CICEROS
REDE FÜR CN. PLANCIUS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

DR. ERNST KÖPKE.

ZWEITE AUFLAGE.

LEIPZIG.
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1873.

VORWORT.

Dass eine zweite Auflage der für den Schulgebrauch bestimmten Ausgabe von Ciceros Planciana nothwendig geworden, ist mir ein Anzeichen, dass die Rede anfängt, sich auf unsern Gymnasien einzubürgern. Und wahrlich verdient sie sowohl in sachlicher wie sprachlicher Hinsicht eine Aufnahme in den Canon von Lesestücken, welchen mehr die Bequemlichkeit der Lehrenden als das Bedürfniss der Lernenden für abgeschlossen erachtet.

Die zunehmende Theilnahme an der Rede pro Cn. Plancio bezeugen auch und vor Allem die kritischen Studien, welche sich in den letzten zwölf Jahren an der Sicherstellung des Textes versucht haben, der allerdings der heilenden Hand bedürftig war.

Für die zweite Auflage meiner Ausgabe konnten die Arbeiten von J. Koenighoff (Criticon et Exegeticon pars III. Trier. 1861.), von H. Keil (Observationes criticae in Ciceronis orationem pro Plancio. Erlangen. 1864.), von A. Koch im Rhein. Mus. vol. XIII., von C. O. Cobet (in der Mnemosyne vol. XI. Amstelodami. 1862.), von J. Jeep (in den Jahrbüchern für klass. Philologie. 1857.) und von J. F. C. Campe (in den Jahrb. für klass. Philologie. 1867.) benutzt werden.

Während in den Anmerkungen nur Weniges [illegible] ist, hat der Text, wie ich meine, wesentliche [illegible] fahren. Auch in der Einleitung ist [illegible] Zumpts Arbeiten zum Römischen Crim[illegible] worden.

Möge denn dies Buch, wie es allmählig im Dienste der Schule durch Besserungen in die neue Gestalt hineingewachsen ist, so auch in derselben für die Schule weiter brauchbar erscheinen.

Brandenburg a/H., den 18. Nov. 1872.

Dr. Ernst Köpke.

EINLEITUNG.

Unter dem Consulat des L. Calpurnius Piso Caesoninus und A. Gabinius (696 U. c. = 58 a. Chr. n.) erlag M. **Tullius Cicero** den wiederholten Angriffen seiner Gegner. Zum Werkzeug derselben machte sich P. Clodius Pulcher, der aus dem altadligen Geschlechte der Claudier in den Stand der Plebejer hinübergetreten war, um als Volkstribun die Massen gegen Cicero in Bewegung setzen zu können. Sittenlos in seinem Privatleben, frech und unverschämt in seinem öffentlichen Leben, verfolgte er, höheren Freunden zum Scheine dienend, selbstsüchtige Zwecke, welche geeignet waren, den ganzen Zustand des Römischen Staates zu gefährden. Seine Feindschaft gegen Cicero rührte aus der Zeit her, da dieser als Zeuge gegen ihn aufgetreten war in einem Prozess, welcher die bodenlose Unsittlichkeit des Römischen Pöbelführers aufdeckte[1]. Sein Hass trieb den Clodius, der am 10. Dezember 59 das Volkstribunat angetreten hatte, im Anfange des nächsten Jahres 58 einen Gesetzvorschlag an das Volk zu bringen, der, ohne dass Ciceros Name genannt war, gänzlich gegen ihn als gegen denjenigen gerichtet war, der über die Anhänger des Catilina das Todesurtheil ausgesprochen hatte. Der Inhalt der lex Clodia war: *qui civem Romanum indemnatum interemisset, ut ei aqua et igni interdiceretur.* Von den Machthabern verlassen, von seinen Freunden nicht kräftig genug unterstützt, wich Cicero vor der Anklage aus Rom in den ersten Tagen des April[2] 58, in der Absicht nach Sicilien oder Malta zu gehen. Als er in der Nähe von Hipponium (Vibo) auf dem Landgute seines Gastfreundes Sica weilte, kam die Nachricht aus Rom, seine Verbannung sei ausgesprochen und ihm zugleich der Aufenthalt innerhalb 400,000 Schritte von Rom verboten. Der Praetor Siciliens, sein Freund C. **Vergilius**, lehnte es ab, ihn auf seine Gefahr hin aufzunehmen und weiterzuschaffen[3]. Darum gieng Cicero, von Sica geleitet, von Vibo ab und erreicht über Thurii und Tarent die Stadt Brundusium, die er freilich nie betrat, um sogleich vor derselben das Landhaus seines Freun M. **Laenius Flaccus**[4] zu beziehen, der sich bereitwilli grossen Gefahr aussetzte, für Ciceros Beherbergung der S

§ 1

1) pro Mil. 5, 13. pro Sest. 54, 116. ad Att. I, Ep. 12. 18. Plut. vit. Cic. 28. 2) nach **unserem** Kalender. Planc. 40, 95. ad Q. fr. I, 2. 4) 41, 97.

Gesetzes zu verfallen. Am 6. Mai 58[1]) war er angelangt und noch am 18. Mai war er hier[2]). Laenius miethete dann ein Fahrzeug, auf welchem der Flüchtling nach Dyrrhachium übersetzte. Atticus bot ihm den Aufenthalt auf seinen epirotischen Besitzungen an, indessen fürchtete Cicero, weder hier noch in Athen sicher zu sein. Um nach seinem Bruder Quintus forschen zu lassen, der sich auf der Rückreise aus seiner Provinz Asien befinden musste, schickte Cicero seinen Sklaven Phaëthon nach Athen, er selbst aber ging, abgeholt und geleitet von seinem hochherzigen Freunde C. Plancius[3]), dem Quaestor von Macedonien, durch Epirus und die macedonische Landschaft Candavia nach Thessalonike, wo er am 10. Juni 58[4]) anlangte. Unter dem Schutz seines treuen Freundes blieb er bis gegen das Ende des November in Thessalonike, obschon er gern in noch grössere Einsamkeit nach Cyzicus gegangen wäre. Davon aber hielt ihn der frühere Legat seines Bruders Q. Tubero zurück, der ihn vor den Nachstellungen der dorthin versprengten Catilinarier warnte. Seine Stimmung war eine sehr gedrückte. Er machte sich Vorwürfe, zu voreilig seinen Gegnern das Feld geräumt zu haben; er sah die Mittel für die Erhaltung der Seinen schwinden, Haus und Villen waren ausgeraubt und theilweise verbrannt, Terentia, seine Gemahlin, war aus dem Tempel der Vesta, wohin sie zu ihrer Schwester geflüchtet, zur Wechselbank geschleppt, um für die Auslieferung des baaren Vermögens einen Bürgen zu stellen. Cicero trug an diesem Geschick so schwer, dass er sogar an den Selbstmord dachte[5]).

§ 2 Inzwischen regten sich die Freunde Ciceros in Rom mit mehr Energie und Entschlossenheit. Der Senat erklärte sich gegen das Verbannungsgesetz, der für das Jahr 57 designirte Tribun P. Sestius reiste nach Gallien, um daselbst für Ciceros Zurückberufung den Caesar zu stimmen. Clodius verfeindete sich in Verfolg seiner selbstischen Zwecke mit den Triumvirn; seine zufällige Abwesenheit von Rom benutzten acht seiner Collegen im November eine Rogation über Ciceros Zurückberufung bekannt zu machen, und wenn diese auch durchfiel, so bereitete Q. Fadius, tr. pl. design. für das nächste Jahr, eine neue vor, so dass Cicero, auf einen Umschwung der Dinge in Rom rechnend, von Thessalonike nach Dyrrhachium reiste, wo er vom 9. November[6]) 58. bis 10. Aug. 57 weilte. — Clodius war nunmehr in den Privatstand zurückgetreten, P. Cornelius Lentulus Spinther, ein Freund Ciceros, und Q. Caecilius Metellus Nepos traten das Consulat an, unter den acht Praetoren waren sieben, unter den zehn Tribunen acht für Ciceros Rückberufung und schon am 12. Jan. beantragte Lentulus dieselbe im Senat. Man gelangte nicht zur Entscheidung, Strassenkämpfe

1) = 17. Apr. 696. 2) Cic. ad Att. III. 2. 5. 6. 7. 3) ad Att. III, 14. 22. ad fam. XIV, 1. 4) 23. Mai 696. ad Att. III, 8. 5) ad Att. III, 8—10. 12. 13. 14. 15—17. 19—21. 6) ad Att. III, 22—24.

folgten gegen Clodius, der durch seine Rotten den Senat und die Magistrate einzuschüchtern suchte. Auch andere Versuche der dem Cicero befreundeten Volkstribunen scheiterten. Endlich gieng am 21. Aug. 57[1]) die *lex Cornelia de restituendo Cicerone* in den Centuriat-Comitien durch. Cicero war schon am 11. Aug. 57 in Brundusium erschienen und traf den 8. September in Rom ein. Er sprach noch in demselben Jahre für sich im Senat, vor dem Volk und für sein Haus vor den Pontifices und rüstete sich dann für das nächstfolgende Jahr, seine Freunde und die Günstlinge seiner Beschützer zum Theil vor den Angriffen zu vertheidigen, die ihnen aus seiner Rückberufung von seinen Feinden erwuchsen. Nach vielen Unruhen hatte im Jahre 56 Clodius seine Aedilenwahl für das laufende Jahr durchgesetzt. Ciceros Freund P. Sestius wurde, freilich erfolglos, belangt. Nach dessen Vertheidigung war Cicero auf seinem Landgut und kehrte erst im Mai 56 wieder nach Rom zurück, um *de haruspicum responsis* zu sprechen, dann *pro L. Cornelio Balbo* das angezweifelte Bürgerrecht zu erkämpfen, um den M. Coelius Rufus von der Anschuldigung der Ermordung des alexandrinischen Gesandten Dion und der Vergiftung der Clodia zu rechtfertigen und endlich durch die Rede *de provinciis consularibus* die Abberufung der gewesenen Consuln Piso und Gabinius aus ihren Provinzen zu erwirken.

Das Jahr 55 (699 U. c.) begann mit grossen Unruhen. Die Wahlcomitien waren bisher und wurden fortwährend gestört, so dass ein Interrex gewählt werden musste und erst gegen den Schluss des ersten Vierteljahrs die Consuln Cn. Pompeius Magnus II. und M. Licinius Crassus II. in das Amt treten konnten. Während der Volkstribun C. Trebonius seinen Gesetzvorschlag über die Machtfülle der Triumvirn einbrachte, war Cicero, der ewigen Unruhen müde, auf seinem Puteolanum, schrieb seine 3 Bücher *de oratore* und kehrte nur nach Rom zurück, um den L. Calpurnius Piso, der seit 57 Macedonien verwaltet hatte, anzugreifen. Crassus setzte seine *lex de sodaliciis* durch und verliess Rom schon im November, um in seine Provinz Syrien zu gehen, ohne dass durch irgend einen Wahlact für den Beamtenstand des nächsten Jahres Sorge getragen war. Eine Aedilenwahl, die unter des Crassus Vorsitz hatte vorgenommen werden sollen, war nicht zu Stande gekommen[2]), und nur die Consuln für 54 waren noch vor Jahresschluss gewählt, L. Domitius Ahenobarbus und App. Claudius Pulcher. Die Aedilenwahl für das Jahr 54 musste also in diesem Jahre selbst vorgenommen werden und dies geschah vielleicht erst im Anfang der 2. Jahreshälfte, weil Plancius noch vor Antritt des Amtes und sicherlich nach P. Vatinius [illegible] wurde, welcher nach unserem Kalender etwa im Juli v[illegible] § 3

1) 4. Aug. 697. ad Att. IV, 1. in Pison. 15, 35.
20, 49. 22, 53. 54. *prolata comitia*. 50.

stand. Plotius und Plancius wurden im Sommer 54 für den Rest des Jahres zu Curulädilen gewählt.

§ 4 Cn. Plancius stammte aus plebejischer Familie ritterlichen Standes[1]) und war zu Atina geboren, einem Flecken im Sabinergebirge, in der Nähe östlich von Arpinum gelegen[2]), welcher als Praefectur von Röm. Magistraten verwaltet wurde und das Bürgerrecht seit dem Marsischen Kriege besass. Sein Vater (Cn. Plancius) war ein sehr geachteter und einflussreicher Steuerpächter, welcher selbst einem Gesellschaftsgeschäft als Lenker vorstand[3]) und als Schiedsmann und Rathgeber bei kaufmännischen Unternehmungen herangezogen wurde. In jungen Jahren hatte dieser seiner Militärpflicht Genüge gethan im Heere des P. Crassus, welcher, Consul im Jahre 97, über die Lusitanier a. 93 triumphirte[4]). Nachdem er später sich einer Pachtgesellschaft angeschlossen hatte, erregte er das Missfallen der Optimaten, weil er mit Entschiedenheit und ohne Rückhalt eine Ermässigung der Pachtsumme verlangte und mit Heftigkeit Caesarn gegen M. Cato unterstützte, als jener im Senat eine solche beantragte. Die Asiatischen Steuerpächter hatten nämlich für eine zu grosse Summe die Pacht übernommen. Im Jahre 61 wurden sie beim Senate vorstellig: man möge bei der Noth, in welche Asien durch den Krieg gekommen, und bei der Unmöglichkeit von den schon bedrängten Provinzialen die Steuer einzutreiben, nach billigen Rücksichten eine Ermässigung der Pachtsumme eintreten lassen. Obschon sich C. Julius Caesar der Sache der Publicanen annahm, so eiferte doch M. Cato in der allerdings gehässigen Weise dagegen, dass er die Sitzung mit Reden so hinschleppte, dass die Zeit für eine Abstimmung nicht mehr ausreichte. Und da die Sache auf eine spätere Tagesordnung nicht wieder gebracht war, vielleicht nicht gebracht werden konnte, so wäre sie todt gemacht, wenn Caesar sich nicht direct an das Volk gewandt hätte[5]); Cn. Plancius, der Vater, äusserte sich aber in sehr unliebsamer Weise gegen die Häupter des Staates[6]). Mit Cicero war er indess befreundet[7]) und lebte jetzt noch, da der von Laterensis angestrengte Prozess seinen Sohn vor die Richter rief[8]).

§ 5 Auch über dessen früheres Leben giebt unsere Rede Aufschluss. Cn. Plancius, der Sohn, hatte als Jüngling im Todesjahre Sullas, a. 676=78, unter dem Propraetor A. Torquatus in Africa gedient[9]) und war zehn Jahre später, a. 68, dem Q. Metellus gefolgt, als dieser pro Consule nach Creta gieng[10]). Hier war sein Verwandter Cn. Saturninus sein Zeltgenosse, ebenfalls ein Atinat, dessen Vater die curulischen Würden der Aedilität und Praetur

1) 7, 17. 13, 32. 2) 8, 19. 9, 22. 3) 9, 23. 24. 13, 31 ff. 4) 13, 32. 5) 14, 35. 6) 13, 33. 23, 55. Schol. Bob. p. 259. 7) 10, 25. 30, 72. 8) 9, 24. 42, 102. 9) 11 27. 10) 11, 27. 25, 61. 34, 85.

zuerst von seinen Landsleuten bekleidet hatte[1]. Im Jahre 62 war Cn. Plancius Kriegstribun im Heere des C. Antonius, welcher pro Consule Macedonien verwaltete. Von hier liess er seinem väterlichen Freunde Cicero die Nachricht zugehen, dass C. Antonius in Macedonien sich Erpressungen erlaube unter dem Vorgeben, mit diesem Gelde die drängenden Forderungen Ciceros zu befriedigen[2]. Im Jahre 58 war er in Macedonien Quaestor des Propraetors L. Appuleius, und trotz dieser seiner amtlichen Stellung war er hochherzig genug, den verbannten Cicero in Thessalonike in sein Haus aufzunehmen und mehre Monate hindurch gastlich zu bewirthen und zu beschützen[3]. Während Cicero sich später in Dyrrhachium aufhielt, eilte Cn. Plancius nach Rom, um seine Wahl zum Volkstribunen zu betreiben, a. 57. Er langte daselbst vor Cicero an[4] und wurde für das Jahr 56 Volkstribun[5]. In das Jahr 55, in das 2. Consulat des Pompeius und Crassus, fällt seine Bewerbung um die Aedilität für 54[6]. Dass die Wahl in diesem Jahre wegen Einspruchs nicht zu Stande kam[7], sondern erst im Jahre 54 für dasselbe Jahr vorgenommen wurde, ist oben schon gesagt. Aus seinen Mitbewerbern A. Plotius[8], Q. Pedius und M. Juventius Laterensis[9] wählte das Volk mit ihm den A. Plotius, um für den Rest des Jahres als Curulaedilen die Spiele zu leiten[10]. Plancius erfreute sich bei der Wahl der lebhaften Theilnahme seiner Freunde und Landsleute, mächtig wirkte für ihn die Dankbarkeit Ciceros und der Einfluss seines eigenen Vaters. Die Terentinische und Voltinische Tribus hatte er durch seine Geburtsstätte für sich. Kein Wunder, dass Laterensis durchfiel, der in der vornehmen Sicherheit, welche ihm sein Adel und das Bewusstsein seines Werthes gaben, wenig oder nichts gethan hatte, seine Wahl durchzusetzen. Anfänglich scheint Cn. Plancius gewünscht zu haben, mit ihm als Collegen die curulische Aedilität zu verwalten. Bei den ersten Comitien im Jahre 55 scheint er ihn durch die Stimmen der ihm befreundeten Tribus unterstützt zu haben; da aber die kühle Bewerbung des Laterensis die Aussicht ihn durchzubringen verkümmerte und Cn. Plancius durch seine Empfehlung des Mitbewerbers selber Gefahr lief, nicht gewählt zu werden, so schloss er sich in der zweiten Wahlhandlung des Jahres 54 dem A. Plotius an, mit dem er denn auch gewählt wurde[11].

M. Juventius Laterensis war gebürtig aus Tusculum[12] § 6
und plebejischen Geschlechts[13], aber *nobilis*[14], da er von Vater- und Mutterseite her aus consularischen Familien stammte[15]. Sein

1) 8, 19. 11, 27. 12, 29. 2) 11, 28. 25, 61. ad Att. I, 12. 3) 11, 28. 25, 61. 41, 98. — 1, 2. 10, 25. 28, 68 ff. 29, 71. 40, 95. 4) 10, 26. 5) 10, 26. 11, 28. 25, 60. 32, 77. ad Q. fr. II. 1 fin. 6) 1, 1. 4, 9. 5, 13. 20, 49. 7) 20, 49. 22, 54. 8) cp. 7 u. 22. 9) cp. 4—6. 10) 22, 53. 11) 22, 54. 12) 8, 19. 13) 24, 58. 5, 13. 22, 53. ad Att. II, 18. 14) 5, 12. 24, 59. 27, 67. 15) 7, 18.

Vater lebte zur Zeit des Prozesses nicht mehr[1]. Als Quaestor gab er Spiele zu Praeneste[2] und verweilte dann pro Quaestore in Cyrene[3]. Im Jahre 59 bewarb er sich um das Tribunat, trat indessen unter lebhafter Anerkennung der Gutgesinnten von der Bewerbung zurück, weil er sich nicht eidlich verpflichten wollte, dem Caesarischen Ackergesetze seine Zustimmung zu geben[4]. Als Mitschuldiger und Mitwisser um eine Verschwörung gegen Cn. Pompeius wurde er a. 59 von L. Vettius genannt[5] und ihm dabei die Bezeichnung gegeben eines *homo dies atque noctes de laude et de republica cogitans.* Als Cicero im Jahre 58 in die Verbannung gieng, schenkte ihm Laterensis eine warme und aufrichtige Theilnahme[6] und zeigte sich somit auch als ein eifriges Glied der Optimatenpartei. Bei dem Volke aber schadete ihm vielleicht diese Parteistellung, sicherlich gewährte sie demokratischen Gegnern Gelegenheit ihn zu verdächtigen. Er zog sich in Unzufriedenheit über den Lauf der Dinge vom öffentlichen Leben zurück und wurde somit selbst auch von denen, die ihn als Ehrenmann kannten, vergessen. Als er nun im Jahre 55 und 54 als Bewerber um die curulische Aedilität auftrat, musste er fühlen, dass er an Boden verloren hatte[7]. Plancius wünschte ihn zum Collegen, liess ihn aber auch fallen, als er seine eigene Wahl durch seinen Eifer für Laterensis zweifelhaft werden sah. Erst im Jahre 51 nahm sich das Volk wieder seiner an, indem es ihn zum Praetor erwählte[8].

§ 7 Noch bevor Cn. Plancius sein Amt antrat, klagte ihn M. Juventius Laterensis der Organisation von Clubbs an. Als Subscriptor nahm er den L. Cassius Longinus, einen jüngeren Mann, den Cicero nicht ohne eine gewisse Achtung behandelt[9]. Er nennt ihn seinen *familiaris* und seine Rede eine *perelegans et persubtilis, digna equitis Romani vel studio vel pudore.* L. Cassius war der Bruder jenes C. Cassius, der unter Caesars Mördern war; er war später im Jahre 44 Volkstribun[10], nachdem er in Caesars Partei im Jahre 48 bereits in Thessalien mit einem Commando betraut gewesen[11].

§ 8 Die Vertheidigung des Cn. Plancius führten Q. Hortensius[12] und M. Cicero. Am ersten Tage beantwortete Hortensius die Klage, am zweiten Tage sprach Cicero, also wieder in letzter Stelle, wie er gern zu thun pflegte. „Es fanden also zwei actiones Statt, von denen die letzte einen Tag, die erste, wenn man die Vorbereitungen zu den Verhandlungen mitrechnet und bedenkt, dass die erste Anklagerede ausführlicher war, vielleicht zwei Tage dauerte: die Vertheidigung der ersten actio fiel auf den der zweiten

1) 21, 51. 2) 26, 63. 3) 5, 13. 26, 63. 4) 5, 13. 22, 52. ad Att. II, 18. 5) in Vatin. 11, 26. ad Att. II, 24. 6) 1, 2. 2, 5. 30, 72. 35, 86. 7) 5, 13. 22, 53. 8) ad fam. VIII, 8. 9) 1, 2. 24, 58. 10) Philipp. III, 9, 23. 11) Caes. B. civ. III, 34. 36. 12) pro Pl. 15, 37.

vorhergehenden Tag. Zuerst hielt M. Juventius die Anklagerede, ihm erwiderte Hortensius: dann folgte das Beweisverfahren. Am folgenden Tag sprach L. Cassius, Cicero widerlegte. Ob noch ein erneutes Beweisverfahren Statt fand, wissen wir nicht.“ So A. W. Zumpt: Criminalprozess der Röm. Rep. p. 229 ff.

Als Zeugen für Plancius werden C. Sacerdos, L. Flaccus (11, 27.), Gesandte aus macedonischen Städten (11, 28) und als anwesend bei dem Prozesse Cn. Saturninus (8, 19. 11, 29), T. Torquatus (11, 27) und Q. Metellus (25, 61) erwähnt.

Die vorliegende Rede Ciceros ist nicht so gehalten worden, wie sie auf uns gekommen. Cicero hat sie erst im September 54 auf den Wunsch seines Bruders Q. aufgezeichnet. Er schrieb an ihn III, 1: *Orationes efflagitatas pro Scauro et pro Plancio absolvi.*

In der Einleitung spricht Cicero seine Hoffnung aus, dass § 9
die Richter ihre wohlwollende Gesinnung für ihn auch auf den Plancius übertragen werden; will jedoch die Freisprechung seines Schützlings nicht abhängig machen von dessen Verdiensten um seine Erhaltung, sondern von seiner Unschuld. Indessen werde die Vertheidigung dadurch erschwert, dass der Redner durch den Gang der Anklage veranlasst auch von sich zu sprechen gezwungen werde. 1, 1—2, 4.

Die *constitutio causae* und die *partitio* finden sich im § 3 und 4. Im ersten Theile seiner Rede beweist Cicero, dass Laterensis nicht glauben dürfe, seine Ehre sei angetastet und gekränkt, wenn er bei der Aedilenwahl durchgefallen. Das Volk fälle durch seine Wahl kein Urtheil über die Würdigkeit des Candidaten, sondern handle nach Gunst; es wähle den, der sich am meisten um dieselbe bewerbe. Für Plancius habe sowohl seine ritterliche Herkunft gewirkt, als auch seine Heimath, seine Nachbarn, sein Vater, der Redner selbst und seine eigenen Verdienste geworben. 2, 5—14, 35.

Dass Cn. Plancius auf rechtliche Weise erwählt sei, und Laterensis die Beschuldigung von Bestechungen durch Clubbs nicht nachweisen könne, ist Inhalt des zweiten Theils. 15, 36—23, 57.

Im dritten Theil, 23, 57—51, 100, wendet sich Cicero zuerst gegen die von L. Cassius vorgebrachten Behauptungen, indem er nachweist, nicht bloss dem Adel, sondern jedem Ehrenmanne stehe der Weg zu den Aemtern offen, überdies habe Plancius Verdienste um den Staat, während von denen des Laterensis man in Rom nicht eben viel wisse; auch verdiene seine Dankbarkeit gegen Plancius keinen Tadel. Dann geht der Redner auf sich über, um sein Verhältniss zu Plancius und seine Wei[illegible] vertheidigen, gegen des Laterensis Spott zu rechtfertig[illegible]

Den Schluss bildet eine rührende Bitte an [illegible] durch ihren Spruch die Unschuld des Cn. Plancius [illegible]

§ 10 M. Juventius Laterensis klagte gegen Cn. Plancius *ex lege Licinia de sodaliciis*. Es wurde demnach ein Prozess gegen Plancius eingeleitet nach einem Verfahren, welches für den Beklagten so hart war, dass derselbe nicht vor Richter, sondern vor seine Henker[1]) zu kommen schien. Freilich verlangte wohl auch das Verfahren ehrgeiziger Candidaten und ihr Streben, durch schlechte Mittel sich die Stimmen des Volks zu erkaufen, eine strenge Bestrafung. Aber je strenger die Gesetze wurden, desto mehr deuten sie auf die Zunahme der Verderbtheit hin; und da sie oft von Männern eingebracht und durchgesetzt waren, die sich selbst der Verbrechen schuldig gemacht hatten, welche sie durch ihre Gesetze strafen wollten, so genossen diese von vorn herein kein Vertrauen und wurden meist nur benutzt, Gegner zu chikaniren und aus dem Wege zu schaffen.

§ 11 Gieng einmal von dem Volk alle Gewalt und Machtbefugniss in den Aemtern aus, so musste freilich derjenige, der diese zu erringen suchte, die wählende Menge gewinnen. Er musste den Weg der Gunstbewerbung (*ambitus*) betreten. Das geschah I) durch gesetzlich nicht verpönte Mittel. Die Zahl derselben stellte Q. Cicero, der jüngere Bruder des Redners, in einer Schrift *de petitione Consulatus* zusammen, in welcher er dem älteren Anweisung gab, mit Aussicht auf Erfolg zu ambiren. Er rieth ihm die Erwerbung von Freunden und Fürsprechern aus allen Schichten der Gesellschaft, empfahl ihm, die herzgewinnenden Künste des Umgangs an Hohen und Niederen zu üben, und machte ihm dauernde Anwesenheit in Rom und ein Leben vor den Augen des Volks zur Pflicht. Auf alle diese Mittel des erlaubten *ambitus* weist Cicero auch in unserer Rede hin[2]), er hat sie zur Zeit seiner Bewerbungen angewendet, und hat auch später als Gönner jüngerer Freunde in dem Sinne gewirkt, wie es Q. Cicero in seiner Schrift von den *fautores* zu erwarten schien.

§ 12 Bei der Bewerbung um ein Staatsamt kam es vornehmlich darauf an, durch die Stimmen der Tribus, zu welcher der Candidat selbst gehörte, empfohlen zu werden; und sowohl diese selbst als auch von den übrigen 34 so viel als möglich für den Bewerber zu gewinnen, war die Aufgabe des Candidaten[3]) und seiner Gönner. So wandte sich ja auch Cicero an die Tribus, um das Volk in denselben durch seine Empfehlung für Plancius zu gewinnen[4]). In ähnlicher Weise thaten dies Andere für Andere, so Clodius, so Caesar[5]). Ausser solchen Empfehlungen waren für die Gewinnung von Stimmen sehr wirksam die meist von Freunden veranstalteten *convivia tributim data*[6]) und das *invitare ad prandium*[7]), ferner

1) 16, 41. 2) 18, 45. 20, 50. 27, 66. 3) pro Pl. cp. 16—19. Q. Cic. de pet. Cons. cp. 5 u. 8. Dio C. 36, 21. 4) 10, 24. 5) pro Mil. 9, 25. Suet. Caes. 41. 6) Q. Cic. de pet. C. 11. 7) pro Mur. 34, 72.

das Anweisen von reservirten Plätzen an eine *tribus* bei den Gladiatoren und anderen Schauspielen; das sind die *spectacula tributim data*[1]). Mit solchen Mitteln einem befreundeten Candidaten eine Tribus gewinnen, heisst *tribum conficere*. Sie wurden verbrecherisch dann, wenn sie nicht *tributim*, sondern *vulgo tributim* angewendet wurden, d. h. dem ganzen Volke nach seinen 35 *tribus*.

Wer eine Anzahl von *tribus* für sich gewonnen hatte, konnte dieselbe vermehren durch die *coitio*. Da nämlich in den Comitien mindestens zwei gleichnamige Beamte zu wählen waren, zwei Consuln, zwei Curulaedilen u. s. f., so mussten die *tribus*, welche sich bereits für einen Candidaten erklärt hatten, noch einem zweiten ihre Stimmen zuwenden, für welchen sie sich minder interessiren mochten, als für den ersten. Da kam es denn wohl, dass sie, um diesen sicher durchzubringen, sich eine *coitio* der Candidaten gefallen liessen. Unter *coitio* haben wir den von Candidaten abgeschlossenen Vergleich zu verstehen, sich mit den Stimmen, über welche sie beim Wahlact glauben gebieten zu können, gegenseitig zu unterstützen. Das war *tribum conferre* oder *concedere*. Gebot einer von zwei Bewerbern über 9, der andere etwa über ebensoviel andere Tribus, so kamen durch die *coitio* für beide Candidaten 18 Stimmen zusammen, somit die absolute Majorität von 35 Tribus. Cicero selbst hielt diese Mittel für erlaubt, er wohnte selbst solchen Coitionen bei, wie sich aus dem Briefe ad Q. fr. III, 1 schliessen lässt. Andere Zeugnisse von Coitionen geben Ascon. in or. in tog. cand. p. 85 Or.[2]), wo Cicero eine *coitio* mit C. Antonius Hybrida andeutet, und Cicero pro Pl. 22, 54, wo ausgeführt wird, dass vor dem ersten unterbrochenen Wahlact Plotius und Plancius die zweite Stimme der ihnen sichern Tribus jener dem Pedius, dieser dem Laterensis zugesichert, vor dem zweiten Wahltage aber — *ne in angustum venirent* — sich gegenseitig ihre Stimmen zugesagt hätten. Auf eine *coitio* deutet ferner Cic. pro Mil. 9, 25 hin, wo von Clodius erzählt wird, dass er die Mitbewerber des Milo um das Consulat zu vereinen gewusst und den Zwischenträger und Ausgleicher ihrer Interessen gemacht habe. Einer gesetzlichen Strafe verfiel die *coitio* nur dann, wenn sie abgeschlossen wurde auf Bedingungen hin, von deren Erfüllung der gewaltsame Umsturz der bestehenden Gesetze und Ordnungen der Dinge zu befürchten war. Eine solche *coitio* war die der Triumviri zu Luca a. 698=56, um die drohende Candidatur des L. Domitius zu beseitigen[3]). Eine solche *coitio* scheint die des C. Memmius und Cn. Domitius gewesen zu sein a. 54, da für jenen Caesar, für diesen die Consuln des laufenden Jahres L. Do-

§ 13

1) pro Mur. 32, 67. 34, 72. 2) *Nescis, me praetorem primum esse factum, te concessione competitorum et collatione centuriarum et* [illegible] *maxime beneficio e postremo in tertium locum esse subiectum.*
3) Dio C. 37, 57.

mitius Ahenobarbus und App. Claudius Pulcher warben gegen Scaurus, den Candidaten des Pompeius[1]). Gegen *coitiones* gab es übrigens keine gesetzlichen Bestimmungen, weil ja ihre staatsgefährlichen Wirkungen den bereits vorhandenen Gesetzen zur Ahndung anheimfielen und die von den Candidaten gegenseitig eingegangenen Bedingungen so privater Natur waren, dass es die Freiheit des Individuums beschränkt hätte, wenn man ihm das Recht freundschaftlicher Zusage hätte nehmen wollen. Hätte es Gesetze gegeben, so würde auch Cicero anders, als er es gethan hat, die *coitio* des Plancius und Laterensis in der Rede behandelt haben[2]).

§ 14 Fügt man nun noch hinzu, dass die Einwirkung auf die Menge noch erleichtert wurde durch die *lex Gabinia tabellaria* vom Jahre 139 über Abstimmung durch Stimmzettel, und dass das Gewissen der Römischen Staatsbeamten so weit wurde, dass selbst durch ein *S. C. in sententiam Afranii factum* die offenkundige Geldbestechung wenigstens in Bezug auf P. Vatinius und seine Mitgenossen in der Praetur a. 55 als straflos anerkannt wurde[3]), so bekommt man einen Blick in die bodenlose Corruption der Römischen Staatsgesellschaft, die in ihrem jähen Sturze in das Verderben hinein durch einzelne legislative Maassregeln nicht mehr konnte aufgehalten werden.

§ 15 II. Gesetzlich strafbar war indess der *ambitus*, der durch *largitio*, durch Geldspenden und Geldbestechungen betrieben wurde. Er geschah 1) durch die Candidaten selbst. Sie gaben Gelder an die *divisores* entweder in ihrem Hause, wie einst Scaurus[4]), oder durch die *sequestres*, das sind Mittelspersonen, bei welchen das den Tribus verheissene Geld bis nach geschehener Wahl hinterlegt wurde. Das Geld den Tribus vorher verheissen heisst *pronunciare pecuniam*[5]). Diese *sequestres* waren bekannte, auch angesehene Personen, wie M. Piso oder P. Clodius. Von diesen Sequestern holten die *divisores* das Geld ab und vertheilten es an die ihnen zugewiesene Tribus, in welcher wir sie uns zugleich als *tribules* ansässig zu denken haben[6]). Sie besorgten dies Geschäft

1) ad Att. IV, 15. *Memmium Caesaris opes confirmant. cum eo Domitium consules iunxerunt; qua pactione epistolae committere non audeo.* und 18. *Consules flagrant infamia, quod C. Memmius candidatus pactionem in Senatu recitavit, quam ipse et suus competitor Domitius cum consulibus fecissent cet.*, womit zu vergleichen ad Q. fr. II, 15 u. III, 1. *Quod scribis, te audisse in candidatorum consularium coitione me interfuisse, id falsum est. Eius modi enim pactiones mea coitione factae sunt, quas postea Memmius patefecit, ut nemo bonus interesse debuerit: et simul mihi committendum non fuit, ut his contionibus interessem, quibus Messala excluderetur.* 2) vergl. die Kunst, mit welcher er die *largitio* des Milo behandelt, pro Mil. 35, 95. 3) ad Q. fr. II, 19. 4) Cic. ad Att. 4, 16. 5) pro Pl. 18, 45 u. sonst. 6) Dass Clodius, da er sequestrirte, die *divisores*, welche er in sein Haus bestellt hatte, todt schlug, um das Geld für sich zu behalten, ist eine Notiz aus Cic. de harusp. resp. 20, 42. ad Att. 1, 16.

wahrscheinlich nur als ein Vertrauensamt im Bezirk, zu dessen Uebernahme sie für den einzelnen Fall sich bereit erklärt hatten; fiel doch bei der Vertheilung der Gelder Manches für sie ab[1]. Ob sie dieselben waren, welche auch die *legitimae divisiones* aus irgend einem Vermächtniss zu besorgen hatten, ist gleichgültig; wohl aber möglich, dass man sich zur Vertheilung der Bestechungssumme an solche Leute machte, welche schon durch ähnliche Thätigkeit Praxis und Bekanntschaft, wenn auch keine Achtung gewonnen hatten, denn sicherlich war ihr Geschäft kein angesehenes. — Auf die Thätigkeit der *divisores* deutet in der Planciana 23, 55.

Die letzten gesetzlichen Bestimmungen gegen den *ambitus* § 16
waren vor unserer Rede durch die *lex Tullia* gegeben. Sie hatte indess frühere Gesetze in sich aufgenommen und frühere Strafsätze geschärft.

Die ältesten Gesetze über *ambitus* beziehen sich nicht auf *largitio*, denn 332 U. c. = 432 a Ch.[2]) wurde den Candidaten verboten, durch ein künstliches Weiss ihrer Kleider sich auffällig zu machen, und 396 U. c. = 358 a Ch.[3]), ihre Bewerbungen anders, als auf dem Forum und Campus Martius vorzubringen. Die zunehmende Gesinnungslosigkeit aber und der wachsende Ehrgeiz, die Hoffnung ein ruinirtes Vermögen durch gewissenlose Ausnutzung eines Amtes wieder herzustellen, das Hervortreten selbstsüchtiger, factiöser Zwecke steigerte mit der Zeit die unerlaubten Mittel und somit auch das Streben besser Gesinnter, durch die Gesetzgebung, so lange es noch gienge, dem Ruin entgegenzuwirken. Darum wird seit dem zweiten Jahrhundert vor Chr. die Zahl der gegen den *ambitus* angenommenen Gesetze und gefassten Beschlüsse häufiger; nur Schade, dass sie im herkömmlichen Gange der Geschäfte öfters von Männern mussten eingebracht werden, die notorisch in ihr Amt selbst durch arge Künste gekommen waren. In das Consulat des P. Cornelius Cethegus und M. Baebius Tamphilus (573 U. = 181 a. Chr.) fällt die *lex Cornelia Baebia*[4]), in das Jahr 595 U. = 159 a. Chr. der Consuln Cn. Cornelius Dolabella und M. Fulvius Nobilior[5]) eine neue *lex de ambitu*; ob die *lex Corn. Baeb.* oder diese *lex Corn. Fulv.* bei dem Schol. Bob. p. 361 Or. als *lex Cornelia* bezeichnet sei, wenn er sagt: *damnati hoc genus poenae ferebant, ut magistratuum petitione per decem annos abstinerent,* ist nicht zu erweisen. Derselbe Scholiast aber fügt in Bezug auf eine unter den Consuln C. Calpurnius Piso und M'. Acilius Glabrio (687 U. = 67 a. Chr.) gegebene *lex Calpurnia de ambitu* zu obigen Worten hinzu: *Aliquanto postea severior lex Calpurnia et pecunia multavit* ...

1) vergl. die Umtriebe des C. Verres mit den *divisor*... Cicero das Aedilenamt zu entreissen, Cic. in Verr. Act. ...
2) Liv. IV, 25. 3) Liv. VII, 16. 4) Liv. XL, 19. ...

perpetuum honoribus iussit carere damnatos. habebat tamen licentiam Romae morandi, womit Ascon. in Corn. p. 68 theilweise übereinstimmt[1]). Ausser den Strafbestimmungen gegen die Candidaten enthielt sie auch solche gegen die *divisores* und verhiess Belohnungen den Anklägern, wenn auf deren Angaben eine Verurtheilung hatte erfolgen können. Wiederholt wurde diese *lex Calpurnia* mit einigen Schärfungen in den Strafsätzen durch die *lex Tullia de ambitu*, welche in dem Consulat Ciceros (691 U. = 63 a. Chr.) gegeben wurde und deren Inhalt ausser in den Scholien und bei Dio C. 37, 29 auch von Cicero selbst bezeichnet wird in mehren Stellen der Reden pro Mur. und in Vatin.

§ 17 Der *lex Tullia* war aber auch schon eine *lex Fabia* von unbekanntem Datum vorangegangen, welche die Zahl der *sectatores* festsetzte; eine ähnliche Bestimmung, die beschränkte Zulässigkeit des Ehrengeleits, hat auch ein S. C. des Jahres 64 enthalten, als Cic. seine Rede *in toga cand.*[2]) gegen die *coitio* des Catilina und Antonius wenige Tage vor dem Wahlact hielt. Als Cicero Consul geworden, nahm er die durch den Einspruch des Volkstribunen Orestinus unvollständig gebliebenen Gesetzbestimmungen gegen den *ambitus* wieder auf. Für sich hatte er alle ehrlichen Männer, wie den Serv. Sulpicius, und alle diejenigen, welche den aufrührerischen Charakter des Catilina fürchteten. Zuerst wurde die Sache im Senat verhandelt. S. Sulpicius trat mit Vorschlägen hervor, die, wie es scheint, für gewisse Eventualitäten eine Aenderung des Wahlgesetzes verlangten. Er forderte nämlich die *prorogatio legis Maniliae* und mit derselben die *confusio suffragiorum omnium*[3]), durch welche *omnes et dignitatis et gratiae gradus tollerentur*. Es ist möglich, dass mit solchen rednerisch übertreibenden Ausdrücken die Tributcomitien gemeint sind, in denen, nicht in Centuriatcomitien, nach des Volkstribunen C. Manilius Antrag im Jahre 66, um doch für das Jahr 65 an Stelle der wegen *ambitus* verurtheilten Consuln rechtzeitig andere zu haben, ausnahmsweise über die bei der ersten Wahl übergangenen Consuln von Neuem abgestimmt werden sollte. — Er verlangte ferner eine Aenderung des Prozessverfahrens[4]). Zuerst bei seinem Vorschlage hören wir von *iudicibus editiciis*, indem er für die Amtserschleichungsprozesse wollte, dass der Kläger aus der Geschworenenliste 125 Richter aus den Decurien der Ritter und Aerartribunen, zusammengefasst als *principes equestris ordinis*, namhaft machen (*edere*) und der Verklagte 75 davon ablehnen *(reicere)* dürfe, so dass das Richtercollegium dann aus 50 Geschworenen dieser beiden Stände und 25 nicht edirten Se-

1) Er sagt: *Tulerat eam ante biennium* (als Cic. für den Cornel. a. 689 sprach) *C. Calpurnius Piso Consul, in qua praeter alias poenas pecuniaria quoque poena erat adiecta.* cf. Dio C. 36, 21. Sall. Cat. 18.
2) Ascon. in Cic. or. in tog. cand. p. 83 Or. 3) pro Mur. 23, 47.
4) pro Planc. 17, 41.

natoren bestanden haben würde. Diese Anträge lehnte indess der Senat damals ab[1]), erliess dagegen ein Consult, nach welchem Cicero nicht sowohl ein neues Gesetz, als vielmehr eine Erneuerung der *lex Calp.* an das Volk brachte. Die *lex Tullia de ambitu* gieng durch[2]). Verpönt war in derselben das Dingen von *deductoribus* und *sectatoribus;* verpönt war das Geldnehmen, so wie auch das Amt des *divisor*[3]); verpönt war während der Candidatur und ein Jahr lang vor derselben das Geben von Gastmählern und Spielen, ausser durch testamentarische Verfügung, tribusweise an das Gesammtvolk. Bestimmt war ferner, der Verklagte solle durch Entschuldigung mit Krankheit einen Aufschub seines Prozesses nicht herbeiführen dürfen; verschärft war endlich die Strafe durch die Verbannung auf 10 Jahre.

Eine Steigerung dieser Bestimmungen schien durch die ganz § 18
und gar nicht geminderten Wahlumtriebe nöthig. Zwei S. C. aus dem Jahre 61 werden noch erwähnt, von Cato und Domitius veranlasst[4]), *ut apud magistratus inquiri liceret*, welche in dem Verdachte standen, deponirte Gelder zur Bestechung im Hause zu haben, und *cuius domi divisores haberentur, adversus rem publicam.*

Diese gesetzlichen Bestimmungen der *lex Tullia* und der beiden S. C. vom Jahr 61 hatten noch im Jahr 54, als Cicero seine Rede pro Plancio hielt, volle Geltung. Es sind dies dieselben, von denen Cicero pro Pl. 18, 44[5]) spricht und auf welche sich Laterensis in seiner Anklagerede wird bezogen haben[6]).

Der gesetzlich strafbare *ambitus* geschah 2) durch Genos- § 19
senschaften.

Cn. Plancius wurde vom M. Juventius Laterensis verklagt, seine Aedilität durch die Wahlumtriebe der ihm befreundeten Clubbs gewonnen zu haben. Nichts desto weniger brachte der Kläger[7]) nur Beschuldigungen vor, die dem gewöhnlichen, sonst schon gesetzlich verpönten *ambitus* angehörten, der *lex Licinia de sodaliciis* aber nicht unterworfen waren. Dass Laterensis so fehlgreifen konnte, deutet auf eine gewisse Verwandtschaft der beiden *crimina ambitus* und *sodaliciorum* hin, wenn auch schon ihre Verschiedenheit sowohl durch die Stelle der Rede[8]), als auch dadurch erwiesen ist, dass die Gerichtshöfe für beide Verbrechen

1) *nuper clarissimi cives nomen editicii iudicis non tulerunt.*
2) Ueber ihre Bestimmungen vergl. pro Mur. 23, 47. *poena gravior in plebem — efflagitata est; — exilium in nostrum ordinem* (δέκα ἐτῶν φυγήν. Dio C. 37, 29) — *morbi excusationi poena addita est.* u. 32, 67. *si mercede corrupti obviam candidatis issent, si conducti sectarentur, si gladiatoribus vulgo locum tributim et etiam prandia si vulgo essent data, contra legem Calpurniam factum videri.* und in Vatin. 15, 37. *mea lex dilucide vetat, biennio, quo quis petat petiturusve sit, gladiatores dare, nisi ex testamento praestituta die.* 3) pro Pl. 23, 55. 4) ad At
1, 16. 5) *Noli enim putare, Laterensis, legibus istis, quas sena de ambitu sanciri voluerit, c.* 6) Darauf deutet der Ausdruck *leg. is*
7) pro Pl. 15, 36. 8) pro Pl. 15, 36.

verschieden sind, dass dieselben Personen wegen ein und derselben Wahl sowohl des *ambitus* als auch der *sodalicia* wegen belangt werden konnten [1]), und dass endlich des *ambitus* wegen auch durchgefallene Candidaten [2]), der *sodalicia* wegen nur wirklich Gewählte bestraft wurden.

§ 20 Worin also bestand das Wesen der *sodalicia* und ihre Verwandtschaft und Unterscheidung vom gewöhnlichen *ambitus?*

Das Vereinsrecht zum gemeinsamen Verfolge gemeinsamer Zwecke ist im Röm. Recht unbeschränkt. Es existirt kein Gesetz, welches dasselbe im Allgemeinen aufhöbe, denn die Gesetze, welche gewöhnlich, um das Gegentheil zu beweisen, herangezogen werden, beziehen sich auf nächtliche Zusammenrottungen und Aufläufe, auf Volksversammlungen ohne Vorsitz eines Magistrats oder auf namentlich benannte Vereine, wie das gegen die Bakchanalien; und schon das Zwölftafelgesetz enthielt, nach Gaius Angabe, eine Bestimmung, welche die Vereine gestattete, wenn nur kein bestehendes Gesetz durch dieselben beeinträchtigt oder gar aufgehoben wurde. So bildeten sich die *sodalitates*, die *collegia*, die *sodalicia*, für deren Mitglieder der gemeinsame Name *sodales* in Brauch war, obschon die Institute selbst durchaus verschiedener Natur waren.

§ 21 Die *sodalitates* sind ursprünglich Schmaus- und Opfergesellschaften, welche durch stehende gemeinsame Opfer, durch gemeinsamen öffentlichen Gottesdienst in gemeinsamen Tempeln zusammengeführt werden. Ihre Mitglieder sind *sodales* in dem Sinne wie Cato [3]) sie schildert, vornehme Leute, Freunde, deren Verkehr das Leben erheitert, durch welche dem Einzelnen manche Förderung erwuchs. Denn es wurde Sitte, dass die *sodales* derselben Genossenschaften einander nicht gerichtlich verfolgten, wohl aber zu gegenseitiger Vertheidigung beitrugen, ja die *lex Servilia Glauciae de pecuniis rep.* verbietet es den Sodalen des Klägers oder Verklagten, Vertheidiger und Anwalt der Gegenpartei zu sein, und befiehlt, dass nicht als Richter angenommen werde, *qui ei, qui petet, sodalis sit.* Und wo solches gesetzlich nicht vorgesehen ist, da gilt es jedenfalls für niedrig und unsittlich, dem alten Brauche gegenseitigen Schutzes nicht Rechnung zu tragen [4]); ja der Schutz und die Schonung wurde selbst auf die Söhne alter *sodales* übertragen [5]). Auch der ausserhalb der Sodalität Stehende verpflichtete sich die ganze Genossenschaft durch die Unterstützung eines ihrer Mitglieder [6]). Aus solchen Verhältnissen erwuchs von

1) ad Fam. VIII, 2. pro Cael. 7, 16. Ascon. in or. pro Mil. p. 40. p. 50 Or. 2) Brut. 30, 113. Phil. XI, 5. 11. 3) Cic. de Senect. 13, 45. 4) pro Coel. 11, 26. pro Mur. 27, 56. 5) Cic. de Or. II, 49, 200. 6) Cicero durfte bei seiner Bewerbung um das Consulat auf die Unterstützung von vier Sodalitäten rechnen, deren vier Mitglieder M. Fundanius, Q. Gallius (a. 66) und C. Cornelius, L. Corvinus (a. 65) er vor Gericht vertheidigt hatte. Q. Cic. de pet. Cons. 5.

selbst, dass die *sodales* auch die Candidaten aus ihrer Mitte nach besten Kräften unterstützten und alle erlaubten, ja bei der zunehmenden Corruption auch unerlaubten Mittel in Anwendung brachten, ihre politischen Zwecke zu erreichen. Wohl mögen sie unter Leitung factioser Menschen, um zu bestechen, um Zusammenrottungen zu organisiren, auf verschiedene Tribus gewirkt, ihre Anhänger in denselben nach Decurien, in Rotten von je 10, getheilt haben, um sie besser im Auge behalten und leichter dahinwerfen zu können, wo man ihrer bedurfte. So wurde ihr Treiben ein staatsgefährliches, und gegen sie richtete sich im Januar 698 = 56 [1]) das *S. C. ut sodalitates decuriatique discederent*, welches — und das ist für die spätere *lex Licinia* maassgebend — diejenigen nach der *lex de vi* bestraft wissen will, welche sich der Auflösung der Sodalitäten nicht fügen wollen [2]). Die *sodalitates* existirten also zur Zeit der Planciana nicht.

Nach Anleitung der *lex Servilia: quive ei sodalis sit quive in eodem collegio sit,* sind von diesen Sodalitäten durchaus verschieden die *collegia*. Das *collegium* vereint nicht Männer verschiedenen Berufs, sondern mindestens drei desselben Berufs oder Amts zu gemeinsamer Verfolgung des Ziels, welches ihnen durch ihre gleiche Lebensstellung gesteckt ist. So gab es Handwerkerinnungen (*collegia opificum*) [3]), so sprach man von *collegiis* der *pontifices*, der *augures*, der *tribuni* u. dgl. [4]), so bildeten sich zur Zeit, als Cicero für Cornelius sprach (a. 689 U. = 65 a. Chr.), ein *collegium Corneliorum* [5]) und zu Zeiten *collegia ad ludos faciundos ex iis, qui in Capitolio atque arce habitabant* [6]). Ihre Zahl konnte ins Beliebige vermehrt werden, richtete sie sich doch nicht nach der Zahl der Tempel, wie die der *sodalitates*, sondern nach den örtlichen Bedürfnissen. Auch ihre Mitglieder werden, wenigstens später, *sodales* genannt [7]) und hatten ihre Zusammenkünfte und gemeinsamen *sacra* und gaben sich ihre eigenen Satzungen. Die Einrichtung dieser Innungs- und Zunftgenossen wird auf Numa zurückgeführt; sicherlich entstanden sie in den ersten Zeiten der Staatsorganisation [8]). — Auch diese *collegia* scheinen mit der Zeit staatsgefährliche Körperschaften gebildet zu haben. § 22

1) ad Q. fr. II, 3. 2) Darum, wo Cic. der *sodales* erwähnt, die ihr Verhältniss aus den *sodalitatibus* herleiteten, geschieht es entweder in Reden, die vor dem J. 56 gehalten sind (pro Sulla 2, 7. in Verr. II, I, 37, 93), oder in Schriften, in denen er in frühere Verhältnisse zurückgreift (de Or. II, 49, 200. 47, 197. Brut. 45, 166. de Nat. D. III, 32, 80. ad Fam. XII, 14). 3) Deren waren die *coll.* der *fabri aerarii, tignarii, ferrarii,* der *aurifici, sutores, fullones, pistores,* der *tibicinum et fidicinum Romanorum, qui sacris publicis praesto sunt.* 4) Liv. IV, 26. de [illegible] III, 20, 80. in Verr. II, II, 41, 100. Caes. de B. C. I, 72. 5) [illegible] in Corn. p. 75 Or. 6) Liv. V, 50. vergl. 52. und Cic. ad Q. [illegible]

7) Tac. Ann. I, 54. *addito sodalium Augustalium sacerdoti*[illegible] *dam T. Tatius retinendis Sabinorum sacris sodales Tati*[illegible] und Gaius IV. D. de coll. 8) Th. Mommsen, Röm. [illegible]

Darum wurden sie, soweit sie das Staatswohl gefährdeten, im J. 686 = 68 unter dem Consulat des L. Caecilius Metellus und Q. Marcius Rex aufgehoben[1]). Nach 10 Jahren stellte sie P. Clodius unter dem Consulat des L. Calpurnius Piso Caesoninus und A. Gabinius a. 696 U. = 58 a. Chr. durch seine *lex de collegiis restituendis novisque instituendis* wieder her, weil er die Wichtigkeit des unbeschränkten Vereinsrechts für die Organisation des Aufruhrs sehr wohl erkannte[2]). Deshalb organisirte er sogar die Sklaven bezirksweise in Clubbs.

So sind also die *sodalitates* Opfer- und Schmausgenossenschaften innerhalb einer und derselben Tempelgemeinde, *collegia* Vereinigungen sowohl von Sachverständigen, um die Tradition ihres Amtes oder Berufes leichter und sicherer zu bewahren, als auch von ärmeren Leuten, mit fester Organisation, um politische Anschauungen zu hüten, fortzupflanzen und im öffentlichen Leben zur Geltung zu bringen. Da die ersten a. 56 aufgehoben, die andern a. 58 in ihrem ganzen Umfange wiederhergestellt waren, so können zur Zeit der Planciana a. 700 U. = 54 a. Chr. nur *collegia* existirt haben.

§ 23 Unter diesen waren auch die *sodalicia*. Da *sodalicius* Eigenschaftswort ist[3]), so ist ihr voller Name *collegia sodalicia*, wie solcher sich in Inschriften und in den Digesten findet[4]). Ihrem Wesen nach sind sie eine Auffrischung der *sodalitates* in anderer Form. Sie vereinigen Tribusgenossen einer gleichen Lebensaufgabe, nämlich der: eine bestimmte politische Ansicht zu verfolgen; darum sind sie *collegia*. Weil sie aber vor Gericht, in Volksversammlungen und bei Wahlen für einander zu wirken trachten in der Weise der früheren *sodalitates* zur Zeit ihrer Entartung, sind diese *collegia* — *sodalicia*. Sie sind also politische Clubbs innerhalb der Tribus, also Bezirksvereine einer politischen Färbung, die oft von den Candidaten selbst erst gegründet waren, wie ja auch Clodius schon a. 58 ein solches *collegium* gegründet hatte. Ihr hauptsächlicher Zweck, aber nicht ihr einziger, mochte sein, die Bestechung zu organisiren und in ihre Hand zu nehmen[5]), um von dem Haupte des Candidaten die Klage des *ambitus* wo möglich abzuwehren und auf sich zu lenken, die sie doch wieder

1) Cic. in Pis. 4, 10. Ascon. in Pison. p. 7. Dio C. 38, 13. 2) Cic. beschreibt die Thätigkeit des Clodius in der Bildung von Collegien pro Sest. 15, 34. *Isdem consulibus inspectantibus servorum dilectus habebantur pro tribunali Aurelio nomine collegiorum cum vicatim homines conscriberentur, decuriarentur ad vim ad manus ad caedem ad direptionem incitarentur* cf. in Pis. 5, 11. 10, 23. pro dom. 5, 12. post red. in S. 13, 33. Liv. XXII, 38, in Bezug auf das *decuriare*. 3) So steht Cornif. ad Herenn. IV, 64 *sodalicium* mit Ergänzung von *convivium*.
4) Th. Mommsen *de colleg.* p. 32. 5) Darum ist M. Licinius Crassus als Verfasser der *lex de sodaliciis: harum ipsarum legum ambitus auctor*. pro Pl. 20, 49. — *Leges* von einem Gesetz, bezieht sich auf die verschiedenen *capita* desselben.

durch die Masse ihrer Mitglieder und durch deren private Stellung, welche diese unter einander einnahmen, gesichert waren und nicht verfolgt werden konnten. — So schlich sich denn der alte Schaden nur in neuer Gestalt wieder ein. Darum wird *pro Planc.* 15, 37 ein solches Collegium eine *consensio* genannt, *quae magis honeste quam vere sodalitas nominatur,* weil sie im ältesten Sinne keine *sodalitas* ist. Weil aber ein Mitglied auch eines *collegii sodalicii* ein *sodalis* ist, heisst es wieder 19, 46 *cupidos et gratiosos — tu si sodales vocas officiosam amicitiam nomine inquinas criminoso.*

Das *crimen sodalicii,* welches in vorliegendem Falle dem Cn. § 24
Plancius vorgeworfen wurde, bestand also in der Organisation der Clubbs zur Beeinflussung der Wahlen[1]). Wollte aber Laterensis den Prozess gewinnen, so musste er beweisen, was ihm nicht gelang, dass Plancius *decuriasse, conscripsisse, sequestrem fuisse, pronunciasse, divisisse,* dass er eine *decuriatio tribulium* und *descriptio populi* vorgenommen habe. — Diejenigen nämlich, welche in den Clubb eintreten wollten, um sich für dessen Zwecke dingen zu lassen, bekannten sich dessen durch Angabe ihres Namens bei dem *magister collegii,* dem Präsidenten des Clubbs, der auch der Candidat selbst sein konnte als Gründer desselben, und wurden dann enrolirt *(conscribere),* somit zu Mitgliedern des *collegii sodalicii* gemacht, dann in Rotten von je 10 getheilt *(decuriare),* deren jeder ein Clubbmitglied als *decurio* vorstand[2]). Diese Eintheilung geschah offenbar zur leichteren Handhabung der Masse. Diese *sodales* bildeten organisirte Banden, die sich natürlich auch zu andern Künsten, als bloss zum *suffragium* gebrauchen liessen[3]). Durch Einschüchterungen konnten sie Gesetze durchbringen, Demonstrationen in Scene setzen, kurz alles das ausführen, wozu heute noch Clubbs sich verwenden lassen. Sie wurden bezahlt und zwar von *sequestribus* durch *divisores,* indem das Geld für die geleisteten Dienste ihnen zuerst nur pronunciirt wurde. Was für den einen Candidaten in seiner *tribus* geschah, konnte durch Freunde für ihn auch in anderen geschehen[4]). Cicero selbst nennt eine bei den *sodaliciis* vorkommende Thätigkeit *descriptio populi* und kann nur darunter verstehen die Organisation der Masse ausserhalb der Tribus des Candidaten durch andere Clubbs. Moderne, aus Frankreich herrührende Vereine geben Gelegenheit zum Vergleich. Auch zu unserer Zeit bildeten einzelne Stadtbezirke politische Clubbs, etwa in der Weise der *collegia compitalicia* des P. Clodius.

Gegen solche Umtriebe schritt die *lex Licinia de sodaliciis* § 25

1) Die Weise, wie die Clubbs wirkten, lässt sich erkennen aus pro Pl. 18, 44 bis 19, 47 und 15, 37. 39. 2) pro Sest. 15, 34 … Pison. 5, 11. 10, 23. pro dom. 5, 12. post red. in S. 13, 33. Liv. 2… 3) Der Schol. Bob. sagt: *ea potissimum de causa, ut — pec… tribulibus dispertirent.* 4) Der Schol. Bob. weist darauf hin: (… *sibi mutuo eadem suffragationis emptae praesidia communicarent*

ein, gegeben unter dem zweiten Consulat sowohl des Cn. Pompeius Magnus als des M. Licinius Crassus Dives a. 699 U. = 55 a. Chr.

Was von ihr der Schol. Bob. in Planc. p. 253 Or. sagt, ist aus der Rede selber zusammengelesen und nur geeignet, einer Reihe von Irrthümern einen scheinbaren Halt zu geben. Denn nicht um Wahlumtriebe strenger zu bestrafen, ist das Gesetz gegeben — dazu reichten die gesetzlichen Bestimmungen gegen *ambitus* aus — sondern um die Bildung von Genossenschaften zu verhüten, die, um aus politischen Fragen jeder Art einen Geldgewinn zu schlagen und nöthigen Falles zur Gewaltthat sich dingen zu lassen, zusammengetreten waren. Es wurde deshalb angewendet nicht bloss gegen Männer, die mit Hülfe der Clubbs in irgend ein Amt gekommen waren, sondern auch gegen Leute ausser Amt, wenn anders sie Clubbs organisirt und zu irgend welchen politischen Zwecken benutzt hatten.

Wenn nun M. Laterensis gegen den Cn. Plancius *ex lege Licinia de sodaliciis* klagte und doch nur Beschuldigungen des *ambitus* vorbringen konnte, so geschah es, um mit allen Härten, welche das Gesetz gestattete (zu denen auch dies gehörte, dass selbst der im Staatsdienst Abwesende sich, ebenso wie in den *causis de vi*, stellen musste[1]) und mit der Strafe, welche sonst schon auf *vis* stand, auch Wahlumtriebe zu züchtigen[2]; er wählte es, um gegen Cn. Plancius einen aussergewöhnlichen Gerichtshof, die *iudices editicii*, anzuwenden, welche nur *in re tribuaria*, sonst aber bei keinem andern Prozesse, auch nicht in denen wegen *ambitus* in Anwendung kamen und kommen sollten. Und wenn nun Cicero trotzdem selbst den M. Licinius Crassus als *harum ipsarum legum*[3]), d. h. als Urheber dieser gegen *ambitus* erlassenen Bestimmungen bezeichnet, so kann er dies nur uneigentlich und nur in dem Sinne, dass er keine andere Art des *ambitus* im Auge hat, als die durch *sodales* und *sequestres* ausgeführte.

§ 26 Denn die *lex Licinia de sodaliciis*[4]) verbot ausdrücklich, wie aus den oben berührten Stellen zu ersehen, das Zusammenbringen von Genossen *(sodales)*, das Dingen und Organisiren von Clubbs zur Verfolgung politischer Zwecke; es verbot innerhalb der einzelnen Tribus Menschen zu werben und zu verzeichnen *(conscribere)*, die aus einer und derselben Tribus Geworbenen zur leichteren Handhabung und Beeinflussung der Massen in Abtheilungen von je 10 einzutheilen *(decuriare)* und auf ähnliche Weise in allen Tribus das gesammte Volk in Rotten zu bringen *(populum describere)*; es verbot *sequester* zu sein d. h. eine Mittelsperson, bei welcher das zur Bestechung verheissene Geld bis nach verübter That, für welche es gezahlt werden sollte, hier etwa bis nach vollzogener

1) A. W. Zumpt: Criminalrecht der Röm. Rep. II, 2. p. 402. 2) pro Pl. 16, 41. 3) 20, 49. 4) 15, 36.

Wahl hinterlegt wurde; es verbot, Geld zu verheissen *(pronunciare)*, dasselbe zu vertheilen *(dividere)* und die durch Bestechung gewonnenen Stimmen Andern zu verkaufen.[1])

Nach Cicero konnte keines dieser Vergehen dem Plancius bewiesen werden. Freilich hatte er sich, wie alle Candidaten, tribusweise[2]) beworben; darin aber liegt kein Verbrechen. Freilich hatte er seine Freunde; diese mit dem Namen *sodales* bezeichnen, heisst dienstbeflissene Freunde mit verbrecherischem Namen beschimpfen. Freilich war er beliebt und einflussreich; aber dadurch durfte er nicht einmal in den Verdacht kommen, auch nur gegen die Gesetze über Wahlumtriebe gefehlt zu haben. Hatten andere Personen für Cn. Plancius durch Clubbs agitirt, so mussten diese belangt werden, nicht er.

Das Gesetz aber gebot, zur Verhandlung der Prozesse das § 27
Schwurgericht aus *iudicibus editiciis* zusammenzusetzen. Solche Geschworene existirten für andere Rechtshändel nicht; sie waren sogar in der Form, wie Sulpicius sie für die Prozesse wegen *ambitus* vorgeschlagen hatte, schon im Jahre 63 abgelehnt worden.

Zu der Zeit, in welche der Handel des Plancius fällt, also im J. 54 v. Chr., wurden die Richter, das sind die Geschwornen, nach dem Gesetze des Prätors L. Aurelius Cotta vom J. 71 zu gleichen Theilen aus den 3 Ständen genommen, den Senatoren, den Rittern und den höchstbesteuerten Plebejern, den sogenannten Aerartribunen. Alljährlich wurde, und zwar schon aus den Zeiten des C. Sempronius Gracchus her, seit d. J. 123, eine Richterliste aufgestellt, welche seit dem Gesetz des L. Cornelius Sulla vom J. 81 unter Beihülfe der Quaestoren, der *praetor urbanus*, der eigens dazu vereidigt wurde, abfassen musste. Sie enthielt seit der *lex Aurelia* von den Senatoren alle Namen derer, die im laufenden Jahre nicht in Aemtern standen oder von Rom dienstlich abwesend waren; aus den Rittern wurden diejenigen erwählt *(seligere)*, welche nicht im Senat sassen, den Census von 400,000 HS. und ihren Wohnsitz in Italien hatten, freigeboren und unbescholten waren und in einem Alter von 30—60 Jahren standen; aus den Aerartribunen diejenigen, welche dieselben Eigenschaften wie die Ritter besassen und einen Census von 300,000 HS. hatten. Die Zahl der *iudices selecti* war aus den 3 Ständen eine gleiche, im Ganzen ungefähr $3 \times 350 = 1050$ bis $3 \times 400 = 1200$[3]).

Schon als die Gerichte durch die *lex Cornelia* allein den § 28
Senatoren übertragen worden waren, wurde nach Sullas Bestimmung die Richterliste derselben, die je nach dem Abgang zu den Aemtern und dem Rücktritt aus denselben in den Senat oder durch die Mehrung der Senatsmitglieder sich alljährlich änderte, in 10

1) pro Planc. 16, 38 *venditorem*, *corruptorem*, *sequestrem*
2) 10, 24. 3) *iudices selecti* sind diese. *Iudices delecti* sind d einen einzelnen Fall aus der Richterliste, den *selectis*, Bestimmten.

der Zahl nach möglichst gleiche Abtheilungen, *decuriae*, etwa von 35—40 aufgetheilt, mit Hülfe des Looses die Reihenfolge der Decurien von 1—10 bestimmt und nach der so gewonnenen laufenden Nummer die Decurie dem gerade fälligen Prozesse zugewiesen. Aus den einer Decurie angehörenden Senatoren wurde dann nach Ausscheidung der gesetzlich Behinderten und Entschuldigten durch das von den übrig gebliebenen Einberufenen selbst gezogene Loos eine bestimmte Anzahl ausgefunden, gross genug, dass von Seiten der Parteien Ablehnungen vorgenommen und schliesslich ein Richtercollegium von 15 Personen constituirt werden konnte. Ergänzungsgeschworene, die indess den ganzen Verhandlungen nicht brauchten beigewohnt zu haben, um schliesslich dennoch ihre Stimme abzugeben, wurden nachgeloost.

Diese ihrer Zeit bloss für Senatoren getroffenenen Bestimmungen giengen dem Prinzip nach durch die *lex Aurelia* vom J. 71 auch auf die Ritter und Aerartribunen über; auch jeder dieser beiden Stände wurde in 10 Decurien von je 35—40 aufgetheilt, die Reihenfolge der Decurien von 1—10 durch das Loos bestimmt und zu einem Prozesse dieselbe Decurien-Nummer aus den 3 Ständen von dem *praetor urbanus* gestellt. So kamen mit Einschluss der Entschuldigten ca. 120 Richter zusammen, von denen durch Ausloosung eine kleinere Zahl gewonnen wurde, welche noch Ablehnungen durch die Parteien so weit zuliess, dass aus jedem Stande nur 25 Richter wirklich und höchstens zu Gericht sassen. Auf diese Weise kam das gesetzliche Collegium von 75 Personen, wenn Alle bis zum Schluss der Verhandlungen beisammen blieben, zu Stande. Die Abstimmung, bei welcher mindestens zwei Drittheil der 75 Geschworenen anwesend sein mussten, war seit der *lex Cassia tabellaria* und der *lex Caelia* vom J. 107 eine geheime und geschah mittels der Stimmtäfelchen, welche seit der *lex Fufia* vom J. 59 in drei nach den Ständen gesonderte Urnen gelegt wurden.

§ 29 Zu diesen Bestimmungen kam die auch im J. 54 noch geltende *lex Vatinia de alternis consiliis reiciendis* oder *de reiectione iudicum alternorum*, welche, wenn A. W. Zumpts Vermuthung[1]) richtig ist, für sämmliche Criminalprozesse 1) die Zuweisung der drei zu zu einem *consilium* zusammengehörenden Decurien der Senatoren, Ritter und Aerartribunen nach der Nummerfolge aufhob und dem *praetor urbanus* überliess, den Parteien, anstatt ein *consilium* zu geben, drei *consilia* der Geschworenen, also 3 Richtercollegien vorzuschlagen, von denen jede Partei eines verwerfen durfte; das übrigbleibende sass zu Gericht. 2) wurden zwar die Praetoren alljährlich nach wie vor ihren Amtskreisen und Gerichtshöfen zugeloost. Da es aber Prozesse geringeren Umfangs oder überhaupt solche gab, für welche bestimmte und stehende Gerichtshöfe nicht

1) Criminalrecht der Röm. Rep. II, 2, p. 279 f.

existirten, so war schon lange jeder Praetor zur Annahme solcher Anklagen ermächtigt; er ernannte dann den Vorsitzenden durch das Loos. Seit der *lex Vatinia* wurden die mit den 3 Collegien zugleich bezeichneten Untersuchungsrichter und Vorsitzenden auch zugleich mit jenen von den Parteien abgelehnt.

Alle diese Bestimmungen über das Verfahren bei Zusammen- § 30
setzung der Gerichtshöfe behielt die *lex Pompeia iudiciaria* vom J. 55 bei; sie änderte nur die Form der Geschworenenlisten, weil die früheren jährlichen Aufstellungen meist nur solche Leute als Geschworene bezeichneten, die weil sie nichts anderes zu thun hatten, aus Zeitvertreib und handwerksmässig, oder weil sie Parteimänner waren, lediglich zur Unterstützung parteigenössischer Beamten, nicht im Interesse des öffentlichen Rechtes zu Gerichte sassen. Eine gleichmässigere Vertheilung der Pflicht schien geboten.

Indem er an den von 1—10 numerirten Decurien der Senatoren nichts ändern konnte, weil vielleicht nicht einmal alle Tribus, und wenn alle, nicht mit gleichen Zahlen im Senat vertreten waren, griff Cn. Pompeius bei den Rittern und Aerartribunen auf eine alte, schon durch das Sempronische Gesetz gegebene, dann durch Sullas Gesetzgebung abgekommene, und durch L. Aurelius Cotta nicht wieder aufgenommene Theilung und Zusammensetzung der Geschworenen nach Tribus zurück und verordnete, dass aus jeder der 35 Tribus eine gleiche Zahl, etwa 10 oder 12, von Rittern und Aerartribunen in die alljährlich zu ernennende Liste der Geschworenen aufgenommen und nach den Tribus gesondert in dem *album* geführt würde. Dann ist die Zahl von je $3^1/_2$ Tribus so gross, dass sie einer Decurie der Senatoren gleichkommt. Die aus $3^1/_2$ Tribus erwachsenden Zahlen von 35 oder 42 konnten durch Ausscheidung der wegen Verwandtschaft mit den Parteien, durch Geschäfte oder Krankheit Entschuldigten, dann durch Auslosung und schliesslich durch Ablehnung leicht auf 25 herabgemindert werden, so dass dann die nach der *lex Aurelia* bestimmte Zahl von $3 \times 25 = 75$ Richtern aus den drei Ständen gewonnen wurde[1]).

Die Geschworenenliste nach der *lex Pompeia* machte erst die § 31
lex Licinia möglich. Das *Senatus Consultum*, welches dieser vorangieng, wurde im Febr. d. J. 56 bereits gefasst[2]). Es ist das oben S. 15 erwähnte, das ausser den dort gegebenen Bestimmungen die Forderung nach einem Gesetz aussprach, nach welchem diejenigen *sodalitates decuriatique*, welche sich nicht auflösen würden, mit der Strafe, welche wegen Gewaltthat verhängt ist, belegt werden sollten. Dass das Gesetz nicht schon im J. 56 zu Stande

1) Die nach den 35 Tribus aufgetheilte Richterliste repräsentirt wissermassen das ganze Römische Volk; darum kann Cic. pro Pl. 16 *Tu deligas ex omni populo* u. Aehnliches sagen. 2) Cic. ad Q. fr. II,

kam, verhinderten die Unruhen. Erst im J. 55, im zweiten Consulat sowohl des Cn. Pompeius wie des M. Licinius Crassus wurde es unter dem Namen des Letzteren eingebracht und angenommen.

Der Ankläger ernennt (*edere*[1]) die Geschworenen. Nach den Motiven des Senats sollte er diejenigen Richter vorschlagen, welche den Tribus, in denen das Verbrechen der *sodalicia* verübt sein sollte, angehörten[2]). Dass Laterensis dies nicht that, ist nicht nach dem Wortlaut verboten, entspricht aber nicht der Absicht des Gesetzes.

Der Ankläger macht also seine Vorschläge tribusweise. Bei den Richtern senatorischen Standes kann das nicht geschehen; sie sind in den Listen eben nicht tribusweise geführt.

Das *edere iudices* bezieht sich also nur auf die Richter ritterlichen und plebejischen Standes, auf die nach dem Pompejischen Gesetz nach Tribus geordneten *Equites* und *Tribuni aerarii*. Von diesen beiden Ständen schlug der Ankläger 4 Tribus vor; der Kläger lehnte eine ab. Laterensis ernannte die Lemonia, Ufentina, Clustumina und Marcia, die Letztere in der Erwartung, dass sie, was auch geschah, abgelehnt würde. Zu einer Decurie Senatoren traten also nahezu ebensoviel Equites, ebensoviel Aerartribunen. Das gab, wenn Niemand entschuldigt oder entlassen war, etwa 90—108 *iudices editicii*. Um auf die Zahl von 75, d. i. 25 aus jedem Stande, zu kommen, konnten Ablehnungen Statt haben. P. Vatinius, der nach der *lex Licinia* früher als Cn. Plancius verklagt worden war, durfte 5 Richter ablehnen. Bei des Cn. Plancius Prozess durfte Niemand abgelehnt werden, sicherlich weil man durch Entschuldigungen u. s. w. schon auf die gesetzliche Zahl vermindert war.

§ 32 Die *lex Licinia* gestattete, weil es keine besonderen Praetoren und stehende Gerichtshöfe für die Prozesse wegen Genossenschaftswesen gab, die Klage bei einem beliebigen Praetor anzubringen. Vielleicht fand eine Vereinbarung der Parteien über den Vorsitzenden, nach Massgabe der *lex Vatinia* Statt. Denn es ist fraglich, ob sonst C. Alfius Flavus, den Cicero sehr rühmt, der Vorsitzende im Verfahren gegen Cn. Plancius gewesen und von M. Laterensis, der doch sonst alles Feindselige gegen seinen Verklagten ausfand, erwählt sein würde.

Zwei Prozesse wurden im J. 54 wegen *sodalicia* verhandelt, der gegen Cn. Plancius vor dem eben genannten Praetor C. Alfius Flavus, einem Freunde Ciceros[3]), welcher in diesem Jahre der *quaestio de majestate* vorstand und als gewissenhafter Richter in der Sache gegen A. Gabinius[4]) als *gravissimum hominem justissi-*

1) *iudices editicii* bezeichnet die Gattung des Richtercollegiums; *iudices editi* sind die für den einzelnen Fall angenommenen *iudices editicii*. 2) pro Pl. 15, 37—19, 47. 3) pro Pl. 42, 104 und 17, 43; zu 43, 103 u. 104. 4) Cic. ad Q. fr. III, 1 u. 3.

mumque sich bewährt hatte, und der gegen C. Messius, welcher vor einem andern Praetor P. Servilius Isauricus[1], der sicherlich auch einer besonderen *quaestio* vorstand, verhandelt wurde.

Die Strafe des Schuldigen war die, welche der einer Gewaltthat Ueberführte zu bestehen hatte. Es handelte sich demnach bei Cn. Plancius um *salus*, *patria*, *fortunae*[2] d. i. um immerwährende Verbannung und um Geldstrafe, welche in der *litis aestimatio* nach der Höhe der Bestechungssumme bemessen wurde. § 33

Dem Kläger war, wenn er Erfolg hatte, Belohnung[3] in dem Gesetz verheissen. Bestand diese in Geld, so musste sich die Summe wohl aus der Höhe der *litis aestimatio* ergeben. Sie bestand aber auch in *existimatio* und *laus*; wir hören in anderen Prozessen von Standeserhöhungen, die hier wohl kaum anzuwenden waren.

Vor Cn. Plancius wurden nach der *lex Licinia* belangt im Quinctilis (Juli) 54 C. Messius[4], im Sextilis (August) P. Vatinius[5]. Gegen Ende des Sextilis oder im Anfange des September wurde des Cn. Plancius Prozess verhandelt. Nach dem Plancius finden wir wegen *sodalicia* verklagt a. 701 U. = 53 v. Chr. den T. Annius Milo durch P. Pulvius Neratus[6] und 703 U. = 51 a. Chr. den M. Valerius Messala[7]. Dieser wurde verurtheilt und erst durch Caesar begnadigt[8]. Das Gesetz wird überhaupt nur zwischen den Jahren 700—703 der Stadt, d. i. 54—51 v. Chr. erwähnt.

Unter den Kaisern schrumpfte dasselbe zu einer Bestimmung über die Bestrafung derjenigen zusammen, welche in der Provinz mit Hülfe gedungener Banden sich um ein Municipalamt oder ein Priesterthum bewarben; sie sollten wie die einer öffentlichen Gewaltthat Schuldigen auf eine Insel verwiesen werden[9].

Die Richter sprachen den Cn. Plancius frei. Sicherlich folgten sie hierin der Ausführung Ciceros, der da im zweiten Theil seiner Rede gezeigt hatte, wie Laterensis in Anwendung der *lex Licinia* nicht den Motiven derselben gefolgt sei, und dass die Mithülfe von Clubbs in keiner Weise nachgewiesen sei, denn Plancius sei ja schon in den Comitien vom J. 55, welche von Crassus plötzlich und ohne alle Vorbereitungen gehalten seien und durch Obnuntiation unterbrochen waren, gewählt worden; auch spräche die gleiche Stimmenzahl des Plotius und Plancius § 34

1) ad Q. fr. III. 4, 6. 2) pro Pl. 33, 79. 3) Ascon. [illegible] *Milo apud Favonium quaestorem de sodaliciis damnatus est* [illegible] *P. Fulvio Nerato, cui lege praemium datum est.* cf. A. W. Z[umpt, Cri]minalrecht der Röm. Rep. II, 2. p. 402. 4) Cic. [illegible] 5) ad Q. fr. II, 16. ad Fam. 1, 9. V, 9. pro [illegible] III, 14. Ascon. arg. Mil. p. 40. p. 54 Or. [illegible] 8) ad Att. XI, 22. 9) A. W. Zumpt [illegible] II, 2, pag. 373.

nicht für Bestechungen, denn wie hätten beide zugleich gewählt werden können, wenn nicht beide gleiche Stimmenzahl für sich gehabt; endlich ja sei auch kein *divisor* vor Gericht gestellt oder belangt worden.

§ 35 Von dem späteren Leben des Cn. Plancius wissen wir nur Weniges. Als Anhänger des Pompeius lebte er a. 708 = 46 zu Corcyra im Exil, und Cicero sendete ihm Trostbriefe zu, den 14. und 15. des 4. Buchs *ad familiares*, und von ihm selbst erhielt er Nachricht, wie sich dies aus *ad fam.* VI, 20. XVI, 9. *ad Att.* I, 12 ergiebt.

Cum propter egregiam et singularem Cn. Plancii, iudices, 1
in mea salute custodienda fidem tam multos et bonos viros eius honori viderem esse fautores, capiebam animo non mediocrem voluptatem, quod cuius officium mihi saluti fuisset, ei meorum temporum memoriam suffragari videbam: cum autem audirem meos partim inimicos, partim invidos huic accusationi esse fautores eandemque rem adversariam esse in iudicio Cn. Plancio,

In der Einleitung seiner Rede §. 1—4 beklagt Cicero, dass seine Feinde die Anklage des Cn. Plancius begünstigten, weil dieser ihn in Thessalonike beschützt habe. Ein Blick aber auf die Richter tröstet ihn. Unter diesen ist keiner, der nicht um des Redners willen dem Plancius freundlich gesinnt wäre. Nicht jedoch soll Plancius wegen seiner Verdienste um Cicero freigesprochen werden, sondern der Redner will 1) seine Unschuld beweisen, dann 2) um seine Lossprechung bitten. Dass Cic. dabei auch von sich sprechen muss, erschwert ihm die Vertheidigung. Indessen will er, nachdem er auf die Beschuldigungen geantwortet, auch dies zeigen, dass des Pl. Verdienste um ihn nicht geringer seien, als er angebe, u. auch ein grosses Gewicht auf die Entscheidung der Richter haben müssten. — Die partitio liegt in §. 3 u. 4.

2. *fidem.* vergl. Einl. §. 1.

bonos. Achte auf die Gegensätze 1) tam multos et bonos viros honori esse faut. und meos part. inimicos, part. invidos accusationi esse faut. 2) capiebam voluptatem und dolebam. — Boni auch hier die Gutgesinnten; honor hier das Aedilenamt, um welches Plancius geworben. Einl. §. 5.

3. *fautores.* Fautor sonst mit dem Genit. selbst in der Verbindung mit esse, wie pro Planc. 23, 55. Der Dat. ist hier nicht durch esse bedingt, sondern durch das in fautor liegende Stammwort favere u. dessen Verbindung mit dem Dat. — Aehnlich pro Sull. 23, 65 agrariae legi — intercessor, neben intercessores legis agrariae Liv. 4, 53, ähnlich obtemperatio legibus Cic. de Legg. 1, 15 §. 42. sibi ipsi responsio de Or. 3, 54. §. 207, wie im Griech.: ὑπηρεσία τῷ θεῷ Plat. Apol. c. 17. δόσις ὑμῖν c. 18. Eutyphr. c. 17. 18.

4. *officium*, Freundschaftsdienst, der wiederum Verbindlichkeiten auferlegt.

meorum temp. mem. vergl. recordatio meorum temporum 1, 4. ad Fam. 1, 6, 2. de Legg. 3, 11. Tempus u. tempora, wie überhaupt öfter für calamitas, so bei Cic. hier u. sonst, pro Sest. 58, 123. ad Fam. 6, 6, die Zeit seines Missgeschicks, seiner Verbannung.

6. *meos partim inimicos*, *partim invidos*, vergl. 16, 40. 23, 57. Substantivirte Adjectiva finden sich häufiger in der 2. als in der 3. Declin.; in concreter Bedeutung mehr in der Mehrheit, in abstracter mehr in der Einheit, und wann als Neutra, dann mehr in den casibus, welche als Neutra zu erkennen sind. — Die adject. plur. masc. gen. werden auch mit adject., pronom. u. particip. verbunden. Vergl. ad Fam. 1, 4 a tuis invidis atque obtrectatoribus. 2, 9 ultor invidorum meorum. 7, 2 nonnullis invidis meis, ja pro Flacco

quae in petitione fuisset adiutrix, dolebam, iudices, et acerbe fere-
bam, si huius salus ob eam ipsam causam esset infestior, quod
is meam salutem atque vitam sua benevolentia praesidio custo-
2 diaque texisset. Nunc autem vester, iudices, conspectus, et conses-
sus iste reficit et recreat mentem meam, cum intueor et contem-
plor unum quemque vestrum. Video enim hoc in numero neminem,
cui mea salus non cara fuerit, cuius non exstet in me summum
meritum, cui non sim obstrictus memoria beneficii sempiterna.
Itaque non extimesco, ne Cn. Plancio custodia meae salutis apud
eos obsit, qui me ipsi maxime salvum videre voluerunt, saepiusque,
iudices, mihi venit in mentem admirandum esse M. Laterensem,
hominem studiosissimum et dignitatis et salutis meae, reum sibi
hunc potissimum delegisse, quam metuendum, ne vobis id ille
3 magna ratione fecisse videatur. Quamquam mihi non sumo tantum
neque adrogo, iudices, ut Cn. Plancium suis erga me meritis

1, 2 sogar in der Einheit laudis invidus. — 16, 40 und 23, 57 wird auch iniqui ebenso gebraucht. Vergl. in Verr. II, 5, 69, 177 omnibus iniquissimis meis. ad Fam. 11,27 contra iniquos meos. Dass in solchen u. ähnlichen Verbindungen die Begriffsverwandtschaft mit amicus u. inimicus gewirkt, meint Naegelsb. Lat. St. p. 79.

1. *dolebam, si.* — si nach Verbis des Affects bezeichnet die Bedingung, unter welcher der Affect eintritt. (Hor. Sat. II, 3, 273. in Verr. 4, 17, 37.) Wenn diese Bedingung bloss angenommen, aber die blosse Annahme schon als den Affect erregend gedacht wird, so steht si mit dem Conj., so bei Liv. 2, 28. — Hier: wenn etwa gefährdet sein sollte.

2. *infest.* hier nicht feindselig, inimicus, sondern passivisch: unsicher, gefährdet, beunruhigt, als Gegensatz von tutus wie bei Liv. 22, 12. — So filii vita infesta pro Rosc. Am. 11, 30. iter infestum et periculosum Phil. 12, 10.

3. *praesidio custodiaque* bilden zusammen ein Glied als militärischer Ausdruck. Caes. de B. G. VII, 55. Cic. in Catil. 1, 3. Hier die militärische Bedeckung.

4. *conspect. et consess.*, ebenso zu lesen in Verr. II, 1, 7, 19.

5. *refic. et recr.*, ebenso pro Mil. 1, 2. Beide zusammen: vollständig aufrichten. Die Zusammenstellung zweier synonymen Verben ersetzt das verstärkende Adverbium und steigert den beiden gemeinsamen Inhalt. reficere ausbessern: naves, aedes labentes, cibo alqm. aufrecht erhalten; recreare wiederbeleben, erquicken e gravi morbo, vocem, afflictos, perditos. Daher ad Fam. 6, 10 reviviscere et recreari.

intueor et contempl. int. bloss hinblicken, auf Jemand schauen. — cont. beobachten, in seinen Bewegungen Jem. verfolgen, daher mit Theilnahme betrachten. Beide zusammen danach? vergl. die vorangegangene Bem.

7. *summum merit.* dasselbe, was gleich darauf benefic., der Huldbeweis, dass die, welche heute Richter sind, damals in den Comitien für Cic. Rückberufung stimmten.

8. *beneficium* = restitutio in patriam. So pro Sest. 2.

12. *homin. studios.* vergl. §. 73 u. Einl. §. 6.

reum sibi hunc steht in scharfem Gegensatz zu den Prädicaten, mit welchen Cic. den Laterensis ehrt, der, obschon ein Freund Cic., doch gerade den Plancius sich zum Gegner ausersah.

14. *magna rat.* aus gutem Grunde, aus reiflicher Ueberlegung. Ueber den Gebrauch von magnus zur Steigerung des Inhalts von Substantiven vergl. Naegelsb. p. 187 f.

sumo. — sumere urspr.: Etwas von seiner Stelle nehmen und für sich erwählen, z. B. arma pro

impunitatem consecutum putem. Nisi eius integerrimam vitam, modestissimos mores, summam fidem, continentiam, probitatem, innocentiam ostendero, nihil de poena recusabo: sin omnia praestitero, quae sunt a bonis viris exspectanda, petam, iudices, a vobis, ut cuius misericordia salus mea custodita sit, ei vos vestram misericordiam me deprecante tribuatis. Equidem ad reliquos labores, quos in hac causa maiores suscipio quam in ceteris, etiam hanc molestiam adsumo, quod mihi non solum pro Cn. Plancio dicendum est, cuius ego salutem non secus ac meam tueri debeo, sed etiam pro me ipso, de quo accusatores plura paene quam de re reoque dixerunt. II. Quamquam, iudices, si quid est in me ipso ita 4
reprehensum, ut id ab hoc seiunctum sit, non me id magno opere conturbat: non enim timeo, ne, quia perraro grati homines reperiantur, idcirco, cum me nimium gratum illi esse dicant, id mihi criminosum esse possit. Quae vero ita sunt agitata ab illis, ut aut merita Cn. Plancii erga me minora esse dicerent quam a me ipso praedicarentur, aut si essent summa, negarent ea tamen ita magni ut ego putarem ponderis apud vos esse debere: haec mihi sunt tractanda, iudices, et modice, ne quid ipse offendam, et tum denique, cum respondero criminibus, ne non tam innocentia reus sua quam recordatione meorum temporum defensus esse videatur.

Sed mihi in causa facili atque explicata perdifficilis, iudices, 5

Planc. 36, 88. exsilium pro Sest. 16, 37; darum 2) Etwas annehmen, was Einem noch nicht gehört hat, z. B. togam virilem s., und 3) was Einem nicht gebührt, z. B. Caes. B. G. II, 4. B. C. 3, 103. Daher 4) sumere sibi alqd. sich Etwas herausnehmen, wie Div. in Q. C. 4, 16. B. Civ. III, 12, 51.

1. *consecutum* (nicht consecuturum) er habe Straflosigkeit gewonnen, so dass, wenn er etwas verbrochen, er nicht etwa mehr belangt werden dürfte.

2. *continent.* Selbstbeherrschung, als Zügelung der Leidenschaften, der libidines. Cic. de Off. II, 22, 78. in Verr. II, 4, 52, 115. Curt. 3, 12.

3. *praestitero* = si probavero in eo omnes illas virtutes inesse.

6. *ad reliquos labores — quam in ceteris.* rel., die übrige Masse ungetheilt gedacht, als Rest; ceteri, die anderen derselben Gattung, die, als einzelne gedacht, die ganze in Individuen getheilte Gattung erschöpfen.

8. *adsumo* = insuper suscipio, wie Cic. ad Fam. I, 9, 17.

12. *ab hoc.* hic der vom Redner Vertheidigte.

14. *nimium.* adverb. beim adject. nicht bloss poëtisch, wie Krebs. Antb. p. 527, sondern bei Cic. nicht eben selten. Vergl. §. 82 u. sonst. nimium multi pro Cluent. 128. nimium longus ad Att. XII, 18.

15. *agitare* behandeln u. besprechen; so neben iactare, memorare, tractare Cic. pro Cluent. 1, 4. 30, 82. 32, 88.

20. *ne non tam — quam*, damit er mehr — als etc. Die Negationen heben sich auf. Wörtlich: damit er nicht den Anschein gebe, als wäre er nicht sowohl durch seine Unschuld, als vielmehr durch die Erinnerung an meine Unglückszeit geschützt.

21. *meorum temporum.* Vergl. 1, 1.

§. 5—35. Erster Theil. Laterensis beklagt sich mit Unrecht, dass Plancius ihm vorgezogen. Denn 1) §. 5—11 das Volk urtheilt nicht, wenn es wählt, sondern folgt seiner Laune. Dies muss ertragen werden.

et lubrica defensionis ratio proponitur. Nam si tantum modo mihi necesse esset contra Laterensem dicere, tamen id ipsum esset in tanto usu nostro tantaque amicitia molestum. Vetus est enim lex illa iustae veraeque amicitiae, quae mihi cum illo iam diu est, ut idem amici semper velint: neque est ullum amicitiae certius vinculum quam consensus et societas consiliorum et voluntatum. Mihi autem non id est in hac re molestissimum, contra illum dicere, sed multo illud magis, quod in ea causa contra dicendum est, in qua quaedam hominum ipsorum videtur facienda esse contentio.
6 Quaerit enim Laterensis atque hoc uno maxime urget, qua se virtute, qua laude Plancius, qua dignitate superarit. Ita, si cedo illius ornamentis, quae multa et magna sunt, non solum huius dignitatis iactura facienda est, sed etiam largitionis recipienda suspicio est: sin hunc illi antepono, contumeliosa habenda est oratio et dicendum est id, quod ille me flagitat, Laterensem a Plancio dignitate esse superatum. Ita aut amicissimi hominis existimatio offendenda est, si illam accusationis condicionem sequar, aut optime de me meriti salus deserenda.

III. Sed ego, Laterensis, caecum me et praecipitem ferri confitear in causa, si te aut a Plancio aut ab ullo dignitate po-

1. *lubricus* steht dem explicatus gegenüber; dieses ist ausgemacht und klar, jenes verwickelt, so dass man fehlgehen und fallen kann. So locus lubricus de Off. 1, 19, 65. — Neben difficilis sonst auch scopulosus. Div. in Q. C. 11, 36.

proponi hier in anderm Sinne als 41, 97; dort ist es vorschweben, hier bevorstehen, aber mit dem Nebensinne: in der Weise bevorst., wie die Phantasie den Gegenstand ausmalt, oder wie man sich ihn denkt. So Cic. ad Att. II, 19 Minae Clodii, contentionesque, quae mihi proponuntur, modice me tangunt.

3. *Vetus est enim*, enim steht häufig in dritter Stelle, wenn das Prädicat mit est vorangeht, so Tusc. 1, 5, 9. 2, 1, 1. 3. Ebenso autem u. igitur. Off. 1, 38, 137.

4. *lex amicitiae*. Cic. de am. 6, 22.

9. *contentio* hier = comparatio, wie bei Cic. de Off. 1, 17, 58. 43, 152. de Inv. 1, 12, 17.

10. *urget*, absolut wie §. 48, auch Or. 40, 137. Er treibt in die Enge.

12. *ornam.* sind nobilitas, imaginum ius. §. 12 splendor et vetustas familiae.

13. *dignitatis* = aedilitatis, wie Cic. ad Fam. II, 9. — Gleich nachher ist es Würdigkeit.

huius sc. Plancii. Es stehen einander gegenüber illius (Laterensis) ornamentis und huius (Plancii) dignitatis.

iactura facienda est. Ich muss die Würde des Plancius Preis geben (eigentl. sie über Bord werfen) und den Verdacht, als habe er bestechen wollen, hinnehmen; und zwar muss ich sie aufgeben, der ich durch meine Vertheidigung des Plancius sie diesem zu sichern suche. (§. 29 qui mihi in huius periculo reus esse videor.)

17. *illam acus. condic. sequar.* Ueber cond. vergl. §. 11 u. Naegelsb. Lat. St. p. 172, und über sequi p. 295 u. übers.: auf jene von Later. vorgeschlagene oder beliebte Weise d. i. Zumuthung der Anklage eingehen.

19. *caecum et praecipitem.* Tropisch auf den Geist bezogen, bezeichnen beide adj. die Verblendung u. Uebereilung. Beide sind daher oft mit amens verbunden, so pro Sest. 7, 17. und mit demens oder temerarius.

20. *ab ullo*, ullus in Sätzen negativen Inhalts öfters substantivisch

tuisse superari dixero. Itaque discedam ab ea contentione, ad quam tu me vocas, et veniam ad illam, ad quam me causa ipsa deducit. Quid, tu dignitatis iudicem putas esse populum? [Fortasse 7
non nunquam est. Utinam vero semper esset! Sed est perraro, et si quando est, in iis magistratibus est mandandis, quibus salutem suam committi putat: his levioribus comitiis diligentia et gratia petitorum honos paritur, non iis ornamentis, quae esse in te videmus. Nam quod ad populum pertinet, semper dignitatis iniquus iudex est qui aut invidet aut favet: quamquam nihil potes in te, Laterensis, constituere, quod sit proprium laudis tuae, quin id tibi sit commune cum Plancio. Sed hoc totum agetur alio loco: 8
nunc tantum disputo de iure populi, qui et potest et solet non nunquam dignos praeterire, nec si a populo praeteritus est, quem non oportuit, a iudicibus condemnandus est qui praeteritus non est. Nam si ita esset, quod patres apud maiores nostros tenere non potuerunt, ut reprehensores essent comitiorum, id haberent

für quisquam im abl. Sing. masc. u. fem. gen., im nom. acc. Sing. fem. gen. u. im ganzen Plural.

1. *Itaque disc.* Form der praeteritio, bei Seiff. schol. lat. p. 81 hinzuzufügen.

2. *ad illam*, sc.: qua non quid uterque virtute valeat, sed quibus rebus in comitiis aediliciis commendatus sit, disceptetur. Keil. Observ. cr. p. 7.

3. *Quid* als rhetorische Uebergangsform (Seyff. p. 42) hier zum zweiten locus: pop. non est acer dign. iudex. Nach quid steht stets das betonte Wort des Satzes.

Die eingeklammerten Sätze sind für Einschiebsel zu halten. Cicero wird sich nicht in Tautologieen bewegt haben §. 7 u. §. 9. Anstössig ist auch das quod ad pop. pert. in dem rednerischen Stil Ciceros, constituere, hoc totum agitur, quamquam, ianua. Campe (Jahrb. für Phil. 95, 4. p. 265) beginnt die Klammer schon mit Itaque discedam.

5. *in iis magistrat.* Gedacht ist an das Volkstribunat §. 13, an die Prätur und das Consulat. Die lev. com. sine die, in denen Beamte geringerer Bedeutung erwählt werden, wie die Aedilen, also hier com. aedilicia.

6. *diligentia* die Beflissenheit im Werben um die Gunst salutando, rogando, supplicando.

10. *proprium laud. tuae*, was du durch eigenes Verdienst dir an Ruhm gewonnen.

11. *Sed — nunc*, als Form der revocatio zu merken, bei Seyff. p. 77.

alio loco. cp. 8. 9.

13. *nec si.* Zu den scheinbaren Ellipsen durch Abkürzung des deutschen Ausdrucks zählt Naegelsb. p. 519 auch diese Stelle. Sie ist demnach zu übersetzen: denn daraus dass — folgt noch gar nicht, dass der Uebergangene verurtheilt werde. Idcirco vor a iudicibus ist ausgelassen.

14. *a iud. condemn. est*, ergänze vor a iud. ein propterea, was sonst in dergl. Sätzen, welche eine aus einer Voraussetzung nicht zu ziehende Folge enthalten, selten ausgelassen wird.

15. *patres apud mai. nostr.*, die patricischen Senatoren bei unsern Vorfahren, nicht die Curien. Liv. 1, 17. vergl. Liv. 8, 12. Cic. Brut. 14. de rep. II, 32. Quodque erat ad obtinendam potentiam nobilium vel maxumum, vehementer id retinebatur, populi comitia ne essent rata, nisi ea patrum adprobavisset auctoritas. Theod. Mommsen, Röm Gesch. I. p. 164. „Bei den Wahlen wie bei den Abstimmungen unterlag ihr (der Centurien) Beschluss dem Gutachten des Adels, der denselben billigte oder cassirte. An die

iudices, quod multo etiam minus esset ferendum. Tum enim magistratum non gerebat is, qui ceperat, si patres auctores non erant facti: nunc postulatur a vobis, ut eius exitio, qui creatus sit, iudicium populi Romani reprehendatis.

Itaque quamquam qua nolui ianua sum ingressus in causam, sperare videor tantum afuturam esse orationem meam a minima suspicione offensionis tuae, te ut potius obiurgem, quod iniquum in discrimen adducas dignitatem tuam, quam ut eam ego ulla con-
9 tumelia coner attingere.] IV. Tu continentiam, tu industriam, tu animum in rem publicam, tu virtutem, tu innocentiam, tu fidem, tu labores tuos, quod aedilis non sis factus, fractos esse et abiectos et repudiatos putas? Vide tandem, Laterensis, quantum ego a te dissentiam. Si, me dius fidius, decem soli essent in civitate viri boni, sapientes, iusti, graves, qui te indignum aedilitate iudicavissent, gravius de te iudicatum putarem, quam est hoc, quod tu metuis ne a populo iudicatum esse videatur. Non enim comitiis iudicat semper populus, sed movetur plerumque gratia, cedit precibus, facit eos, a quibus est maxime ambitus: denique, etiam si iudicat, non delectu aliquo aut sapientia ducitur ad iudicandum, sed impetu

Curienversammlung zwar ging diese Begutachtung nicht; — allein nichts stand im Wege, darüber das Gutachten (auctoritas) der adligen Senatoren einzuziehen und die Magistrate an dessen Befolgung zu binden. Seit der Zeit erscheint der Senat in doppelter Stellung und Thätigkeit. — Man unterschied von nun an die allgemeinen Senatsversammlungen, in denen der Senat (patres [et] conscripti) als Staatsrath fungirte, — und die Sonderversammlungen der patricischen Senatoren (patres), in denen der Adelssenat seine verfassungsmässigen Rechte der Wahl des interrex und der Bestätigung oder Verwerfung der von den Centurien beliebten Wahlen und Gesetze ausübte.“

reprehens. com. = ut comitia irrita facerent. W.

1. *Tum — gerebat is.* Th. Mommsen, Röm. Gesch. I. p. 193. „Das Recht der patric. Senatoren, den Beschluss der Centurien zu bestätigen oder zu verwerfen, das sie auszuüben wohl selten gewagt hatten, wurde ihnen durch das publilische Gesetz von 415, von dem das mänische von 416 wohl nicht verschieden ist, in der Art entzogen, dass sie jeden Beschluss der Centurien im Voraus zu bestätigen angewiesen wurden.“ Die lex Publilia steht bei Liv. 8, 12 im J. 415 U. c. = 339 a. Chr. n., die lex Maenia bei Cic. Brut. 14, 55. Sie gehört a. 416 U. c. = 338 a. Ch. n. in das Consulat des L. Furius Camillus und C. Maenius.

3. *eius exitio*, für damnatione, wie auch sonst in erregter Rede.

4. *iud. pop. Rom.* abgegeben durch die Wahl, durch welche wer in das Amt gekommen ist.

5. *ianua*, was pro Lig. 6, 17 aditus, pro Cael. 2, 3 introitus. — Den Eingang habe ich von deiner Rede, nicht von meiner Auffassung der Verhältnisse hernehmen müssen.

7. *iniquum in discr. adduc.* der Misslichkeit einer Entscheidung aussetzen.

11. *fractos et abi. et rep.* Klimax: gelähmt, verworfen, verschmäht.

13. *me dius fidius.* Deus fidius, altlateinischer Gott, neben dem sabinischen Maurs u. Semo Sancus. Th. Mommsen, Röm. Gesch. I. p. 34.

18. *facit eos* sc. magistratus, es kührt die; wie §. 14. 15. pro Mur. 25, 50.

19. *imp.* Impetus als Gegensatz

non nunquam et quadam etiam temeritate. Non est enim consilium in vulgo, non ratio, non discrimen, non diligentia: semperque sapientes ea, quae populus fecisset, ferenda, non semper laudanda duxerunt. Quare quum te aedilem fieri oportuisse dicis,
populi culpam, non competitoris accusas. Ut fueris dignior quam 10
Plancius: de quo ipso tecum ita contendam paulo post, ut conservem dignitatem tuam: sed ut fueris dignior, non competitor, a quo es victus, sed populus, a quo es praeteritus, in culpa est. In quo illud primum debes putare, comitiis, praesertim aediliciis, studium esse populi, non iudicium: eblandita illa, non enucleata esse suffragia: eos, qui suffragium ferant, quid cuique ipsi debeant considerare saepius quam quid cuique a re publica debeatur. Sin autem mavis esse iudicium, non tibi id rescindendum est, sed
ferendum. „Male iudicavit populus". — At iudicavit. — „Non debuit". 11
— At potuit. — „Non fero". — At multi clarissimi et sapientissimi cives tulerunt. Est enim haec condicio liberorum populorum praecipueque huius principis populi et omnium gentium domini atque victoris, posse suffragiis vel dare, vel detrahere quod velit cuique: nostrum est autem, qui in hac tempestate populi iactemur et fluc-

des delectus, der Auswahl, wie sapientia der temeritas, ist die Laune als unbewusster Drang, bei Curtius 9, 17 mobilis impetus.

2. *discr.* hier das Vermögen ein discr. zu finden, Unterscheidungsgabe. Naegelsb. Lat. St. p. 54.

3. *ferenda* wie etwas Lästiges u. Unangenehmes.

5. *pop. culp.* — *acc.* culp. accusare ist ungewöhnlich. Quintil. 11, 1, 81 sagt culpa nunc rem, quae ponitur in culpa, significat, culpa ist also auch das Vergehen, durch welches man die Schuld auf sich ladet; daher Cic. pro Lig. 1, 2 reprehendere culpam. Der Ausdruck hier steht für populo culpam attribuis (in Verr. II, 5, 51, 134) oder in populum confers (de Sen. 5, 14), du bezüchtigst der Schuld nicht deine Mitbewerber, sondern das Volk.

6. *paulo post.* cp. 8 und 9.

7. *sed.* Zumpt. Gr. §. 739.

9. *primum* wird im zweiten Gliede fortgeführt durch *autem.* Beispiele bei Seyff. Sch. lat. p. 52. 53.

10. *esse* prägnant = gelten.

eblanditus passiv: erschmeichelt; *enucleatus* rein und lauter, von unreinen Beweggründen gleichsam enthülset. Naegelsb. pag. 283 erklärt: Die Stimmen würden dem Volke abgeschmeichelt, nicht mit vorsichtiger, pointilleuser Wahl von ihm abgegeben; so also, als stände enucleate lata.

13. *Sin,* als wäre vorangegangen si qui suffragium ferunt, quid cuique candidatorum ipsi debeant, considerare solent nec ferunt iudicium. Z. §. 343. Aehnlich §. 15. Cic. de Off. 1, 34. 123. Sin steht immer nur entweder nach vorangehendem si, wie §. 3. 11. 13, oder nach einem Satze, der als Bedingungssatz gefasst werden kann, so dass der Satz mit sin die vorangehende Bedingung verneint und die entgegengesetzte einführt.

14. *Male iud. pop., Non debuit, Non fero* sind dem Laterensis in den Mund gelegt.

16. *condicio* ist in seiner Grundbedeutung Uebereinkunft; darunter begreift sich 1) Vorschlag zum Vergleich (Antrag, Zumuthung), 2) Anforderung aus einem Vergleich (Aufgabe, Beruf), 3) Zustand nach dem Vergleich (die Stellung und die Möglichkeit, d. h. die Bedingung, unter welcher eine Sache vorhanden ist). Hier ist cond. Stellung, Vorrecht. Vergl. auch Naegelsb. p. 174.

19. *nostr. est aut.* Die Schönheit

tibus, ferre modice populi voluntates, allicere alienas, retinere partas, placare turbatas: honores si magni non putemus, non servire populo: sin eos expetamus, non defetigari supplicando.

12 V. Venio iam ad ipsius populi partes, ut illius contra te oratione potius quam mea disputem. Qui si tecum congrediatur et si una loqui voce possit, haec dicat: Ego tibi, Laterensis, Plancium non anteposui, sed quum essetis aeque boni viri, meum beneficium ad eum potius detuli, qui a me contenderat, quam ad eum, qui mihi non nimis submisse supplicarat. Respondebis, credo, te splendore et vetustate familiae fretum non valde ambiendum putasse. At vero te ille ad sua instituta suorumque maiorum exempla revocabit: semper se dicet rogari voluisse, semper sibi supplicari: se M. Seium, qui ne equestrem quidem

der Periode liegt in der asyndetischen Gradation.

qui iactemur. Z. §. 564. — Aehnlich von Cato Censorius heisst es de Rep. 1, 1, 1 in undis et tempestatibus maluit iactari, quam in otio tranquillissime vivere. Das Bild ist häufig: temp. popularis Cic. pro Sest. 67, 140. temp. seditionum pro Sest. 20, 46. periculi temp. pro Sest. 47, 101. — Vergl. pro Mil. 2, 5 temp. et procellae in illis fluctibus contionum, pro Sest. 67, 140 procella iudicii. Quint. 8, 6, 7 contionum procellae und Cic. hernach 5, 13. 6, 15. 35, 86 undae comitiorum, wie pro Mur. 17, 35. Im Griech.: *κλύδων*. Plat. Legg. VI, §. 6. Demosth. de fals. leg. §. 136. pag. 383 Reisk.

§. 12—13. Die Gründe, aus denen das Volk gehandelt hat, als es den Laterensis übergieng, werden aus dem Munde desselben vorgebracht. Laterensis hat nicht gehörig um die Gunst geworben und sich der Aufmerksamkeit entzogen.

4. *Venio iam*. Uebergangsformel von einem locus zum andern. Seyff. p. 13. 33. Durch iam wird aber nicht zu einem neuen Hauptheil übergeführt.

partes, die Rolle, welche das Volk gespielt hat. Als Optimat will Cic. nicht als popularis erscheinen, darum nicht in seiner Person das Wesen des Volks rechtfertigen. Er spricht also aus dessen Person und übernimmt gewissermaassen dessen Rolle.

5. *Qui si tecum*. Eine herrliche Anwendung d. conformatio (Cornif. ad Herenn. 4, 53, 66), oder personarum ficta inductio (Cic. de Or. 3, 53, 205 bei den luminibus orationis). Als Beispiele vergl. Cic. in Catil. 1, 11, 27. de Fin. 4, 22, 61. pro Coel. 14. §. 33. Div. in Q. C. 5, 9 u. Platon. Crit. c. 11 *εἰ — οἱ νόμοι καὶ τὸ κοινὸν τῆς πόλεως ἐπιστάντες ἔροιντο*. Aesch. in Ctes. c. 88. §. 257. Demosth. de fals. leg. §. 66. de reb. Chers. §. 35 *εἰ λόγον ὑμᾶς ἀπαιτήσειαν οἱ Ἕλληνες — καὶ ἔροινθ' ὑμᾶς. λ.*

8. *contend.* sc. beneficium. cont. ab aliquo hat entweder ein Obj. in accus. bei sich, oder ut nach sich.

10. *splendore et vetustate*. cf. §. 6.

13. *M. Seium*. Plin. Hist. nat. 15, 1 anno sexcentesimo octogesimo M. Seius L. F. aedilis curulis olei denas libras singulis assibus praestitit populo Rom. per totum annum. Cic. Off. II, 17, 3 Ne M. quidem Seio vitio datum est quod in caritate asse modium populo dedit. Magna enim se in inveterata invidia nec turpi iactura, quoniam erat aedilis, nec maxima liberavit. M. Seius war Aedil unter L. Lucullus und M. Cotta a. 74 a. Chr. Seiner Aedilität gieng ein Prozess voran (darum potuisset), in Folge dessen er verurtheilt eine solche Strafsumme zahlen musste, dass er die ritterliche Würde nicht behaupten konnte. Er verlor also soviel, dass er den Besitz von 400,000 Sestertien nicht nachweisen konnte.

splendorem incolumem a calamitate iudicii retinere potuisset homini nobilissimo innocentissimo eloquentissimo, M. Pisoni, praetulisse: praeposuisse se Q. Catulo, summa in familia nato, sapientissimo et sanctissimo viro, non dico C. Serranum, stultissimum hominem —

1. *incol. a calamitate iud.* Die Construction ist wie die von liber, tutus c. Z. §. 305. Abs. 2.

2. *M. Pisoni.* M. Pupius Piso Calpurnianus, in der Aedilität übergangen (21, 51), wurde Consul 693 U. c. = 61 a. Chr. n. mit M. Valerius Messala Niger. Von M. Pupius in dessen Greisenalter adoptirt (pro dom. 13, 35) verwaltete er die Quaestur 671 U. c. = 83 a. Chr. unter den Consuln L. Cornelius Scipio und C. Norbanus Bulbus. Weil er die Gesinnung seines Consuls Scipio nicht theilte, non attigit pecuniam (publicam), non ad exercitum profectus est; quod de re p. sensit, ita sensit, ut nec fidem suam nec morem maiorum, nec necessitudinem sortis laederet (in Verr. 1, 14, 37). Er leitete die Studien des bei weitem jüngeren Cicero (Ascon. in Pis. 26) und verkehrte mit diesem in herzlicher Weise in Athen (de Fin. V, 1, 1) a. 675 U. c. = 79 a. Chr., da Cicero 27 Jahr alt und Piso 8—10 J. älter war, wie sich schliessen lässt aus de Or. 1, 22, 104. — a. 69 = 685 U. c. triumphirte Piso Pro C. über Spanien (in Pis. 26, pro Flacco 3, 6). In seinem Consulat missfiel dem Cic. seine Halbheit, ad Att. I, 13—18. Im Uebrigen achtete er ihn, so hier wie wegen seiner philosophischen Bildung de Fin. 5, 1 1, 3, 8. 25, 75. de Nat. D. 7, 16. de Or. 1, 22, 104. Brut. 68, 236. Im Jahre 46 war Piso schon todt (de Or. 65, 231).

3. *Q. Catulo.* Q. Lutatius Catulus ist bei Bewerbung um das Consulat drei Jahre hintereinander durchgefallen gegen C. Attilius Serranus, der mit Q. Servilius Caepio Consul war 648 U. c. = 106 a. Chr. n., gegen Cn. Mallius Maximus (neben P. Rutilius Rufus Consul 649 U. c. = 105 a. Chr.), gegen C. Flavius Fimbria (neben C. Marius II Consul 650 U. c. = 104). Erst im Jahr 652 = 102 ist Q. Catulus Consul neben C. Marius IV. Catulus gilt dem Cic. als ein höchst einsichtsvoller, kenntnissreicher u. Achtung gebietender Mann, der, wie er würdig gelebt, auch würdig zu sterben gewusst habe. Seine Unbescholtenheit bezeichnet Cic. de Or. 2, 40, 173. in Verr. 3, 90, 290, seine kriegerische Tüchtigkeit pro Font. 19, 43, seine Beredtsamkeit Brut. 35, 132. 74, 259. de Off. 1, 37, 133. de Or. 2, 7, 28. 3, 8, 29, seine dicta faceta de Or. 2, 63, 255. 69, 278. Er gehört zu den Mitredenden im 2. Buche de Or. (3, 12). Nachdem er in Gemeinschaft mit C. Marius 652 U. c. = 102 a. Chr. wegen des Siegs über die Cimbern auf den Raudischen Feldern triumphirt und später gegen Saturninus und dessen Rotte zur Vertheidigung der Republik und der öffentlichen Wohlfahrt dem Rufe der Consuln sich gestellt hatte (a. 654 = 100; pro Rab. perd. r. 7. 21. 9, 26), erstickte er sich durch Kohlendampf (Plut. Mar. 44). Dass er humanitate, sapientia, integritate excellens vor einem Cn. Mallius in der Bewerbung um das Consulat habe zurücktreten müssen, sagt Cic. auch pro Mur. 17, 36; dass aber dies Beispiel der Redner hier beibringt, wo es sich um die Aedilenwahl handelt, geschieht, weil es Cic. überhaupt nur darauf ankommt, darzuthun, dass mancher Ehrenmann bei Bewerbungen durchgefallen sei, u. dass die Wahl durchaus kein Präjudiz gegen den Nichtgewählten enthalte, oft dagegen ein Urtheil über die Unvernünftigkeit des wählenden Körpers zulasse (pro Mur. 1. 1.).

familia. Die gens Lutatia hatte mehre Familien. Wir kennen die Catuli, Cercones, Pinthiae. Die Ersten haben schon aus dem Pun. Kriege einen wohlbegründeten Ruhm.

4. *C. Serranus* gehörte einer gens nobilis an, deren Glieder schon curulische Aemter bekleidet hatten.

fuit enim tamen nobilis —, non C. Fimbriam, novum hominem — fuit enim et animi satis magni et consilii —, sed Cn. Mallium, non solum ignobilem, verum sine virtute, sine ingenio, vita etiam
13 contempta ac sordida. Desiderarunt te, inquit, oculi mei, cum tu esses Cyrenis. Me enim quam socios tua frui virtute malebam, et, quo plus intererat, eo plus aberat a me, cum te non videbam. Deinde sitientem me virtutis tuae deseruisti ac dereliquisti. Coeperas enim petere tribunatum plebis temporibus iis, quae istam eloquentiam et virtutem requirebant: quam petitionem cum reliquisses, si hoc indicasti, tanta in tempestate te gubernare non posse, de virtute tua dubitavi: si nolle, de voluntate. Sin, quod magis intellego, temporibus te aliis reservasti, ego quoque ad ea te tempora reservavi, ad quae tu te ipse reservaras. Pete igitur

Unter ihnen ist jener ab aratro dictator, pro Sest. 33, 72. Die Attilii Serrani sind sonst plebejisch. C. Serr. griff zu den Waffen gegen Saturnin. (pro Rab. 7, 21). In seinem Consulatsjahre ist Cicero am 3. Januar und am 30. Sept. Pompeius geboren.

1. *enim* giebt den Grund für non dico; *tamen* den Gegensatz zu stultissimum hominem.

Vom *C. Flavius Fimbria* als Redner giebt Cic. Brut. 34, 129 u. de Or. 2, 22, 91 eine Schilderung. Consul war er nach manchen Kämpfen (in Verr. 5, 70, 181) a. 650 = 104 mit C. Marius II. In den Saturnischen Unruhen stand er bei den Gutgesinnten (pro Rab. perd. r. 7, 21). Von seiner Thätigkeit als Richter Cic. de Off. 3, 19, 77. Er selbst a. 106 a. Chr. von M. Gratidius wegen Unterschleifs belangt (Brut. 45, 168) wurde trotz des gewichtigen Zeugnisses eines M. Aemilius Scaurus freigesprochen (pro Font. 11, 24. Valer. Max. 8, 5, 2).

2. *Cn. Mallius Maximus*, Consul a. 649 = 105, wurde von den Cimbern besiegt. In Rom von P. Sulpicius angeklagt, wurde er von dem bekannten Redner M. Antonius vertheidigt (de Or. II, 28, 125). Vgl. oben Catulus.

5. *Cyrenis* pro Quaestore. 26, 63. Einl. §. 6.

6. *plus aberat a me.* Keil erklärt: et quo plus mea intererat talem virum oculis videre, eo plus mihi defuit tum, cum adspectu tuo erat carendum. Auffallend ist bei abesse die Verbindung mit dem neutr. des adiect. plus, wo man ein adverb. magis, longius erwarten könnte. Die Concinnität der Rede hat Cic. bestimmt, zumal da bei abesse multum, auch plurimum (de Fin. 3, 2, 6) gesagt wird. Auffallend ist aber auch die Bedeutung von abesse selbst, welche hier wie pro Sulla 3, 7 dem adesse, helfen, entgegensteht.

7. *sitient.* construirt wie ein adiect. rel. In übertragener Bedeutung auch Tusc. 5, 6, 16. Eine noch stärkere Metapher sind die sitientes aures ad Att. 2, 14.

deseruisti ac derel. Dieselbe Steigerung in Verr. III, 51, 120 (vgl. Zumpt ad Verr. III, 13, 34), etwa: vollständig fallen lassen.

8. *petere tribunatum.* Im Jahre 695 = 59, da Cäsar und Bibulus Consuln waren. ad Att. 2, 18. Einl. §. 6.

9. *requirebant.* Wäre Later. von der Bewerbung um das Tribunat nicht zurückgetreten, so wäre er trib. pl. für das Jahr 58 (696) geworden, in welchem Cic. in die Verbannung gieng.

reliquisses, da Laterensis der coitio der übrigen Tribunatscandidaten mit dem Gewalthaber nicht hat beitreten und den Eid, die lex Iulia agraria aufrecht zu erhalten, nicht hat leisten wollen. Einl. §. 6.

10. *tanta in tempest.* vergl. zu §. 11. §. 86. pro Lig. 12, 34. pro Sest. 47, 101.

eum magistratum, in quo mihi magnae utilitati esse possis: aediles quicunque erunt, iidem mihi sunt ludi parati: tribuni plebis permagni interest qui sint. Qua re aut redde mihi quod ostenderas,

13. *eum mag.* = tribunatum pl. *magnae utilitati.* Dem würde entgegenstehen eine exigua ut., welche dem Sinne nach durch ludi gegeben ist.

2. *ludi parati*, nicht wie l. apparatissimi ad Fam. 7, 1, 1, sondern indem von der Thätigkeit der Aedilen die dem Röm. Volke angenehmste genannt wird, heisst es: Jeder, der Aedil wird, gilt dem Volke so viel als ein wohlausgerüstetes Spiel und Fest. — Die plebej. Aedilität entstand gleichzeitig mit dem Volkstribunat. Die Aedilen haben ihren Namen von der Aedis Cereris, in welcher sie das Staatsarchiv zu verwahren hatten. Zu diesem Amt kam später die Pflicht, das Einschleichen fremder Religionsculte zu verhüten (a. 326 U. c. Liv. 4, 30), und die Sorge für preiswürdige Waare und rechtes Gewicht auf dem Markte. — Zu diesen Aedilen kamen a. 388 U. c. = 366 a. Chr. die patric. Curulaedilen. Der Senat beschloss nämlich aus Dank für die Wiederherstellung des öffentl. Friedens zu den 3 Festtagen der ludi Rom. einen vierten hinzuzufügen (a. 387 = 367). Da sich indess die aediles pleb. weigerten, die ausgedehnteren Verpflichtungen zu übernehmen, so erbot sich die patric. Jugend freiwillig dazu, wenn man aus ihrer Mitte Aedilen erwählen wolle. Fürs nächste Jahr 388 U. c. wurden sofort zwei erwählt, lediglich um zur Ehre der Götter die Besorgung der Spiele zu übernehmen. Sie erhielten, weil patr. Standes, die toga praetexta und die sella curulis (Liv. 4, 42). Die plebs, über die neue curulische Würde unwillig, setzte schon in dem nächsten Jahre eine umschichtige Wahl durch, so dass Jahr um Jahr wechselnd je zwei Patricier, dann je zwei Plebejer zu Curulädilen gewählt wurden, bis späterhin gar kein Unterschied zwischen den Ständen mehr gemacht wurde (Liv. 7, 1). Ein Iuventius Laterensis soll der erste aedilis curulis de plebe gewesen sein (pro Pl. 24, 58). — Die plebej. Aedilen wurden seit a. 283 U. c. = 471 a. Chr. als plebejische Magistrate nach der lex Publilia (Liv. 2, 56) in Tributcomitien erwählt; ebenso nachher auch die aedil. cur. Die Wahl der ersteren gieng der der letzteren einige Tage voran (Cic. pro Pl. cp. 20—22. Coel. bei Cic. ad Fam. 8, 4); wer von den Magistraten die Wahl leitete, ist ungewiss. Die ersten Curulaedilen creirte Camillus als Dictator 387 (367); Consuln finden wir als Leiter Cic. ad Att. 4, 3. pro Pl. 20, 49. Varro de R. r. 3, 2, ja Piso bei Gell. N. A. 6, 9 erwähnt eines Falles, wo selbst ein Aedil die Wahl leitete, so dass auch diese das ius agendi cum pop. gehabt haben. (Cic. in Verr. I, 12, 36.) — Zu plebej. Aedilen durften nur vollbürtige Plebejer, deren Väter kein curulisches Amt bekleidet hatten, erwählt werden. Sie traten wohl gleichzeitig mit den Curulaedilen, also seit 601 U. c. Kalendis Ian. ihr Amt an, nahmen am 5. Tage der Amtsführung die sortitio vor, und erlooseten sich von den 4 Regionen der Stadt diejenige, für welche sie zu sorgen hatten. — Die gemeinschaftliche Thätigkeit der Aedilen bezeichnet Cic. de Legg. 3, 3: Sunto aediles curatores Urbis, annonae ludorumque solemnium. Sie bilden die Strassen- und Sanitätspolizei und sind die Proviantmeister der Stadt. — Diejenigen, welche gegen ihre Edicte verstiessen, wurden um Geld gebüsst, das für die ludi plebei und für öffentliche Bauten verwendet wurde. Von den Festen besorgten die plebej. Aedilen nur die ludi plebei (pridie Non. Nov.), die Curulaedilen die ludi Romani (in der Mitte Sept.), die Megalesia (um die Non. Apr.), die ludi Cereris, Liberi, Liberae u. die ludi Floreales (in der Mitte Apr.).

3. *redde* erfülle mir, wie man

aut si quod mea minus interest, id te magis forte delectat, reddam tibi istam aedilitatem etiam negligenter petenti: sed amplissimos honores ut pro dignitate tua consequare, condiscas, censeo, mihi paullo diligentius supplicare.

14 VI. Haec populi oratio est; mea vero, Laterensis, haec: Qua
re victus sis non debere iudicem quaerere, modo ne largitione sis
victus. Nam si quotienscunque praeteritus erit is, qui non debu-
erit praeteriri, totiens oportebit eum, qui factus erit, condemnari:
nihil est iam quod populo supplicetur, nihil quod diribitio suffra-
giorum, nihil quod renunciatio exspectetur; simul ut qui sint pro-
fessi videro, dicam: Hic familia consulari est, ille praetoria; reliquos
video esse ex equestri loco; sunt omnes sine macula, sunt omnes
aeque boni viri atque integri, sed servari necesse est gradus; cedat
consulari generi praetorium; ne contendat cum praetorio nomine
15 equester locus. Sublata sunt studia, exstinctae suffragationes,
nullae contentiones, nulla libertas populi in mandandis magistrati-
bus, nulla exspectatio suffragiorum; nihil, ut plerumque evenit,
praeter opinionem accidet; nulla erit posthac varietas comitiorum.
Sin hoc persaepe accidit, ut et factos aliquos et non factos esse
miremur, si campus atque illae undae comitiorum, ut mare pro-
fundum et immensum, sic effervescunt quodam quasi aestu, ut ad
alios accedant, ab aliis autem recedant: tamen nos in impetu studio-
rum et motu temeritatis modum aliquem et consilium et rationem
16 requiremus? Qua re noli me ad contentionem vestrum vocare, La-
terensis. Etenim si populo grata est tabella, quae frontes aperit

reddere vota sagt und redd. auch sonst braucht, wo von Erfüllung von Versprechen die Rede ist, abtragen. Cic. Brut. 74, 257.

quod ostenderas, was du hoffen liessest; werde Tribun.

1. *quod mea minus interest.* Die Aedilität.

§. 14—16. Das Gericht fragt nicht, wodurch einer ins Amt gekommen ist, wenn er es nur nicht durch largitio ist; denn das Volk übt ein freies, sich jeder Rechenschaft entziehendes Wahlrecht aus.

6. *iudicem quaerere.* iudex ist der dem Gerichtshof vorsitzende iudex quaestionis, hier der Praetor C. Alfius Flavus; vgl. Einl. §. 27.

9. *nihil est quod* c. Conj. Z. §. 562.

diribitio. Das Sortiren der Stimmzettel. diribere (= dis habere) bei der Wahl die Stimmzettel auseinanderhalten, trennen oder sortiren je nach den Namen der Gewählten. 20, 49. in Pis. 40, 69.

10. *sint prof.* Ihre Namen als Candidaten angegeben haben, wie nomen dare bei Liv. 1, 24.

15. *locus* (Rang, Stand durch) Herkunft. *gradus* Abstufung. *studia* Parteinahme.

18. *accidet — erit.* sc. si studia sublata erunt.

19. *Sin* bezieht sich auf dies ausgelassene, aber aus dem Zusammenhange zu ergänzende si. Vergl. zu §. 10.

factos. §. 9. facit eos. — *campus.* sc. Martius, auf dem gewählt wurde, d. Wahlfeld.

20. *undae comitiorum.* §. 11.

22. *tanto impetu et motu*, bei solchem Sturm u. Drang. Abl. abs. Z. §. 645.

25. *grata tabella.* Der Stimmzettel ist dem Volke angenehm; der Besitz des Wahlrechts ist ihm lieb. Aber bei Abgabe des Stimm-

hominum, mentes tegit datque eam libertatem, ut quod velint faciant, promittant autem quod rogentur: cur tu id in iudicio ut fiat exprimis quod non fit in campo? „Hic quam ille dignior“ perquam grave est dictu. Quo modo igitur est aequius? Sic credo: quod agitur, quod satis est iudici: „hic factus est.“ Cur iste potius quam ego? Vel nescio vel non dico vel denique, quod mihi gravissimum esset, si dicerem, sed impune tamen deberem dicere: Non recte. Nam quid adsequerer, si illa extrema defensione uterer, populum quod voluisset fecisse, non quod debuisset?

VII. Quid? si populi factum defendo, Laterensis, et doceo 17
Cn. Plancium non obrepsisse ad honorem, sed eo venisse cursu, qui semper patuerit hominibus ortis hoc nostro equestri loco: possumne eripere orationi tuae contentionem vestrum, quae tractari sine contumelia non potest, et te ad causam aliquando crimenque

zettels zeigt es nur sein Antlitz, nicht seine Gedanken. Es ist kein Verlass auf das Volk; es verspricht, was man von ihm verlangt; bei der Wahl selbst springt es ab und thut, was es will. — *aperire* ist sehen lassen, wie stellae — rursus aperiuntur de N. D. 2, 20, 51. Aehnlich ostendere pro Mil. 19, 50. Beide gehören zu den Verb., deren Inhalt im Deutschen am besten durch lassen wiedergegeben wird, was der Lateiner sich erspart, indem er den blossen Veranlasser zum eigentlichen Thäter macht. Naegelsb. p. 271.

Uebrigens finden sich die Gegensätze von *frons* u. *mens* auch ad Att. IV, 15 utrum fronte an mente dubitatur.

2. *id* = die Vergleichung, wer von euch beiden für die Aedilität tauglicher sei.

exprimis = extorques, vi elicis, du drängst, du bestehst darauf. in Verr. III, 47, 112 expressi ut — negaret. Tac. Ann. I, 19, 39. 78. erzwingen.

4. *grave* sc. iudicibus. *hic* Plancius, *ille* Laterensis.

Quo modo aequius u. *Cur iste— ego.* Beide Fragen sind gewissermassen aus dem Munde des Gegners genommen.

8. *extrema defensio*, der letzgenannte Vertheidigungs- oder Rechtfertigungsgrund. defensio eben so wie in Verr. II, 10, 26. 27. IV, 4, 8. 16, 36.

Nam quid adseq. Ich würde den letzten Grund am ungernsten anführen. Denn Pl. würde ja dadurch nicht vertheidigt werden, wenn ich sagen wollte: er sei zwar gewählt, aber nicht in richtiger Weise.

§. 17—30. Den Vergleich des Pl. u. Lat. lehnt Cic. ab, weist aber nach, dass Pl. durch Wahl des Volkes auf gradem und gewöhnlichem Wege zu seiner Ehre gekommen sei. Denn (§. 17. 18) sein ritterliches Herkommen sei ihm förderlich gewesen, er sei vornehmlich unterstützt worden durch die Theilnahme der Atinaten, seiner Heimathgenossen (§. 19—21), durch deren Nachbarn (§. 22), durch seinen Vater und dessen Einfluss auf die Pachtgesellschaften (§. 23. 24), durch die dankbare Fürbitte Cicero's (§. 24—26). Endlich sei Pl. auch durch seine eigenen Verdienste für die Würde eines Aedilen hinlänglich empfohlen (§. 27—30).

10. *Quid? si.* Z. §. 769. Seyff. Schol. latin. p. 44 sq. quid führt hier ein neues Argument ein. Das erste war: das Volk hat ihn gewählt, das zweite: die Wahl desselben ist zu rechtfertigen.

11. *obrepsisse ad hon.*. sich die Ehre erschleichen, wie in Pison. 1, 1.

14. *contumelia*, dem honor entgegengesetzt, wie in Verr. I, 7, 18, ehrenrührige Kränkung.

aliquando wie Tusc. Disp. 1, 1. 1. 44, 105 = tandem aliquando.

crimen wie 2, 4 die Beschuldigung

deducere? Si, quod equitis Romani filius est, inferior esse debuit, omnes tecum equitum Romanorum filii petiverunt. Nihil dico amplius; hoc tamen miror, cur huic potissimum irascare, qui longissime a te afuit. Equidem, si quando, ut fit, iactor in turba, non illum accuso, qui est in summa sacra via, cum ego ad Fabium fornicem impellor, sed eum, qui in me ipsum incurrit atque incidit. Tu neque Q. Pedio, forti viro, suscenses neque huic A. Plotio, ornatissimo homini, familiari meo, sed ab eo, qui hos dimovit, potius quam ab iis, qui in te ipsum incubuerunt, te depulsum
18 putas. Sed tamen haec tibi est prima cum Plancio generis vestri familiaeque contentio, qua abs te vincitur. Cur enim non confitear quod necesse est? [Sed non hic magis quam ego a meis competitori-

causa crimenque = id, quod in iudicium venit.

2. *omnes*, lauter, d. h. Alle, die sich mit dir bewarben, waren Rittersöhne.

nihil d. ampl. Ich will damit nichts weiter gesagt haben; jeden weiteren Vergleich lehne ich ab, und enthalte mich allen Urtheils über sie.

3. *qui long. a te afuit.* Dadurch stand Pl. dem Lat. so sehr fern, dass Pl. ihn u. die zwei andern Bewerber durch Stimmenanzahl übertraf. (§. 49.) Nicht er also war dem Lat. hinderlich, denn über des Pl. Wahl hatte das Röm. Volk keinen Zweifel; nur in Bezug auf die andern Candidaten giengen seine Stimmen auseinander. Lat. hätte also mit mehr Recht sich über Plotius und Pedius beklagen können, denn wären die nicht gewesen, so würde er vielleicht gewählt worden sein.

4. *iactari* in turba, im Gedränge hin- und hergestossen werden. iactare hier, wie Div. in Q. C. 14, 45 Fangball mit einem spielen.

5. *summa s. v.* beim Capitol.

ad Fab. forn. Zumpt zu Cic. in Verr. I, 7, 18: „Fornix Fabianus (sive Fabius ut Cic. pro Pl. 7, vel Fabii, ut idem de Or. II, 66) arcus est iuxta Regiam in sacra via (ima, sive propius forum Rom.) a (Q.) Fabio (Maximo, Q. Aemiliani filio, Cos. a. 121 a. Chr.) Censore constructus, qui a devictis Allobrogibus Allobrox (sive potius Allobrogicus, nam in edd. antiquis nomen omissum est, alicuius editoris manu suppletum postea) cognominatus est, ibique statua eius posita propterea est. Ascon. Cf. Spalding ad Quint. VI, 3, 67."

7. *Q. Pedius*, vielleicht der Sohn von Caesars Schwester (Suet. Caes. 53. Ner. 13), war Caesars Legat in Gallien a. 58 = 696 (Caes. de B. Gall. 2, 1) und stand später nach diesem Prozess von Capua aus mit seinem Oheim in Briefwechsel (ad Att. 9, 14 vom J. 49 = 705). Er wurde Praetor 48 = 706 in Caesars zweitem Consulat u. begleitete ihn 45 = 709 als Legat nach Spanien.

A. Plotius wurde nach seiner Aedilität praetor urbanus, ad Att. 5, 15. im J. 51 = 703. u. verwaltete pro Praetore Bithynien u. Pontus a. 706 = 48.

8. *dimov.*, er brachte sie auseinander u. schob sie beiseit, indem er mitten durch sie hindurchschritt, wie Hor. Od. 3, 5, 51 dimovit obstantes propinquos. Dadurch wurde Lat. durch sie depulsus, verdrängt.

10. *Sed tamen*, ähnlich pro Sest. 10, 23, weiset im Satzanfang nach einer eine Behauptung abweisenden oder doch beschränkenden Degression oder nach einem derartigen längeren Zwischensatz auf die erste Behauptung zurück, um, wenn gleich das Fehlerhafte derselben bereits gezeigt ist, dennoch dieselbe wieder aufzunehmen u. eingehend zu behandeln. — Hier ist zu denken: quamquam contentio vestrum sine contumelia tractari nequit, tamen cet.

11. *Cur—est* gleichsam in parenthesi, zur Begründung des Einge-

bus et alias et in consulatus petitione vincebar.] Sed vide ne haec ipsa, quae despicis, huic suffragata sint; sic enim conferamus. Est tuum nomen utraque familia consulare: num dubitas igitur quin omnes, qui favent nobilitati, qui id putant esse pulcherrimum, qui imaginibus, qui nominibus vestris ducuntur, te aedilem fecerint? Equidem non dubito. Sed si parum multi sunt qui nobilitatem ament, num ista est nostra culpa? Etenim ad caput et ad fontem generis utriusque veniamus.

VIII. Tu es e municipio antiquissimo Tusculano, ex quo 19
sunt plurimae familiae consulares, in quibus est etiam Iuventia; tot ex reliquis municipiis omnibus non sunt. Hic est e praefectura Atinati, non tam prisca, non tam honorata, non tam suburbana. Quantum interesse vis ad rationem petendi? Primum utros magis favere putas suis? Alteri — scire enim hoc propter vicinitatem facile possum —, cum huius ornatissimi atque optimi viri, Cn. Saturnini, patrem aedilem, cum praetorem viderunt, quod primus ille non modo in eam familiam, sed etiam in praefecturam illam sellam curulem attulisset, mirandum in modum laetati sunt; alteros

ständnisses, dass Pl. vom Lat. in der nobilitas übertroffen werde.

Die eingeklammerten Worte sind, abgesehen von dem sed, eingeschoben. Dass Cicero übertroffen wurde, ist für den Gedankengang gleichgültig, ja störend.

1. *vincebar.* Cic. war auch Eq. Rom., aber auch homo novus.

4. *id* = favere nobilitati.

7. *Etenim* = nam führt den Grund ein, weshalb parum multi sunt qui nobilitatem ament.: Denn lass uns einmal c. — *ad cap. et ad f.* cf. Herz. zu Caes. de B. G. IV, 15. caput ist dem Römer ein Bild des Anfangs, daher caput sowohl = fons, wie hier, wie 23, 57 u. Cic. de Or. 1, 10, 42. Hor. Ars v. 309. Flor. 3, 6. Liv. 1, 51. 2, 38. 33, 42. 37, 18, als auch ostium wie Caes. de B. G. 4, 10.

9. *municipio antiquissimo.* Liv. VI, 26. Die Tusculaner haben die civitas cum suffragio erhalten in oder kurz nach dem Jahre 373 U. c. = 381 a. Chr. Sie stimmen bis zum Untergang der Rep. in der tribus Papiria (Liv. VIII, 37) seit dem J. 431 = 323 a. Chr.

10. *Iuv.* M. Iuventius Thalna war Consul neben Tib. Sempronius Gracchus a. 591 U. c. = 163 a. Chr. (Liv. 43, 10. 45, 14. 16. 21.)

11. *praefectura.* Die Praefecturen stellt Cic. pro Sest. 14, 32 nach municipium u. colonia in die dritte Stelle u. bezeichnet dadurch die untergeordnetste Lage der italischen Landstädte; ihre Bevölkerung genoss zwar des Römischen Bürgerrechts, wurde aber nicht von eigenen Magistraten, sondern von legibus praefectis regiert. Diese wurden entweder vom Röm. Volke erwählt oder vom praetor urb. delegirt u. versahen ihr Amt ein Jahr lang. Vergl. Th. Mommsen, Röm. G. I. p. 609.

12. *Atinati*, von Atina her (‒ ⏑́ ⏑ Virg. Aen. 7, 630), einem Flecken, der im Sabinergebirge zwischen Venafrum u. Sora lag und heute noch unter demselben Namen vorhanden ist.

13. *vis* meinst du? — *ad.* Z. §. 296. Abs. 3.

14. *Alteri*, die Atinaten, Ciceros Nachbarn, welche mit ihm sicherlich in der tribus Terentina stimmten.

15. *huius.* Cn. Saturninus war als Begleiter, als advocatus, mit dem Plancius vor Gericht erschienen, um durch seine Theilnahme für den Verklagten die Richter günstiger gegen ihn zu stimmen.

18. *sellam curulem* (v. currus) i ältester Zeit der Stuhl der König

— credo, quia refertum est municipium consularibus, nam malevolos non esse certo scio — numquam intellexi vehementius suorum honore laetari. Habemus hoc nos, habent nostra municipia. Quid ego de me, quid de fratre meo loquar? quorum honoribus agri ipsi prope dicam montesque faverunt. Num quando vides Tusculanum aliquem de M. Catone illo in omni virtute principe,

dann sämmtlicher höheren Magistrate, der Cons., Praet., Aed. cur., Cens., Dictat., ferner auch der Trib. milit. cons. pot. — Von dem Stuhl herab sprachen die Beamten Recht und verhandelten öffentlich mit dem Volke. — Die sella cur. steht hier per synecdochen für die curulische Würde.

alteros, die Tusculaner. Der Scholiast macht darauf aufmerksam, dass schon der Satiriker Lucilius die Tuscul. für malitiös gehalten habe, auch dass M. Cato ille censorius pro maligno et invido habitus est. Daher sind die Worte: nam malevolos — scio nicht ohne Ironie.

3. *hoc*, dass wir uns über die Ehren unserer Landsleute freuen. Die folgenden Beispiele bezeugen dies.

4. *de fratre.* Q. Tullius Cicero, vielleicht 102 v. Chr. geboren, studirte mit sein. älteren Bruder M. in Athen Rhetorik (a. 79) u. kehrte dann nach seinem Aufenthalte in Asien u. Rhodus nach Rom zurück (a. 77). Er war in unerquicklicher Ehe vermählt mit Pomponia, der Schwester des Atticus. Im J. 65 war er plebejischer Aedil und wurde in Cic. Consulat (a. 63) zum Praetor für d. J. 62 designirt. Ein Freund Caesars, stimmte er mit dem gegen die strengen Massregeln gegen die Catilinarier, verwaltete 61—59 pro Praet. Asien u. kehrte 58 zurück. Vergl. ausser d. Briefen ad Q. fr. auch pro Flacc. 14. 21 u. 22.) Während der Verbannung seines Bruders blieb er für diesen thätig und hatte nach dessen Rückkehr auch von Clodius zu leiden (ad Att. 4, 3). Im J. 57 wurde er des Pompejus Legat, als diesem ex lege Corn. die potestas rei frumentariae toto orbe terrarum übertragen wurde; als Legat folgte er a. 54 dem Cäsar nach Gallien u. a. 53 nach Britannien. Später a. 51 war er seines Bruders Legat in Cilicien. In den Bürgerkriegen zwischen Caes. u. Pomp. nahm er unentschieden u. nur halben Herzens für die Optimaten Partei: von Caes. amnestirt, gieng er auf seine Güter, trennte sich von seiner Gattin u. fiel als Opfer der Proscription im J. 43.

5. *agri—montesque*, eine ähnl. hyperbolische Personification findet sich pro Planc. 9, 22. pro Mil. 8, 20. pro Rab. 3, 8.

6. *de M. Cat.* M. Porcius Cato, zu Tusculum (de Legg. 2, 2, 5. pro Sull. 7, 23) a. U. 520 (234) geboren, wollte lieber an den politischen Kämpfen sich betheiligen als in Musse leben (de rep. 1, 1, 1) u. wandte sich frühzeitig nach Rom, um unbekannt, wie er war, sich durch ernste Studien Stellung zu verschaffen (in Verr. 5, 70, 180); a. U. 537 (217) that er seine ersten Kriegsdienste gegen Hannibal und war 540 (214) Kriegstribun in Sicilien, wenn dem Nepos zu glauben, oder im Geleit des Q. Fabius vor Capua, wenn Cic. Recht hat, de Sen. 4, 10. — a. 545 (209) war er pro Quaest. im Heere des Q. Fabius vor Tarent, brachte 550 (204) den Ennius nach Rom, wurde 555 (199) Praetor in Sardinien, stand als Consul des Jahres 559 (195) 39 J. alt in Spanien, triumphirte im folgenden Jahre, war 563 (191) unter M'. Acilius Glabrio Kriegstribun u. half den Antiochus bei Thermopylae besiegen. Zurückgekehrt nach Rom wendet er sich mehr als früher der Redekunst zu, spricht sowohl vor Gericht, als bes. im Senat, u. wird 570 (184) neben L. Valerius Flaccus Censor. In dieses Jahr fallen seine acerbae orationes (Liv. 39, 42), welche seine Strenge u. Herbigkeit berüchtigt machen. Als Greis erst lernte er Griechisch, de Sen.

num de Ti. Coruncanio, num de tot Fulviis gloriari? verbum nemo
facit. At in quemcunque Arpinatem incideris, etiam si nolis, erit
tamen tibi fortasse etiam de nobis aliquid, sed certe de C. Mario
audiendum. Primum igitur hic habuit studia suorum ardentia;
tu tanta, quanta in hominibus iam saturatis honoribus esse potu-
erunt. Deinde tui municipes sunt illi quidem splendidissimi homi- 21
nes, sed tamen pauci, si quidem cum Atinatibus conferantur; huius
praefectura plena virorum fortissimorum, sic ut nulla tota Italia
frequentior dici possit. Quam quidem nunc multitudinem videtis,
iudices, in squalore et luctu supplicem vobis. Hi tot equites Ro-
mani, tot tribuni aerarii — nam plebem a iudicio dimisimus, quae

8, 26. Acad. 2, 2, 5. Er führte seine Origines (Nep. Cat. 3) bis zum J. 604 (150) u. starb 85 Jahr alt a. 605 (149), nachdem er noch kurz vor seinem Tode für die Freiheit der Lusitaner gegen Ser. Galba eine berühmte Rede gehalten. Brut. 15, 61. de Div. 20, 66. Manch kluges Wort wird ihm nacherzählt: Lael. 24, 90. 27, 101. de Div. 2, 24, 51. de Off. 2, 25, 69. de Or. 2, 69, 279, u. seine Staatsklugheit u. Beredtsamkeit aller Orten gepriesen.

1. *Ti. Coruncanio.* a. 474 (280), wo Pyrrhus bei Heraclea siegte, war er Consul neben P. Valerius Laevinus; er triumphirte in dems. J. Kal. Febr. de Volsiniensibus et Vulcientibus. Nach dem Triumphe blieb er in Rom und rettete die Stadt. (Droysen, Diad. 2. p. 121 ff. Th. Mommsen, R. G. I. p. 269.) Dass er aus einem Municipium stammt, sagt auch Cic. pro Sulla 7, 23. Der Scholiast erklärt dort, wie Cic. hier Tusculum für seine Vaterstadt, der Kaiser Claudius dagegen in Tac. Ann. 11, 24 Camerium. — Er ist der erste Pont. Max. de plebe u. gilt als peritissimus (pro dom. 54, 139. de N. D. 1, 41, 115. 2, 66, 165, wo er besonders als ein Göttergeliebter hervorgehoben wird. 3, 2, 5). Cic. nennt ihn unter den disertis Brut. 14, 55. Zu diesen gehört auch sein vertrauter Freund M'. Curius. (Lael. 11, 39.) Beide sind homines novi (Cato 6, 15). Als guter Jurist gilt Coruncan. de Legg. 2, 21, 52. de Or. 3, 15, 56; er schrieb das Recht auf (Cat. 9, 27).

Fulviis. Von den Fulviis sind besonders im Ansehen die Flacci, Nobiliores, Centumali, Curvi. Aus diesen letzten stammt der erste Fulvier, den die Röm. Consularfasten kennen als Consul mit Q. Fabius Max. Rullian. a. U. 432 (322). Vergl. Plin. Hist. n. VII, 43: Est et L. Fulvius inter insignia exempla. nam Tusculanorum rebellantium consul eodem honore cum transibat, exornatus est confestim a P. R. qui solus eodem anno, quo fuerat hostis, triumphavit ex iis, quorum Consul fuerat. Der letzte Fulvier, der einiges u. wohlverdientes Ansehen genoss, reichte kaum in Cic. Zeit hinein, M. Fulvius Flaccus, a. U. 629 (125) Consul, ein nicht schlechter Redner (Brut. 28, 105). Er triumphirte a. U. 631 (123) de Liguribus, Vocontiis Salluveisque.

3. *aliquid*, Ausdruck der Bescheidenheit, wie §. 24.

6. *splend. hom.* cf. §. 18 parum multi, qui nobilitatem ament. — splend. ist stehendes Beiwort des Röm. Ritters. Manut. ad Cic. Ep. 1, 3. vergl. in Verr. 2, 28, 69. 4, 20, 45.

8. *fort. viri* gehören keinem bes. Stande an, sondern sind wackere Biedermänner. fortis steht häufig neben impiger, acer, animosus.

10. *in squalore.* pro Mil. 8, 20. in Verr. 2, 5, 48, 128. pro Se[illegible] 14, 32. vergl. auch zu §. 29. squa[illegible] ist äusseres Zeichen der Traue[illegible] der Kleidung, *luctus* in de[illegible] tung; Cic. post red. ad Q. [illegible]

11. *trib. aerar.* höchst be[illegible] Plebejer, welche seit a. U. [illegible] aus ihrer Mitte ex lege Au[illegible]

cuncta comitiis adfuit — quid roboris, quid dignitatis huius petitioni attulerunt? Non enim tribum Terentinam, de qua dicam alio loco, sed dignitatem, sed oculorum coniectum, sed solidam et robustam et adsiduam frequentiam praebuerunt. Nostra municipia con-
22 iunctione etiam vicinitatis vehementer moventur. IX. Omnia, quae dico de Plancio, dico expertus in nobis; sumus enim finitimi Atinatibus. Laudanda est vel etiam amanda vicinitas retinens veterem illam officii rationem, non infuscata malevolentia, non adsueta mendaciis, non fucosa, non fallax, non erudita artificio simulationis vel suburbano vel etiam urbano. Nemo Arpinas non Plancio studuit, nemo Soranus, nemo Casinas, nemo Aquinas. Tractus ille celeberrimus, Venafranus, Allifanus, tota denique nostra aspera et montuosa et fidelis et simplex et fautrix suorum regio se huius honore ornari, se augeri dignitate arbitrabatur: isdemque nunc ex municipiis adsunt equites Romani publice cum legatione et testimonio, nec minore nunc sunt sollicitudine quam tum erant studio. Etenim est gravius spoliari fortunis quam non augeri dignitate.
23 Ergo ut alia in te erant illustriora, Laterensis, quae tibi maiores tui reliquerant, sic te Plancius hoc non solum municipii, verum etiam vicinitatis genere vincebat. Nisi forte te Labicana aut

Drittheil der Richtercollegien bildeten.

1. *comitiis*, sc. aediliciis, welche dem Prozess des Pl. kurz vorangiengen.

quid rob. durch die Zahl der Stimmenden, *quid dign.* durch ihre Würde.

2. *Terentinam*, denn in dieser stimmten die Atinaten.

3. *oculor. coniect.*, sie wendeten durch ihr Erscheinen und durch ihre Unterstützung des Pl. die Augen Aller auf diesen.

solida hier eine zuverlässige, geschlossene u. entschlossene Masse, synonym von integer, certus, constans. Es bezeichnet hier die Gesinnung, die solida mens (Hor. Od. 3, 3, 1) der Masse. *robusta* geht auf ihre stattliche Zahl, *assidua* auf die Unermüdlichkeit ihrer Theilnahme, bis der glückliche Erfolg gewonnen.

4. *Nostra mun.* Atina, Arpinum, Sora, Casīnum, Venāfrum u. Allīfae.

8. *officii rat.* Bei Cic. häufig zusammengestellt. in Verr. 2, 5, 69, 177 u. sonst. — *infuscata* getrübt. infusc. = fuscum reddere wie bei Plin. H. n. 9, 29, 45 Sepiae — effuso atramento infuscata aqua absconduntur.

9. *fucosa* neben fallax bei Cic. pro Rab. P. 14, 40. — non fuc. = ungeschminkt.

artific. sim. durch Gewandtheit in der Verstellungskunst.

14. *a munic. adsunt*, sie sind von Seiten der Municip. geschickt. Cic. in Verr. 1, 3, 7.

15. *cum leg. et test.* Gesandtschaften, welche Ent- oder auch Belastungszeugnisse abgeben sollten, werden von den Städten, die von der Führung des reus Kenntniss haben konnten, oft geschickt. Z. B. gegen Verres, Murena u. s. f — Hier sind öffentl. Gesandtschaften der Municipien Röm. Rittern anvertraut. Diese sind anwesend in Rom mit Auftrag u. Zeugniss.

16. *nunc*, beim Prozess; *tum* bei der Wahl.

19. *non solum — genere*, nicht bloss in Bezug auf —, sondern auch in Hinsicht. Naegelsb. p. 184. genus ist nicht bloss Gattung, Art, sondern auch Rücksicht, im Sinne von Art, Kategorie.

20. *Nisi forte* ironisch. Z. §. 526.

Gabina aut Bovillana vicinitas adiuvabat: quibus e municipiis vix iam qui carnem Latinis petant reperiuntur. Adiungamus, si vis, id, quod tu huic obesse etiam putas, patrem publicanum; qui ordo quanto adiumento sit in honore quis nescit? Flos enim equitum Romanorum, ornamentum civitatis, firmamentum rei publicae publicanorum ordine continetur. Quis est igitur, qui neget eius 24
ordinis studium fuisse in honore Plancii singulare? Neque iniuria, vel quod erat pater is, qui est princeps iam diu publicanorum, vel quod ab sociis unice diligebatur, vel quod diligentissime rogabat, vel quia pro filio supplicabat, vel quod huius ipsius in illum ordinem summa officia quaesturae tribunatusque constabant, vel

Labicana, v. Labici, orum (◡ – ◡ Virg. Aen. 7, 796). Die Labiken hatten ihre Ortschaft vor der porta Esquilina zwischen Tusculum und Praeneste.

1. *Gabina*, von Gabii, zwischen Rom u. Praeneste. — Die 3 Städte scheinen zu Cic. Zeiten menschenleer gewesen zu sein.

Bovillana, von Bovillae an der Via Appia, durch den Tod des Clodius bekannt. Cic. pro Mil.

2. *Latinis*. Z. §. 475. Anm.

qui carnem petant. Die feriae Lat. sind ein altes Fest des gesammten Latinerbundes (Th. Mommsen, R. G. I. p. 28), welches in den Albanergebirgen gefeiert wurde, weil Alba früher Vorort des Bundes gewesen war (pro Mil. 31, 85). Das Fest bestand in einem grossen, dem Jupiter Latiaris dargebrachten Opfer, von welchem jeder anwesende Lateiner seinen Antheil an dem Opferfleisch erhielt; er durfte dasselbe mit nach Hause tragen. Der Vorsitz bei diesem Feste gieng nachmals mit der Hegemonie über Latium an die Römer über. Da die Zeit der feriae Lat. nicht bestimmt war, auch während des Festes mit dem Volke nicht verhandelt werden durfte, so wurde das bereits antiquirte Fest dann und wann wieder erneut, wenn es darauf ankam, den Umtrieben aufständiger Beamten entgegenzutreten. Cic. ad Q. Fr. II, 6.

3. *publicanum*. Die publ. waren schon zur Zeit der Punisch. Kriege reiche Banquiers, welche im Besitz des ritterlichen Census, freilich nicht Ritterdienste thaten, aber dem Staate dadurch sehr nützlich wurden, dass sie dessen Geldgeschäfte verwalteten. Zu Compagnie- u. Actiengesellschaften (societates) vereinigt, übernahmen sie durch ihren Director (princeps) die Pacht der Zölle, vectigalia, und auch bisweilen anderer Staatseinkünfte (tributa). Die Pacht zahlten sie im Ganzen an das Aerar und trieben durch ihre Beamten die Zölle im Einzelnen wieder ein. Der Reichthum, den sie durch hohe Verzinzung der eingezahlten Capitalien u. durch die Dividenden gewannen, machte die publ. zu einem einflussreichen Stande im Staate. C. Sempronius Gracchus überwies ihnen u. allen, die den census equester hatten, das Richteramt. Seit jener Zeit kommt allmählich der Name des ordo eq. auf, um die iudices von dem ordo senatorius zu unterscheiden und bleibt selbst da, als Sulla die lex iudiciaria des C. Gracchus abschaffte. Der Stand umfasst also, wie der gleiche Census es mit sich brachte, sowohl diejenigen, welche als Eq. Rom. mit dem equo publico oder privato gedient hatten (Liv. V, 7), als auch die publicani, welche ihre Dienstzeit wohl auch als equites mit einem equus privatus durchmachten. Plin. Hist. n. 33, 2, 8.

4. *in honore* sc. petendo.

9. *socii* die Compagnons, die Mitglieder d. Handelsgesellschaft.

11. *quaesturae—tribunatus*. Ve Einleit. §. 5.

quod illi in hoc ornando ordinem se ornare et consulere liberis suis arbitrabantur.

X. Aliquid praeterea — timide dico, sed tamen dicendum est —: non enim opibus, non invidiosa gratia, non potentia vix ferenda, sed commemoratione beneficii, sed misericordia, sed precibus aliquid attulimus etiam nos. Appellavi populum tributim, submisi me et supplicavi: ultro me hercule se mihi etiam offerentes,
25 ultro pollicentes rogavi. Valuit causa rogandi, non gratia. Nec si vir amplissimus, cui nihil est quod roganti concedi non iure possit, de aliquo, ut dicis, non impetravit, ego sum arrogans, quod me valuisse dico. Nam ut omittam illud, quod ego pro eo laborabam, qui valebat ipse per sese, rogatio ipsa semper est gratiosissima, quae est officio necessitudinis coniuncta maxime. Neque enim ego sic rogabam, ut petere viderer, quia familiaris esset meus, quia vicinus, quia huius parente semper plurimum essem usus, sed ut quasi parenti et custodi salutis meae. Non potentia mea, sed causa rogationis fuit gratiosa. Nemo mea restitutione laetatus est, nemo iniuria doluit, cui non huius in me misericordia grata fuerit.
26 Etenim si ante reditum meum Cn. Plancio se vulgo viri boni, cum tribunatum peteret, ultro offerebant: cui nomen meum absentis honori fuisset, ei meas praesentis preces non putas profuisse? An Minturnenses coloni, quod C. Marium e civili ferro atque ex impiis manibus eripuerunt, quod tecto receperunt, quod fessum inedia fluctibusque recrearunt, quod viaticum congesserunt, quod navi-

1. *illi* = equites Romani.

3. *aliquid* cf. §. 20.

4. *non enim.* Cic. darf es sagen, denn er hat durch keine verpönten Mittel für Cn. Pl. gewirkt.

5. *beneficii* sc. in me collati.

6. *Appellavi populum tributim.* Vergl. Einl. §. 12.

8. *ultro* fügt Cic. hinzu, um das aliquid attulimus zu erklären. Er konnte nur wenig zur Wahl beitragen, weil sich alle schon von selbst für ihn erklärten u. überdem verhiessen, was er bitten wollte.

10. *de aliquo.* T. Ampius Balbus hatte während seines Tribunats, welches in das Consulatsjahr Cicero's fiel a. 691 (63), die lex beantragt: ut Pompeius ludis Circensibus corona laurea et omni cultu triumphantium uteretur, scenicis autem praetexta coronaque laurea. (Vell. Pat. 2, 40.) Aus Dank dafür unterstützte ihn Pomp. bei der Wahl um die Aedilität. Dass Ampius dennoch durchfiel, ist hier angedeutet. Da er indess a. U. 696 (58) Praetor ist, so mag er 694 Aedil gewesen und vor dieser Zeit durchgefallen sein. Im Bürgerkriege eifriger Pompejaner (Caes. de B. c. 3, 105. tuba belli c. ad Fam. 6, 12), wurde er nach dem Tode des Pomp. verbannt u. später amnestirt.

15. *parente.* vergl. zu §. 102.

17. *causa rog.*, was §. 24 causa rogandi ist. Cic. kommt am Schluss seiner Deduction auf diese Worte wie auf einen Refrain zurück, um die Gewichtigkeit dieser seiner Anschauung auch den Richtern möglichst eindringlich zu machen.

22. *Mint. coloni.* Vellej. P. 1, 14: Quintum Fabio, Decio Mure quartum Coss., quo anno Pyrrhus regnare coepit, Sinuessam Minturnasque coloni, d. h. a. U. 459 = 295 a. Chr. cf. Liv. 10, 21.

C. Marium. Seine Flucht ist ausführlich geschildert bei Plut. c. 36—40, ähnlich bei Valler. Max. 2, 10, 6 u. 8, 2. 3. auch fast mit denselben Worten pro Sest. 22, 50, de Fin. II, 32, 105. in Pison. 19, 43.

gium dederunt, quod eum linquentem terram eam, quam servarat, votis omnibus lacrimisque prosecuti sunt, aeterna in laude versantur; Plancio, quod me vel vi pulsum vel ratione cedentem receperit, iuverit, custodierit, his et senatui populoque Romano, ut haberent quem reducerent, conservarit, honori hanc fidem, misericordiam, virtutem fuisse miraris?

27 XI. Vitia me hercule Cn. Plancii res eae, de quibus dixi, tegere potuerunt, ne tu in ea vita, de qua iam dicam, tot et tanta adiumenta huic honori fuisse mirere. Hic est enim, qui adulescentulus cum A. Torquato profectus in Africam sic ab illo gravissimo et sanctissimo atque omni laude et honore dignissimo viro dilectus est, ut et contubernii necessitudo et adulescentis modestissimi pudor postulabat. Quod, si adesset, non minus ille declararet quam hic illius frater patruelis et socer, T. Torquatus, omni illi et virtute et laude par, qui est quidem cum illo maximis vinculis et propinquitatis et affinitatis coniunctus, sed ita magnis amoris, ut illae necessitudinis causae leves esse videantur. Fuit in Creta postea contubernalis Saturnini, propinqui sui; miles hu-

3. *vel vi pulsum, vel rat. ced.* Die Gründe seines discessus deutet Cic. §. 35—37 an; gern giebt er seinem Rückzuge den Charakter einer patriotischen Handlung. pro Sest. c. 17—19.

5. *hanc fidem* c. Er bewies fidem in recipiendo, misericordiam in iuvando, virtutem in custodiendo et conservando. — Das vierte Glied mit conservarit summirt die drei vorhergegangenen. Naegelsb. p. 492.

8. *potuerunt.* Z. §. 519 sq. — *huic*, Plancio, honori f. — *ne tu* c. nicht für noli mirari, sondern als Finalpartikel zu erklären durch die Ellipse id quod eo consilio dictum volo, ne cet.

ne — mirere ist keineswegs gleich noli mirari, sondern elliptisch zu erklären. Es fehlt nämlich: dies sage ich oder dies bedenke wohl, damit du nicht etwa u. s. w. Naegelsb. p. 516.

10. *A. Torquatus.* Vergl. Einl. §. 5. Er commandirte während Sullas Todesjahr in Africa a. U. 676 (78). Sein Vetter u. Schwiegersohn T. Torq. hat den Ruf eines guten Redners aus Molons Schule, wenn er den Willen hat etwas zu leisten. Brut. 70, 245.

12. *sic dilectus est ut.* vergl. §. 28. pro Sest. 6.

contubernii necessitudo. Halm ad Sull. XII, 34. pag. 92: Ita tunc mos erat, ut adolescentes quotidiano convictu et sermone clarorum virorum administrandae reipublicae scientiam perciperent.

16. *vinc. propinquitatis*, als Vetter, *adfinitatis*, als Schwiegersohn.

17. *necessitudo* die freundschaftliche Beziehung, Anhänglichkeit. So Div. in Q. Caes. II, 61.

18. *Cn. Saturninus*, vergl. 8, 19 u. Einl. §. 5. Er diente mit seinem Verwandten Cn. Plancius unter Q. Metellus, welcher nach seinem mit Q. Hortensius geführten Consulat a. 685 (69) pro Consule a. 686 (68) den Krieg gegen Creta übernahm, ihn in zwei Jahren beendete (68. 67) u. a. 66 triumphirend als Creticus heimkehrte. Vielleicht gab er jetzt dem Cn. Plancius das Ehrengeleit zum Gericht, oder sass unter seinen Richtern. Sein Legat in dem Kriege war seit 68 C. Sacerdos, welcher a. 680 (74) Vorgänger des C. Verres in der Praetur von Sicilien war. Auch L. Flaccus, welchen Cic. in einem Erpressungsprozess gegen D. L[illegible] lius a. 695 (59) vertheidigt ha[illegible] war des Metellus Legat gew[illegible] Nachdem er unter P. Serv[illegible] Vatia a. 676 (78) in Sicilien

ius Q. Metelli, cui cum fuerit probatissimus hodieque sit, omnibus esse se probatum debet sperare. In ea provincia legatus fuit C. Sacerdos, qua virtute, qua constantia vir! L. Flaccus, qui homo, qui civis! qui qualem hunc putent adsiduitate testimonio-
28 que declarant. In Macedonia tribunus militum fuit; in eadem provincia postea quaestor. Primum Macedonia sic eum diligit, ut indicant hi principes civitatum suarum, qui cum missi sint ob aliam causam, tamen huius repentino periculo commoti huic adsident, pro hoc laborant, huic si praesto fuerint, gratius se civitatibus suis facturos putant quam si legationem suam et mandata confecerint. L. vero Apuleius hunc tanti facit, ut morem illum maiorum, qui praescribit in parentum loco quaestoribus suis praetores esse oportere, officiis benevolentiaque superarit. Tribunus plebis fuit, non fortasse tam vehemens quam isti, quos tu iure laudas, sed certe talis, quales si omnes semper fuissent, numquam desideratus vehemens esset tribunus.

29 XII. Omitto illa, quae si minus in scaena sunt, at certe cum sunt prolata, laudantur, ut vivat cum suis, primum cum parente — nam meo iudicio pietas fundamentum est omnium virtutum —, quem veretur ut deum — neque enim multo secus est parens liberis —, amat vero ut sodalem, ut fratrem, ut aequalem. Quid dicam cum patruo, cum affinibus, cum propinquis, cum hoc Cn. Saturnino, ornatissimo viro? cuius quantam honoris huius cupiditatem fuisse creditis, cum videtis luctus societatem? Quid de me dicam? qui mihi in huius periculo reus esse

dient u. Quaestor des M. Pupius Piso gewesen, der a. 685 (69) über Spanien triumphirte, hatte er in Cic. Consulat als Praetor die Allobrogischen Gesandten arretirt. Pro Praet. verwaltete er Cilicien als Provinz, aus welcher ihm jener Prozess erwuchs. Er wurde indess freigesprochen.

4. *adsiduitas* wird erklärt durch das §. 28 folgende adsident; es ist die ausdauernde Gegenwart.

5. *In Macedonia*, vergl. Einl. §. 5.

11. *L. Apuleius Saturninus*. vergl. Einl. §. 5 u. zu §. 99.

12. *in parentum loco*, vergl. Div. in Q. Caec. 19, 61.

14. *quam isti* sind die Tribunen des Jahres 57, von denen 8 für Cic. waren. Unter diesen passt vehemens auf T. Milo u. P. Sestius, weil sie durch Strassenkämpfe die Rückberufung Cic. durchgesetzt. vergl. Einl. §. 2. Von den Collegen des Plancius aus dem Jahre 56 passt das Prädicat auf Keinen. Wir kennen von diesen den L. Racilius, einen Freund des Cos. Lentulus, den Antistius Vetus u. P. Rutilius Lupus, Feinde des Clodius, den C. Cato u. C. Cassius, beide für Clodius. Laterensis erwähnt freilich §. 77 des Racilius, kann aber in seiner Rede auch die Thätigkeit des vorigen Tribunen gepriesen haben, um durch die Schilderung derselben die Verdienste des Pl. um Cic. herabzusetzen.

17. *in scaena* = in conspectu omnium. Der Ausdruck ist sprichwörtlich. Cic. ad Brut. 1, 9: Tibi nunc populo et scaenae, ut dicitur, serviendum est. de Or. III, 40, 162: quamvis sphaeram in scaenam, ut dicitur, attulerit Ennius. Hor. Sat. 2, 1, 71: Quin ubi se a vulgo et scaena in secreta remorant virtus et sapientia.

19. *pietas* hier als fundamentum omnium virtutum; §. 80 voluntas grata in parentes.

videor? quid de his tot viris talibus, quos videtis veste mutata? Atqui haec sunt, iudices, solida et expressa signa probitatis, non fucata forensi specie, sed domesticis inusta notis veritatis. Fallax est illa occursatio et blanditia popularis: aspicitur, non attrectatur; procul apparet, non excutitur. Omnibus igitur rebus orna- 30 tum hominem, tam externis, quam domesticis, non nullis rebus inferiorem quam te, generis dico et nominis, superiorem aliis, municipum vicinorum societatum studio, meorum temporum memoria, parem virtute integritate modestia aedilem factum esse miraris?

Hunc tu vitae splendorem maculis aspergis? Iacis adulteria,

1. *veste mutata* = sordidatos. pro Sest. 1, 1. in squalore §. 21. vestem mutare ist der eigentliche Ausdruck für Trauer anlegen. pro Sest. 11, 26. Die tot viri tales hatten, um in Trauer zu erscheinen, die tunica mit dem angustus clavus abgelegt und mit einer einfachen vertauscht; soweit sie senator. Standes waren, anstatt einer tunica mit dem latus clavus eine mit dem angustus genommen. Die Magistrate erschienen nicht in der toga praetexta; die unbeamteten Bürger, wenn sie überdem einem Stande nicht angehörten, legten die toga ganz ab. Auch liess man während der Trauerzeit Haupt- und Barthaar ungeordnet wachsen; und war man zum Tragen einer toga berechtigt, so trug man eine ältere, sordida, oder graue, um in squalore zu sein. Darum squalebat civitas pro Sest. 14, 32, squalent municipia pro Mil. 8, 20. Bei Gastmählern erschien man nicht in Trauer. in Vatin. 12, 30 sqq. — Der reus aber u. seine Freunde trugen Trauer.

2. *solida et expressa* öfters verbunden, so de Off. 3, 17, 69. Tusc. 3, 2, 3 dem adumbratus entgegengesetzt.

3. *non fuc.* Nicht mit Scheinglanz für den Handel aufgeputzt. „Nicht äusserlich übertüncht, wie bei Sachen geschieht, die zum Verkaufe auf dem Markte bestimmt sind, sondern mit dem Zeichen der Echtheit versehen, wie man Gegenstände des Hauses, des dauernden Besitzes, so mit eingebrannten notae bezeichnet.“ Campe, Jahrb. 95, 4. pag. 268.

inusta. inurere signa, Zeichen, Merkmale einbrennen, wie bei Lucret. 6, 219. — Sonst meist in üblem Sinne, brandmarken, so in Cat. 1, 6, 13. pro Cluent. 46, 129.

4. *occursatio et blanditia popularis* das entgegenkommende und schmeichlerische Bezeigen des Volks.

7. *infer. quam te* widerspricht der Lehre bei Z. §. 484, dass infer. u. post. nur mit dem Ablat. verbunden werden dürfen. So wie hier steht quam de Off. 1, 32, 116. Brut. 42, 155. 48, 179, 49, 182. ad Q. fr. 1, 3 u. sonst.

7. *gen. et nom.* Genit. epexegetici zu rebus. — gen. ist hier Nobilität der Familie, die schon lange ihr ius imaginum hat, der Adel der Geburt. nomen, wie §. 18, ist überhaupt nur Inbegriff des Bekannten u. Berühmten u. geht hier auf die Berühmtheit der Familie des Later., welche von Vater und Mutter her Consularen aufweist.

generis und die folgenden Genetivi haben die vis explicativa et definiendi. pro Sulla 21. Zumpt [illegible] Verr. p. 770.

§. 30—35. Vorwürfe, die [illegible] dem Charakter u. der Leben[illegible] des Pl. macht, werden [illegible] wiesen als unbegründet [illegible]

11. *Iacis adult.* W[illegible] probra, contumelias [illegible] sagt, so hier das Verge[illegible] ein probrum nach sich [illegible] lich unser: fallen l[illegible] Fl. 3, 6. Tac. Ann. [illegible]

quae nemo non modo nomine, sed ne suspicione quidem possit agnoscere. Bimaritum appellas, ut verba etiam fingas, non solum crimina. Ductum esse ab eo in provinciam aliquem dicis libidinis causa, quod non crimen est, sed impunitum in maledicto mendacium. Raptam esse mimulam; quod dicitur Atinae factum a iuventute vetere quodam in scaenicos iure maximeque oppidano.
31 O adulescentiam traductam eleganter! cui quidem cum quod licuerit obiciatur, tamen id ipsum falsum reperiatur. — „Emissus aliqui e carcere.“ — Et quidem emissus per imprudentiam, emissus, ut cognostis, necessarii hominis optimique adulescentis rogatu: idem postea praemandatis requisitus. Atque haec nec ulla alia sunt coniecta maledicta in eius vitam, de cuius vos pudore religione integritate dubitetis. XIII. Pater vero, inquit, etiam obesse filio debet. O vocem duram atque indignam tua probitate, Laterensis! Pater ut in iudicio capitis, pater ut in dimicatione fortunarum, pater ut apud tales viros obesse filio debeat? qui si esset turpissimus, si sordidissimus, tamen ipso nomine patrio valeret apud clementes iudices et misericordes: valeret, inquam, communi
32 sensu omnium et dulcissima commendatione naturae. Sed cum sit Cn. Plancius is eques Romanus, ea primum vetustate equestris nominis, ut pater, ut avus, ut maiores eius omnes equites Romani fuerint, summum in praefectura florentissima gradum tenuerint et

1. *non modo — sed ne quidem.* Z. §. 724. b.

2. *Bimaritum,* ein vom Later. gebildetes Wort, wie bivira, eine Frau, die zwei Männer hat, von Varro gebildet.

4. *in maled.* bei der Lästerung noch eine schamlose Lüge, denn maledictum an sich braucht noch keine Lüge zu sein, maledictum est, si vere obiicitur vehementis accusatoris.

6. *vetere iure.* Von einem ius wissen wir freilich nichts. Das Beispiel einer ähnlichen Handlung bei Liv. II, 18 beweiset nicht einmal die Gewohnheit. Eine oppidana lascivia kennt Tac. Ann. 14, 17.

7. *eleganter* = honeste. Naegelsb. pag. 20, wie unser sauber = sittlich.

10. *necess. hom.* Ein nec. ist einer, der nicht übergangen werden darf, ein Verwandter, Freund, Client, Patron.

rogatu. Z. §. 90.

11. *praemandatis requisitus* durch Steckbriefe verfolgt. Ob indessen wieder ergriffen? Der Redn. verschweigt es klüglich. — praemand. vorausbefehlen, in so fern als die Verhaftung eher befohlen wird, als die Person da erscheint, wo sie verhaftet werden könnte. Vatin. ad Cic. (ad Fam. 5, 9): Ego tamen terra marique ut conquireretur (anagnostes) praemandavi.

12. *de cuius — dub.* = ut de eius — dub.

15. *Pater.* Der ältere Pl. hatte sich den Senatshäuptern missliebig gemacht, s. Einl. §. 4. Darum musste nach des Later. Ansicht seine Befürwortung dem Sohne eher schädlich als nützlich sein.

ut. Zumpt, Gr. §. 609.

dimic. fort. verwandt im Ausdruck ist Cic. pro Mur. 4, 8.

17. *turp.* Weiske: turpissmus ad vitam et mores, sordidissimus ad dignitatem generis et ordinis.

18. *communi sensu,* nach der allgemeinen Denkweise, dagegen ist sens. comm. das Schicklichkeitsgefühl, der Takt.

19. *commendatione naturae.* Der Deutsche sagt bloss: die Stimme der Natur, der Lat.: die empfehlende Stimme. Naegelsb. p. 39.

dignitatis et gratiae: deinde ut ipse in legionibus P. Crassi imperatoris inter ornatissimos homines, equites Romanos, summo splendore fuerit: ut postea princeps inter suos plurimarum rerum sanctissimus et iustissimus iudex, maximarum societatum auctor, plurimarum magister: si non modo in eo nihil unquam reprehensum, sed laudata sunt omnia, tamen is oberit honestissimo filio pater, qui vel minus honestum et alienum tueri vel auctoritate sua vel gratia possit? — Asperius, inquit, locutus est aliquid 33
aliquando. — Immo fortasse liberius. — At id ipsum, inquit, non est ferendum. — Ergo ii ferendi sunt, qui hoc queruntur se ferre non posse? Ubinam ille mos? ubi illa aequitas iuris? ubi illa antiqua libertas, quae malis oppressa civilibus extollere iam caput et aliquando recreata se erigere debebat? Equitum ego Romanorum in homines nobilissimos maledicta, publicanorum in Q. Scaevolam, virum omnibus ingenio, iustitia, integritate praestantem, aspere et ferociter et libere dicta commemorem?

1. *P. Crassi*, patris M. Crassi. P. Licinius Crassus war neben Cn. Cornelius Lentulus Consul a. 657 (97), triumphirte a. 661 (93) pro Cs. de Lusitanis prid. Id. Iun., war Censor a. 665 (89) u. tödtete sich selbst während der Herrschaft des L. Cinna, um nicht in die Hände seiner Gegner zu fallen, a. 668 (86). Liv. Epit. 80.

7. *alienus*, dem necessarius oder propinquus entgegengesetzt: nicht verwandt, so Cic. pro Mil. 28, 76.

8. 9. *inquit* beide Male sc. Laterens. Die dazwischenstehenden Sätze enthalten die Einwendungen des Redners.

10. *Ergo*. Wenn Freimuth überhaupt nicht zu ertragen ist, so darf auch die Freimüthigkeit des Later., mit welcher er die des älteren Pl. tadelt, nicht ertragen werden.

13. *debebat*. Z. §. 518.

15. *Q. Mucius Scaevola* Pont. Max. war Consul a. 659 (95) neben L. Licinius Crassus (de Off. 3, 11, 47), mit dem gemeinschaftlich er durch alle Aemter, mit Ausnahme des Tribunats und der Censur, die Scaevola nie begehrt hatte (Brut. 43, 161), hindurchgegangen war (de Off. 2, 16, 57). Von seiner Beredtsamkeit handelt Cic. Brut. 30, 116. 44, 163. de Or. 2, 53, 229. Gegen Saturninus ergriff er die Waffen (pro Rab. 7, 21). Seine Rechtskenntniss machte ihn berühmt (de Off. 1, 32, 116. de Or. 1, 37, 170. 39, 180. 3, 17, 70). Cic. wurde hierin sein Schüler und wohnte seinen Responsionen bei. Scaev. verfasste die erste wissenschaftliche Bearbeitung des Röm. R. — Als Praetor a. 655 (99) hatte er Asien neun Monate lang verwaltet (ad Att. 5, 17. in Verr. 2, 10, 27. Div. in Caec. 17, 57) und streng die Chikane u. Bedrückungen der Steuerpächter zurückgewiesen, worin er wesentlich von seinem Legaten P. Rutilius Rufus unterstützt wurde. Scaev. wurde Gegenstand ihres Hasses; sie griffen ihn, da sie sich an ihn selbst nicht wagten, in seinem Freunde Rutilius an a. 662 (92). Sc. vertheidigte diesen (de Or. 1, 53, 229). Da indessen die Gerichte damals in den Händen der Ritter waren, so wurde Rut. verurtheilt u. verbannt. Liv. Ep. 70. Rein. Criminal-R. d. Röm. p. 650 ff. Schon einmal bei der Leichenfeier des C. Marius a. 668 (86) auf Befehl des C. Fimbria verwundet (pro Sex. Rosc. 12 [illegible] Att. 8, 3), stirbt Scaevola [illegible] des Kampfes bei Sacriport[illegible] (82), ermordet vor dem B[illegible] Vesta in der hostilischen C[illegible] Att. 9, 12. 15. de N. D. 3[illegible] Brut. 90, 311. Vell. P. 2, [illegible]

XIV. Consuli P. Nasicae praeco Granius medio in foro, cum ille edicto iustitio domum decedens rogasset Granium quid tristis esset? an quod reiectae auctiones essent? Immo vero, inquit, quod legationes. Idem tribuno plebis, potentissimo homini, M. Druso, sed multa in re publica molienti, cum ille eum salutasset, et, ut fit, dixisset: Quid agis, Grani? respondit: Immo vero, tu Druse, quid agis? Ille L. Crassi, ille M. Antonii volun-

1. *P. Cornelius Scipio Nasica* war mit L. Calpurnius Bestia Consul a. 643 (111). Ueber ihn Cic. de Off. 1, 30, 109 u. Brut. 34, 128: omnes sale facetiisque superabat. Er starb im Amt.

2. *Q. Granius.* Schol. Amb.: In iustitio nihil agebatur civilium negotiorum. — Die Praeconen hatten von den öffentlichen Versteigerungen wohl eine Tantième. Granius wird erwähnt Brut. 46, 172. 43, 160: Nemo erat dicacior. de Or. 2, 60, 244. vergl. seinen Witz de Or. 2, 62, 254. 2, 70, 281 ff.

3. *reicere*, ablehnen, zurückweisen auf einen bestimmten Tag oder auf unbestimmte Zeit. — Die Legationen machten oft bedeutende Geldgeschenke an die Consuln, ut Senatum haberent. ad Q. Fr. 2, 12. — Die Gesandtschaft, von welcher hier die Rede, war von dem Sohn des Jugurtha u. zweien seiner vertrauten Freunde unternommen, Sal. Iug. 27 f. Sie erhielten den Bescheid: uti diebus X Italia decederent.

5. *M. Livius Drusus*, trib. pl. a. 663 (91) L. Marcio Philippo, Sex. Iulio Caesare Coss., ist derselbe, welcher durch die lex Livia de civitate sociis danda den Ausbruch des Marsischen Krieges veranlasste. Er wurde während seines Tribunats in seinem Hause ermordet u. starb mit den Worten: Ecquando, propinqui amicique, similem mei civem habebit Res p. Seine leges wurden aufgehoben, Cic. de Legg. 2. cp. 6—12, u. damit auch jene lex, welche die Richterstellen zwischen Senatoren u. Rittern theilte, eben so die leges agrar. u. frument. — Um dieser Neuerungen willen ist er multa in re p. moliens. — Ueber seine Rednergabe Brut. 49, 222. — Durch seine Schwester Livia war er der Schwager seines Gegners Q. Servilius Caepio, dessen Tochter Servilia in erster Ehe Mutter des M. Brutus u. in zweiter des M. Cato Uticensis war, vergl. Liv. Ep. 70, 71. Valer. M. 9, 5, 2. Vell. Pat. 2, 13 sq. Cic. de Nat. D. 3, 33, 80. pro Mil. 7, 16.

7. *quid agis?* Wie geht's und etwa: Worauf sinnst du? so agere Tac. Hist. 3, 35.

L. Licinius Crassus, geboren a. 614 (140), trib. pl. a. 647 (107), aed. cur. a. 651 (103. Cic. de Off. 2, 16, 57. in Verr. 4, 59, 133), Consul mit dem obengenannten Q. Mucius Scaevola Pont. Max. a. 659 (95. de Off. 3, 11, 47), Censor neben Cn. Domitius Ahenobarbus a. 662 (92), starb 49 J. alt a. 663 (91. Cic. de Or. 3. §. 1—8). Ihm u. dem M. Antonius hat Cic. die Führung des Dialogs de Orat. in den Mund gelegt. Vergl. über ihn Piderit und seine Ausgabe de Oratore. Einl. §. 10. u. zum Brutus p. 222. — *M. Antonius*, geb. a. 611 (143), war a. 641 (113) Quästor, a. 650 (104) Praetor, gieng a. 651 (103) pro Praet. um die Seeräuber zu bewältigen nach Cilicien, triumphirte über dieselben a. 652 (102), wurde dann, nachdem er gegen Saturninus a. 654 (100) die Waffen ergriffen, a. 655 (99) Consul mit A. Postumius Albinus u. a. 657 (97) neben L. Valerius Flaccus Censor, kämpfte dann noch im Marsischen Kriege u. starb a. 667 (87), getödtet bei des C. Marius Einzug in Rom durch P. Annius. Valer. Max. VIII, 9, 2. Tusc. 5, 19, 55. Sein Haupt wurde auf die Rednerbühne gepflanzt (de Or. 3, 3, 10), die er während seines Lebens durch seine Reden verherrlicht und noch als Censor aus der Cilicischen

tatem asperioribus facetiis saepe perstrinxit impune. Nunc usque eo est oppressa vestra arrogantia civitas, ut, quae fuit olim praeconi in ridendo, nunc equiti Romano in plorando non sit concessa libertas. Quae enim unquam fuit Plancii vox contume- 34
liae potius quam doloris? quid est autem unquam questus, nisi cum a sociis et a se iniuriam propulsaret? Cum senatus impediretur quo minus, id quod hostibus semper erat tributum, responsum equitibus Romanis redderetur, omnibus illa iniuria dolori fuit publicanis, sed eum ipsum dolorem hic tulit paullo apertius. Communis ille sensus in aliis fortasse latuit: hic, quod cum ceteris animo sentiebat, id magis quam ceteri et vultu promptum habuit et lingua. Quamquam, iudices, — agnosco enim 35
ex me — permulta in Plancium, quae ab eo nunquam dicta sunt, conferuntur. [Ego quia dico aliquid aliquando, non studio adductus, sed aut contentione dicendi aut lacessitus, et quia, ut fit in multis, exit aliquando aliquid si non perfacetum, at tamen fortasse non rusticum, quod quisque dixit, me id dixisse dicunt.

Beute geschmückt hatte. Vergl. über ihn Piderit l. l. §. 11 u. zum Brutus p. 204.

4. *Plancii*, sc. patris.

6. *a sociis*, von seinen Compagnons im Geschäft.

iniuriam. Das berühmte Ereigniss fällt a. 693 (61) in das Consulat des M. Pupius Piso u. M. Valerius Messala u. wird erzählt in der Ep. ad Att. 1, 17, von den Non. Dec. = 5/12. 693 = 17/1. 60 a. Chr. datirt. Vergl. Einleitung §. 4. Die Sache wurde in diesem Jahre nicht zu Ende gebracht, sondern im folgenden Jahre unter L. Afranius u. Q. Caecilius Metellus a. 694 (60) wieder aufgenommen. Ep. ad Att. 1, 18, datirt vom XI. Kal. Febr. (20) 2. 694 = 2/3. 60 a. Chr. Cato verzettelte den Tag durch überlanges Reden u. entfremdete dem Senat die Gesinnung des Ritterstandes. Cic. tadelt ihn deshalb de Off. 3, 22, 88. ad Att. 2, 1. Ausgetragen wurde der Handel unter dem Consulat Caesars a. 695 (59), da denn Caesar mit Umgehung des Senats die Frage an das Volk brachte: ob bei der Missgunst der Zeiten den Steuerpächtern von Asien, den Asianis, welche ex lege Sempronia mit den jedesmaligen Censoren über ihre Pachtquote sich zu einigen hatten, von der so fixirten Pacht ein Erlass gestattet werden sollte. Das Volk stimmte für Ermässigung nach Vorgang der tribus, in welcher Plancius, der Vater, selbst zuerst seine Stimme abgegeben hatte.

14. Die Worte *Ego quia* bis *conferuntur* sind eine hier unpassende Erklärung von agnosco enim ex me. Sie sind ohne Zweifel eingeschoben. Ihr Inhalt stammt aus Cic. Epist. ad Fam. VII, 32, 1. IX, 16, 4. Die Anfänge der aufeinander folgenden Sätze Ego quia, Ego autem, dann die Wiederholung von aliquid aliquando u. aliquando aliquid sind nicht echt, ja die letztere Stellung ist unciceronisch; auch hat Nam quod u. s. w. nur einen Anschluss an das erste conferuntur.

15. *content. dicendi*, im Eifer der Rede.

17. *non rusticum* bescheiden limitirend für urbanum. — Dass Cic. in seinen Reden von der rednerischen Wirkung der Witze überzeugt ist, ergiebt sich aus de Or. 2, 54, 219. 227. 229. 236 u. aus Or. 26, 85 sqq. ad Fam. 7, 32. Darum sinnt er denn auch sowohl in seinen Reden auf solche wie in §. 64 (Macrob. 2, 1. Quint. 10, 1, 107), als auch im gewöhnlichen Leben. Man trug sich mit seinen Bonmots. Caesar zeichnete sie in ein Buch u. hatte Takt genug, die falschen Witze von den echten zu unterscheiden (ad Fr

Ego autem si quid est quod mihi scitum esse videatur et homine ingenuo dignum atque docto, non aspernor, sed stomachor, cum aliorum non me digna in me conferuntur.] Nam quod primus scivit legem de publicanis tum, cum vir amplissimus consul id illi ordini per populum dedit, quod per senatum si licuisset, dedisset: si in eo crimen est, quia suffragium tulit, quis non tulit publicanus? si, quia primus scivit, utrum id sortis esse vis an eius, qui illam legem ferebat? Si sortis, nullum crimen est in casu: si consulis, splendor etiam Plancii tunc a summo viro principem esse ordinis iudicatum.

36 XV. Sed aliquando veniamus ad causam. In qua tu no-

9, 16). Denn untergeschoben wurde ihm Vieles (ad Fam. 7, 32). Eine Sammlung ciceronischer Witzreden veranstaltete auch C. Trebonius, Caesars Mörder (ad Fam. 15, 21); eine ähnliche auch Cic. Freigelassener Tiro in 3 Büchern, wenn sie echt war. Für zweifelhaft hält sie Macrob. Saturn. 2, 1 u. Quint. 6, 3. Aus diesen Schriften ist Manches in die Apophthegmen Ciceros bei Macrobius, Quintil. u. Plutarch übergegangen, von denen letzterer auch dem Cato das Wort in den Mund legt: *ὡς γελοῖον ὕπατον ἔχομεν*, was derselbe nach der Rede pro Mur. gesagt haben soll (Cato 21). Ciceros Witze waren mitunter frostig (in salibus aliquando frigidus Quint. 12, 10), u. wie Laterensis keinen Fehler Ciceros unbemerkt liess, so kränkte er ihn auch in seiner Angriffsrede gegen Pl. dadurch, dass er ihm seine Sucht nach Witzen vorrückte, §. 85; und der Witz, den er dort dem Cicero vorwegnimmt, möchte nicht besser gewesen sein, als die Cic. mit des Verres Namen gemacht (Verr. 1, 46, 121. 4, 43, 95. 2, 6, 18. 7, 19. 4, 24, 53), oder mit des Clodius (ad Att. 1, 16. 2, 1. 2, 18. 2, 22), oder mit des Piso (in Pis. 27, 67).

3. *primus scivit leg.* Pl. der Vater nahm Caesars lex zuerst an.

4. *consul.* C. Julius Caesar a. 695 (59). Die lex Iulia de publicanis setzte fest, dass den Pächtern der dritte Theil der Pacht erlassen werden sollte. Suet. Caes. 20: Publicanos remissionem petentes tertia mercedum parte relevavit; ac ne in locatione novorum vectigalium immoderatius licerentur propalam monuit. Dio Cass. 38, 7: *ὁ Καῖσαρ ἀνηρτήσατο τοὺς ἱππέας, τὸ τριτημόριόν σφισι τῶν τελῶν, ἃ ἐμεμίσθωτο ἀφείς.*

7. *sortis*, denn es bestimmte wohl das Loos die Reihenfolge, in welcher die Tribus zu stimmen hatten, oder der der Abstimmung vorsitzende Magistrat, hier is qui legem ferebat, Caesar. vergl. Liv. 24, 7. 27, 6.

§. 36—56. **Zweiter Theil der Rede.** Cicero weist nach, dass dem Laterensis Beweisgründe für vorgenommene Bestechungen fehlen, §. 36—48. Later. bezüchtigt den Cn. Pl. nur des ambitus, nicht aber der sodalicia, u. wendet doch die lex Licinia gegen ihn an. Cic. zeigt, dass diese lex weder hier angewendet werden könne, noch in ihrem Sinne richtig angewendet sei, und heisst den Gegner, das Verbrechen der Wahlumtriebe durch Clubbs nachzuweisen. vergl. Einl. §§. 19 ff. 23 ff.

9. *tunc* = illo tempore, cum Caesar consul legem de publicanis ferret.

11. *Sed* zur Einführung des reditus ad prop. aus der Degression. Die Partikeln sed u. verum haben die Kraft, eine angeknüpfte Betrachtung rasch abzubrechen u. durch Angabe eines neuen Themas oder durch Rückkehr zum alten zu einem neuen Theile der Betrachtung überzuführen. pro Sulla 12, 35. ähnlich de Or. 1, 178. vergl. Seyff. Sch. lat. §. 42 p. 77.

aliquando = tandem aliquando. Tusc. 1, 1, 1.

mine legis Liciniae, quae est de sodaliciis, omnes ambitus leges complexus es. Neque enim quidquam aliud in hac lege nisi editicios iudices es secutus: quod genus iudicum si est aequum ulla in re nisi in hac tribuaria, non intellego quam ob rem senatus hoc uno in genere tribus edi voluerit ab accusatore neque eandem editionem transtulerit in ceteras causas, de ipso denique ambitu reiectionem fieri voluerit iudicum alternorum, cumque nullum genus acerbitatis praetermitteret, hoc tamen unum praetereundum putarit. Quid? huiusce rei tandem obscura causa est, an et agi- 37
tata tum, cum ista in senatu res agebatur, et disputata hesterno die copiosissime a Q. Hortensio, cui tum est senatus assensus?

causam = ad rem, quae in iudicium venit. Hier die Frage, ob Pl. nach der lex Licinia schuldig sei, mit Hülfe von Clubbs das Amt gewonnen zu haben. Cic. tadelt den Later., dass er den Beweis der sodalicia nicht angetreten, sondern nur Dinge vorgebracht habe, deren wegen Pl. vielleicht nach den bestehenden ambitus-Gesetzen zu belangen war.

1. *lex Licinia — omnes ambitus leges — iudic. editic.* vergl. Einl. §§. 15—18.

2. *Nec enim — es secutus*, dich hat kein anderes Motiv geleitet, als die Wahl von Richtern.

3. *si est aequum ulla in re.* Cic. nimmt an: non est aequum ulla alia in re, u. versteht unter res den ebengenannten ambitus. Der Sinn ist: die iud. edit. sollen nur in causa sodal. gelten; du bringst nur ambitus vor und nimmst doch iud. edit.; wenn diese in irgend einer andern Sache noch gelten sollen, so sehe ich nicht ein u. s. w.

4. *res tribuaria* ist jeder Handel, an welchem sich die Tribus als solche betheiligen. Hier die Clubborganisation, welche tributim geschah. Einl. §. 24.

6. *de ipso denique ambitu*, brachylogisch für in ipso denique iudicio de ambitu.

7. *reiectio iudicum altern.* In allen übrigen Criminalprozessen durfte eine reiectio iudicum nach der lex Vatinia stattfinden, in den Prozessen de sodaliciis ex lege Licinia nicht. S. Einl. §. 29.

9. *obscura causa*, cur acerbum illud iudicii genus senatus in sodaliciorum causa exerceri voluerit, neque in ceteras causas transtulerit.

10. *tum, cum.* Cn. Cornelio Lentulo Marcellino, L. Marcio Philippo Coss. a. 698 (56). S. Einl. §. 31.

hesterno die. Am gestrigen Tage hat Hortensius die Vertheidigungsrede gehalten. S. Einl. §. 8.

11. *Q. Hortensius*, der bekannte Redner, war a. 640 (114) geboren, mithin 8 Jahr älter als Cic. — Achtzehn Jahr alt unter dem Consulat des L. Crassus u. Q. Scaevola a. 659 (95) sprach er zum ersten Male auf dem Forum (Brut. 64, 229). Von da an blieb er bis zu seinem Tode unter dem Consulat des L. Paulus u. C. Marcellus a. 704 (50) 44 J. als Anwalt thätig. In welcher Weise u. mit welchen Mitteln, bezeugt Cic. Brut. 88, 301 ff.; er rühmt seine memoria, von der auch bei Sen. contr. 1. p. 66 erzählt wird, dass, da er einst bei einer Auction gesessen, er die Reihenfolge der versteigerten Gegenstände u. die Preise, um welche sie fortgegangen, habe hersagen können. Er blieb auch in steter Uebung. Cic. pries ihn wegen seiner partitiones u. collectiones; cf. Div. in Q. C. 13, 44. 14, 44—47, und weil er in verborum splendore elegans, compositione aptus, facultate copiosus u. seine Stimme canora et suavis war. — Im ersten Jahre des Mars. Kriegs a. 664 (90) diente er als miles, im zweiten als tribun[illegible] (Brut. 89, 304), sprach gegen Cic. zum ersten Male a. 673 (81), als dieser den Quinctius vertheidig[illegible]

Hoc igitur sensimus: cuius quisque tribus largitor esset per hanc consensionem, quae magis honeste quam vere sodalitas nominaretur, eum maxime iis hominibus, qui eius tribus essent, esse notum. Ita putavit senatus, cum reo tribus ederentur eae, quas is largitione devinctas haberet, eosdem fore testes et iudices. Acerbum omnino genus iudicii, sed tamen, si cui vel sua vel ea, quae maxime esset cuique coniuncta, tribus ederetur, vix recusandum.

38 XVI. Tu autem, Laterensis, quas tribus edidisti? Terentinam, credo. Fuit certe id aequum et certe exspectatum est et fuit dignum constantia tua. Cuius tu tribus venditorem et corruptorem et sequestrem Plancium fuisse clamitas, eam profecto, severissimorum praesertim hominum et gravissimorum, edere debuisti. At Voltiniam: libet enim tibi nescio quid etiam de illa tribu criminari. Hanc igitur ipsam cur non edidisti? Quid Plancio cum Lemonia?

dann auf der Höhe seines Ruhmes a. 677 (77) für M. Canuleius, für Cn. Dolabella (Brut. 92, 317 f.), war a. 679 (75) aedil. cur., als welcher er wahrscheinlich den Terentius Varro vertheidigte u. die Abstimmung der bestochenen Richter in einer von Cic. gebrandmarkten Weise überwachte (Div. in Q. C. 7, 24. in Verr. Act. 1, 40. 2, 5 §. 173), vertheidigte dann den C. Verres gegen Cic. a. 684 (70) u. wurde a. 685 (69) Consul mit Q. Caecilius Metellus. Von da an begann er remissius vivere. — Longius autem procedens — sui dissimilior videbatur fieri quotidie (Brut. 93, 320). Er wendete sich der Pflege seiner Fischteiche zu (Plin. hist. n. 9, 55. Macrob. Sat. 2, 11) u. erfährt darüber Ciceros Spott (ad Att. 1, 18. 19. 20. 2, 1). Mit Cic. gemeinschaftlich a. 691 (63) vertheidigt er den Rabirius (6, 18), den Murena (4, 10. 23, 18), den Sulla (4, 12), a. 695 (59) den Flaccus (17, 41. 23, 54), steht bei Ciceros Verbannung auf Seite der Optimaten u. führt eine Deputation an Senat u. Consuln. Doch hat Cic. nach seiner Rückkehr kein rechtes Vertrauen zu ihm; sie sprechen indess gemeinschaftlich a. 698 (56) für P. Cornelius Lentulus (ad Q. fr. 2, 2), für Sestius (2, 3), a. 700 (54) für M. Aemilius Scaurus (Ascon. pag. 20). Auch stand Hort. mit Cic. für Milo (6, 14) u. starb a. 704 (50) im 64. Lebensjahre (Vellej. Pat. 2, 49).

tum. Zu jener Zeit, im Febr. 56, also = schon damals.

2. *consensio*, Verschwörung, verbotene Verabredung, wie ad Att. 10, 4. in Verr. 5, 4, 9. vergl. 8, 18.

sodalitas, vergl. Einl. §. 21.

3. *qui ejus tr. essent*. sind die Tribulen der bestochenen Tribus.

8. *Terentina*, eine von den 35 (4 städt., 31 ländl.) Tribus Roms. Sie zählte zu den ländlichen, war a Terento nominata, qui erat locus extra muros in campo Martio ad ripam Tiberis. Zu ihr gehörten die Atinaten. Sie entstand a. U. 455 (299) Liv. 10, 9 unter den Consuln M. Fulvius Paetinus u. T. Manlius Torquatus durch die Censoren P. Sempronius Sophus u. P. Sulpicius Saverrio.

10. *venditorem*. Die Tribus ist §. 45 eine venalis. Plancius verkaufte für den Preis, dass die dem Laterensis sicheren Tribus ihn wählten, diesem die Stimmen der Terent. §. 54, u. später dem A. Plotius um dieselbe Bedingung. Die coitio wird dem Pl. zur Last gelegt. Siehe Einl. §. 13.

11. *severiss*. — *graviss*. cf. §. 45.

13. *Voltinia*, eine in ihrer Lage unbestimmte ländliche Tribus, die dem Pl. ergeben war.

14. *Quid cum*, sc. est. vergl. ad Fam. 15, 10: Si mihi tecum minus esset, quam est cum tuis omnibus, oder Phil. 2, 31.

Lemonia, Ufentina, Clustum. Die

quid cum Ufentina? quid cum Clustumina? Nam Maeciam, non
quae iudicaret, sed quae reiceretur esse voluisti. Dubitatis igitur, 39
iudices, quin vos M. Laterensis suo iudicio, non ad sententiam
legis, sed ad suam spem aliquam de civitate delegerit? dubitatis
quin eas tribus, in quibus magnas necessitudines habet Plancius,
cum ille non ediderit, iudicarit officiis ab hoc observatas, non
largitione corruptas? Quid enim potest dicere, cur ista editio non
summam habeat acerbitatem, remota ratione illa, quam in decer-
nendo secuti sumus? Tu deligas ex omni populo aut amicos tuos 40
aut inimicos meos aut denique eos, quos inexorabiles, quos inhu-
manos, quos crudeles existimes? [tu me ignaro, nec opinante,
inscio notes et tuos et tuorum amicorum necessarios vel iniquos
vel meos vel etiam defensorum meorum, eodemque adiungas,
quos natura putes asperos atque omnibus iniquos?] deinde effundas
repente, ut ante concessum meorum iudicum videam quam potue-
rim qui essent futuri suspicari, apud eosque me ne quinque
quidem reiectis, quod in proximo reo de consilii sententia consti-

Lem. war von einem ausserhalb der Porta Capena liegenden Flecken Lemonium benannt; die Uf., von dem Flusse Ufens im Privernet-Gebiet, wurde a. 436 (318) gegründet unter den Consuln L. Plaucius Venno u. M. Foslius Flaccinator durch die Censoren L. Papirius Crassus u. C. Maenius (Liv. 9, 20). — Clustumīna war von einer gleichklingenden Tuscischen Stadt genannt.

1. Die *Maecia* musste deshalb wohl zurückgewiesen werden, weil Later. zu derselben gehören u. deshalb in ihr einen solchen Einfluss haben mochte, dass sie dem Pl. von den 4 aufgestellten die gefährlichste schien. Sie lag übrigens in Latium, in der Nähe von Lanuvium, war von castrum Maecium genannt u. gegründet a. 422 (332) unter den Consuln A. Cornelius Cossus Arvina II u. Cn. Domitius Calvinus durch die Censoren Q. Publilius Philo u. Sp. Postumius Albinus (Liv. 8, 17).

3. *ad sent. legis*, nach dem Sinn des Gesetzes sollten vom Kläger die angeblich bestochenen Tribus genannt werden. Da Lat. diese nicht angiebt, so befreit er sie von dem Verdachte, bestochen zu sein. vergl. Einl. §. 28.

4. *ad suam spem*, Lat. hoffte, die von ihm genannten Tr. würden den Pl. verurtheilen.

de civit. del. = ex omni pop. §. 40. vergl. Einl. §. 31.

8. *ratione, remota, quam — sec. s.* Wenn jene Motive nicht gelten sollten, die uns bei der Verhandlung vor der Lex Licin. geleitet haben.

11. Die eingeklammerten Worte erregen den Verdacht der Unechtheit. Derselbe Gedanke wiederholt sich in Tu deligas cet. und Tu me ignaro; ignaro u. inscio möchten sich sonst kaum zusammengestellt finden; ebenso die Verbindungen mit et u. vel.

14. *effundas*, sc. iudicum nomina. fundere mit seinen Compos. steht metaphorisch zur Bezeichnung eines mühelosen oder reichlichen Hervorbringens. Naegelsb. p. 373. vergl. auch pro Flacc. 10, 23. — Ueber den Conj. Praes. in der Frage Z. §. 580.

17. *proximus* von der jüngsten Vergangenheit, wie Tac. Ann. 2, 6, wofür auch Cic. proximus superior sagt: ad Fam. 1, 9. Or. 64, 216. — prox. inferior steht de N. D. 2, 20, 53. — Der prox. reus [illegible] P. Vatinius. vergl. Einl. §. 3[illegible]

consilium. Der Beirath [illegible] eidigter Richter, welcher dem [illegible] tor die Vorfragen entscheiden[illegible]

41 tutum est, cogas causam de fortunis omnibus dicere? Non enim, si aut Plancius ita vixit, ut offenderet sciens neminem, aut tu ita errasti, ut eos ederes imprudens, ut nos invito te tamen ad iudices, non ad carnifices veniremus, idcirco ista editio per se non acerba est.

XVII. An vero nuper clarissimi cives nomen editicii iudicis non tulerunt, quum ex cxxv iudicibus, principibus equestris ordinis, quinque et lxx reus reiceret, l referret, omniaque potius permiscuerunt, quam ei legi condicionique parerent: nos neque ex delectis iudicibus, sed ex omni populo, neque editos ad reiciendum, sed ab accusatore constitutos iudices ita feremus, ut nemi- 42 nem reiciamus? Neque ego nunc legis iniquitatem queror, sed factum tuum a sententia legis doceo discrepare: et illud acerbum iudicium si, quem ad modum senatus censuit populusque iussit, ita fecisses, ut huic et suam et ab hoc observatas tribus ederes, non modo non quererer, sed hunc iis iudicibus editis, qui iidem testes esse possent, absolutum putarem: neque nunc multo secus existimo. Cum enim has tribus edidisti, ignotis te iudicibus uti malle quam notis indicavisti: fugisti sententiam legis: aequitatem omnem reiecisti: in tenebris quam in luce causam versari maluisti. 43 Voltinia tribus ab hoc corrupta: Terentinam habuerat venalem. Quid diceret apud Voltinienses aut apud tribules suos iudices? Immo vero tu quid diceres? quem iudicem ex illis aut tacitum testem haberes aut vero etiam excitares? Etenim si reus tribus ederet, Voltiniam fortasse Plancius propter necessitudinem ac vicinitatem, suam vero certe edidisset. Vel si quaesitor huic edendus

4. *carnifices* sind die Richter als inexorabiles, inhumani, crudeles.

1—5. *Non enim — non acerba est.* Die Bezeichnung der Richter durch den Kläger bleibt gleichwohl hart.

6. *An vero — non tulerunt.* Bei Cic. häufige Redeweise in der argumentatio ex contrario, z. B. pro Sulla 32. An vero nemo.

clarissimi cives — edit. iud. vergl. Einl. §. 17.

8. *referre*, sc. in iudicum numerum. Vielleicht ist retineret zu lesen.

9. *permiscuerunt*, sie liessen lieber Alles darüber u. darunter gehen.

15. *observatas* = quas observantia Plancius colebat amicasque retinebat. Observ. in dem Sinne wohl nur hier. vergl. §. 45.

17. *neque nunc — existimo.* Ich denke, dass die Sache auch so — da du nämlich nicht die der Bestechung verdächtigen Tribus zu Richtern gemacht hast — nicht viel anders verlaufen wird; er wird auch so freigesprochen werden.

20. *in tenebris* = ignotis iudicibus, quos divinare mavis quam scire. §. 46.

21. *Voltinia — iudices.* Worte, die Cic. dem Lat. in den Mund legt, als Begründung, weshalb er die vom Pl. bestochenen Tribus nicht zum Richteramte berufen.

23. *Immo vero tu*, ähnl. §. 33. Z. §. 277. Cic. entgegnet: Later. müsste vielmehr vor diesen verstummen, unter denen er keinen Zeugen gegen Pl. finden würde.

26. *suam*, sc. Terentinam.

quaesitor ist der jedesmalige Praesident eines stehenden Gerichtshofs (einer quaestio perpetua). Seit Sulla bis auf Caesar (Dio C. 42, 51) gab es acht Praetoren, unter denen das Loos entschied, welchem Gerichtshof sie für die Dauer ihres

fuisset, quem tandem potius quam hunc C. Alfium, cui notissimus esse debet, vicinum, tribulem, gravissimum hominem iustissimumque edidisset? cuius quidem aequitas et ea voluntas erga Cn. Plancii salutem, quam ille sine ulla cupiditatis suspicione prae se fert, facile declarat non fuisse fugiendos tribules huic iudices, cui quaesitorem tribulem exoptandum fuisse videatis.

XVIII. [Neque ego nunc consilium reprehendo tuum, quod 44 eas tribus, quibus erat hic maxime notus, non edideris: sed a te doceo consilium non servatum senatus.] Etenim quis te tum audiret illorum aut quid diceres? Sequestremne Plancium? respuerent aures, nemo agnosceret. An gratiosum? illi libenter audirent, nos non timide confiteremur. Noli enim putare, Laterensis, legibus istis, quas senatus de ambitu sanciri voluerit, id esse actum, ut suffragatio, ut observantia, ut gratia tolleretur. Semper fuerunt viri boni, qui apud tribules suos gratiosi esse vellent. Neque vero 45 tam durus in plebem noster ordo fuit, ut eam coli nostra modica liberalitate noluerit: neque hoc liberis nostris interdicendum est, ne observent tribules suos, ne diligant, ne conficere necessariis suis suam tribum possint, ne par ab iis munus in sua petitione exspectent. Haec enim plena sunt officii, plena observantiae, plena etiam antiquitatis. Isto in genere et fuimus ipsi, cum ambitionis nostrae tempora postulabant, et clarissimos viros esse vidimus et hodie esse videmus quam plurimos gratiosos. Decuriatio tribulium, discriptio populi, suffragia largitione devincta severi-

Amtsjahres vorsitzen sollten. Da indessen der quaestiones mehr waren, als Praetoren, so stand es dem Kläger in Sachen, die keinen eigenen Gerichtshof hatten, frei, bei einem beliebigen die Klage anzubringen. — Ueber den Praesidenten des Gerichtshofs de Sodalic. u. seine Wahl vergl. Einl. §. 32. Hier ists C. Alfius, ein rechtlicher Mann.

4. *sine ulla cup. susp.*, ohne einen Verdacht von Parteilichkeit oder Parteiinteresse zu erregen. Cupid. ebenso pro Flacc. 10, 21: testes aut sine ullo studio dicebant, aut cum dissimulatione aliqua cupiditatis; auch pro Fl. 26, 64.

7. Die eingeklammerten Worte verwirft Campe. Sie beloben die Klugheit des Laterensis, statt ihn wegen der Verletzung des consilium senatus zu tadeln, u. enthalten eine verbindungs- u. zusammenhangslose Wiederholung des Satzbaus in §. 42.

9. *consilium senatus* umfasst die Motive des Gesetzes, von denen oben §. 36. 37 gesprochen.

tum, sc. si edidisses eas, quibus hic maxime notus est, tribus.

10. *respuerent aures.* Die starke Metapher wiederholt sich in Pis. 20. 45. Part. Or. 5, 15. Aehnlich mentes respuunt de Fato 20, 47, animus respuit Ovid. Remed. Am. 123. Bemerke die paarweise geordneten Gegensätze: respuer. aur. — audirent; nemo agnosc. — nos non tim. confiter.

12. *legibus istis.* Ueber die leges de ambitu vergl. Einleit. §. 16—18.

18. *ne* von interdicere abhängig. *confic. trib.* vergl. Einl. §. 12.

22. *ambitionis nostrae temp.* Das erwähnte Verfahren empfiehlt besonders Q. Cicero sei[...] M. in der Sch[...] Consulatus, [...] Vergl. in Be[...] *seq.*, *pronun*[...] §. 12 sq.

24. *suffr.* [...] ist durch ein[...]

tatem senatus et bonorum omnium iram ac dolorem excitarunt. Haec doce, haec profer, huc incumbe, Laterensis, decuriasse Plancium, conscripsisse, sequestrem fuisse, pronuntiasse, divisisse: tum mirabor te iis armis uti, quae tibi lex dabat, noluisse. Tribulibus enim iudicibus non modo severitatem illorum, si ista vera
46 sunt, sed ne vultus quidem ferre possemus. Hanc tu rationem cum fugeris cumque eos iudices habere nolueris, quorum in huius delicto cum scientia certissima tum dolor gravissimus esse debuerit, quid apud hos dices, qui abs te taciti requirunt, cur sibi hoc oneris imposueris, cur se potissimum delegeris, cur denique se divinare malueris quam eos, qui scirent, iudicare? XIX. Ego Plancium, Laterensis, et ipsum gratiosum esse dico et habuisse in petitione multos cupidos sui gratiosos: quos tu si sodales vocas, officiosam amicitiam nomine inquinas criminoso: sin, quia gratiosi sint, accusandos putas, noli mirari te id, quod tua dignitas postu-
47 larit, repudiandis gratiosorum amicitiis non esse assecutum. Nam ut ego doceo gratiosum esse in sua tribu Plancium, quod multis benigne fecerit, pro multis spoponderit, in operas plurimos patris auctoritate et gratia miserit, quod denique omnibus officiis per se, per patrem, per maiores suos totam Atinatem praefecturam comprehenderit, sic tu doce sequestrem fuisse, largitum esse, conscripsisse, tribules decuriavisse. Quod si non potes, noli tollere ex ordine nostro liberalitatem, noli maleficium putare esse gratiam, noli observantiam sancire poena.

Itaque haesitantem te in hoc sodaliciorum tribuario crimine ad communem ambitus causam contulisti, in qua desinamus aliquando, si videtur, vulgari et pervagata declamatione contendere.

es steht für Knechtung der Stimmfreiheit durch Bestechung. Naegelsb. p. 96.

4. *tum mirabor*, sc. quae si docueris.

5. *ista*, sc. decuriasse, conscripsisse c. Plancium.

9. *apud hos*, sc. iudices, quos ex iis delegisti tribubus, quibus Plancius notus non est.

11. *divinare*. „Weil die Richter ihr Urtheil nicht auf bestimmte Indicien u. Beweise durch mündliche u. schriftliche Zeugen zu begründen, sondern gleichsam zu ahnen hatten".

13. *sodales*. vergl. Einleit. §. 19 ff.

15. *tua dign. postularit*, sc. ut aedilis fieres.

18. *in operas*, sc. societatis, wie Cic. ad Fam. 19, 3. Pl. verschaffte den Genossen der Terent. trib. Dienste bei der Handelsgesellschaft seines Vaters und verpflichtete sie sich dadurch.

25. *haesitare* in aliq. crimine erklärt Naegelsb. p. 287: mit einer Beschuldigung nicht fortkommen können, u. zählt es §. 66 mit habitare u. premere in verwandter Bedeutung zu den Verbis, die am besten im Deutschen durch Negation wiederzugeben sind.

26. *ad comm. amb. caus*. Weil Pl. mit der Beschuldigung der sodal. nicht weiter kann, greift er zur Klage über das Allgemeine, den amb., von dem ja die sodal. nur eine Art bilden.

27. *vulg. et pervag. declamatio*, so viel als unbegründetes u. leeres Zungengedresche, das sich in trivialen Tiraden ergeht.

Sic enim tecum ago. Quam tibi commodum est, tribum unam 48 delige; tu doce id, quod debes, per quem sequestrem, quo divisore corrupta sit; ego, si id facere non potueris, quod, ut opinio mea fert, ne incipies quidem, per quem tulerit docebo. Estne haec vera contentio? placetne sic agi? Num possum magis pedem conferre, ut aiunt, aut propius accedere? Quid taces? quid dissimulas? quid tergiversaris? Etiam atque etiam insto atque urgeo, insector, posco atque adeo flagito crimen: quamcunque tribum, inquam, delegeris, quam tulerit Plancius, tu ostendito, si potueris, vitium: ego qua ratione tulerit docebo. Neque erit haec alia ratio Plancio ac tibi, Laterensis. Nam ut quas tribus tu tulisti, si iam ex te requiram, possis quorum studio tuleris explicare, sic ego hoc contendo, me tibi ipsi adversario cuiuscunque tribus rationem poposceris redditurum.

XX. Sed cur sic ago? quasi non comitiis iam superioribus 49 sit Plancius designatus aedilis: quae comitia primum habere coepit consul cum omnibus in rebus summa auctoritate tum harum ipsarum legum ambitus auctor: deinde habere coepit subito praeter opinionem omnium, ut ne si cogitasset quidem largiri quispiam, daretur spatium comparandi. Vocatae tribus, latum suffragium, diribitae, renuntiatae: longe plurimum valuit Plancius; nulla largitionis nec fuit nec esse potuit suspicio. Ain' tandem? una centu-

1. *unam tribum* von denen, welche Plancius bestochen haben soll.

5. *pedem conferre*, als sprichwörtliche Redeweise durch propius accedere erklärt. Eigentlich ist es: seinem Gegner auf den Leib rücken. Als vox militaris bei Liv. 6, 12. 13. 28, 2, 33, 5; in ähnlicher Weise arma, signa conf. — Die Bedeutung ist hernach durch insto cet. wieder aufgenommen.

11. *tu tulisti.* Die Tr., welche du, Later., für dich gewonnen hast, wirst du in gleich unsträflicher Weise gewonnen haben, wie Pl. die seinen. — Ferre, davontragen, gewinnen, eigentlicher Ausdruck zur Bezeichnung des durch Abstimmung gewonnenen Sieges; wie man fructus, victoriam, primas, quodvis donum et praemium ferre sagt, so auch tribum, centuriam (Liv. 8, 37), suffragia (Suet. Caes. 13), omne punctum (Hor. A. p. 343) ferre, d. h. die Stimmen — für sich haben.

§. 49—50. Plancius war bereits durch die früher abgebrochenen Comitien so gut wie gewählt, jetzt also hat er, wenn er selbst gewollt hätte, nicht nöthig gehabt, ja er war bei dem plötzlichen Eintritte der neuen Wahl auch nicht ein Mal im Stande gewesen, durch neue verbotene Künste seine Wahl durchzusetzen.

15. *comit. super.*, s. Einl. §. 3, dieselben wie prolata com. §. 50.

17. *consul*, M. Licinius Crassus. Gerade dieser, harum legum auctor, würde bestochene Tribus nicht zugelassen haben, und Bestechung zu üben war bei der Kürze der Zeit, in der die zweite Wahlverhandlung angesetzt wurde, nicht möglich.

17. *harum legum.* Leges öfter im Plur. für eine lex, hier die de sodal., so leges Atiniae Furiae in Verr. 1, 42, 109. Voconiae Atiniae Phil. 3, 6, 16. Iuliae ad Att. 2, 18. Th. Mommsen de coll. p. 42.

20. *comparare*, die nöthigen Vorkehrungen treffen.

21. *diribere, renuntiare tribum* ist ebenso gesagt, wie tribum ferre §. 48. 49. 53 für suffragia oder tabellas tribus diribere.

22. *centuria praerogativa* ist [illegible] Cent., welche zur Abstimmung [illegible] erst aufgerufen wird. Es wird [illegible]

ria praerogativa tantum habet auctoritatis, ut nemo unquam prior eam tulerit quin renunciatus sit aut iis ipsis comitiis consul aut certe in illum annum: aedilem tu Plancium factum esse miraris, in quo non exigua pars populi, sed universus populus voluntatem suam declararit, cuius in honore non unius tribus pars, sed
50 comitia tota fuerint praerogativa? Quo quidem tempore, Laterensis, si id facere voluisses aut si gravitatis esse putasses tuae, quod multi nobiles saepe fecerunt, ut, cum minus valuissent suffragiis quam putassent, postea prolatis comitiis prosternerent se et populo Romano fracto animo atque humili supplicarent, non dubito quin omnis se ad te conversura fuerit multitudo. Nunquam enim fere nobilitas, integra praesertim atque innocens, a populo Romano supplex repudiata est. Sed si tibi gravitas tua et magnitudo animi pluris fuit, [sicuti esse debuit] quam aedilitas, noli, cum habeas id, quod malueris, desiderare id, quod minoris putaris. Equidem primum ut honore dignus essem maxime semper laboravi: secundo ut existimarer: tertium mihi fuit illud, quod plerisque primum est, ipse honos: qui iis denique debet esse iucundus, quorum dignitati populus Romanus testimonium, non beneficium ambitioni dedit.

51 XXI. Quaeris etiam, Laterensis, quid imaginibus tuis, quid ornatissimo atque optimo viro, patri tuo, respondeas mortuo. Noli

wöhnlich die Tribus, deren Centurien in der Abstimmung den Anfang machen, durch das Loos bestimmt. Liv. 24, 7. 27, 6. Die Abstimmung der praerog. war meist massgebend für die übrigen Centurien. de Div. 1, 45: praerogativam maiores omen iustorum comitiorum esse voluerunt. Liv. 5, 18. 10, 22. 26, 22.

1. *nemo prior.* Keiner hat als der Erste (von den beiden zu Wählenden) sämmtl. Stimmen der Centurie für sich gehabt, ohne hernach zum Consul ausgerufen zu sein. prior hier ganz so wie in Pis. 1, 2: me quaestorem in primis, aedilem priorem, praetorem primum Pop. R. faciebat. pro Mur. 17, 35: in praeturae petitione prior renunciatus est Servius.

3. *in illum annum*, für d. laufende Jahr, in welchem die Comitien für die Consulwahl abgehalten. —Wenn die Praerogat. solchen Einfluss bei der Consulwahl hat, darf sich da Lat. wundern, dass sie bei der Aedilenwahl dem Pl. von Nutzen gewesen?

6. *comitia tota*, die unter dem Consulat des Pompejus u. Crassus von letzterem begonnenen Wahlcomitien. Wodurch sie abgebrochen? vielleicht durch obnuntiatio ex lege Aelia et Fufia oder durch einen Fall des morbus comitialis.

13. *supplex repudiata est.* So pro Sest. 24, 54 suppl. reiciebatur.

14. Die eingeklammerten Worte sind nach Koenighoff Crit. et Exeg. III. p. 17 eingeschoben; sie stimmen nicht zu den in §. 11 gegebenen Anweisungen über Bewerbungen.

17. *secundo.* Nach Goerenz ad Cic. de Legg. 1, 13 die einzige Stelle bei Cic., wo loco fehlt.

18. *denique* schliesst die Reihe der Maximen Ciceros mit einer allgemeinen Bemerkung über den Charakter des Ehrenamts ab, darum = überhaupt. vergl. Seyff. Sch. L. p. 52. Plaut. Trin. IV, 2. 936.

§. 51—53. Laterensis braucht vor seinen Ahnen nicht beschämt zu stehen, wenn er in der Aedilenwahl durchgefallen, denn 1) ist dies vielen Braven geschehen, denen

ista meditari, atque illud cave potius, ne tua ista querela dolorque nimius ab illis sapientissimis viris reprehendatur. Vidit enim pater tuus Appium Claudium, nobilissimum hominem, vivo patre suo, potentissimo et clarissimo civi, C. Claudio, aedilem non esse factum et eundem sine repulsa factum esse consulem: vidit hominem sibi maxime coniunctum, egregium virum, L. Volcatium, vidit M. Pisonem, ista in aedilitate offensiuncula accepta summos a populo Romano esse honores adeptos. Avus vero tuus et P. Nasicae tibi aediliciam praedicaret repulsam, quo cive neminem ego statuo in hac re publica fortiorem, et C. Marii, qui duabus aedilitatibus

das Volk später wichtigere Aemter anvertraut, u. 2) ihm weil er vielleicht unklug von dem Tribunat damals zurückgetreten.

1. *ista med.*, gesprochen mit der Miene eines Wegwerfenden; eben das liegt auch in ista aedilitate. (3, 7 levioribus com. 5, 13 ista aedil.)

2. *illis sapient. viris*, sc. patri tuo maioribusque, quorum imagines appellas. — Zum Trost für Later. werden Männer genannt, welche, bei der Bewerbung um die Aedilität durchgefallen, dennoch Consuln geworden.

3. *App. Claudius Pulcher*, Sohn des C., bewarb sich bei Lebzeiten seines Vaters vergeblich um die Aedilität. Später gewählt, gab er die megalesischen Spiele, von denen er die Sklaven ausschloss. Cic. de har. resp. 12, 26. Praetor war er a. 89 (pro Arch. 5, 9), in den Marianischen Unruhen gehörte er zur Optimatenpartei u. wurde durch tribunicische Umtriebe verbannt (pro dom. 32, 84). Consul wurde er a. 79 (675) neben P. Servilius Vatia, von Sulla ernannt, der in diesem Jahre die Dictatur niederlegte. Er starb in seiner Provinz Macedonien. — Sein Vater C. war Consul mit M. Perperna a. 662 (92); dass er eloquentiae mediocritatem afferebat sagt Cic. Brut. 45, 166.

4. Neben *civi* bei Cic. auch noch angui, avi, bili, imbri, orbi.

6. *L. Volcatius*, Consul a. 688 (66) neben M. Aemilius Lepidus (in Cat. 1, 6, 15).

7. *M. Pisonem*. vergl. zu 5, 12. *offensiuncula* = repulsa.

8. *P. Cornelius Scipio Nasica* Serapio war Consul a. 616 (138) mit D. Iunius Brutus (Brut. 22, (85), tödtete als Pont. Max. (Cat. 1, 1, 3) den Tib. Gracchus, weshalb auch Cic. keinen fortiorem kennt. Seine That, welche nachträglich der Senat billigte, gilt dem Cic. als Befreiung von Tyrannengewalt. (Brut. 58, 212. de Off. 1, 22, 76. Tusc. 4, 23, 51.) Er war omnibus in rebus vehemens u. acer in dicendo. (Brut. 28, 108. Off. 1, 30, 109.) Sein Witz war bissig (de Or. II, 70, 285). Seinen Beinamen Serap. verdankt er der Aehnlichkeit mit einem Viehmäster. Liv. Ep. 55. Vom L. Curiatius, trib. pl., der ihm den Beinamen gab, ist er sammt seinem Collegen Brutus verhaftet worden. Val. M. 3, 7, 3. 9, 15. Plin. Hist. nat. 7, 12. 21, 3. Cic. de Legg. 3, 9, 20. Nach Gracchus Tode von dessen Anhängern vielfach angefeindet (Lael. 12, 41), starb er (wann?) in der Verbannung zu Pergamum (pro Fl. 31, 75). Keine Statue, wie sonst Tyrannenmörder, ehrte ihn (de Rep. 6, 8, 8).

10. *C. Marius* doppelte Bewerbung um die Aedilität berichtet Plut. Mar. 5, indess nicht ohne Versehen, welche sich aus dem über Aedilen oben Bemerkten leicht heben lassen. Er bewarb sich um die curulische u. plebejische Aedilität zu gleicher Zeit; da er sah, dass er bei der Wahl der einen durchfallen würde, warb er um die andere. Sieben Mal war er Cons[illegible] a. 647 (107) neben L. Cassius Longinus, a. 650 (104) mit C. Flavi[illegible] Fimbria, a. 651 (103) mit L. Aur[illegible]lius Orestes, a. 652 (102) mit

repulsus septiens consul est factus, et L. Caesaris, Cn. Octavii, M. Tullii: quos omnes scimus aedilitate praeteritos consules esse
52 factos. Sed quid ego aedilicias repulsas colligo? quae saepe eius modi habitae sunt, ut iis, qui praeteriti essent, benigne a populo factum videretur. Tribunus militum L. Philippus, summa nobilitate

Lutatius Catulus, a. 653 (101) mit M'. Aquillius, a. 654 (100) mit L. Valerius Flaccus u. endlich a. 668 (86) neben L. Cornelius Cinna II.

duab. aedil. repuls., wie hernach aedilitate praeteritus, zurückgewiesen und übergegangen bei der Bewerbung um die Aedilität, mit eigenthümlicher Erweiterung des Sinnes von aedil. u. merkwürdiger Anwendung des abl. modi, der hier die Seite bezeichnet, in Bezug auf welche das Praedicat sich auf die Person bezieht. Z. §. 457. 458.

1. *L. Iulius Caesar Strabo* war Consul a. 664 (90) mit P. Rutilius Lupus (pro Font. 15, 33), Censor mit P. Licinius Crassus a. 665 (89) (pro Arch. 5, 11). Er wurde durch Cinna getödtet (Tusc. 5, 19, 55. de Or. 3, 3, 10).

Cn. Octavius in mag. acc. und L. Cornelius Cinna, Consuln a. 667 (87), Brut. 47, 176. — Cn. Oct. vertrat nach Sullas Abgang zum Mithrid. Kriege die Interessen der Optimaten gegen Cinna, verdrängte diesen sogar, als er sich der Alleinherrschaft in Rom bemächtigen wollte, aus der Stadt. Da aber Cinna, durch Italischen Zuzug verstärkt, sich mit dem rückkehrenden Marius verband, war Oct. zum Widerstande zu unkräftig; er konnte die Unterhandlungen des Senats mit Cinna nicht hindern, wollte aber auch Rom, weniger aus Pflichtgefühl als aus Wahnglauben an Seher u. Zeichen, nicht verlassen. Von Freunden umgeben, in Amtstracht von Lictoren begleitet, begab er sich auf das Janiculum. Hier wurde er auf dem curulischen Sessel erschlagen u. sein Haupt auf der Rednerbühne öffentlich zur Schau gestellt. Tusc. 5, 19. Liv. Ep. 80. Valer. Max. 1, 6, 10.

2. *M. Tullius Decula* u. Cn. Cornelius Dolabella Consuln a. 673 (81), de Leg. agr. 2, 14, 35. Ich ziehe diese Personenbestimmung einer anderen möglichen vor, weil, wenn sie richtig ist, Cic. nach der Zeitfolge von Scipio bis Decula die Männer genannt hat, welche der Grossvater des Later. gesehen.

3. *aedilicias repulsas* = aedilium. Oft ersetzt das Lat. Eigenschaftswort das Attribut, wenn solches im Gen. oder durch eine Praepos. mit ihrem Casus ausgedrückt erscheinen würde. Ebenso sortitio aedilicia 22, 53. vergl. Naegelsb. p. 62.

4. *benigne*, weil die Nichtgewählten ihre Gelder sparen konnten u. Spiele dem Volke nicht zu geben brauchten.

5. *L. Marcius Philippus* war vielleicht a. 650 (104) Volkstribun u. brachte als solcher eine lex agraria ein, welche indess nicht zur Ausführung kam, wohl weil sie zu sehr in den Besitzstand einschnitt (Cic. de Off. 2, 21, 73). Bei seiner Bewerbung um das Consulat a. 661 (93) wurde er zur Verwunderung seiner eigenen Mitbürger von dem M. Herennius geschlagen (Brut. 45, 166. pro Mur. 18, 36). Er erhielt das Consulat erst a. 663 (91) mit Sex. Iulius Caesar und war während desselben das Haupt der Optimaten, als welches er die Livianischen Gesetzvorschläge nach dem Tode ihres Urhebers abschaffte (de Legg. 2, 12, 31. pro dom. 16, 41. 19, 50). Im J. 668 (86) war er mit M. Perperna Censor für das 67. Lustrum. Seine höchsten Aemter, so konnte er sich rühmen, hatte er ohne Bestechung des Volkes gewonnen (de Off. 2, 17, 59). Seine hervorragende Stellung behauptete Ph. auch nachmals im Senate (vergl. Sall. hist. 1, 19. Cic. de Off. 3, 22, 87). Dem Cic. gilt er als einer der ausgezeichnetsten Redner (Brut. 47, 103. 50,

et eloquentia, quaestor C. Caelius, clarissimus ac fortissimus adulescens, tribuni plebis P. Rutilius Rufus, C. Fimbria, C. Cassius, Cn. Orestes facti non sunt: quos tamen omnes consules scimus factos esse. Quae tibi ultro pater et maiores tui non consolandi gratia dicent, neque vero quo te liberent aliqua culpa, quam tu vereris ne a te suscepta videatur, sed ut te ad istum cursum tenendum, quem a prima aetate suscepisti, cohortentur. Nihil est enim, mihi crede, Laterensis, de te detractum. Detractum dico? si me hercule vere quod accidit interpretari velis, est aliquid etiam de virtute significatum tua. XXII. Noli enim existimare non

186, tam suavis or., tam gravis, tam facetus, de Or. 3, 1, 4. de Off. 1, 30, 108). Im J. 673 (81) sprach er gegen den 26jährigen Cicero, da dieser für P. Quinctius sprach. — Eine sehr artige Anecdote von ihm u. seiner Lust an Neckereien hat Hor. Ep. 1, 7, 46 ff.

1. *C. Caelius Caldus*, Consul mit L. Domitius Ahenobarbus a. 660 (94). Er war homo novus (pro Mur. 8, 17. in Verr. 5, 70, 180) u. als Volkstribun a. 647 (107) Verfasser einer lex tabellaria, nach welcher auch die tabella bei Perduellionssachen angewendet werden sollte (de Legg. 3, 16. 36. Plin. Ep. 3, 20). Er folgte hierbei persönlichem Hass gegen C. Popillius, den Legaten des Consuls L. Cassius; er konnte sich später diese unpolitische Maassregel nicht vergeben. Seine Beredsamkeit war ausreichend für seine Bedürfnisse u. seine Würde (Brut. 45, 165. de Or. 1, 25, 117). Da Caelius a. 107 tr. pl. war u. Lucil. a. 103 starb, so mag seine Aedilität zwischen 106 u. 104 gefallen sein, in der er vor sein Polizeigericht den Schauspieler zog, qui Lucilium poëtam in scena nominatim laeserat (Cornif. ad Her. 2, 19).

2. *P. Rutilius Rufus* war a. 649 (105) mit Cn. Mallius Maximus Consul. Später a. 665 (99) gieng er als Legat mit Q. Mucius Scaevola Pont. nach Asien, wo er die Provinzialen gegen die Bedrückungen der publicani in Schutz nahm. Dadurch verfeindete er sich den Ritterstand, in dessen Händen damals die Gerichte waren. So erlag der vir non saeculi sui, sed omnis aevi optumus (Vell. P. 2, 13), obschon unschuldig, einer gehässigen Anklage auf Unterschleif und gieng nach Mytilene und Smyrna ins Exil (pro Rab. Post. 10, 27. pro Balb. 11, 28. Brut. 22, 85). Dort verblieb er, trotz Sulla's Wunsch zurückzukehren, bis an seinen Tod. Hier besuchte ihn Cic. a. 676 (78) in seinen Studienjahren u. fand ihn mit dem Grammatiker Aurel. Opilius in wissenschaftlichen Beschäftigungen. Schon früher hatte er Reden voll Gesetzkenntniss und Gelehrsamkeit veröffentlicht (Brut. 30, 113), jetzt verfasste er eine Röm. Geschichte in Griech. Sprache u. schrieb sein Leben Lateinisch. (Tac. Agr. 1.)

C. Flavius Fimbria. vergl. zu §. 11.

C. Cassius Longinus wurde a. 658 (96) Consul neben Cn. Domitius Ahenobarbus. — *Cn. Aufidius Orestes* wurde a. 683 (71) Consul neben P. Cornelius Lentulus Sura (pro dom. 13, 35). Er war praet. urb. im Todesjahre Sulla's a. 676 (78. M. Lepido Q. Catulo Coss.)

6. *ad istum cursum tenend.* cf. §. 94. Phil. 8, 4, 11. pro Sest. 46, 99. „den Lauf einhalten, nicht auf eine Nebenbahn gelenkt werden." vergl. Herzog zu Caes. B. G. 4, 26.

8. *detractum dico?* eine correcti[illegible] (de Or. 3, 53, 204. Or. 39, [illegible] Cornif. ad Her. 4, 24. Z. §. [illegible] Häufig mit i[illegible] wie pro S[illegible] 3, 6. in C[illegible]

10. *de v*[illegible] tig, um [illegible] das Röm. [illegible] tigere A[illegible]

magnum quendam motum fuisse illius petitionis tuae, de qua ne aliquid iurares destitisti. Denuntiasti homo adulescens quid de summa re publica sentires: fortius tu quidem quam non nulli defuncti honoribus, sed apertius quam vel ambitionis vel aetatis
53 tuae ratio postulabat. Quam ob rem in dissentiente populo noli putare nullos fuisse, quorum animos tuus ille fortis animus offenderet: qui te incautum fortasse nunc tuo loco demovere potuerunt, providentem autem et praecaventem nunquam certe movebunt.

licher werden kannst, aufgespart. §. 13.

1. *magnum quendam mot.* quidam bei Adject. vertritt oft das deutsche ganz, gar, förmlich, wahrhaft; gr. δή τις. Es zieht den im Adject. liegenden Begriff ins Unbestimmte und Unbestimmbare, also in seinen weitesten Umfang hinein. Beispiele bei Naegelsb. p. 226.

motus petitionis = animorum motus, qui ex petitione tua ortus est. (Z. §. 423 Anm. Seyffert Palaestr. ed. 3. p. 25 No. 3.)

ne aliquid iurares. Aus Rücksicht auf Caesar nur unbestimmt angedeutet. C. Jul. Caesar gab in seinem Consulat a. 697 (59) die lex Iulia agraria de XX viris creandis ad campum Stellatem agrumque Campanum civibus dividendum, quibus terni pluresve liberi essent (Suet. Caes. 20). Die Candidaten für das Tribunat des nächsten Jahres verpflichteten sich eidlich, dieselbe aufrecht zu erhalten und wurden so durch eine coitio mit Caesars Partei bei der Wahl durchgebracht. Laterensis verweigerte den Eid (ad Att. 2, 18 Lat. existimatur laute fecisse, quod tribunatum pl. petere destitit, ne iuraret). Einl. §. 6.

2. *de summa re p.* über das Staatswohl. cf. §. 67. pro Rosc. Am. 51, 48. in Cat. 1, 6, 14. 3, 6, 13. 4, 6, 13. pro Sulla 24, 67.

3. *fortius tu quidem — sed apertius.* — quidem ist hier concessivisch = freilich. Es schliesst sich gern an Pronomina u. steht nicht immer hinter dem Wort, welches es hervorhebt. (de Off. 3, 33, 121. Z. §. 801.) Sed hat in diesem Falle die beschränkende, nicht geradezu widerlegende Kraft, etwa wie nach certe, od. fateor, od. credo, od. quis negat? Die Beschränkung selbst findet Statt durch das gleichzeitige Nebenhergehen einer zweiten Handlung neben der zuerst zugestandenen. Solche Sätze werden am besten aufgelöst durch: Obschon das Eine der Fall ist, so ist doch auch das Andere u. s. f. Diese limitirende Bedeutung von sed = doch aber, oder jedoch auch, vergl. bei Cic. de Off. 1, 29, 103 ludo autem et ioco uti illo quidem licet, sed sicut somno et quietibus ceteris. Tusc. 2, 1, 1 Neoptolemus quidem philosophari sibi ait necesse esse, sed paucis. Tusc. 5, 16, 47 dicunt illi (Stoici) quidem, sed his (bonis) vitam beatam compleri negant.

5. *Quam ob rem* = quia apertius denuntiasti.

in dissentiente pop., nicht mit nullos zu verbinden, sondern begründend zu fassen = in dissensione populi, bei der Uneinigkeit. Z. §. 317.

7. *nunc* = cum incautus fueris.

loco demovere, ein von der Palästra hergenommener Ausdruck, wie de Off. 1, 23, 80 de gradu deici, ut dicitur, oder deturbari, depelli. Uebertragen sagt man de sententia (Tusc. 2, 6, 14. 16), oder spe, opinione c. Aehnlich pro Caec. 17, 49, 50 demoveri et depelli de loco necesse est eum, qui deiciatur. — Hier: beseitigen.

§. 53—55. Plancius wird vom Verdacht der coitio gereinigt. Die gleiche Stimmenzahl des Plot. und Planc. beweist nichts gegen den Letzteren. Sie hätten ja sonst nicht gewählt sein können, wenn nicht beide die Majorität hatten; auch hätten die Vorfahren nicht verordnet, das Loos entscheiden zu lassen,

An te illa argumenta duxerunt? Dubitatis, quin coitio facta sit, cum tribus plerasque cum Plotio tulerit Plancius? An una fieri potuerunt, si una tribus non tulissent? — At non nullas punctis paene totidem. — Quippe, cum iam facti prope superioribus comitiis declaratique venissent: quamquam ne id quidem suspicionem coitionis habuerit. Neque enim unquam maiores nostri sortitionem constituissent aediliciam, nisi vidissent accidere posse

wenn sie nicht Gleichheit der Stimmen bei der Wahl für möglich gehalten. Auch dies, dass beide Candidaten dem Pedius u. Lat. bei der ersten Wahlverhandlung einige Tribus verheissen hätten, u. dann bei der zweiten abgesprungen seien, enthält einen Widerspruch, da beide ja schon in der ersten gewählt waren, bei der zweiten also die Trib. gar nicht mehr brauchten. — Auch der ergriffene vermeintliche divisor ist nicht überführt.

1. *illa argumenta dux.*, sc. ut crederes coitionem esse factam inter Plotium et Plancium, et in utriusque gratiam tribus esse corruptas. Schon §. 49 leugnete Cic. die Möglichkeit einer von Lat. angenommenen und behaupteten coitio und corruptio durch den Hinweis auf den plötzlichen Eintritt der zweiten Wahlverhandlung, hier durch den Blick auf die beiden nothwendige Majorität, wenn sie überhaupt gewählt sein wollten. Wir erkennen daraus, dass Lat. Bestechung behauptet hatte, 1) weil Pl. in den ersten u. zweiten comit. gewählt sei, u. 2) weil er a) mit Plotius die Mehrzahl der Tribus für sich hatte, b) beide innerhalb einiger Tribus fast gleichviel Stimmen hatten u. c) weil die beiden Tribus, deren Stimmen von Plotius dem Pedius und von Plancius dem Lat. versprochen waren, bei den letzten Comitien absprangen u. für Planc. u. Plot. stimmten. Den ersten Grund verwischt Cic. wohl absichtlich zur Unklarheit. Nicht die blosse Majorität machte Lat. zu seinem Argument, sondern dies, dass die Majorität durch dieselben Tribus gebildet wurde.

An te — an una. Fragen mit *an* sind als zweite Glieder einer Doppelfrage zu behandeln, deren erste Glieder verschwiegen sind. Ergänze demnach: utrum haec, quae modo §. 48 proposui: an te illa arg. dux. u. Utrum aliter statuis de hac re, an una c. Doch ist zwischen beiden Fragen hier ein Unterschied. Mit dem ersten *an* leitet Cic. eine Frage ein, in welcher er den Einwand des Lat. vorwegnimmt: Mich haben auch andere, als die bisher vorgebrachten Gründe zur Annahme der Bestechung veranlasst. Von diesen anderen Gründen wird der erste, was aus dem *illa* hinlänglich bezeugt ist, in den Worten des Lat. gegeben, welcher ihn mit dem Dubitatis in dem Schema der subiectio vortrug. Die zweite Frage mit *an* führt den eigenen Einwand Ciceros gegen das argumentum des Lat. als argumentirende Frage an, deren Widerlegung wiederum durch At non dem Lat. in den Mund gelegt ist, so dass in derselben zugleich das zweite argument. des Lat. enthalten ist. Eine sehr künstlich geformte argumentatio in sich steigernden u. gegens. beantwortenden Fragen.

3. *potuerunt.* Z. §. 519.

At non. Zweites Argument des Later. als Einwand desselben gefasst. Ueber das Schema der occupatio oder πρόληψις vergl. Seyffert schol. Lat. I. p. 129.

4. *Quippe, cum* giebt den Grund, aus welchem Cic. zugesteht, candidatos nonnullas trib. punctis paene totidem tulisse.

5. *venissent*, sc. in comitia posteriora.

7. *sortitio aedilicia.* verg §. 52; ähnlich censorium Div. in Q. C. 3, 8. Naegelsb delt p. 62 von dieser Ersetzung Genet. subj. oder object. dur Adjectivum.

54 ut competitores pares suffragiis essent. Et ais prioribus comitiis Aniensem a Plotio Pedio, Terentinam a Plancio tibi esse concessam: nunc ab utroque eas avulsas, ne in angustum venirent. Quam convenit nondum cognita populi voluntate hos, quos iam tum coniunctos fuisse dicis, iacturam suarum tribuum, quo vos adiuvaremini, fecisse: eosdem, cum iam essent experti quid valerent, restrictos et tenaces fuisse? Etenim verebantur, credo, angustias, quasi res in contentionem aut in discrimen aliquod posset venire. Sed tamen tu A. Plotium, virum ornatissimum, in idem crimen vocando indicas eum te arripuisse, a quo non sis rogatus? Nam quod questus es plures te testes habere de Voltinia quam quot in

1. *Et ais.* Drittes Argument des Lat., durch welches er sich eigentlich selbst einer intendirten coitio bezichtigt.

3. *ab utr.* = a Plotio et Planc.

ne in angust. venirent. Worte des Lat., über welche sich Cic. nachher lustig macht. Er hätte sagen können: ne suffragiis necessariis ipsi privarentur. — Der Ausdruck in angustum ven., in die Enge, in Verlegenheit kommen, ist gebildet wie in medium ven. (Verr. 2, 71, 175). — angustum steht übrigens auch substantivisch Cic. de Off. 1, 17, 53. Liv. 27, 46.

4. *Quam convenit.* Cornif. ad Her. 4, 14, 20 videte ergo, quam conveniat. Cic. pro Sull. 11, 33 Itaque attende, quam ego defugiam auctoritatem consulatus mei. Quam = quam non, wie wenig. cf. Matth. ad h. l. Wörtlich: wie stimmt es wohl, dass sie erst die Tr. euch opferten, dann sie zurückhielten.

iam tum = nondum cognita pop. voluntate. Vor den ersten Comitien kannten Planc. u. Plot. des Volkes Gesinnung für sich noch nicht. — experti quid valerent wurden sie erst durch die Abstimmung an denselben.

5. *suarum tribuum.* Der Zusammenhang lehrt, dass Plot. selbst zur Aniensis u. Planc. zur Terentina gehörte.

7. *restrictos et ten.*, anspielend auf die angustiae, genau u. karg, oder zurückhaltend, wie Cic. de Off. 2, 18, 62. pro Coel. 15, 36, wo parcus neben tenax.

credo ironisch. Z. 777.

9. *Sed tamen.* Sed auch hier abbrechend wie §. 18 u. wieder eingehend auf die mit et ais beginnende Argumentatio des Lat. — tamen zu erklären: quamquam A. Plotium in idem vocasti crimen, tamen eum arripuisti, a quo non es rogatus. Eigentlich hättest du beide verklagen müssen.

10. *arripere* = cum temeritate quadam accusare et sine iusta ratione, herfallen über Jem. — *eum* = Planc., weil er dich nicht gebeten hatte: ut ne nomen suum a te deferretur, wie es vielleicht Plotius gethan haben mochte. Wahrscheinlich hatte Lat., um die Schuld einer corruptio noch klarer darzuthun, über den letzteren eine derartige Aeusserung gethan. Aber Planc. hatte nicht gebeten, weil er sich unschuldig wusste.

11. *test. de Volt.*, näml. testes e Volt. tr., qui dicerent suam tribum a Plancio esse corruptam §. 43. — *puncta tuleris.* vergl. §. 48. Lat. behauptete: die Mehrzahl in der Volt. hat mich nicht gewählt, zeugt aber für mich gegen Pl. u. meinte damit die Glaubwürdigkeit der Zeugen zu erhärten; denn dadurch, dass sie ihn nicht gewählt, seien sie von dem Verdachte frei, von ihm selbst bestochen zu sein. Cic. dagegen erklärt, die Abhörung dieser Zeugen sei ohne Werth, denn: hat die Mehrzahl den Plancius gewählt, so sind dies gerade die Zeugen des Lat. Wie wenig zuverlässig wird deren Aussage gegen Pl. sein, denn entweder sind sie — nach des Lat. eigener Aussage —

ea tribu puncta tuleris, indicas aut eos testes te producere, qui, quia nummos acceperint, te praeterierint, aut te ne gratuita quidem eorum suffragia tulisse. XXIII. Illud vero crimen de nummis, 55
quos in circo Flaminio deprehensos esse dixisti, caluit re recenti, nunc in causa refrixit. Neque enim qui illi nummi fuerint nec quae tribus nec qui divisor ostendis. Atque is quidem eductus ad consules, qui tum in crimen vocabatur, se inique a tuis iactatum graviter querebatur. Qui si erat divisor, praesertim eius, quem tu habebas reum, cur abs te reus non est factus? cur non eius damnatione aliquid ad hoc iudicium praeiudicii comparasti?

Sed neque tu haec habes neque eis confidis. Alia te ratio,

von jenem bestochen, oder sie haben im uneigennützigen Interesse für Pl. nicht einmal ihre unbezahlten Stimmen dem Lat. zuwenden wollen.

2. *quia nummos acceperint*, sc. a Plancio.

4. *caluit*. calere = multis sermonibus pervulgatum esse; ähnlich Coel. bei Cic. ad Fam. 8, 1 Illi rumores — caluerunt. Naegelsb. p. 388 übers.: Jene Beschuldigung war von Interesse, als die Sache neu war; jetzt im Prozesse hat sie alle Bedeutung verloren.

5. *refrixit*. refrigescere erklärt Manut. ad Fam. 9, 10 durch cessare. Hier witzig dem calere entgegengesetzt, ist refrixit = non ita ut antea iactatur, augetur, magnum putatur, non amplius pro vero crimine habetur, weil Lat. die betheiligten Schuldigen nicht namhaft machen kann. Aehnlich ad Q. Fr. 3, 2, 3 Scaurus refrixerat, von Sc. war keine Rede mehr. ad Fam. 9, 10. de Div. 2, 41, 87. Phil. 5, 11, 30. ad Att. 4, 18.

6. *eductus* ist term. techn. für den vor Gericht geführten Schuldigen. Zumpt ad Verr. 2, 26, 63 educere proprie dicitur de in ius vocando, ducere de coniciendo in vincula. cf. in Verr. 2, 37, 90. 3, 23, 56. Indessen ist der Begriff von educere zu erweitern. Es ist eben nicht ein in ius *vocare*, vorladen, sondern vor Gericht s c h l e p p e n, welches eintritt, wo ein Schuldiger auf der That ergriffen, oder in Widersetzlichkeit mitgenommen wird. In unserer Stelle wurde der Schuldige sofort vor die Consuln geschleppt u. später erst vorgeladen (qui tum in ius vocabatur).

7. *iactatum*, hin- u. hergestossen, wie oben 7, 17. — Dies, dass Later. den vermeintlichen divisor nicht belangt hat, ist sicheres Zeichen, dass an der Sache nichts war.

§. 55—57. Die Gründe des Lat. sind also nicht stichhaltig. Lat. will vielmehr den Pl. durch seinen Einfluss erdrücken. Pl. hat leider viele Gegner. Dass die Richter dem leeren Gerede derselben nicht glauben mögen, bittet der Redner.

12. *haec habes*, hier: in geistigem Besitz haben = cognitum, perspectum habere, penitus nosse. Auffallend ist hier nur die Bezeichnung des Objects durch haec, wofür sonst bei Cic. ein Subst. steht wie in Verr. 5, 10, 25. Unserer Ausdrucksweise verwandt ist Cic. in Verr. 5, 25, 64 hodieque omnes sic habent — istum clam — pecuniam accepisse. pro Coel. 2, 3 hi sic habeant c.

Alia te rat. ad spem excit. Naegelsb. p. 414 übers.: ein anderer Grund hat in dir die Hoffnung erweckt, u. stellt eine grössere Anzahl von Verb. zusammen, welche abweichend vom Deutschen anstatt des sachlichen meist ein persönl. Object zu sich nehmen u. das sachliche mit einer Präpos. in ein adverbiales Satzglied verwandeln. So ausser excitare: commovere besonders u. erigere.

alia cogitatio ad spem huius opprimendi excitavit. Magnae sunt
in te opes, late patet gratia; multi amici, multi cupidi tui, multi
fautores laudis tuae; multi huic invident, multis etiam pater,
optimus vir, nimium retinens equestris iuris et libertatis videtur:
multi etiam communes inimici reorum omnium, qui ita semper
testimonium de ambitu dicunt, quasi aut moveant animos iudicum
aut gratum populo Romano sit aut ab eo facilius ob eam causam
56 dignitatem quam volunt consequantur. Quibuscum me, iudices,
pugnantem more meo pristino non videbitis; non quo mihi fas sit
quidquam defugere quod salus Plancii postulet: sed quia neque
necesse est me id persequi voce, quod vos mente videatis, et quod
ita de me meriti sunt illi ipsi, quos ego testes video paratos, ut
eorum reprehensionem vos vestrae prudentiae assumere, meae
modestiae remittere debeatis. Illud unum vos magno opere oro
atque obsecro, iudices, cum huius, quem defendo, tum communis
periculi causa, ne fictis auditionibus, ne disseminato dispersoque
57 sermoni fortunas innocentium subiciendas putetis. Multi amici
accusatoris, non nulli etiam nostri inimici, multi communes obtrectatores atque omnium invidi multa finxerunt. Nihil est autem
tam volucre quam maledictum: nihil facilius emittitur, citius exci-

2. *cupidi tui* wie pro Sull. 75. tam cupidos sui = studiosos. *multi fautores laudis tuae*, sc. sunt. vergl. zu §. 1.

4. *retinens iuris*. vergl. zur Sache §. 33. Der Ausdruck findet sich wieder ad Q. Fr. 1, 2, 3 sui iuris dignitatisque retinens. Naegelsb. p. 195 übers.: nicht gesonnen, sich Etwas zu vergeben.

5. *communes inim. reor. omn.* Solche Zeugen schildert Cic. in §. 56. Sie geben sich den Anschein, selbst von jeder Bestechung fern zu sein, und gewinnen sich mit solchen Künsten die Herzen.

7. *grat. pop. Rom.*, wenn sie gegen die ambitus reos zeugen.

8. *dignitatem*, die Würde, welche aus dem Amte, das vom Röm. Volke auf ein Jahr verliehen wird, als dauernder Besitz herzuleiten ist.

9. *more meo pristino*. Das Wesen der Zeugen schildert Cic. 10, 21 ff. — Seine alte Weise schildert er Part. or. 14, 49: Nam et de toto genere testium, quam id sit infirmum, saepe dicendum est: et argumenta rerum esse propria, testimonia voluntatum; utendumque est exemplis, quibus testibus creditum non sit; et de singulis testibus, si natura vani, si leves, si cum ignominia, si spe, si metu, si iracundia, si misericordia impulsi, si praemio, si gratia adducti, comparandique superiore cum auctoritate testium (quibus tamen creditum non sit. del. ex coni.). — §. 51: Saepe enim ea, quae dicta sunt, si aut ambigue, aut inconstanter, aut incredibiliter dicta sunt, aut etiam aliter ab alio dicta, subtiliter reprehenduntur. cf. Cornif. ad Herenn. 2, 6, 9.

12. *ut eorum reprehensionem* c., dass ihr, sie zu tadeln, euch nach eurer Einsicht (nach welcher ich doch meine Wohlthäter nicht tadeln kann) selber herausnehmen, mir nach meiner Bescheidenheit dagegen erlassen möget. — Assumere ebenso bei Cic. ad Fam. 1, 9: Neque vero ego mihi postea quidquam assumpsi, neque hodie assumo, quod quemquam malevolentissimum iure possit offendere.

17. *Multi amici — inimici — invidi.* vergl. zu 1, 1. 15; 40.

20. *tam volucre.* vol. geflügelt, schnell (equus, currus, dies), tropisch fortuna. pro Sull. 32, 91.

pitur, latius dissipatur. Neque ego, si fontem maledicti reperietis, ut neglegatis aut dissimuletis unquam postulabo. Sed si quid sine capite manabit aut erit eius modi ut non exstet auctor; si qui audierit aut ita neglegens vobis esse videbitur, ut unde audierit oblitus sit, aut ita levem habebit auctorem, ut memoria dignum non putarit, huius illa vox vulgaris, AUDIVI, ne quid innocenti reo noceat, oramus.

XXIV. Sed venio iam ad L. Cassium, familiarem meum, 58
cuius ex oratione ne illum quidem Iuventium tecum expostulavi, quem ille omni et humanitate et virtute ornatus adolescens primum de plebe aedilem curulem factum esse dixit. In quo, Cassi, si tibi ita respondeam, nescisse id populum Romanum, neque fuisse qui id nobis narraret, praesertim mortuo Congo, non, ut

3. *manabit.* manare immer nur ausfliessen aus einer Quelle und sich verbreiten. (fluere dagegen: sich in Strömung, im Fluss befinden.) Tropisch steht manare bei nomen Tusc. 5, 3, 8. fama Phil. 14, 6, 15. oratio ad Att. 3, 12. rumor Liv. 2, 49 u. anderen Substant. — Ueber caput vergl. zu 7, 17. — Hier: Etwas wird unter die Leute kommen, ohne dass die Quelle angegeben werden kann.

§. 58—71. Dritter Theil. Cicero spricht gegen L. Cassius. Dieser hatte in dem ihm zugefallenen Theile der Anklage 4 Punkte berührt: 1) Lat. verdiene vor Pl. den Vorzug seiner adligen Geburt wegen. Cic. bemerkt, dass Jedem der Weg zu den Ehren offen stehe, nur dass man sie dem Adligen weniger missgönne, als dem wenn auch wohlverdienten Emporkömmling. §. 58—60.

8. *L. Cassium.* vergl. Einl. §. 7.

9. *Iuventium.* Gemeint ist ein gentilis des Laterensis, vielleicht ein Iuventius Thalna, der als erster plebejischer aedilis curulis in das erste Jahr nach Gründung der curulischen Aedilität, also in d. J. 389 U. c. = 365 a. Chr. in das Consulat des L. Genucius Aventinensis u. Q. Servilius Ahala zu setzen sein möchte. (Liv. 7, 1.) L. Cassius mochte des Juventius erwähnt haben, um zu zeigen, wie dieser Iuvent. Lat. auch darum der curul. Aedilitaet werth scheine, weil sein Ahnherr sie unter den Plebejern begründet habe. — *expostulavi.* expost. cum aliquo aliquem od. de alq. re mit Jemandem rechten um od. über. So stets bei Cic. z. B. pro Sull. 15, 44.

13. *Congo.* M. Antonius, der obenerwähnte Redner, bezeichnet ihn, seinen Werth u. seine Studien bei Cic. de Or. 1, 60, 256: reliqua vero etiam, si adiuvant, historiam dico et prudentiam iuris publici et antiquitatis iter et exemplorum copiam, si quando opus erit, a viro optimo et istis rebus instructissimo, familiari meo Congo (so für Longo) mutuabor. — Aus unserer Stelle aber hat der Schol. Bob. p. 264 seine Notiz gemacht: M. Tullius negat, populum, id est vulgus imperitorum, iudicare paenitus de familiae clarioris nobilitate potuisse, ut nonnisi peritiores vestutatis et qui antiquitatem per historias legerint haec scire facillime possint. Atque ideo mentionem Congi videtur interposuisse, qui per illud tempus decesserat, homo curiosus et diligens eruendae vetustatis. Iunius Congus scheint demnach nicht zu den doctis gehört zu haben, den Gelehrten von Fach, sondern zu den dilettantischen Alterthümlern u. gebildeten Sammlern. Damit stimmt auch ein Vers des Lucilius überein, in welchem er diejenigen charakterisirt, die er als seine Leser wünscht. Auf diesen Vers spielt Cic. de Fin. 1, 3, 7 u. de Or. 2, 6, 25 an und bei Plin. lesen wir Hist. nat. praef.

opinor, admirere, cum ego ipse non abhorrens a studio antiquitatis me hic id ex te primum audisse confitear. Et, quoniam tua fuit perelegans et persubtilis oratio, digna equitis Romani vel studio vel pudore, quoniamque sic ab his es auditus, ut magnus honos et ingenio et humanitati tuae tribueretur, respondebo ad ea, quae dixisti, quae pleraque de ipso me fuerunt: in quibus ipsi aculei, si quos habuisti in me reprehendendo, tamen mihi non
59 ingrati acciderunt. Quaesisti utrum mihi putarem, equitis Romani filio, faciliorem fuisse ad adipiscendos honores viam an futuram esse filio meo, quia esset familia consulari. Ego vero quamquam illi omnia malo quam mihi, tamen honorum aditus nunquam illi faciliores optavi quam mihi fuerunt. Quin etiam, ne forte ille sibi me potius peperisse iam honores quam iter demonstrasse adipiscendorum putet, haec illi soleo praecipere — quamquam ad praecepta aetas non est —, quae ille a Iove ortus suis praecepit filiis: *Vigilandum est semper: multae insidiae sunt bonis. Sed quod multi invideant,* cetera. Quae scripsit gravis et ingeniosus

ad Vesp. Imp.: Praeterea est quaedam publica etiam eruditorum reiectio, utitur illa et M. Tullius, extra omnem ingenii aleam positus, et, quod miremur, per advocatum defenditur. „Nec doctissimis: Manium Persium haec legere nolo, Iunium Congum volo.“ Lucilius will also nicht gelesen sein von ganz Gelehrten wie Persius (Brut. 26, 99. de Or. 2, 6, 26), aber auch nicht von ganz Ungelehrten, sondern von Leuten, die wie Iunius Congus, eine kenntnissreiche allgemeine Bildung hatten.

3. *perelegans et persubtilis.* Prius td electum verborum, posterius ad ractationem rei pertinet. Wunder.

5. *respondebo* also nur: weil du so gut gesprochen hast; denn um den Pl. gegen dich vertheidigen zu müssen, hast du nichts vorgebracht.

7. *aculei.* Im plur. häufig von den Spitzen, mit denen die Rede gegen Jemanden gewaffnet wird. Sie waren dem Cic. nicht ingrati, weil sie fein und voll Hochachtung für ihn waren.

8. *Quaesisti c.* Cass. mochte auf Bestechung der Tribus geschlossen haben, weil sie einen Mann alter Nobilität, den Lat., gegen einen Neuling haben durchfallen lassen.

10. *Ego vero* od. ego autem (de Off. 2, 1, 3) leitet die Antwort u. Entgegnung auf eine Behauptung ein. Wir „ich erwidere“, was sich der Lateiner spart.

15. *aetas non est* M. Tullius Cicero, des Redners Sohn, wurde a. 689 (65) geboren und stand jetzt im 12. Lebensjahre, in welchem der Vater ihn in seinem Tusculanum gern würde in der Rhetorik unterwiesen haben, wenn ihn nicht Geschäfte in Rom festgehalten hätten (ad Q. fr. 3, 3 u. 4). Ueber *esse ud* siehe die Lesarten.

15. *ille a Iove ortus,* ist poetische Reminiscenz und vielleicht in Erinnerung an Verse gesagt, die bei Quint. 9, 3, 57 stehen.

Dann wäre jener a Iove ortus Atreus, der in der gleichnamigen Tragödie des Attius (geb. 170) an seine Söhne die Worte richtete, welche mit Hinzunahme der Verse bei Cic. pro Sest. 48, 102 so lauteten:

— Vigilándum est semper:
múltae insidiae súnt bonis.
Séd quod multi invídeant multique éxpetant, inscítia est
Póstulare, nísi laborem súmma
cum cura écferas.

Vergl. Ribbeck. Trag. Rom. p. 138.

17. *Cetera* oder vielleicht Nostis cetera rührt von einem Abschreiber her, der sich seine Aufgabe durch Weglassung des Bekannteren erleichtern wollte. Er sparte sich die Verse, wie anderswo Zeugenaussagen oder Urkunden. Cicero citirte sie

poeta, non ut illos regios pueros, qui iam nusquam erant, sed ut nos et nostros liberos ad laborem et ad laudem excitaret.

Quaeris quid potuerit amplius assequi Plancius, si Cn. Scipionis fuisset filius. Magis aedilis fieri non potuisset, sed hoc
praestaret, quod ei minus invideretur. Etenim honorum gradus 60
summis hominibus et infimis sunt pares, gloriae dispares. XXV. Quis nostrum se dicit M'. Curio, quis C. Fabricio, quis C. Duilio parem?

aber sicherlich vollständig, weil erst die beiden letzten in Beziehung zu dem Gedankengange stehen u. nur dann die Worte *Quae scripsit cet.* zu verstehen sind.

1. *qui iam nusquam erant*, weil sie nur in der Sage lebten.

3. *Cn. Scipionis.* Möglich ist, dass Cn. Cornelius L. f. Cn. n. Scipio Asina, der a. 494 (260) mit C. Duilius, und dann a. 500 (254) mit A. Atilius Calatinus II Consul war u. pro Cos. a. 501 (253) de Poenis triumphirte, gemeint sei. Vielleicht aber auch ist es Cn. Scipio Calvus, der a. 532 (222) Consul war u. gleich nachher mit seinem Bruder Publius genannt wird, der in Spanien fiel und dessen Sohn P. Scipio Nasica war. Denn an Cn. Scipio Hispallus, der a. 578 (176) im Amt als Consul starb, wird nicht zu denken sein. Die beiden Brüder standen freilich an Berühmtheit dem erstgenannten nach, indessen ist bei Cic. sonst nur jener Calvus zu finden und dürfte daher auch hier zu suchen sein, zumal Cic. auch sonst seines u. seines Bruders Lobes voll ist. de Rep. 1, 1, 1. Parad. 1, 2, 12. Cato 20, 75. 23, 82.

6. *summi et infimi hom.* sind die summo od. infimo loco nati, ebenso wie de Off. 2, 12, 41 qui (unus aliquis virtute praestans) cum prohiberet iniuria tenuiores, aequitate constituenda summos cum infimis pari iure continebat. Zur Sentenz vgl. Brut. 81, 281, wo honos bezeichnet wird als praemium virtutis iudicio studioque civium delatum ad aliqm.; höher dagegen steht die gloria und ist darum schwerer zu gewinnen, vergl. de Off. 2, 9, 31 und Tusc. 3, 2, 3 gloria est consentiens laus bonorum, incorrupta vox bene iudicantium de excellente virtute.

gloriae dispares. Der Gedanke ist: Zu den Würden können alle in gleicher Weise gelangen, zum Ruhme aber nicht. Dazu gehören solche Verdienste, wie sie sich die Genannten um den Staat erworben haben.

7. *M'. Curius Dentatus* verpflichtete als Volkstribun den Senat schon vor der Consulwahl zur gesetzlich nothwendigen Anerkennung ihres Ausfalls (patres auctores fieri coëgit), als App. Claudius Caecus als erster Interrex ungesetzlich die Comitien hielt und einen plebejischen Candidaten zurückwies, a. 455 (299). Brut. 14, 55. Er gelangte als homo novus zu den höchsten Ehren (pro Mur. 8, 17), ward mit P. Cornelius Rufinus Consul a. 464 (290) und triumphirte in diesem Jahre zweimal über die Samniter u. Sabiner; zum 2. Male Consul mit L. Cornelius Lentulus a. 479 (275) triumphirte er de Samnitibus et de rege Pyrrho; zum 3. Male war er Consul a. 480 (274) mit Ser. Cornelius Merenda, als Pyrrhus Italien verliess. Als Censor hielt er mit L. Papirius Cursor das 34. Lustrum a. 482 (272).

C. Fabricius Luscinus war a. 472 (282) mit Q. Aemilius Papus Consul, triumphirte über die Hetrusker u. Gallier; sein zweites Consulat führte er mit demselben Papus a. 476 (278), triumphirte über Lucanier, Bruttier, Tarentiner und Samniter, nachdem er persönlich mit Pyrrhus vor dessen Abreise nach Sicilien unterhandelt hatte; a. 479 (275) war er mit Papus Censor für das 33. Lustr. Noch ein Mal trat er als Consul suffect. ein a. 481 (273) im Consulat des C. Fabius Dorso Licinius u. C. Claudius Canina II für den Ersteren. Ueber s. Gesandtschaft zum Pyrrh.

quis Atilio Calatino? quis Cn. et P. Scipionibus? quis Africano, Marcello, Maximo? tamen eosdem sumus honorum gradus quos

vergl. Brut. 14, 55. de Off. 1, 13, 40. 3, 4, 16.

C. Duilius war Consul neben Cn. Cornelius Scipio Asina a. 494 (260), triumphirte über die Siculer u. die Punische Flotte, war a. 523 (231) Dictator comit. habend. causa. Ueber s. Namen vergl. Or. 45, 153: sic Duellium eum, qui Poenos classe devicit, Bellium nominaverunt, cum superiores appellati essent semper Duellii.

1. *A. Atilius Calatinus* war Consul a. 496 (258) mit C. Sulpicius Paterculus, triumphirte pro Cos. a. 497 (257) ex Sicilia de Poenis, war wieder Consul a. 500 (254) neben Cn. Cornelius Scipio Asina II, wurde Dictat. rerum ger. c. a. 505 (249), in welchem Jahr App. Claudius seine Flotte bei Drepanum verlor, und hielt als Censor mit Q. Manlius Torquatus Atticus das 38. Lustrum.

Cn. et P. Scipionibus. Gemeint sind die Brüder, welche im 2. Pun. Kriege das Commando in Spanien hatten, die duo fulmina nostri imperii (Cic. pro Balb. 15, 34), die duo propugnacula belli Punici, qui Carthaginiensium adventum corporibus suis intercludendum putaverunt (Parad. 1, 2, 12). Von ihnen war Cn. a. 532 (222) mit M. Claudius Marcellus Consul gewesen und gieng unter dem Consulat seines Bruders P. und des Ti. Sempronius Longus a. 536 (218) nach Spanien, wohin ihm im folgenden Jahre s. Bruder folgte; a. 542 (212) wurden beide daselbst getödtet.

P. Cornelius Scipio, nachmals *Africanus* maior, gieng a. 543 (211) nach Span., eroberte 210 Carthago nova, siegte 209 bei Baecula, verband sich 206 mit Syphax, war a. 549 (205) mit P. Licinius Crassus Dives Consul, gieng nach Sicilien über, 204 nach Africa, siegte 202 bei Zama und triumphirte pro Cos. a. 553 (201), hielt als Censor mit P. Aelius Paetus das 46. Lustrum, war noch ein Mal Consul mit Ti. Sempronius Longus a. 560 (194). Später a. 567 (187) wurde ihm aus Chikane ein Prozess ex suspicione pecuniae captae angehängt. Er starb a. 569 (185). Seine Enthaltsamkeit wird gepriesen de Off. 2, 22, 75.

2. *M. Claudius Marcellus* war Consul a. 532 (222) neben Cn. Cornelius Scipio Calvus und triumphirte über die Insubrischen Gallier und über Germanen; auch gewann er die spolia opima bei Clastidium vom Gallischen Feldherrn Virdumar. In ein 2. Consulat war er a. 539 (215), wo er bei Nola siegte, gewählt, trat aber vitio factus zurück, wurde darauf zum 3. Male Consul a. 540 (214) neben Q. Fabius Maximus Verrucosus, zum 4. Male neben M. Valerius Laevinus a. 544 (210), zum 5. Male mit T. Quinctius Crispinus a. 546 (208), in welchem Jahre er in einem Treffen gegen Hannibal fiel. Er hatte a. 543 (211) triumphirt über das im Jahre zuvor eroberte Syracus. — Ueber ihn als Imperator und Augur vergl. Cic. de Div. 2, 36, 77; über seine Seelengrösse de Off. 1, 18, 61.

Q. Fabius Maximus Verrucosus war a. 521 (233) Consul mit M'. Pomponius Matho, triumphirte über die Ligurer, war wieder Consul a. 526 (228) neben Sp. Carvilius Maximus II, zum dritten Male a. 539 (215) neben Ti. Sempronius Gracchus, nachgewählt für den gefallenen L. Postumius Albinus III, dann a. 540 (214) mit M. Claudius Marcellus III und endlich a. 545 (209) mit Q. Fulvius Flaccus IV; in diesem 5. Cons. triumphirte er auch über die Tarentiner. Als Censor a. 524 (230) mit M. Sempronius Tuditanus hielt er das 41. Lustrum und a. 537 (217) war er interregni causa dictator. Seine Weisheit rühmt Cic. in Verr. 5, 10, 25; auch Ennius feierte ihn, de Off. 1, 24, 84. Auch als Redner hatte er Geltung, Brut. 14, 57. 18, 72. 19, 77. de Or. 2, 67, 273 u. war gleich ausgezeichnet im Felde, wie im Frieden, Cato 4, 10 sq.

illi assecuti. Etenim in virtute multi sunt ascensus, ut is maxime gloria excellat, qui virtute plurimum praestet: honorum populi finis est consulatus: quem magistratum iam octingenti fere consecuti sunt: horum, si diligenter quaeres, vix decimam partem reperies gloria dignam. Sed nemo unquam sic egit, ut tu: „Cur iste fit consul? quid potuit amplius, si L. Brutus esset, qui civitatem dominatu regio liberavit?“ Honore nihil amplius, laude multum. Sic igitur Plancius nihilo minus quaestor est factus et tribunus plebis et aedilis quam si esset summo loco natus, sed haec pari loco orti sunt innumerabiles alii consecuti. Profers triumphos 61
T. Didii et C. Marii, et quaeris, quid simile in Plancio. Quasi vero isti, quos commemoras, propterea magistratus ceperint, quod triumpharant, et non, quia commissi sunt iis magistratus, re bene gesta triumpharint. Rogas quae castra viderit; qui et miles in

2. *honorum pop. finis* = finis honorum, quos populus defert in alqm. Der eine Genitiv pop. ist abhängig vom andern honor., wie causa intermissionis litterarum ad Fam. 7, 13. eius omnium incendiorum fax Phil. 2, 19, 48. fratris hic filius erat regis Liv. 1, 38. eorum dierum consuetudine itineris nostri exercitus perspecta Caes. de B. G. 2, 17, und darum sind die Beispiele verschieden von den Fällen, welche Z. §. 423 allein im Auge hat. Aber auch diese Häufung ist seltener und wird vermieden.

3. *octingenti fere.* Vom Jahre der Republik 245 bis zu dem der Rede pro Pl. 700 zählt man 455 Jahre. Wären immer Consuln gewesen, so gäbe es, die suffecti ungerechnet, deren 910. Die Zahl aber mindert sich durch 1 Jahr., in welchem die decemviri die Wahl der Consuln hinderten, durch 50 J., in denen die trib. milit. consul. potest. den Staat verwalteten, durch 5 J., in welchen solitudines magistratuum waren, und durch 3 J., in denen Dictator et Mag. Eq. sine Coss. an der Spitze des Staats standen (a. 430. 445. 453) — demnach müssen 59 J. mit mindestens 118 Consuln in Abzug gebracht werden; es bleiben also 792 (octingenti fere), unter denen freilich mehrere zum öftern gewählt, andere dagegen durch suffecti ersetzt wurden.

5. *Sed* weist nach dem Abschweif auf den Anfang von §. 60 Quaeris c. zurück. — Die Frage des Cassius geht bis liberavit.

10. *sunt* eingeschoben, um die Apposition orti vom Satzsubject zu trennen und die Unklarheit zu meiden, welche durch das Zusammentreten der 3 Adjectivformen orti innumerabiles alii entstehen würde.

§. 61. 2) bemängelt Cassius die militärischen Verdienste des Planc.

11. *T. Didii et C. Marii.* L. Cassius hatte an seine Frage, ob Cn. Pl. durch seine Geburt zur Aedilität besonders berechtigt erscheine, die zweite angeschlossen, ob er solche Triumphe aufzuweisen, wie Did. u. Mar., um deren willen die Wahl eines novus homo zu entschuldigen sei. Cic. widerlegt das Sophisma sehr richtig. — Beide werden als novi hom. vereint mit C. Caelius Caldus auch pro Mur. 8, 17 genannt. T. Didius war neben Q. Caecilius Metellus Nepos Consul a. 656 (98) und triumphirte C. Valerio Flacco M. Herennio Coss. a. 661 (93) pro Cos. ex Hispania de Celtiberis. C. Marius triumphirte de Iugurtha a. 560 (104), de Teutonis et Cimbris a. 653 (101).

13. *et non*, wie Cic. Tusc. 1, 7, 13. quasi ego dicam eos mortuos qui nati non sunt, et non eos qui mortui sunt. Liv. 10, 8, tanquam integra sit causa et non jam in possessione — simus sacerdotii. — Et non (auch ac non) Liv. 24, 37. = und nicht vielmehr, steht stets corrigi-

Creta hoc imperatore et tribunus in Macedonia fuerit et quaestor
tantum ex re militari detraxerit temporis, quantum in me custo-
62 diendum transferre maluerit. Quaeris num disertus sit? Immo,
id quod secundum est, ne sibi quidem videtur. Num iuris consultus? quasi quisquam sit qui sibi hunc falsum de iure respondisse dicat. Omnes enim istius modi artes in iis reprehenduntur, qui cum professi sunt, satis facere non possunt, non in iis, qui se afuisse ab istis studiis confitentur. Virtus, probitas, integritas in candidato, non linguae volubilitas, non ars, non scientia requiri solet. Ut nos in mancipiis parandis quamvis frugi hominem, si pro fabro aut pro tectore emimus, ferre moleste solemus, si eas artes, quas in emendo secuti sumus, forte nesciunt, sin autem emimus quem vilicum imponeremus, quem pecori praeficeremus, nihil in eo nisi frugalitatem, laborem, vigilantiam esse curamus, sic populus Romanus deligit magistratus quasi rei publicae vilicos; in quibus si qua praeterea est ars, facile patitur; sin minus, virtute eorum et innocentia contentus est. Quotus enim quisque disertus, quotus quisque iuris peritus est, ut eos numeres, qui volunt esse? Quod si praeterea nemo est honore dignus, quidnam tot optimis et ornatissimis civibus est futurum?

63 XXVI. Iubes Plancium de vitiis Laterensis dicere. Nihil potest, nisi eum nimis in se iracundum fuisse. Idem effers Laterensem laudibus. Facile patior id te agere multis verbis, quod ad iudicium non pertineat, et id te accusantem tam diu dicere,

rend in den eine Bedingung enthaltenden Sätzen.

1. *hoc imperatore*, Q. Metello Cretico. vergl. 11, 27. Einl. §. 5.

§. 62. 3) fragt Cassius, ob Cn. Pl. etwa mehr Beredtsamkeit oder Rechtskenntniss als Lat. besitze, wodurch er mehr zur Aedilität empfohlen wäre, als dieser.

4. *secundum.* Es wäre ein Verdienst, wenn Cn. Pl. disertus wäre; da er es nicht ist, so ist es das nächste Verdienst, dass er in seiner Bescheidenheit sich nicht ein Mal für beredt hält, was doch sicherlich nicht Alle thun, die auch nicht diserti sind.

iuris consult. Hatte C. Cassius dies gefragt mit Rücksicht etwa auf des Lat. Vorzug hierin vor Pl., so hatte er übel gewählt, denn Lat. war nach Coelius Urtheil leges ignorans (ad Fam. 8, 8).

7. *professi sunt*, sc. eiusmodi artes.

11. *tector*, qui tectorio opere aedes exornat, er übergipst die Wände und deckt sie mit Mörtel oder Stuck.

13. *imponere*, sc. villae. Ohne Dat. selten in der Bedeutung von praeficere. Vergl. unser: einsetzen.

18. *ut.* Z. §. 573.

§. 63—67. 4) hatte Cassius des Lat. Verdienste, die er ausserhalb Rom erworben, gepriesen. Cic. weist an seinem eigenen Beispiele nach, wie wenig in Rom selbst darauf gegeben werde. Wenn er aber für sich selbst daraus die Lehre zog, in Rom sich Freunde zu schaffen, so hätte dies auch Lat. thun sollen und mit leichterer Mühe thun können, da er durch den Adel seines Hauses empfohlen war.

21. *de vitiis.* Die hat der Redner im Vorhergehenden sehr fein bezeichnet; eben so fein lehnt er hier den directen Nachweis derselben ab.

Nihil potest, sc. dicere.

22. *Idem.* Z. §. 127. §. 697.

quod ego defensor sine periculo possim confiteri. Atqui non modo confiteor summa in Laterense ornamenta esse, sed te etiam reprehendo, quod ea non enumeres, alia quaedam inania et levia conquiras. Praeneste fecisse ludos. Quid? alii quaestores non fecerunt? Cyrenis liberalem in publicanos, iustum in socios fuisse. Quis negat? sed ita multa Romae geruntur, ut vix ea, quae fiunt in provinciis, audiantur. Non vereor ne mihi aliquid, iudices, 64
videar arrogare, si de quaestura mea dixero. Quamvis enim illa floruerit, tamen eum me postea fuisse in maximis imperiis arbitror, ut non ita multum mihi gloriae sit ex quaesturae laude repetendum: sed tamen non vereor ne quis audeat dicere ullius in Sicilia quaesturam aut clariorem aut gratiorem fuisse. Vere mehercule hoc dicam: sic tum existimabam, nihil homines aliud Romae nisi de quaestura mea loqui. Frumenti in summa caritate maximum numerum miseram: negociatoribus comis, mercatoribus iustus, mancipibus liberalis, sociis abstinens, omnibus eram visus in omni officio diligentissimus: excogitati quidam erant a Siculis honores in me inauditi. Itaque hac spe decedebam, ut mihi populum Ro- 65
manum ultro omnia delaturum putarem. At ego cum casu diebus iis itineris faciendi causa Puteolos forte venissem, cum plurimi

1. *Atqui* hat seine Stelle nur in der assumtio oder propositio minor der Syllogismen. So auch hier, wenn auch die conclusio fehlt. Sie lässt sich aber ergänzen, und darin besteht hier die Feinheit der Rede, dass Cicero durch das atqui den Hörer den Schluss zu machen gewissermassen auffordert, der aus seinem eigenen Munde etwas Herbes und Ermüdendes haben würde. Die Prämissen würden sein: 1) Facile patior, te efferre Lat. laudibus. 2) Atqui ornamenta non enumeras. Conclusio: reprehendo igitur te, quod tam diu tam temere dixisti. Vergl. auch Seyff. sch. L. I. p. 185 sq.

3. *enumeres*, Alle aufzählst (voll auszählst, bis zu Ende zählst).

4. *Praeneste* lag auf der Höhe, an deren Fusse heute Palaestrina.

5. *Cyrenis*, daselbst war Lat. Quaestor a. 691 (63) während Cic. Consulat. S. Einl. §. 6.

6. *ita* zu beziehen auf geruntur: Vieles geschieht in solcher Weise in Rom, dass etc.

8. *quaest. mea*, Lilybaetana a. 679 (75) unter dem Praetor Sex. Peducaeus.

9. *floruerit* erklärt durch das Folgende non vereor ne quis — fuisse. Florere in übertragener Bedeutung von leblosen Dingen ohne Angabe dessen, woran etwas reich ist, steht selten. — Ueber die Sache vergl. in Verr. 3, 78, 182. 5, 14, 35.

in maximis imp., Praetur und Consulat a. 688 (66) u. 691 (63).

15. *numerus* die Masse, wie maximus vini numerus (Cic. Phil. 2, 27, 66). magnus frumenti numerus (in Verr. 2, 72, 176).

17. *honores*. Worin sie bestanden, weiss man nicht. Er sprach vor seiner Abreise von Lilybaeum zu den Provinzialen in einer Rede, in welcher er multa iis benigne promisit (Pseudo-Ascon. in Div. p. 97), vielleicht seinen Dank für ihre Huldigungen aus.

18. *decedere*, eigentlicher terminus, mit ausgelassenem e provincia, wenn der Beamte aus dem Lande geht, oder provincia und de prov., wenn er vom Amte scheidet. *omnia* = omnes honores, quos peterem.

20. *Puteolos*, Puzzoli, in der Nähe der Bäder von Baiae.

Es war nicht Ciceros Absicht nach Puteoli zu gehen, darum forte; er kam casu zu der Zeit, wo die crême der Gesellschaft dort war.

et lautissimî in iis locis solent esse, concidi paene, iudices, cum ex me quidam quaesisset quo die Roma exissem et num quidnam esset novi. Cui cum respondissem, me e provincia decedere: „Etiam me hercule, inquit, ut opinor, ex Africa.“ XXVII. Huic ego iam stomachans fastidiose: „Immo ex Sicilia,“ inquam. Tum quidam, quasi qui omnia sciret: „Quid? tu nescis,“ inquit, „hunc quaestorem Syracusis fuisse?“ Quid multa? destiti stomachari et me unum ex iis feci, qui ad aquas venissent.

66 Sed ea res, iudices, haud scio an plus mihi profuerit, quam si mihi tum essent omnes gratulati. Nam postea quam sensi populi Romani aures hebetiores, oculos autem esse acres atque acutos, destiti quid de me audituri essent homines cogitare: feci ut postea cotidie praesentem me viderent: habitavi in oculis, pressi forum: neminem a congressu meo neque ianitor meus neque somnus absterruit. Ecquid ego dicam de occupatis meis temporibus, cui fuerit ne otium quidem umquam otiosum? Nam quas tu commemoras, Cassi, legere te solere orationes, cum otiosus sis, has ego scripsi ludis et feriis, ne omnino unquam essem otio-

1. *lautissimi*, sehr feine Leute, die elegante Welt.

concidi paene, wie unser: Ich denke, ich soll in die Erde sinken, oder mich rührt fast der Schlag. Der Ausdruck ist der gewöhnlicheren Sprachweise angemessen.

4. *Etiam me h.* Ei freilich, ein Ausdruck, mit welchem wir uns beeifern, ein Vergessenes, an das wir gemahnt werden, nachzuholen. Vgl. auch Naegelsb. p. 238.

5. *Immo.* Z. §. 277.

8. *ad aquas*, zu den Bädern von Puteoli.

9. *haud scio an.* Z. §. 721.

plus mihi profuerit. Hätte ich gemerkt, meint Cic., dass die Römer von meinen Thaten in der Provinz gehört, so hätte ich mich vielleicht auf diesen Eindruck verlassen, hätte auf meinen Lorbeern ausgeruht u. wäre schliesslich bei allen Wahlen durchgefallen. Da ich aber erfuhr, wie sie nichts wussten, so musste ich freilich durch neue Thätigkeit vor ihren Augen ihrer Huldbeweise mich werth machen.

13. *habitare in oc.* = frequentem in populi conspectu esse, versari in foro et in contionibus. Aehnlich Brut. 89, 305 habitare in rostris; pro Mur. 9, 21 h. in foro; Phil. 12, 1, 2 h. in vultu; de Or. 1, 62, 264 in subselliis. Vergl. auch haerere in oculis Phil. 13, 3, 5. Uebrigens meint Naegelsb. p. 287, es seien hier habitare u. premere am besten negativisch zu geben: nicht aus den Augen gehen, nicht vom Markte weichen.

16. *otium — otiosum.* Aehnliche Zusammenstellungen bei Ennius Iphig. fr. 3 Ribb. Otio qui néscit uti, plús negoti habet, Quám (ille) qui est negótiosus (árduo) in negotio. — Ótioso in ótio animus néscit quid velit. (Gell. N. A. 19, 10.) — Cic. de Off. 3, 1, 1: P. Scipionem — dicere solitum scripsit Cato — nunquam se minus otiosum esse, quam cum otiosus; nec minus solum, quam cum solus esset. Magnifica vero vox — quae declarat, illum et in otio de negotiis cogitare et in solitudine secum loqui solitum. So will auch Cic. hier verstanden sein. Vergl. auch pro Cael. 1, 1 vos laboriosos existimet, quibus otiosis ne in communi quidem otio liceat esse. Aehnlich ardellionum natio — occupata in otio bei Phaedr. 2, 5.

18. *feriis.* Cic. de Legg. 2, 12, 29 feriarum festorumque dierum ratio in liberis requietem habet litium et iurgiorum. Da Cicero also von öffentlichen Geschäften während

sus. Etenim M. Catonis illud, quod in principio scripsit Originum suarum, semper magnificum et praeclarum putavi, *clarorum virorum atque magnorum non minus otii quam negotii rationem exstare oportere.* Itaque si quam habeo laudem, quae quanta sit nescio, parta Romae est, quaesita in foro; meaque privata consilia publici quoque casus comprobaverunt, ut etiam summa res publica mihi domi fuerit gerenda et urbs in urbe servanda. Eadem igitur, 67
Cassi, via munita Laterensi est, idem virtuti cursus ad gloriam: hoc facilior fortasse, quod ego huc a me ortus et per me nixus ascendi, istius egregia virtus adiuvabitur commendatione maiorum. Sed ut redeam ad Plancium, nunquam ex urbe is afuit nisi sorte, lege, necessitate; non valuit rebus iisdem quibus fortasse

der Festtage frei ist, so geniesst er forenses ferias, de Or. 3, 22, 85.

1. *Catonis illud — in princ. Orig.* cf. Cornel. N. Cat. 3: Senex scribere historias instituit, quarum sunt libri septem. Primus continet res gestas regum populi R., secundus et tertius unde quaeque civitas orta sit Italica; ob quam rem omnes Origines videtur appellasse; in quarto autem bellum Punicum primum; in quinto secundum; atque haec omnia capitulatim sunt dicta; reliquaque bella pari modo persecutus est usque ad praeturam Servii Galbae (a. 603 = 151. Die Rede Catos gegen ihn (Brut. 23) gehört aber ins J. 605 = 149), qui diripuit Lusitanos. Atque horum bellorum duces non nominavit (weil er im Anfange jedes Jahres die Consuln und die Provinzialbeamten genannt und angegeben hatte, in welcher Provinz ein Jeder derselben thätig war), sed sine nominibus res notavit. In iisdem exposuit, quae in Italia Hispaniisque aut fierent aut viderentur admiranda. In quibus nulla industria et diligentia comparet, nulla doctrina.

5. *priv. cons.*, wie solche Cic. in der Catil. Verschwörung hat fassen müssen.

8. *virtut. cursus ad glor.* = §. 60 in virtute ascensus cet., eine Bahn, auf welcher die Tugend zum Ruhm gelangen kann. — Ueber die Berechtigung der novi hom. zu den Aemtern s. in Verr. 4, 37, 81.

9. *a me ortus*, ohne berühmte Ahnen. Sein Adel beginnt mit ihm, er ist selbst der auctor nobilitatis suae (Tusc. 4, 1, 2), cum (wie es von Cato heisst in Verr. 5, 70, 180) ipse sui generis initium ac nominis ab se gigni et propagari vellet; dann: Mihi, Quirites, apud vos de meis maioribus dicendi facultas non datur, non quo non tales fuerint, quales nos illorum sanguine creatos disciplinisque institutos videtis, sed quod laude populari atque honoris vestri luce caruerunt (de leg. agr. 2, 1, 1). Aehnlich Pseudo-Cicero in der Declam. in Sall.: Ego meis maioribus virtute mea praeluxi, uti si prius noti non fuerint, a me accipiant initium memoriae suae. — Satius est — ita vivere, ut ego sim posteris meis nobilitatis initium et virtutis exemplum. Cf. Muret. var. 1, 8, 22.

§. 67—71. Gegen die Behauptung des Cassius, Cicero verdanke dem Pl. nicht mehr als anderen Gutgesinnten und thue deshalb zu viel, wenn er diesen bei der Aedilenwahl mit seinem Einfluss unterstütze, bemerkt Cic., er werde allerdings Jedem von denen, die sich um ihn verdient gemacht, vergelten, wenn sich Veranlassung finde. Das aber hebe seine Verpflichtung gegen Pl. nicht auf, dem er allerdings seine Erhaltung verdanke; denn die Zahl seiner Feinde sei gross und ihr Angriff heftig gewesen. Hierauf gedenke er indess später einzugehen.

11. *Sed ut red.* herkömmliche Formel der revocatio, Seyff. sch. Lat. I. p. 77.

12. *sorte* als Quaestor.

lege, in gesetzlich gebotenen

non nulli; at valuit assiduitate, valuit observandis amicis, valuit liberalitate; fuit in oculis; petivit; ea est usus ratione vitae, qua minima invidia novi homines plurimi sunt eosdem honores consecuti.

68 XXVIII. Nam quod ais, Cassi, non plus me Plancio debere quam bonis omnibus, quod iis aeque mea salus cara fuerit, ego me debere bonis omnibus fateor. Sed etiam ii, quibus ego debeo, boni viri et cives comitiis aediliciis aliquid se meo nomine Plancio debere dicebant. Verum fac me multis debere et in iis Plancio. Utrum igitur me conturbare oportet an ceteris, cum cuiusque dies venerit, hoc nomen quod urget nunc, cum petitur, dissolvere? Quamquam dissimilis est pecuniae debitio et gratiae. Nam

Kriegsdienst, dem er sich nicht entziehen durfte.

necessitate, in Geschäften der Handelsgesellschaft, wie sie ihm vom Vater auferlegt waren.

reb. iisd. = eloquentia, iuris peritia. §. 62.

fortasse non nulli, ein versteckter Hieb auf den Gegner, der in dem fortasse seine Schärfe hat.

1. *assiduitas*, das beharrliche Verkehren vor dem Volk, das habitare in oc., oder esse in oc., was von den candidatis verlangt wurde, ne in oblivione iacerent. Vergl. Q. Cic. de Pet. C. 11: dicendum est de altera petitionis parte, quae in populari ratione versatur; ea desiderat nomenclationem, blanditiam, assiduitatem, benignitatem cet. pro Mur. 9, 21 assiduitatis — putat esse consulatum. in Verr. 2, 1, 39, 101 assiduitate (praetor est factus).

2. *liberalitate*, Cic. de Off. 1, 14, 43, bezeichnet die Freigebigkeit, welche allein empfiehlt, quae prosit amicis, noceat nemini. vergl. auch daselbst §. 44.

5. *quod ais*. Z. §. 627.

8. *meo nomine*, weil er mich in der Verbannung gepflegt.

9. *fac*. Z. §. 618. Anm. 1.

10—12. *conturbare — hoc nomen quod urget — dissolvere*. Ausdrücke der kaufmännischen Sprache. Bei *conturbare* ergänze rationes = non esse solvendo (de Off. 2, 22, 79), bankbrüchig werden, sich für zahlungsunfähig erklären. — *nomen* ist Posten in den tabulis accepti et expensi. — *dissolv.* nomen heisst die Schuld tilgen. — *hoc nom. quod urget* ist der dringende Posten meiner Schuld, welche ich dem Plancius schulde. hoc nomen = nomen huius Plancii. Der Sinn ist: Soll ich mich für insolvent erklären, oder den Andern zu ihrer Zeit, dem Plancius seinen dringenden Posten jetzt, weil er eincassirt wird, bezahlen.

12. sqq. *Quamquam — accidisset*. Gell. N. A. 1, 4 führt das Urtheil des Rhetors Antonius Iulianus über diese Stelle an: Crispum sane, inquit, agmen orationis rotundumque, ac modulo ipso numerorum venustum, sed quod cum venia legendum sit verbi paullum ideo immutati, ut sententiae fides salva esset. Namque debitio gratiae et pecuniae collata verbum utrobique servare posset. Ita enim recte opposita inter sese gratiae pecuniaeque debitio videbitur, si et pecunia quidem deberi dicatur et gratia, sed quid eveniat in pecunia debita solutave, quid contra in gratia debita redditave, debitionis verbo utrinque servato, disseratur. Cicero autem, inquit, cum gratiae pecuniaeque debitionem dissimilem esse dixisset, eiusque sententiae rationem redderet, verbum *debet* in pecunia ponit; in gratia *habet* subicit pro *debet*: ita enim dicit: Gratiam — refert. Sed verbum *habet* cum proposita comparatione non satis convenit. Debitio enim gratiae, non habitio, cum pecunia confertur. Atque ideo consequens quidem fuerat sic dicere: et qui debet, in eo ipso, quod debet, refert; quod absurdum et nimis coactum foret, si nondum redditam gratiam eo ipso

qui pecuniam dissolvit, statim non habet id, quod reddidit: qui autem debet, is retinet alienum; gratiam autem et qui refert habet et qui habet in eo ipso, quod habet, refert. Neque ego nunc Plancio desinam debere, si hoc solvero, nec minus ei redderem voluntate ipsa, si hoc molestiae non accidisset. Quaeris a me, 69
Cassi, quid pro fratre meo, qui mihi est carissimus, quid pro meis liberis, quibus nihil mihi potest esse iucundius, amplius quam quod pro Plancio facio facere possim, nec vides istorum ipsorum caritate ad huius salutem defendendam maxime stimulari me atque excitari. Nam neque illis huius salute, a quo meam sciunt esse defensam, quidquam est optatius, et ego ipse nunquam illos aspicio quin, cum per hunc me iis conservatum esse meminerim, huius meritum in me recorder.

Opimium damnatum esse commemoras, servatorem ipsum rei publicae: Calidium adiungis, cuius lege Q. Metellus in civitatem

redditam diceret, quia debetur. Immutavit ergo, inquit, et subdidit verbum ei verbo, quod omiserat, finitimum; ut videretur et sensum debitionis collatae non reliquisse et concinnitatem sententiae retinuisse. Cic. meint: Wer die Schuld abträgt, besitzt sofort nicht mehr, was er erstattet; wer aber schuldig bleibt, behält das Darlehn. Dagegen wer Dank erstattet, besitzt Dank, u. wer ihn besitzt, der erstattet ihn gerade dadurch, dass er ihn besitzt. Schuld und Dank stehen in umgekehrtem Verhältniss. Man giebt aus um alte Schulden zu bezahlen; man bleibt dagegen im Besitz der Dankbarkeit, wenn man auch den Dank abstattet. Auf das Wortspiel kommt Cicero noch ein Mal de Off. 2, 20, 69. Dasselbe ist auch von fremder Hand eingeschoben in Orat. post red. ad Quir. 9, 23. — Hier lässt sich auch der feine Unterschied von reddere u. referre erkennen, zu dem Senec. anleitet Ep. 81: Si certe solemus loqui: ille illi gratiam rettulit; referre est ultro quod debeas afferre. — referre u. habere stehen zusammen pro Balb. 1, 1. — Uebrigens steht debitio bei Cic. nur hier u. ad Att. 14, 13, 5.

5. *voluntate ipsa* steht gegenüber dem hoc molestiae. Cic. meint, in seiner Gesinnung würde er dem Pl. dieselbe Dankbarkeit hegen, wenn er auch jetzt nicht die Gelegenheit bekommen hätte, diese bei dessen schwieriger Lage durch seine Vertheidigung thätlich zu beweisen.

12. *meminisse* u. *recordari* giebt Död. Lat. Syn. u. Etym. p. 166 sq.: eingedenk sein und zu Herzen nehmen.

14. *L. Opimius* war Consul mit Q. Fabius Maximus Allobrogicus a. 633 (121); er unterdrückte ex S. C. vocato ad arma populo den Aufstand des C. Gracchus, wobei dieser mit seinem Genossen, dem Consular M. Fulvius Flaccus, blieb. Der Tod des Gracchus wurde dem Opimius von Q. Didius tr. pl. a. 634 (120) zum Verbrechen angerechnet (part. or. 30, 104. 106); u. maiestatis belangt, wurde er, obschon vom Cons. C. Papirius Carbo vertheidigt (iure pro salute rei p. caesum esse C. Gr., de Or. 2, 25, 106. 30, 132), verbannt (pro Pl. 29, 70. in Pis. 39, 95) und starb zu Dyrrhachium. Sein Grab liegt wüste am Gestade; der von ihm geweihte Concordientempel in Rom blieb ein Angedenken seiner Verdienste (pro [illegible] 67, 140).

15. *Q. Calidius* tr. pl. [illegible] Er war der Vater des [illegible] Cal. (Brut. c. 70 u. 80) [illegible] nach seiner Verwaltung [illegible] die er pro praetore a. [illegible] nachdem er a. 676 (78) [illegible] urbana bekleidet, von [illegible] Lollius a. 677 (77) verkl[illegible]

sit restitutus: reprehendis meas pro Plancio preces, quod neque Opimius suo nomine liberatus sit neque Metelli Calidius. XXIX. De Calidio tibi tantum respondeo, quod ipse vidi: Q. Metellum Pium consulem praetoriis comitiis petente Q. Calidio populo Romano supplicasse, cum quidem non dubitaret et consul et homo nobilissimus patronum illum et suum et familiae esse
70 nobilissimae dicere. Quo loco quaero ex te, num id in iudicio Calidii putes, quod ego in Plancii facio, aut Metellum Pium, si Romae esse potuisset, aut patrem eius, si vixisset, non fuisse facturum. Nam Opimii quidem calamitas utinam ex hominum memoria posset evelli! Vulnus illud rei publicae, dedecus huius imperii, turpitudo populi Romani, non iudicium putandum est. Quam enim illi iudices, si iudices et non parricidae patriae nominandi sunt, graviorem potuerunt rei publicae infligere securim, quam cum illum e civitate eiecerunt, qui praetor finitimo, consul

3, 25, 63). — Dass er vor 20 J. den Q. Metellus durch seine lex zurückberufen, half ihm nichts; er wurde verurtheilt, und da er merkte, seine Richter seien von der Gegenpartei bestochen, fuhr er über die geringe Summe, für welche sie sich hatten erkaufen lassen, so los: Vel idoneam mercedem pro meo capite pacisci debuistis. Hoc satis honestatis esset in vobis, ut hominem praetorium non vili pretio venderetis (in Verr. Act. 1, 13, 38. Ascon. ad h. l.) *Q. Metellus Numidicus* war Cons. mit M. Junius Silanus a. 645 (109. Brut. 35, 135), kämpfte siegreich in diesem u. pro Consule im folgenden Jahre gegen Jugurtha, gab dann unter tiefem Schmerz das Commando an C. Marius (Sall. 82), wurde in Rom repetund. belangt, und als er seine Bücher vorlegte, gewann es kein Richter über sich, auch nur hineinzuschauen; so sehr vertrauten sie seiner Ehre (pro Balb. 5, 11. ad Att. 1, 16). Er wurde Censor mit C. Caecilius Metellus Caprarius a. 652 (102) und hielt das 64. Lustrum, rügte den L. Saturninus, strich den insitivus Gracchus aus der Bürgerrolle (pro Sest. 47, 101) und gieng a. 654 (100. C. Mario VI L. Valerio Flacco Coss.), als L. Apuleius Saturninus sein Ackergesetz gewaltsam durchgesetzt und Metellus, weil er im Senate, dasselbe zu halten, nicht beschwören wollte, angeklagt worden war, in freiwillige Verbannung nach Rhodus (pro Pl. 36, 88). Durch die lex Calidia wurde er zurückgerufen a. 655 (99. ad Fam. 1, 9. Liv. Ep. 69).

3. *Q. Metellus Pius*, der Sohn des Vor., war Praetor a. 667 (87) und genoss schon damals den Ruf eines sittenreinen, bescheidenen Mannes (pro Arch. 4, 7. 5, 9); seine edle Trauer um seinen Vater hatte ihm bereits den Beinamen Pius verschafft (de Or. 2, 40, 167). Er wurde Consul a. 674 (80) neben L. Cornelius Sulla Felix II. Durch seine Empfehlung wurde an den praetorischen Comitien Q. Calidius zum Praetor für d. J. 79 gewählt. Als Proconsul übernimmt Metellus die Führung des Sertor. Krieges (pro Balb. 2, 5. 22, 50. pro Arch. 10, 26), besteht einen mörderischen Anfall des C. Cethegus (pro Sull. 25, 70) und commandirt bis 682 (72) in Lusitanien u. in Spanien neben Pompeius, so dass er bei der Verurtheilung des Cal. nicht in Rom sein konnte.

13. *illi iudices* waren aus dem senatorischen Stande. Die Ritter hätten so schmachvoll nicht gewirthschaftet, meint Cic. I in Verr. 13, 38.

et non in der correctio = und nicht vielmehr. vergl. §. 61 u. 71. Z. §. 781. Seyff. Schol. lat. I. pag. 126. *parricidae*, wie §. 41 carnifices.

domestico bello rem publicam liberarat? At enim nimis ego 71
magnum beneficium Plancii facio et, ut ais, id verbis exaggero; quasi vero me tuo arbitratu et non meo gratum esse oporteat. „Quod istius tantum meritum?“ inquit, „An quia te non iugulavit?“ Immo vero, quia iugulari passus non est. Quo quidem tu loco, Cassi, etiam purgasti inimicos meos meaeque vitae nullas ab illis insidias fuisse dixisti. Posuit hoc idem Laterensis. Quam ob rem paullo post de isto plura dicam; de te tantum requiro, utrum putes odium in me mediocre inimicorum fuisse — quod fuit ullorum unquam barbarorum tam immane ac tam crudele in hostem? —, an fuisse in iis aliquem aut famae metum aut poenae, quorum vidisti toto illo anno ferrum in foro, flammam in delubris, vim in tota urbe versari? Nisi forte existimas eos idcirco vitae meae pepercisse, quod de reditu meo nihil timerent. Et quemquam putas fuisse tam excordem qui vivis his stante urbe et curia redi-

1. *At enim* = ἀλλὰ γάρ oft vorkommende Form der πρόληψις oder occupatio, d. h. eines, weil dem Gegner zugemutheten, darum vom Redner selbst erhobenen Einwurfs gegen ein Argument. Die gerade Form des Einwandes ist at; tritt enim hinzu, so wird der Grund, mit welchem der Gegner seinen Einwand stützte oder doch stützen konnte, als gedachter Einwurf hingestellt. Hier ist zu denken, als wende Cassius ein: reprehendo tuas pro Plancio preces, nimis *enim* magnum facis in suppl. tua Plancii beneficium idque verb. quasi exaggeras. Diesen Grund behandelt Cicero als Einwurf und widerlegt ihn mit quasi vero. — At enim ist also unser: doch od. aber — ja! so Tusc. 5, 16, 47. Liv. 3, 68 und andere Beisp. bei Beier. ad Cic. de Off. 1, 40, 144; überall bringt at enim den Grund eines von dem Gegner erhobenen oder ihm supponirten Einwurfs.

3. *quasi vero* in der Widerlegung mit ironischer Wendung wie de Or. 2, 57, 232. Dieselbe Folge von Satzgebilden wie hier at enim — quasi vero steht ad Q. fr. 1, 1.

4. *An quia.* vergl. §. 53. Die Worte quod istius — iugulavit gehören dem L. Cassius.

5. *Immo vero.* Z. §. 277.

iugulari passus non est von den versprengten Catilinariern, die sich in Griechenland umtrieben. vergl. 41. §. 98.

7. *Posuit* dasselbe was bei Liv. 10, 9 pro certo ponere, als wahr hinstellen; wie Div. in Q. C. 4, 16 pono in orat. mea. de Legg. 2, 3 recte Magnus ille noster posuit in iudicio. ad Fam. 1, 9 quod paullo ante posui.

12. *toto illo anno*, als P. Clodius Volkstribun war, L. Pisone A. Gabinio Coss. a. 696 (58).

ferrum in foro c. Die Schilderung dieser Unglückszeit giebt die Orat. pro Sest., interr. in Vatin. u. theilweise die Miloniana.

13. *Nisi forte*, wie oben quasi, ironische Wendung zur Einführung der Apagoge. Seyff. schol. Lat. p. 123.

eos sind die inimici.

14. *nihil.* Z. §. 677, wie pro Sestio 1, 1 = prorsus non timere. Der Gegensatz wäre omnia oder cuncta timere, wie pro Sest. 18, 40.

Et quemquam putas, hältst du demnach wirklich Einen noch für so dumm etc. Durch dies et c. wird das Resumé aus dem Vorangegangenen gezogen und die conclusio in Form einer Frage gegeben, an welche hier noch eine cohortatio mit Quam ob rem angeschlossen wird.

15. *vivis his* = iudicibus.

stante urbe et curia wie de Off. II, 1, 3 stante re publ., ad Fam.

turum me, si viverem, non putaret? Quam ob rem non debes is homo et is civis praedicare vitam meam, quae fidelitate amicorum conservata sit, inimicorum modestia non esse appetitam.

72 XXX. Respondebo tibi nunc, Laterensis, minus fortasse vehementer, quam abs te sum provocatus: sed profecto nec considerate minus nec minus amice. Nam primum fuit illud asperius, me quae de Plancio dicerem mentiri et temporis causa fingere. Scilicet homo sapiens excogitavi quam ob rem viderer maximis beneficii vinculis obstrictus, cum liber essem et solutus. Quid enim? mihi ad defendendum Plancium parum multae, parum iustae necessitudines erant familiaritatis, vicinitatis, patris amicitiae? quae si non essent vererer, credo, ne turpiter facerem, si hoc splendore et hac dignitate hominem defenderem. Fingenda mihi fuit videlicet causa peracuta, ut ei, quem mihi debere oporteret, ego me omnia debere dicerem. At id etiam gregarii milites faciunt inviti, ut coronam dent civicam et

7, 2 me stante, so lange — noch bestand. In dems. Sinne de Amic. 7, 23 urbs stare pot. Phil. 2, 10, 24. pro Sest. 19, 42. vergl. zu §. 81.

1. *is homo et is civ.*, wie er geschildert ist §. 58.

3. *modestia* ironisch, um die Ansicht des Cassius lächerlich zu machen, als hätten die Gegner Cic. doch in ihrer Feindschaft eine gewisse Mässigung bekundet.

§. 72—100. Cic. widerlegt die gegen ihn persönlich gerichteten Angriffe des Lat. u. weist §. 72—74 nach, dass er weder lüge, noch der Zeitumstände wegen dem Pl. Verdienste andichte. Er vertheidige den Pl. um der alten Beziehungen willen, und weil er ein würdiger Mann sei. — Zu erlügen, dass er dem Pl. dankbar sei, habe keinen Sinn, weil sich der Redner dadurch zu einer immerwährenden und drückenden Verpflichtung bekennen würde. — Auch die Zeitumstände zwängen ihn zu einer Lüge nicht; er habe seine Dankbarkeit schon in Or. post red. ad Sen. bekannt.

7. *Scilicet.* Z. §. 345 Anm. zur Einführung der Ironie: Ich soll gelogen haben; sicherlich um mir Verpflichtungen aufzulegen etc.

9. *liber et solutus.* Häufige Zusammenstellung bei Cic. in Verr. II, 1, 12, 33. 2, 75, 185. 4, 10, 23. pro Rab. Post. 5, 12. ähnlich de Or. 2, 6, 23. de leg. agr. 1, 9, 27. Quaest. Ac. 4, 3, 8. ad Att. 1, 13.

10. *parum multae*, wie 7, 18. *necessitudo*, Beziehung, vgl. Div. in Q. Caes. 2, 6. 4, 14. 14, 46 u. oben §. 25. Es bedeutet die verwandtschaftliche, gesellige u. amtliche Beziehung, aus welcher für die Theile, die eine solche eingegangen sind, nothwendige Verpflichtungen erwachsen. So pro Quinct. 15, 48. pro Mur. 3, 7. pro Lig. 7, 21. de Imp. Pomp. 2, 4.

11. *familiaritatis* cet. 10, 25.

12. *credo* (Z. §. 777) ist weniger unser mein' ich, als etwa nicht wahr? Es steht demnach am liebsten in solchen hypothetischen Satzgebilden, in denen Voraussetzung u. Folge als Gedanke eines Andern in ironischer Weise gegeben wird; so hier: ich müsste fürchten, nicht wahr? (d. h. das ist ja wohl deine Meinung?)

13. *videlicet* hier ironisch. Z. §. 345.

14. *mihi debere*, weil Cic. ihn vertheidigte.

15. *coronam civicam.* Plin. Hist. nat. 16, 4: Glandiferi maxime generis omnes, quibus honos apud Romanos perpetuus. Hinc civicae coronae militum virtutis insigne clarissimum. Gell. Noct. Att. 5, 6, 1: Militares coronae multifariae sunt. Quarum quae nobilissimae sunt, has ferme accepimus: triumphalem, obsidionalem, civicam, mura-

se ab aliquo servatos esse fateantur, non quo turpe sit protectum in acie ex hostium manibus eripi — nam id accidere nisi forti viro et pugnanti comminus non potest —, sed onus beneficii reformidant, quod permagnum est alieno debere idem quod parenti. Ego, cum ceteri vera beneficia, etiam minora, dissimu- 73
lent, ne obligati esse videantur, eo me beneficio obstrictum esse ementior, cui ne referri quidem gratia posse videatur? An hoc tu, Laterensis, ignoras? qui cum mihi esses amicissimus, cum vel periculum vitae tuae mecum sociare voluisses, cum me in illo tristi et acerbo luctu atque discessu non lacrimis solum tuis, sed animo, corpore, copiis prosecutus esses, cum meos liberos et uxorem me absente tuis opibus auxilioque defendisses: sic mecum semper egisti, te mihi remittere atque concedere, ut omne studium meum in Cn. Plancii honore consumerem, quod eius in me meritum tibi etiam ipsi gratum esse dicebas. Nihil autem 74
me novi, nihil temporis causa dicere, nonne etiam est illa testis oratio, quae est a me prima habita in senatu? in qua cum per-

lem, castrensem, navalem. — 11. Civica corona appellatur, quam civis civi, a quo servatus est in proelio, testem vitae salutisque perceptae dat. Ea fit fronde quernea, quoniam cibus victusque antiquissimus querneus capi solitus fuit: fit etiam ex ilice; quod genus superiori proximum est. — Massurius autem Sabinus in XI. libro memorialium civicam coronam tum dari solitam esse dicit, cum is, qui civem servaverat, eodem tempore etiam hostem occiderat, neque locum in ea pugna reliquerat: aliter ius civicae coronae negat concessum. — Hac corona civica L. Gellius, vir censorius, in Senatu Ciceronem consulem donari a re p. censuit, quod eius opera esset atrocissima illa Catilinae coniuratio detecta vindicataque. — Plin. l. l. Accepta (corona) licet uti in perpetuo. Ludos ineunti semper assurgi etiam ab Senatu in more est. Sedendi mos in proximo Senatui. Vacatio munerum omnium ipsi, patrique et avo paterno.

1. *non quo — sed* begründet das inviti.

protegere bei Cic. stets in rein sinnlicher Bedeutung z. B. scuto, bei Späteren erst tropisch für tueri.

3. *onus*, das darin besteht, dankbar zu sein und den Bürgerkranz geben zu müssen. Sie scheuen sich davor und leugnen die Wohlthat ab (dissim.), weil sie sich nicht für verpflichtet und gebunden erkennen wollen. *onus beneficii*, wie onus officii pro Rosc. Am. 4, 10.

7. *An*, siehe oben §. 53.

hoc, sc. ceteros beneficii onus reformidare vel vera beneficia dissimulare.

9. *periculum vit. t.* Die warme Theilnahme des Lat. an Cic. Verbannung bezeugt 1, 2. 2, 5. 35, 86. S. Einl. §. 5.

10. *luctu atque disc.* ἓν διὰ δυοῖν; das zweite Wort giebt bei Cic. stets den Grund u. die Veranlassung oder überhaupt eine Erklärung des ersten, so hier luctus ex discessu conceptus §. 77.

13. *te mihi remitt.* c. Sicherlich hatte Lat. im Vertrauen auf seinen Sieg geäussert, er habe gar nichts dagegen, wenn Cic. sich für die Aedilität des Pl. bewürbe; ja es durfte ihm sogar des Cic. Eifer angenehm sein, da ja nach §. 54 eine coitio zwischen Pl. u. Lat. vor den ersten Wahlcomitien bestanden. — Die Inf. cum Acc. bezeichnen die or. ind. Uebrigens ersetzt der Lateiner oft ein Adverb. durch 2 synonyme Verba; so hier rem. atque conc. — Du wollest mir gern gestatten. Naegelsb. p. 222.

17. *oratio*: Es existirt unter Ciceros Namen eine Rede post red. in Sen. Vergl. daselbst 14, 35: C

paucis nominatim egissem gratias, quod omnes enumerari nullo modo possent, scelus autem esset quenquam praeteriri, statuissemque eos solum nominare, qui causae nostrae duces et quasi signiferi fuissent, in his Plancio gratias egi. Recitetur oratio, quae propter rei magnitudinem dicta de scripto est: in qua ego homo astutus ei me dedebam, cui nihil magno opere deberem, et huius officii tanti servitutem astringebam testimonio sempiterno. Nolo cetera, quae a me mandata sunt litteris, recitare: praetermitto, ne aut proferre videar ad tempus aut eo genere uti litterarum, quod meis studiis aptius quam consuetudini iudiciorum esse videatur.

75 XXXI. Atque etiam clamitas, Laterensis: „*Quo usque ista dicis! Nihil in Cispio profecisti: obsoletae iam sunt preces tuae!*“

stos mei sensus certissimus testis est hic idem, qui custos capitis fuit Cn. Plancius, qui omnibus provincialibus ornamentis commodisque depositis, totam suam quaesturam in me sustentando et conservando collocavit. Qui si mihi quaestor (imperatori) fuisset, in filii loco fuisset: nunc certe erit in parentis (cum fuerit quaestor non imperii sed doloris mei).

3. *causae duc.* vergl. c. 8—14. §. 19—23. 25—28. 29—30. 35 der angef. Rede, wo die Volkstribunen, Praetoren, Consuln d. J. 697 (57), Pompejus und noch ein Mal Milo, Sestius und schliesslich Plancius genannt werden. — *signifer* in gleicher Metapher bei Cic. pro Mur. 25, 50. Orat. 53, 177. ad Att. II. 1, 7.

5. *dicta de scr.* fügt Cic. hinzu, um anzudeuten, dass er nicht nachträglich in die Rede einschiebe, was nicht darinnen gestanden. Ueber *de scripto* vgl. Fr. A. Wolf Cic. pro Marc. praef. p. XVI. Markland bei Wolf in praefat. orat. IV. pag. LXIII sq. Die Wichtigkeit einer Sache machte zuweilen die Aufzeichnung des Antrags oder der Rede nothwendig, um beim Vortrage nicht mehr und nicht minder zu sagen, als was man glaubte auch späterhin vertreten zu können, oder worauf man sich wieder beziehen konnte. vergl. pro Sest. 61, 129. Phil. I, 1, 3. X, 2, 5.

homo astutus ironisch.

7. *servit. astring. test.* wörtl.: ich machte meine lästige Verpflichtung durch ein dauerndes Zeugniss fest, d. h. verstärkte sie durch c. (so alqm. conditionibus astringere pro Q. 5, 19. disciplinam lege astr. Brut. 10, 40, fraus adstringit periurium. de Off. III, 32).

9. *eo genere uti litt.* Cicero denkt an die beiden sich ergänzenden Schriften: de Consulatu meo und de temporibus meis, von denen die erste a. 694 (60) vollendet war (ad Att. 1, 19. 20). An diese schlossen sich die tres libri de tempp. meis, welche die Erzählung seiner Verfolgungen, seiner Verbannung und Rückkehr enthielten. Auf diese Schrift bezieht sich Cic. hier; sie gehört in d. J. 699 (55), vgl. ad Fam. 1, 9: Scripsi etiam versibus III libros de t. m., quos iam pridem ad te (Lent.) misissem, si esse edendos putassem. Sunt enim testes, et erunt sempiterni meritorum erga me tuorum meaeque pietatis. Sed quia verebar, non eos, qui se laesos arbitrarentur (etenim id feci parce et molliter), sed eos quos erat infinitum bene de me meritos omnes nominare. Quos tamen ipsos libros si quem, cui recte committam, invenero curabo at te perferendos.

§. 75—77. Des Lat. Vorwurf, dass Ciceros Thränen u. Rührversuche sich schon bei dem Prozesse des Cispius als verbraucht und unwirksam erwiesen, weist der Redner als unbillig und unedel zurück.

11. *clamitas* enthält einen Tadel der Redekunst des Lat. vergl. de Orat. 2, 20, 86. Brut. 49, 182, wo der clamator dem orator entgegengesetzt wird.

12. *M. Cispius* war tr. pl., als

De Cispio mihi igitur obicies, quem ego de me bene meritum quia te teste cognoram, te eodem auctore defendi? et ei dices *Quo usque*, quem negas, quod pro Cispio contenderit, impetrare potuisse? Nam istius verbi *quo usque* haec poterat esse invidia: datus est tibi ille, condonatus est ille; non facis finem; ferre non possumus; ei quidem, qui pro uno laborarit, id ipsum non obtinuerit, dici: *Quo usque* irridentis magis est quam reprehendentis; nisi forte ego unus ita me gessi in iudiciis, ita et cum his et inter hos vixi, in iis causis patronus, is in re publica civis et sum et semper fui, solus ut a te constituar qui nihil a iudicibus debeam unquam impetrare. Et mihi lacrimulam Cispiani iudicii 76 obiectas. Sic enim dixisti: „*Vidi ego tuam lacrimulam.*“ Vide quam me tui verbi paeniteat. Non modo lacrimulam, sed multas lacrimas et fletum cum singultu videre potuisti. An ego, qui meorum lacrimis me absente commotus simultates, quas mecum habebat, deposuisset meaeque salutis non modo non oppugnator, ut inimici mei putarant, sed etiam defensor fuisset, huius in periculo non significarem dolorem meum? Tu autem, Laterensis,

Cic. zurückgerufen wurde a. 697 (57. post red. in S. 8, 21), u. wurde als Ciceros Freund mit Gewalt durch des Clodius Rotten vom Markte gedrängt (pro Sest. 35, 76), liess sich jedoch durch keine Angriffe einschüchtern für Cic. zu wirken. Aus der vorliegenden Stelle erkennt man, dass er, von politischen Gegnern des ambitus belangt, von Cic. auf Veranlassung des Lat., der jenem die Verdienste des Cisp. um ihn bezeugt hatte, vertheidigt wurde. Cic. suchte die Richter zur Freisprechung dadurch zu bewegen, dass er hinwies, wie sehr sich Cisp. durch seine Rückberufung um das Vaterland verdient gemacht; das ist das *ista*. — Die Richter indess verurtheilten ihn. Ciceros Bitten sind also jetzt verbraucht.

4. *invidia.* Der gehässige Sinn in dem *quo usque* kann ein doppelter sein; entweder konnte dem Cic. vorgeworfen werden, dass er, weil es ihm geglückt war, schon eine Anzahl von Schuldigen durch Schilderung ihrer Verdienste um ihn zu retten, gar nicht müde wurde, dasselbe Mittel vor Gericht immer wieder anzuwenden. Dann hiess es: Wir haben ja dir zu Gefallen (*tibi*) schon Manchen laufen lassen (*datus, condonatus est*), nun lass endlich mit der alten Leier genug sein! Oder es wurde dem Cicero mit *quo usque* durch die Bemerkung Stillschweigen auferlegt: du hast ja schon ein Mal mit solchen Reden nichts ausgerichtet, nun schweige damit. Diesen letzten Sinn, der zugleich einen Hohn über das Misslingen der Vertheidigung des Cispius in sich schliesst, hat Lat. in das *quo usque* gelegt.

8. *nisi forte.* Z. §. 526.

his — *hos* = iudices.

11. *lacrimulam.* Lat. hatte gespottet über Ciceros Mitleid erregende Epiloge u. larmoyante Perorationen. Darum die Wahl des Worts lacrimula, was sonst auch mit falsa zusammengesetzt so viel als Krokodilsthräne ist; eine ironische Verwendung eines Deminutivs. Naegelsb. p. 131.

13. Wir Deutschen sprechen im Allgemeinen von Rührung. Der Römer malt aus, was uns in der Vorstellung abstösst; er vergiesst sofort unter Schluchzen Thränen der Rührung.

14. *An ego*, siehe zu §. 53.

qui = M. Cispius. Von seinen simultatibus wissen wir nichts. Ueber die Coniunctivi nach qui Z. §. 555.

qui tum lacrimas meas gratas esse dicebas, nunc easdem vis invidiosas videri.

77 XXXII. Negas tribunatum Plancii quidquam attulisse adiumenti dignitati meae; atque hoc loco, quod verissime facere potes, L. Racilii, fortissimi et constantissimi viri, divina in me merita commemoras. Cui quidem ego, sicuti Cn. Plancio, nunquam dissimulavi me plurimum debere semperque prae me feram; nullas enim sibi ille neque contentiones neque inimicitias neque vitae dimicationes, nec pro re publica nec pro me defugiendas putavit. Atque utinam, quam ego sum in illum gratus, tam licuisset per hominum vim et iniuriam populo Romano ei gratiam referre! Sed si non eadem contendit in tribunatu Plancius, existimare debes non huic voluntatem defuisse, sed me, cum tantum iam

1. *gratas esse dic.* Auf Lat. Antrieb hatte Cic. die Vertheidigung übernommen u. die Form derselben war von jenem gebilligt.

§. 77—82. Lat. hatte dem Cic. zu grosse Dankbarkeit gegen Pl. vorgeworfen, da doch Racilius mehr Verdienst um ihn gehabt hätte. Cic. erwidert, er habe sich mit des Rac. Diensten befriedigt finden können, nachdem Pl. bereits sein Leben erhalten habe. Er erweise sich dem dankbar, dem auch der Senat öffentlich gedankt habe. Dankbarkeit aber sei überhaupt die Mutter aller Tugenden, zu grosse Dankbarkeit daher kein Vorwurf.

5. *L. Racilius*, dem Cic. sehr wohlgesinnt, trat in sein Amt 10/12. a. 697 (57) und betheiligte sich an den Wirren, welche dadurch erregt waren, dass Clodius, vom Milo de vi angeklagt, sich der Klage durch die Bewerbung um die Aedilität d. J. 56 zu entziehen suchte. Die Frage wurde im Senat in Reden, auf dem Forum mit der bewaffneten Faust behandelt, ob erst Gericht und dann Aedilenwahl. oder umgekehrt. Milo war 10/12. in den Privatstand getreten; die Consuln waren in ihre Provinzen abgegangen; P. Rutilius Lupus tr. pl. berief den Senat; nur etwa 200 Senatoren fanden sich ein. L. Rac. stellte den Antrag auf gerichtliche Untersuchung gegen Clod.; nachdem Cn. Lentulus Marcellinus Cos. des. beantragt, erst das Gericht u. dann die Aedilenwahl abzuhalten, sprachen C. Cato und C. Cassius dagegen; L. Philippus Cos. des. trat seinem Collegen bei und Cic., unter den Privaten von Rac. zuerst befragt, eiferte gegen Clod., andere folgten; Clod. diem dicendo eximere coepit. Da liessen sich die Rotten draussen mit Gebrüll vernehmen; der Senat sprengte aus einander. — De tribunis pl. longe optimum Racilium habemus heisst es ad Q. fr. 2, 1 (Id. Dec. a. 697 = 57); unus est hoc tempore tr. pl. ist er ad Q. fr. 2, 6 vom J. 698 (56), im Gegensatze zu seinem Collegen C. Cato. — Racilius ist wohl derselbe, welcher als Caesarianer in der Hisp. ult. war a. 706 (48) und vom Praetor Q. Cassius Longinus getödtet worden ist. (Bell. Alex. 52. 55). — Seiner hatte Lat. erwähnt, um die Verdienste des Pl. um Cic. zu schmälern, der wenigstens während seines Tribunats für Cic. nicht so viel gewagt hatte.

11. *vim et iniuriam*, widerrechtliche Gewalt. vergl. §. 73. *ἓν διὰ δυοῖν*.

pop. Rom. gr. ref., vielleicht bei einer Bewerbung um die Aedilität, in der er per hom. vim et iniuriam nicht glücklich war. Das konnte an den Comitien gewesen sein, welche Pomp. u. Crass. für die Aedilen ihres Jahres 55 im Laufe desselben halten mussten, da dieselben unter den Consuln des vorigen Jahres nicht waren zu Stande gekommen.

Plancio deberem, Racilii beneficiis fuisse contentum. An vero 78
putas idcirco minus iudices mea causa esse facturos, quod me esse
gratum crimineris? An, cum patres conscripti illo senatus con-
sulto, quod in monumento Marii factum est, quo mea salus omni-
bus est gentibus commendata, uni Cn. Plancio gratias egerint —
unus enim fuit de magistratibus defensor salutis meae —, cui sena-
tus pro me gratias agendas putavit, ei ego a me referendam
gratiam non putem? Atqui haec cum vides, quo me tandem in
te animo putas esse, Laterensis? ullum esse tantum periculum,
tantum laborem, tantam contentionem quam ego non modo pro
salute tua, sed etiam pro dignitate defugerem? Quo quidem etiam
magis sum, non dicam miser, — nam hoc quidem abhorret a
virtute verbum —, sed certe exercitus, non quia multis debeo —
leve enim est onus beneficii gratia —, sed quia saepe concur-
runt propriae aliquorum bene de me meritorum inter ipsos con-
tentiones, ut eodem tempore in omnes verear ne vix possim gra-
tus videri.

Sed ego haec meis ponderibus examinabo, non solum quid 79
cuique debeam, sed etiam quid cuiusque intersit et quid a me
cuiusque tempus poscat. XXXIII. Agitur studium tuum vel etiam,

1. *An vero*, s. oben §. 53.

4. *in monum. C. Marii.* Im Tempel des Honos und der Virtus, den Marius aus der Cimbrischen Beute hatte errichten lassen und in welchem der Senat zuerst über die Zurückberufung Ciceros verhandelte (pro Sest. 54, 116. Das S. C. 60, 128).

5. *uni Planc.* sicherlich nicht mit Namen. Das Decret dankte den Magistraten, und da Pl. unter diesen war, so traf ihn der Dank, als den einzigen, der sich Ciceros angenommen.

8. *Atqui*, vergl. §. 63. Die 3 Glieder des dialekt. Schlusses sind hier leicht herauszuerkennen.

haec cum vides, sc. quam gratus sim Plancio, quem de me meritum esse negas.

in te, qui egregie de me merueris.

11. *defugerem*, sc. si mihi subeundum esset.

12. *miser.* Das 5. Buch der Tusc. behandelt den Lehrsatz: Virtutem ad beate vivendum se ipsa esse contentam; darin liegt auch der Beweis für jene Stelle in den Parad. II: ut improbo et stulto et inerti nemini bene esse potest, sic bonus vir et fortis et sapiens miser esse non potest. Die Stoiker vornehmlich lehrten, dass, bei wem die virtus herrsche, dieser niemals miser sein könne.

13. *exercitus* geplagt, wie pro Mil. 2, 5 quid nobis duobus — magis exercitum?

14. *leve on.* Oxymoron.

concurrunt cont. wie de Off. 1, 14, 45 quae ut concurrant omnia, optabile est. Sie treten gemeinschaftlich ein, sie concurriren bei mir, indem die Streitenden Jeder mit seiner Bitte um Parteinahme sich an mich wenden. *ad me* ist ausgelassen, weil es aus dem *de me* zu ergänzen.

15. *propriae*, quo hoc indicatur, contentiones illas omnino ad homines de Cicerone bene meritos pertinere, neque ullam in iis partem esse alienis ab illo vel inimicis.

inter ipsos content. = inter se ipsos, gegen einander und involvirt einen mehr oder minder leicht erkennbaren Gegensatz, während inter se einander oder gegenseitig heissen würde. Naegelsb. p. 242.

20. *Agitur.* Verliert Pl. den Prozess, so ist er bürgerlich todt, geht ins Exil und büsst sein Vermögen ein.

si vis, existimatio, laus aedilitatis; at Cn. Plancii salus, patria, fortunae. Salvum tu me esse cupisti; hic fecit etiam ut esse possem. Distineor tamen et divellor dolore et in causa dispari offendi te a me doleo; sed, me dius fidius, multo citius meam salutem pro te abiecero quam Cn. Plancii salutem tradidero con-
80 tentioni tuae. Etenim, iudices, cum omnibus virtutibus me affectum esse cupio, tum nihil est quod malim quam me et esse gratum et videri. Haec est enim una virtus non solum maxima, sed etiam mater virtutum omnium reliquarum. Quid est pietas nisi voluntas grata in parentes? qui sunt boni cives, qui belli, qui domi de patria bene merentes, nisi qui patriae beneficia meminerunt? qui sancti, qui religionum colentes, nisi qui meritam dis immortalibus gratiam iustis honoribus et memori mente persolvunt? Quae potest esse vitae iucunditas sublatis amicitiis? quae
81 porro amicitia potest esse inter ingratos? Quis est nostrum liberaliter educatus cui non educatores, cui non magistri sui atque doctores, cui non locus ipse mutus ille, ubi alitus aut doctus est,

1. *si vis*. Dass es sich um des Lat. existimatio und laus handle, ist nämlich Ciceros Ansicht nicht; darum dieser Zusatz, mit welchem Cic. höchstens nachgiebt, wie unser: wenn du denn durchaus willst. — *studium* schreibt ihm Cic. zu, d. h. Eifer bei Bewerbung um die Aedilität.

3. *Distineor et divellor*, synonyme Verb. wie 42, 102 divellere ac distrahere = ich befinde mich in einem schmerzlichen Zwiespalt. Die Synonyma ersetzen hier ein Adjectiv. Vergl. zu §. 73 u. Naegelsb. p. 223.

in causa dispari, weil die bei Pl. und Lat. auf dem Spiel stehenden Güter ungleich waren.

4. *me d. fid.*, s. zu §. 9.

5. *abiecero — tradidero*. Z. §. 511.

7. *cupio — malim*. Z. §. 610. 611.

8. *haec una virt.*, quod gratus sum, gratus animus.

9. *pietas* ist bei den Röm. ein Begriff grösseren Umfangs, als hier angenommen wird. Sie ist iustitia adversus Deos (de N. D. 1, 41, 116. 1, 2, 4. de Fin. 3, 22, 73), aequitas, quae pertinet ad Deos (Topic. 23, 90); sie umfasst auch die Liebe zu Vaterland, zu Verwandten: Pietas, quae erga patriam aut parentes aut alios sanguine coniunctos officium conservare monet (de Inv. 2, 22, 66), oder Iustitiam cole et pietatem, quae cum sit magna in parentibus et propinquis, tum in patria maxima est (Somn. Scip. 3). Auch umfasst sie Alle, die uns Wohlthaten erwiesen haben, s. oben §. 29. ad Fam. 1, 1. 1, 9. 6, 20. Von unserer Stelle sagt Manut. ad Cic. Ep. ad F. 1, 1: Atque haec uno loco omnia in or. pro Pl. c. 33 comprehenduntur. pietas enim definitur grata voluntas in parentes, in patriam, in deos, in amicos: eaque tribus modis laudatur, ut virtus, ut virtus maxima, ut virtutum reliquarum omnium mater.

12. *relig. colentes*. Z. §. 438.

13. *memori mente*. Poetischer Ausdruck; während memor sonst nur auf Personen bezogen wird, findet es sich bei Dichtern mit pectus, vox, lingua, manus, lacrimae verbunden. — Bei Lucr. 2, 582 wie hier memori mandatum mente tenere. — Achte auf die Paronomasie merentes, meminer., meriti, immort., memori mente.

16. *mag. atq. doct.*, unterschieden wie Meister und Lehrer, jenes mit dem Nebenbegriff der Vorsteherschaft und Leitung, wie de Or. 1, 57, 244 und sonst.

17. *mutus*, weil er mit stiller Mahnung auf unser Gemüth wirkt; ähnlich de Sen. 3, 5: Imago avi tui

cum grata recordatione in mente versetur? Cuius opes tantae esse
possunt aut unquam fuerunt, quae sine multorum amicorum offi-
ciis stare possint? quae certe sublata memoria et gratia nulla
exstare possunt. Equidem nihil tam proprium hominis existimo
quam non modo beneficio, sed etiam benevolentiae significatione
alligari; nihil porro tam inhumanum, tam immane, tam ferum
quam committere ut beneficio non dicam indignus, sed victus esse
videare. Quae cum ita sint, iam succumbam, Laterensis, isti 82
tuo crimini, meque in eo ipso, in quo nihil potest esse nimium,
quoniam ita tu vis, nimium esse concedam; petamque a vobis,
iudices, ut eum beneficio complectamini, quem qui reprehendit, in
eo reprehendit, quod gratum praeter modum dicat esse. Neque
enim illud ad negligendam meam gratiam debet valere, quod dixit
idem, vos nec nocentes nec litigiosos esse, quo minus me apud
vos valere oporteret; quasi vero in amicitia mea non haec prae-
sidia, si quae forte sunt in me, parata semper amicis esse malu-

te a tanto scelere etiam muta revocare debuit.

3. *stare* mit opes verbunden, wie bei den Dichtern munera (Mart. 8, 71), gratia facti (Virg. Aen. 4, 539), fides (Sil. It. 11, 3), für constantem esse, consistere. Vgl. zu §. 71.

4. *exstare*, wie §. 27 bei ratio, so hier bei officia (darauf weist quae zurück). Ebenso de Amic. 7, 24. de Div. 1, 32, 71.

5. *sed etiam* steigernd ad minus, = sondern sogar schon. Z. §. 724. vergl. de Div. 1, 55, 124. Verum etiam ebenso de Legg. 1, 14, 41.

significatione, sogar nur durch ein Anzeichen oder eine Andeutung. So de Or. 2, 43, 182. de Off. 1, 15, 46 (Beier = vel levissimum signum, obscurum quoddam ac surdum i. e. tenue indicium). 3, 11, 47 pudoris, virtutis, timoris.

6. *alligari* = obligari, devinci, so lege, novo genere quaestionis. (pro Cluent. 54, 148. 55, 151.)

inhuman., *immane*, *fer.* eine Climax. — inhuman. ist ungebildet, tritt deshalb bei Cic. öfters hinter agrestis (ad Att. 12, 46. de Off. 1, 36, 130). immanis ist roh in seiner äusseren Erscheinung, während ferus auf das Gemüth geht. Doederl. Syn. 1, 45. 3, 222. Wie §. 71 immane mit crudelis zusammengesetzt ist, so häufig immanis und ferus (in Verr. 2, 21, 51. 5, 42, 109. de N. D. 2, 64, 161. Phil. 13, 9, 21). ferus und agrestis stehen zusammen de Or. 1, 8, 33. vergl. übrigens Ter. Andr. 1, 5, 43: Adeone por o ingratum putas, aut inhumanum aut ferum, ut cet.

7. *committere*, es geschehen lassen, wie ad Fam. 3, 9 fin. non est meum committere ut negligens videar.

victus, überwältigt, so dass man die Vergeltung nicht ein Mal versucht.

8. *isti tuo cr.* 32, 78 quod me esse gratum crimineris.

9. *in eo ipso* = in gratia referenda.

11. *ut eum* = me. — *beneficio*, die Freisprechung des Pl.

12. *Neque enim illud*. Denn — um nur Eines anzuführen — nicht darf u. s. f. *Neque enim* steht zur Einführung eines Beispiels. Seyff. sch. L. I. p. 172.

13. *ad negligend.*, meine Dankbarkeit gegen Pl. unbelohnt zu lassen.

14. *nec nocentes nec litigiosos*. Nur die eben Bezeichneten hätten Sorge mit Cic. gut zu stehen, weil er solche vor Gericht zu vertreten pflegte, meinte Lat.

15. *quasi vero*, §. 61. 62, Form apagogischer Beweisart. pro Mur. 17, 35 = das klingt gerade so, als ob. Vergl. Seyff. L. I. p. 123. 125.

praesidia, Beredtsamkeit u. Vertheidigungskunst.

erim quam necessaria. Etenim ego de me tantum audeo dicere, amicitiam meam voluptati pluribus quam praesidio fuisse; meque vehementer vitae meae paeniteret, si in mea familiaritate locus esset nemini nisi litigioso aut nocenti.

83 XXXIV. Sed haec nescio quo modo in me congessisti, saneque in eo creber fuisti, te idcirco in ludos causam conicere noluisse, ne ego mea consuetudine aliquid de tensis misericordiae causa dicerem, quod in aliis aedilibus ante fecissem. Non nihil egisti hoc loco, nam mihi eripuisti ornamentum orationis meae; de-

1. *tantum* (nur so viel und nicht mehr) stellt die Zahl einem Nichts, oder doch nicht Allem gegenüber, solum dagegen heisst: ausschliesslich, nichts weiter. *tantum* ebenso pro Lig. 12, 38. in Verr. 4, 26, 60. — Aehnlich hoc so de Imp. P. 10, 48. in Verr. 4, 49, 109.

§. 83—85. Cic. antwortet auf 3 Vorwürfe des Lat., deren erster sich an §. 75 anlehnt (darum das sed der revocatio ex degressione), 1) dass Cic. allzu rührende Epiloge zu halten, 2) allzu viel Leute zu vertheidigen und 3) frostige Witze zu machen pflege.

5. *haec* weiset im Uebergange stets auf das Vorhergehende zurück, hier darauf, dass Ciceros Freundschaft für Leute, die nicht nocentes et litigiosi sind, keinen besonderen Werth habe.

nescio quo modo = leider! ist Ausdruck dessen, der die Erscheinung eines traurigen, aber nicht zu ändernden oder abzuwendenden Ereignisses beklagt. So de Off. 1, 14, 146: Fit enim nescio quo modo ut magis in aliis cernamus, quam in nobismet ipsis, si quid delinquitur. Vgl. ad Fam. 5, 15. ad Att. 10, 14 Sed n. q. m. imbecillior est medicina quam morbus. — *congerere* in alqm. geltend machen gegen Jem.; so pro Mil. 24, 64.

6. *creber* = gedrängt voll. Aehnlich de Or. 2, 13, 56: Thucydides creber est rerum frequentia. In gleicher Weise sagt man frequentem esse (Liv. 3, 24. Ovid. Pont. 2, 6, 33), multum esse (de Or. 2, 87, 358), totum esse in aliqua re (Hor. Sat. 1, 9, 2. Ter. Andr. 4, 2, 50) u. im Gegensatz in der silbernen Latin. rarum esse in alq. re.

te idcirco in lud. Planc. wurde vor den Röm. Spielen verklagt; Lat. gab auch den Grund an, weshalb nicht nach denselben. „Lat. spottete über den gewöhnlichen Schluss in Cic. Reden, worin dieser die Götter anrief und auf andere Art Mitleiden zu erregen suchte, de Inv. 1, 56. Brut. 93. — Wenn die Spiele vorausgiengen, Richter u. Volk so eben die Götterwagen gesehen hatten, so mochte Cic. mit um so mehr Erfolg die Götter um Schutz anflehen. Indess waren die Spiele mit den Aufzügen, bei welchen die Götterwagen erschienen, nicht fern; damit der Sachwalter dies nicht zu einer beweglichen Schlussrede benutzte, wie er bei dem Angriff auf Piso der bevorstehenden glänzenden Spiele des Pomp. gedachte, in Pis. 27, beeilte Lat. nach seinem Vorgeben — denn ihm lag nur an einem bittern Scherz — nicht bloss die Anklage, sondern er gab auch dem Gerichte den Grund an. Jener machte sich lächerlich, wenn er nun von den Wagen sprach; er bemerkte dies selbst; deridebor c. Um die Wirkung des Spottes zu schwächen und zu zeigen, dass die Rechtfertigung des Clienten von solchen Mitteln nicht abhänge, fügte er hinzu: was werde ich nun vorbringen, da mir die Wagen genommen sind?" Drumann, Gesch. R. VI. p. 62. Anm. 59.

7. *de tensis* (θήσση, Plut. Cor. 25). Auf einem Wagen, der mit Silber u. Elfenbein ausgelegt war, wurden die Bilder und Exuvien der Götter vom Forum aus durch das Velabrum nach dem Circ. max. in feierlichem Aufzuge der Priester, Magistrate und Senatoren geführt.

8. *Non nihil.* Z. §. 755.

ridebor, si mentionem tensarum fecero, cum tu id praedixeris; sine tensis autem quid potero dicere? Hic etiam addidisti me idcirco mea lege exilio ambitum sanxisse, ut miserabiliores epilogos possem dicere. Non vobis videtur cum aliquo declamatore, non cum laboris et fori discipulo disputare? Rhodi enim, inquit, 84
ego non fui; me vult fuisse; sed fui, inquit, — putabam in Vaccaeis dicturum — bis in Bithynia. Si locus habet reprehensionis ansam aliquam, nescio cur severiorem Nicaeam putes quam Rhodum; si spectanda causa est, et tu in Bithynia summa cum dignitate fuisti et ego Rhodi non minore. Nam quod in eo me reprehendisti, quod nimium multos defenderem, utinam et tu, qui potes, et ceteri, qui defugiunt, vellent me labore hoc levare! Sed

3. *mea lege*, s. Einleit. §. 16. Verwandten Tadel hatte Cato ausgesprochen pro Mur. 2, 3. cf. auch §. 32.

miserab. epil. = rührende Schlussreden. Deutsche Participia absolut gebrauchter Verba werden im Lat. durch Adjectiva in bilis ersetzt. Naegelsb. p. 324. Die Rührung der Richter wird empfohlen de Or. 2, 81, 332, eingehend behandelt de Inv. 1, 55, 106 sq., als Kniff angerathen Partit. orat. 5, 15. 16, 56.

4. *declamator*, Zungendrescher, so Or. 15, 47, vgl. zu §. 75. — Cic. selbst nennt sich laboris et fori discipulus. vergl. Brut. 90, 308 sqq.

6. *vult*, er will bemerklich machen, er spielt darauf an.

Vaccaei, ein Volk in Hispan. Tarrac., um den Duero und die Städte Zamora u. Salamanca. Der Witz ist uns nicht ganz klar, weil wir seine Beziehungen nicht finden. Cic. war in Rhodus, um Beredtsamkeit zu lernen. Sind die Vaccaeer die Lehrmeister des Lat. gewesen? Ein schönes Latein mag da gesprochen sein. Dann käme der Witz auf den Wunsch heraus in der Div. ad Q. Caec. 12, 39: Litteras Graecas Athenis non Lilybaei, Latinas Romae non in Sicilia si didicisses, oder auf die Wendung, in der er den Trebatius den besten Rechtsgelehrten für Samarobriver (Gallier an der Somme) nennt (ad Fam. VII, 2). Dann freilich musste Lat. zu den Vacc. in irgend einem Verhältniss, sei es im Amt oder als Anwalt gestanden haben, wovon wir freilich nichts wissen. Oder es ist die Beziehung in severus zu suchen. In Rhodus soll man nach Lat. Ausspruch eine minder severa vita geführt haben; als Gebiet eines zur Entsagung gezwungenen, strengen Lebens würde dann das der Vacc. gegolten haben. Auch davon ist nichts bekannt.

8. *severior* geht auf den Ernst und die Strenge des sittlichen Wandels.

Nicaea, damals Hauptstadt von Bithynien, heut Isnik.

9. *causa*. Die Veranlassung, aus welcher wir nach Asien gegangen, ist eine gleich würdige, denn auch das Studium ziemt dem Manne. Lat. aber tadelte Ciceros Studium zu Rhod., weil es ihn zur Vertheidigung allzu Vieler veranlasste, die besser unvertheidigt geblieben wären.

Bithynia. Hier war Later. wohl, als er im Mithrid. Kriege Dienste that In seiner Rede hatte er diesen Dienst als einen ernsteren u. strengeren dargestellt, als den musischen des Cic. zu Rhod., u. zum Nachtheile des Letzteren eine Parallele mit sich und seinen Bestrebungen, dem Staate zu nützen, während Cic. nur unnützen Studien obgelegen habe, gezogen. Darauf antwortet Cicero.

10. *Rhodi*. Hier weilte Cic. a. 676 (78) in seinem 29. Lebensjahre um, nachdem er in Athen den Studien der Philosophie u. Beredtsamkeit obgelegen und in einzelnen Asischen Städten auch die Schule anderer Rhetoren, des Menipp Stratonic., Xenocles · Adram.

fit vestra diligentia, qui causis ponderandis omnes fere repudiatis,
ut ad nos pleraeque confluant, qui miseris et laborantibus negare
85 nihil possumus. Admonuisti etiam, quod in Creta fuisses, dictum
aliquod in petitionem tuam dici potuisse; me id perdidisse. Uter
igitur nostrum est cupidior dicti? egone, qui quod dici potuit non
dixerim, an tu, qui etiam ipse in te dixeris? Te aiebas de tuis
rebus gestis nullas litteras misisse, quod mihi meae, quas ad aliquem
misissem, obfuissent. Quas ego mihi obfuisse non intellego,
rei publicae video prodesse potuisse.

86 XXXV. Sed sunt haec leviora, illa vero gravia atque magna, quod
meum discessum, quem saepe defleras, nunc quasi reprehendere

Aeschylus Cnid., Dionysius Magnes besucht, hier besonders den Molo in der Rhetorik u. den Posidonius in der Philosophie zu hören. Er kehrte a. 677 (77) nach Rom zurück.

1. *diligentia* nicht ohne Ironie. Die Gewissenhaftigkeit, nur Unschuldige vertheidigen zu wollen, verräth die Schwäche, Andere nicht vertheidigen zu können.

causis pond. nicht Abl. instr. wie Z. §. 667, sondern einer von den seltneren Fällen, wo *in* (bei) fehlt, und in der Bedeutung nicht viel verschieden von causis ponderatis, also temporal. vgl. de Off. 1, 2, 5. de Legg. 15, 33. pro Mur. 8, 17. — *omnes*, sc. causas.

2. *negare nihil poss.* Ueber sein Verhältniss zu schuldbehafteten Clienten spricht Cic. de Off. 2, 14, 51.

3. *in Creta* war Lat. vielleicht Legat, oder in einer andern militärischen Würde. — Lat. spottete über Ciceros Lust an Wortwitzen und hatte einen Witz in seinem Sinne gemacht. Derselbe bezog sich auf die creta in der Candidatur u. bei den Bewerbungen. Pers. 5, 155 spricht von der cretata ambitio. vergl. Liv. IV, 25. Der Name der candidati rührt von der toga candida her, die durch die creta fullonum geweisst war.

dictum dicere. vergl. zu §. 35. de Or. 2, 54, 222: Bona dicta, quae salsa sint, ea dicta appellantur proprio iam nomine. — *dicta dicere* auch Phil. 2, 17. 42. *d. perdere* bei Quint. 6, 3. Cic. wollte Potius amicum, quam dictum perdere.

7. *ad aliquem* ad Pompeium aus d. J. 63; Cic. meldete seine glückliche Rettung des Staats. Pomp. antwortete nicht, weil er durch Ciceros Eitelkeit verletzt war. Das empfindet Cic. bitter. So ad Fam. 5, 7 (ad Pomp.) Res eas gessi, quarum aliquam in tuis litteris et nostrae necessitudinis et rei p. causa gratulationem exspectavi: quam ego abs te praetermissam esse arbitror, quod vererere, ne cuius animum offenderes c.

9. *prodesse pot.*, wenn es dem Cic. geglückt wäre, den Pomp. von der Genossenschaft mit den Feinden des Staates abzuziehen. Z. §. 593 Anmerk.

§. 86—90. Cic. rechtfertigt sich gegen den Vorwurf übereilter Flucht. Nicht Todesfurcht habe ihn vertrieben, sondern die Scheu vor Bürgerblut u. vor der Noth, in welche die Gutgesinnten durch ihn gebracht werden können. Auch wolle er in sich dem Staate eine Stütze erhalten und dem Senat u. Volk durch seine Zurückberufung Gelegenheit verschaffen, ein Beispiel grossartiger Dankbarkeit zu geben.

10. *Sed haec lev.*, *illa vero gr.* Die Auslassung der copula hebt hier die Gegensätze schärfer hervor, wie de Fin. 2, 26, 82.

11. *quasi repreh. et subaccusare;* quasi hat für reprehendere die Bedeutung, welche sub in subacc. hat. Das blosse repreh. u. acc. wäre zu starker Ausdruck für das, was Lat. gethan; Cic. konnte aus seinen Worten nur einen leisen Tadel, nur eine Andeutung von Anklage entnehmen. — Aehnlich steht suboffendere neben subacc. ad Q. fr. 2, 6. — Ciceros Entfernung wurde selbst

et subaccusare voluisti. Dixisti enim non auxilium mihi, sed me auxilio defuisse. Ego vero fateor me, quod viderim mihi auxilium non deesse, idcirco me illi auxilio pepercisse. Qui enim status, quod discrimen, quae fuerit in re publica tempestas illa quis nescit? [Tribunicius me terror an consularis furor movit? Decertare mihi ferro magnum fuit cum reliquiis eorum, quos ego florentes atque integros sine ferro viceram?] Consules post hominum memoriam taeterrimi atque turpissimi, sicut et illa principia et hi recentes rerum exitus declararunt, a senatu, a re publica, a bonis omnibus defecerant; qui exercitu, qui armis, qui opibus plurimum poterant, quum quid sentirent nesciretur, furialis illa vox, nefariis stupris religiosis altaribus effeminata, secum et illos et consules facere acerbissime personabat; egentes in locupletes, perditi in bonos,

von seinen Parteigenossen vielfach getadelt (vergl. pro Sest. 16 sqq. in Vatin. 3. in Pison. 9 u. 14). Er vertheidigt sie nach seinem Exil als nothwendig für das Fortbestehen des Staats und nennt sie nur discessus, nicht fuga.

2. *auxil.* gewährten der Senat, die Ritter, ganz Italien, alle Patrioten.

4. *tempestas.* So pro Sest. 47 §. 101 periculi tempestas. Vergl. zu §. 11.

5. *Tribunicius terr.* P. Clodius tr. pl. a. 696 (58).

consularis furor. Die Feinde Ciceros L. Calpurnius Piso Caesoninus u. A. Gabinius, Consuln desselben Jahres. In Pison. 20 §. 47 wird Piso mit einem furiosus Orestes u. Athamas verglichen. — Uebrigens scheint die Stelle hier eingefälscht. Cic. würde gesagt haben: nicht Clodius, sondern die Consuln haben mich verjagt; denn mit den Catilinariern wäre ich selbst mit dem Schwert leicht fertig geworden. Dabei bleibt es immer noch fraglich, über welches Schwert Cicero zu verfügen hatte.

6. *magnum fuit* = difficile fuit, so Acad. 1, 2, 6. pro Dei. 7, 19 permagnum est. in Verr. 4, 24, 53.

cum reliq. vergl. in Pis. 7, 16. 10, 23. Gemeint sind die Reste der Catilinarier.

8. *illa princ.* = consularis furor. *exitus* wird in einem Glossem erklärt durch alter (Piso) exercitum perdidit alter (Gabin.) vendidit (vergl. pro Rab. §. 19—21). Für 1000 Talente setzte Gabin. den König Ptolemaeus in sein Reich wieder ein (in Pis. 21, 48. de prov. cons. 4, 9). Piso hatte ein Heer mit sich nach Macedonien geführt, einen grossen Theil desselben durch schlechte Führung verloren u. die Uebrigen wider Recht und Gesetz entlassen. vergl. ad Q. Fr. 3, 1: Itaque mirificum ἐμβόλιον cogito in secundum meorum librorum (de Tempp. m.) includere, dicentem Apollinem in concilio Deorum, qualis reditus duorum imperatorum futurus esset, quorum alter exercitum perdidisset, alter vendidisset.

10. *qui exerc. — poterant.* Die Triumvirn Caesar, Pompeius, Crassus, von denen der erste das Heer besass als Proc. in Gallien; durch seinen Waffenruhm war Pomp. u. durch seinen Reichthum Crassus mächtig u. einflussreich.

11. *furialis illa vox*, des Clodius, der beim Fest der Bona dea in Weiberkleidern bei der Pompeia, der Enkelin Sulla's, der Tochter des Q. Pompeius Rufus, der Gemahlin Caesars, erschien, a. 69[illegible] ad Fam. 1, 9 illa furi[illegible] religionum.

13. *acerbissime* = [illegible] simo nostro dolore.

personabat = mag[illegible] bat. Mit folg. acc. [illegible] pro Cael. 20, 47: [illegible]

§. 87 servi in dominos armabantur. [At erat mecum senatus et quidem veste mutata, quod pro me uno post hominum memoriam publico consilio susceptum est. Sed recordare qui tum fuerint consulum nomine hostes, qui soli in hac urbe senatum senatui parere non sierint, edictoque suo non luctum patribus conscriptis, sed indicia luctus ademerint. At erat mecum cunctus equester ordo: quem quidem in contionibus saltator ille Catilinae consul proscriptionis denuntiatione terrebat. At tota Italia convenerat, cui quidem belli intestini et vastitatis metus inferebatur.]

XXXVI. [Hisce ego auxiliis studentibus atque incitatis uti me,

nant, huc unius — libidinem esse prolapsam.

1. *At — inferebatur.* Mit Recht macht Campe in den Jahrb. f. Phil. 1867. p. 272 fg. darauf aufmerksam, dass die im Anfang des Cap. 36 als studentia atque incitata bezeichneten auxilia in den eingeklammerten Sätzen nicht zu finden seien, denn überall seien es eingeschüchterte. Weil überdies die Sätze keine analoge Composition haben, ihre Länge ungleich ist, u. gegen das Ende abnimmt, auch Gedanke und Ausdruck lahm sind, so hat er gemeint, sie als Einschiebsel tilgen zu sollen, die aber dann nothwendige weitere Aenderung im Text s. unter den „Abweichungen".

2. *veste mutata.* vergl. zu §. 29.

6. *erat mecum.* esse cum aliquo = facere c. aliquo od. stare a partibus alicuius. (pro C. Rab. 8, 24.) Aehnlich ist die Bedeutung von esse ab aliquo bei Cic. de Or. 2, 38, 160: Critolaus erat ab Aristotele. vergl. Beier ad Cic. de Off. 2 p. 405.

7. *in contion.* L. Aemilius Lamia, ein Freund Ciceros, der für diesen zu bitten gewagt hatte, wurde durch den Consul A. Gabinius in der Volksversammlung relegirt, d. h. in Folge eines S. C. oder eines magistratualischen Edicts ohne Verlust seiner Güter und Rechte auf bestimmte Zeit und auf eine genannte Entfernung von der Stadt verwiesen. vergl. pro Sest. 12, 29. in Pison. 27, 64. ad Fam. 11, 16: Clodianis temporibus, cum equestris ordinis princeps esset proque mea salute acerrime propugnaret, a Gabinio Consule relegatus est: quod ante id tempus civi Romano Romae contigit nemini.

saltator. A. Gabinius gehört zu den Freunden Catilinas von denen Cicero handelt in Catil. 2, 10, 23: postremum genus — quod proprium Catilinae est, de eius dilectu, immo vero de complexu eius ac sinu — hi pueri tam lepidi ac delicati — amare et amari — saltare et cantare — didicerunt. — Quo — pacto illi Appenninum atque illas pruinas ac nives perferent? nisi idcirco se facilius hiemen toleraturos putant, quod nudi in conviviis saltare didicerunt. Denselben Namen eines saltator hat A. Gabinius in Pis. 8, 18. 10, 22. post red. in Sen. 6, 13 (calamistratus saltator). pro dom. 23, 60. In ähnlicher Hindeutung auf seine Unsittlichkeit heisst er in Pis. 9, 20 laternarius, weil er dem Cat. zu seinen unzüchtigen Gelagen gleichsam vorleuchtete. — Macrob. Sat. 11, 10 zählt den Gabin. zu den berühmten Tänzern, quod etiam Cicero non dissimulanter obiecit, weil ja nemo fere saltat sobrius nisi forte insanit (pro Mur. 6, 13).

10. *aux. studentia* sind hier die mei studiosi. — studiosus wird aber bei Cic. nur substantive oder als adiect. bei Personen gebraucht; darum hier studens mit leicht zu ergänzendem Object neben aux. — Die abstracta auxilia, ingenia c. in der Mehrheit sind zur Bezeichnung von Personen häufig. Naegelsb. p. 337 übersetzt: „eifrige und begeisterte Helfer". Der gleiche Anfang dieses und des §. 89 macht diesen verdächtig.

Laterensis, potuisse confiteor, sed] erat non iure, non legibus, non
disceptando decertandum; nam profecto, praesertim tam bona in
causa, nunquam, quo ceteri saepe abundarunt, id mihi ipsi auxili-
um meum defuisset; armis fuit, armis, inquam, fuit dimicandum;
[quibus a servis atque a servorum ducibus caedem fieri senatus
et bonorum rei publicae exitiosum fuisset.] Vinci autem impro- 88
bos a bonis fateor fuisse praeclarum, si finem tum vincendi vide-
rem. Ubi enim mihi praesto fuissent aut tam fortes consules,
quam L. Opimius, quam C. Marius, quam L. Flaccus, quibus du-
cibus improbos cives res publica vicit armatis, aut, si minus fortes,
at tamen tam iusti, quam P. Mucius, qui arma, quae privatus

1. *non iure, non l.*, nicht vor Gericht, oder im Wege Rechtens; nicht nach Recht u. Gerechtigkeit.

non discept. Cic. sagt nicht disceptatione, durch Discussion, weil er hier nicht einen instrumentalis brauchen kann, der den beiden substant. iure u. legib. ja nicht correspondiren würde, sondern, weil jene beiden auch modale Abl. sind, so wählt er auch hier den modalis, d. h. das Gerundium, welches im Abl. sehr oft dieser Bedeutung entspricht (Weissenb. de ger. p. 130). discept. = unter Discussion oder durch Discutiren.

3. *abundarunt* = im Uebermasse genossen haben, ebenso de Fin. 2, 20, 63 voluptas, qua non abundaret. — abund. ist also nicht bloss Ueberfluss haben, sondern auch reichlich geniessen oder reichlich besitzen.

aux. meum, was oben praesidium = eloquentia. §. 82.

4. *armis.* Beispiel einer geminatio. Z. §. 821.

5. *Senatus et boni* sagt Cic. nicht; überdies ist der Senat nicht übler daran, wenn beide von *serv. atque a serv. duc.* oder von den §. 86 genannten Bewaffneten gemordet werden.

6. *Vinci impr.* vgl. pro Sest. 19, 43: Vicissent improbos boni, fortes inertes; interfectus esset is, qui hac una medicina, sola potuit a rei p. peste depelli: quid deinde? quis reliqua praestaret. Ebenso post red. in Sen. 13, 33. pro dom. 24, 63.

7. *fuisse praecl., si* zu erklären aus Z. §. 519 u. 593 Anm.

8. *viderem* für vidissem. Z. §. 525.

Ubi enim. Der Gedanke hinkt den bereits §. 86 als taeterrimi atque turp. post hom. mem. dargestellten Consuln sehr matt nach.

9. *L. Opimius*, cf. §. 69. Consul mit Q. Fabius Maximus Allobrogicus im Todesjahre des C. Gracchus a. 633 (121).

C. Marius VI L. Valerius Flaccus, Consuln a. 654 (100). vergl. pro Rab. 7, 20: Fit S. C. ut C. Marius L. Valerius Cos. adhiberent tribunos pl. et praetores quos eis videretur operamque darent ut imperium pop. Rom. maiestasque conservaretur gegen die Umtriebe des C. Saturninus, C. Glaucia, C. Saufeius und jenes ex compedibus atque ergastulis Gracchus. vergl. Phil. 8, 5, 15.

11. *P. Mucius Scaevola* L. Calpurnius Piso Frugi, Consuln a. 621 (133). Der Erstere war ein vielfach gepriesener Rechtsgelehrter, ein Iuris Consultus vere nominandus (de Or. 1, 48, 212. de Off. 2, 13, 47), dessen Werke (de Or. 1, 50, 217. 56, 240) so in Ehren standen, dass manche seiner Definitionen in Cic. Topica übergiengen. so 4, 24. 6, 29. 8, 37. 9, 38. — Volkstribun war er a. 613 (141) Cn. Servilio Caepione Q. Pompeio Coss. (de Fin. 2, 16, 54). Praetor war er P. Furio Philone Sex. [illegible] Serrano Coss. a. 618 (136 [illegible] 12, 5) und als Consul [illegible] (Tusc. 4, 23, 51) u. ein per[illegible] Gegner des jüngeren Scip[illegible] (de rep. 1, 19, 31) und [illegible] nelius Scipio Nasica S[illegible] Or. 2, 70, 285). Denno[illegible]

P. Scipio ceperat, ea Ti. Graccho interempto iure optimo sumpta esse defendit? [Esset igitur pugnandum cum consulibus.] Nihil dico amplius, nisi illud: victoriae nostrae graves adversarios para-
89 tos, interitus nullos esse ultores videbam. Hisce ego auxiliis salutis meae si idcirco defui, quia nolui dimicare, fatebor, id quod vis, non mihi auxilium, sed me auxilio defuisse; sin autem, quo maiora studia in me bonorum fuerunt, hoc iis magis consulendum et parcendum putavi, tu id in me reprehendis, quod Q. Metello laudi datum est hodieque est et semper erit maximae gloriae? quem, ut potes ex multis audire, qui tum affuerunt, constat invitissimis viris bonis cessisse, nec fuisse dubium quin contentione et armis superior posset esse. Ergo ille cum suum, non cum senatus factum defenderet, cum perseverantiam sententiae suae, non salutem rei publicae retinuisset, tamen ob illam causam quod illud voluntarium vulnus accepit, iustissimos omnium Metellorum et clarissimos triumphos gloria et laude superavit, quod et illos ipsos impro-

schon er die Gesetzvorschläge des Tib. Gracchus begünstigte, erklärte er die caedes des Tib. Gr. durch Scipio Nasica für iure facta (pro dom. 34, 91: Scipionis N. factum statim P. Muc. consul, qui in gerenda re p. putabatur fuisse segnior, gesta, multis senatus Consultis non modo defendit, sed etiam ornavit). Als Pont. M. verfasste er die annales maximi, die er anfänglich in seinem Hause zur allgemeinen Kenntnissnahme aufstellte, c. a. 631 (de Or. 2, 12, 52). — *P. Cornelius Scipio Nasica Serapio.* vgl. zu 21, 51. Phil. 8, 4, 14 sq. Liv. Ep. 55.

1. *iure opt.*, durch alle Rechtstitel geschützt.

arma ceperat — sumpta esse. arma cap., zu den Waffen greifen. arm. sum., die Waffen wählen, nicht etwa den Frieden, wie exilium sumpserat pro Sest. 16, 37.

2. *Esset — pugn.* vgl. pro Sest. 19, 43: Quid erat bis vincere? Id profecto ut, cum amentissimo tribuno pl. si decertassem, cum Coss. ceterisque eius ultoribus dimicarem. — Uebrigens müsste es doch mindestens fuisset heissen oder erat.

3. *grav. advers.* vergl. pro Sest. 19, 44. Clodius tr. pl. und seine Rotte, die beiden Cons. Piso und Gabinius u. die Triumvirn Caesar, Pompeius u. Crassus.

4. *nullos ult.*, denn Senat u. Ritterstand waren eingeschüchtert; es fehlte ihnen die Theilnahme der Consuln, ihrer natürlichen Führer.

5. *defui* und 14. *retinuisset* sind im Deutschen am besten durch eine negative Phrase wiederzugeben. „Die Mittel zur Rettung nicht benutzen", „das Festhalten an seiner Meinung nicht aufgeben". Naegelsb. p. 287.

8. *Q. Metellus Numidicus.* vgl. zu 28, 69. 79. Mit dessen freiwilliger Verbannung stellt Cic. gern seinen discessus zusammen, so pro Sest. 16, 37. 47, 101. in Pis. 9, 20. pro Balb. 5, 11. ad Fam. 1, 9.

10. *ut — audire*, denn die Sache geschah a. 654 (100), also vor 46 Jahren.

12. *suum.* quia iurare noluit in legem Saturnini. Manut.

senat. fact. — salut. rei p. Cic. hat beides vertheidigt; da er nämlich auf Geheiss des Senats die Catilinarier hinrichtete und aus diesem Grunde von Clodius verdrängt wurde, so würde er, wäre es zu einem Kampfe gekommen, natürlich für eine Handlung des Senats eingetreten sein und die Wohlfahrt des Staates vertheidigt haben, indem er die Autorität der Gesetze aufrecht erhielt.

14. *volunt. vulnus.* Die freiwillige Verbannung, in die Metellus gieng.

16. *triumphos.* Die Triumphe

bissimos cives interfici noluit, et ne quis bonus interiret in eadem caede providit; ego tantis periculis propositis cum, si victus essem, interitus rei publicae, si vicissem, infinita dimicatio pararetur, committerem ut idem perditor rei publicae nominarer, qui servator fuissem?

XXXVII. Mortem me timuisse dicis. — Ego vero ne immor- 90
talitatem quidem contra rem publicam accipiendam putarem, nedum emori cum pernicie rei publicae vellem. Nam qui pro re publica vitam ediderunt — licet me desipere dicatis —, nunquam me hercule eos mortem potius quam immortalitatem assecutos putavi. Ego vero si tum illorum impiorum ferro ac manu concidissem, in perpetuum res publica civile praesidium salutis suae perdidisset. Quin etiam si me vis aliqua morbi aut natura ipsa consumpsisset, tamen auxilia posteritatis essent imminuta, quod peremptum esset mea morte id exemplum, qualis futurus in me fuisset senatus po-

der Meteller weisen die Fasten nach: L. Caecilius Metellus pro Cos. a. 504 (249) de Poenis. Q. Caec. Met. Macedonicus pro Praet. a. 608 (146) de Andrisco. Q. Caec. M. Balearicus pro Cos. a. 633 (121). L. Caec. M. Dalmaticus pro Cos. a. 637 (117). M. Caec. M. pro Cos. a. 643 (111) ex Sardinia. C. Caec. M. Caprarius pro Cos. a. 643 (111) ex Thracia. Q. Caec. M. Numidicus pro Cos. a. 647 (107). Q. Caec. M. Pius pro Cos. a. 683 (71) ex Hisp. Q. Caec. M. Creticus pro Cos. a. 692 (62).

2. *tantis peric.*, wie sie geschildert sind si victus essem und si vicissem.

propositis als Ziel des Kampfes, den ich durch meinen discessus vermied.

3. *infinita dim.* vergl. §. 88 si finem tum viderem.

5. *servator*, als Consul gegen Catilina.

6. *immort.:* quam gloria parit.

7. *contra r. p.*, Gegensatz von e re p., jenes zum Schaden des Staates, weil gegen seinen Vortheil, dieses zum Vortheil desselben, weil ihm gemäss.

8. *vellem.* Die Beschuldigung der Feigheit widerlegt Cic. nicht. Er weicht ihr künstlich aus durch die Betrachtung: eine voluntaria mors giebt immortalitatem als höchsten Lohn. Auf Kosten des Staats selbst nach diesem zu trachten, ist Unrecht; wie viel mehr Unrecht: zum Schaden des Staats bloss sterben zu wollen, ohne der immortalitas sicher zu sein.

9. *vitam ed.*, ihr Leben aushauchten. (de Fin. 5, 2, 4.) verwandt sind animam, spiritum edere. — Der Gedanke an hinopfern liegt in edere nicht.

11. *impiorum.* Clodius u. seine Rotte sind impii, weil sie gegen ihn, den pater patriae u. Beschützer der Staatswohlfahrt ankämpften.

in perpetuum, weil Keiner, durch Ciceros unglückliches Beispiel abgeschreckt, solches Unternehmen gewagt haben u. Keiner durch das Beispiel seiner Heimkehr erhoben sein würde.

13. *natura*, hier Gegensatz zur vis morbi, giebt einen plötzlich erfolgten natürlichen Tod. Cic. war jetzt 52 Jahr alt; an einen Tod an Alterschwäche ist demnach wohl nicht zu denken.

15. *qualis — fuisset*, als über Ciceros Rückkehr verhandelt wurde. Im J. 697 (57) beschloss der Senat, nachdem im Anfange des Jahres bereits manche vergebl[illegible] gemacht waren, z[illegible] Beschluss über Cice[illegible] zu gelangen, im [illegible] auf Antrag des C[illegible] Völkern u. Prov[illegible] Cicero zu emp[illegible] straten und S[illegible] welche ihm ih[illegible] hatten, die M[illegible]

pulusque Romanus. An si unquam vitae cupiditas in me fuisset, ego mense Decembri mei consulatus omnium parricidarum tela commossem? quae, si viginti quiessem dies, in aliorum vigiliam recidissent. Quam ob rem si vitae cupiditas contra rem publicam est turpis, certe multo mortis cupiditas mea turpior fuisset cum pernicie civitatis.

91 Nam quod te esse in re publica liberum es gloriatus, id ego et fateor et laetor et tibi etiam in hoc gratulor: quod me autem negasti, in eo neque te neque quenquam diutius patiar errare.

Colonisten in Italien bei Strafe, für hostes rei p. zu gelten, aufzufordern, zur Abstimmung zu erscheinen, wenn in Rom die lex de revocando Cicerone an das Volk gebracht würde. Das Volk gab dem Lentulus und den Senatoren Beifallszeichen im Theater, der Schauspieler Aesop gewann solche durch Anspielungen auf Cic., P. Sestius erhielt sie, als er bei den Spielen des Metellus Scipio erschien. Clodius war hier wie dort Gegenstand öffentlichen Missfallens. Die Italer erschienen zu Tausenden in Rom. Mit 416 Stimmen gegen 1 des Clodius gieng im Senat die lex durch; die Getreidepreise sanken. Am nächsten Tage beschloss man auf Antrag des Pompeius: Niemand solle de coelo servare oder auf andere Weise die Abstimmung des Volkes verzögern, qui contra faxit hostis esto et de eius facto statim referatur. Am 4. Sextil. eilte Alles aufs Marsfeld zu den Centuriatcomitien, die Fremden aus den Municipien in Masse; Milo hielt seine Gladiatoren consignirt, die Optimaten vertheilten die Stimmtafeln, überwachten die Abstimmung. Pompeius, P. Servilius, L. Gellius empfahlen dem Volke die Annahme der Rogation, ebenso alle Consularen und Praetorier, dagegen sprachen Clodius und der jüngere Gellius ohne Wirkung. Cic. wurde zurückgerufen. Gesandtschaften u. Gratulationen von corporativen Genossenschaften verzögerten seine Ankunft in Rom. Am 4. Sept. zog er unter ungeheurem Zulauf des Volks durch die porta Capena ein. Die Tempelstufen, die Dächer waren von Menschen voll, jubelndes Gedränge geleitete ihn durch die Strassen, Beifallsruf folgte ihm, als er aufs Capitol gieng, dem Gott für die Wiedergeburt der Republik zu danken.

1. *An.* vergl. zu §. 53.

2. *mense Dec.* In der Nacht zu a. d. III. Non. Dec. 691 wurden die Allobrogischen Gesandten am pons Milvius ergriffen. Am Tage selbst hielt Cic. die Catilinaria III. ad Quir. — Non. Dec. sprach er in Catil. IV. (ad Att. 1, 19. 16, 14). Das Todesurtheil wurde an den Schuldigen an demselben Tage vollzogen. (Sall. Cat. 55.)

3. *aliorum*, des D. Iunius Silanus u. L. Licinius Murena a. 692 (62).

§. 91—94. Cic. weiset den Vorwurf des Lat., er handle unfrei u. bleibe sich in seinen Ansichten nicht consequent, dadurch zurück, dass er meint, es dürfe ihm Niemand übel deuten, wenn er den bene de se meritis sich dankbar erweise und nachdem er so viel für den Staat gethan, nun ein Mal auch an sein Wohl denke.

7. *Nam* leitet hier zu einem neuen locus über und steht in der Form der occupatio. Es führt dann entweder, wie hier, eine wirklich gemachte, oder eine angenommene Behauptung des Gegners als minder bedeutend ein, auf deren Widerlegung nicht so viel Werth gelegt wird, als auf die vorangehende. Deutsch: Uebrigens, u. zu erklären aus einem vorangedachten: Hievon habe ich ausführlicher gehandelt, denn was du sonst noch etc.

8. *negasti*, sc. liberum esse. Dass indess Lat. mit seinem Vorwurfe nicht Unrecht hatte, zeigt Cic. selbst ad Att. 4, 6 (a. 698 = 56): **Quid foedius nostra vita? praecipue mea?**

XXXVIII. Nam si quis idcirco aliquid de libertate mea deminutum putat, quod non ab omnibus eisdem, a quibus antea solitus sum dissentire, dissentiam, primum, si bene de me meritis gratum me praebeo, non debeo incurrere in crimen hominis nimium memoris nimiumque grati; sin autem aliquando sine ullo rei publicae detrimento respicio etiam salutem cum meam tum meorum, certe non modo non sum reprehendendus, sed etiam si
ruere vellem, boni viri me ut id ne facerem rogarent. Res vero 92
ipsa publica, si loqui posset, ageret mecum ut, quoniam sibi servissem semper, nunquam mihi, fructus autem ex sese non, ut oportuisset, laetos et uberes, sed magna acerbitate permixtos tulissem, ut iam mihi servirem, consulerem meis; se non modo satis habere a me, sed etiam vereri ne parum mihi pro eo,
quantum a me haberet, reddidisset. Quid? si horum ego nihil 93

nam tu quidem, etsi es natura πολιτικός, tamen nullam habes propriam servitutem: communi frueris nomine. Ego vero, qui, si loquor de re p. quod oportet, insanus; si quod opus est, servus existimor; si taceo, oppressus et captus; quo dolore esse debeo? quo sum scilicet hoc etiam acriore, quod ne dolere quidem possum, ut non ingratus videar, u. ad Q. fr. 3, 5 (a. 700 = 54): angor — illud, quod a puero adamaram αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων totum occidisse: inimicos a me partim non oppugnatos, partim etiam esse defensos: meum non modo animum, sed ne odium quidem esse liberum. Seine Unfreiheit kam her von dem Dank, zu welchem er den Machthabern verpflichtet war, welche, wenn sie auch seine Zurückberufung nicht entschieden begünstigt hatten, doch derselben keinen entschiedenen Widerstand entgegengesetzt hatten; und entstand aus dem Streben, die verlorene Bedeutung überall wieder zu gewinnen. Er kam dadurch während des J. 55 in eine so schiefe Lage, dass er a. 54, gedrängt von den Fürbitten seiner Gönner, im August sogar den Vatinius gegen den C. Licinius Calvus de Sodaliciis vertheidigte und dessen Freisprechung durchsetzte. Besonders auf diesen Fall mochte Laterens. hingewiesen haben, der durch die Aehnlichkeit des Klagobjects noch in frischem Angedenken war und durch die vertheidigte Person die Unfreiheit Ciceros erhärten konnte.

3. *dissentiam.* ad Fam. 1, 9: Illud vero non obscure queruntur in meis sententiis, quibus ornem Caesarem, quasi descissem a pristina causa.

primum c. Cicero sagt: Ich kann es dem Lat. in keiner Weise recht machen; schliesse ich mich neuen Freunden an, so tadelt er meine Wankelmüthigkeit und nennt mich unfrei; erweise ich mich meinen alten Freunden dienstbar (bene de me mer.), so schilt er mich allzu dankbar.

6. *respic. sal.*, dadurch, dass ich den jetzigen Machthabern, a quibus antea solitus sum dissentire, mich anschliesse. vergl. ad Fam. 1, 9.

8. *ruere*, wie pro Sest. 64, 133: de quo (Sex. Clodio) ego cum quotidie rueret, verbum feci nunquam. — ruere heisst hier: blindlings hinschiessen u. darauf losfahren, darum irren. Deshalb neben peccare pro dom. 55, 141 u. bei per errorem in maximam fraudem incurrere de Off. 3, 13, 55.

boni viri, die Patrioten, s. §. 1.

ut — ne. Z. §. 347 Anm.

Res publ. vergl. zu §. 12.

9. *ut — ut.* Iteration nach lange
Zwischensatz.

14. *Quid* führt in der Aufz
der Gründe das primum fort.
schol. L. I. p. 44. p. 53. — C
derlegt den Vorwurf der I
quenz in ganz gleicher W

cogito, et idem sum in re publica, qui fui semper, tamenne libertatem requires meam? quam tu ponis in eo, si semper cum iis, quibuscum aliquando contendimus, depugnemus. Quod est longe secus. Stare enim omnes debemus tanquam in orbe aliquo rei publicae, qui quoniam versatur, eam deligere partem, ad quam nos illius utilitas salusque converterit.

XXXIX. Ego autem Cn. Pompeium, non dico auctorem, ducem, defensorem salutis meae — nam haec privatim fortasse officiorum memoriam et gratiam quaerunt —, sed dico hoc, quod ad salutem rei publicae pertinet: ego eum non tuear, quem omnes in re publica principem esse concedunt? Ego C. Caesaris laudibus desim, quas primum populi Romani, nunc etiam senatus, cui me

Fam. 1, 9 u. weiset auch da nach, dass die Parteistellungen sich geändert, dass er deshalb in seinen Entschliessungen nur den Interessen des Staates gefolgt sei.

4. *in orbe.* Dasselbe Bild ad Att. 2, 9: festive, mihi crede, et minore sonitu, quam putaram, orbis hic in re p. est conversus: citius omnino, quam potuit.

5. *qui quoniam* c. = et quoniam hic. Z. 803.

7. *Cn. Pompeium.* Des Pomp. Verhältniss zu Cic. stellt dieser pro Rab. Post. 12, 33 dar, u. die Gründe, weshalb er sich jenem anschliesst, führt er aus Ep. ad Lent. (ad Famil. 1, 9) u. in Pis. 31. — Cic. erzählt pro Sest. 34, 74, dass Pomp. im Senat für seine Zurückberufung gesprochen 50, 107, dass er se non solum auctorem meae salutis, sed etiam supplicem populo R. exhibuit. — In Pis. 15, 35 schreibt er ihm das S. C. zu ut si quis impedisset reditum meum in hostium numero putaretur und 32, 80 sagt er von ihm: me omnibus suis studiis, laboribus, vitae periculis complexus est. Pomp. söhnt ihn mit Caesar aus ad Fam. 5, 9.

11. *C. Caesaris.* Seit dem J. 56 hatte Cic. in der Empfindung seines schwindenden Einflusses sich auch an Caesar gehalten, obschon dieser durch sein Curiatgesetz dem Clod. gerade jenes Volkstribunat möglich gemacht hatte, welchem Cic. erlegen war (ad Fam. 1, 9). Schon als Cic. den Schützling Caesars, den Vatinius, angriff, nannte er den Caes. §. 22 clementissimum atque optimum virum, später setzte er im Senate durch, dass das julische Ackergesetz am 15. Mai verhandelt werden sollte. Von seinen Gründen giebt er in dem Briefe an Lentulus nach Cilicien und an Atticus Rechenschaft (ad Att. 4, 5). Er fügte sich zu seinem Besten u. dem Wohle der Rep. in den Willen des Mächtigen, der sein und seines Bruders Freund war, ja er vertheidigte auch den Vatinius u. stand auch später mit Caes. in verbindlicher Correspondenz (ad Fam. 5, 9). Caesar bedurfte Ciceros Talent, um in Gallien seine Pläne ruhig reifen zu lassen und nicht vor der Zeit durch eine Verbindung des Pomp. mit den Optimaten zum Bürgerkriege gedrängt zu werden; er schrieb ihm aus Gallien; Cic. antwortete voll Verehrung u. trat in mehrfache persönliche Beziehungen zu ihm, obschon dies ihm wiederholentlich vorgeworfen war. vergl. de prov. Cons. 8, 18 u. cp. 17. pro Balb. 27, 61. in Pison. 32, 79.

12. *desim.* Conj. in zweifelnder Frage. Z. §. 530.

primum pop. R. a. 695 (59) brachte Q. Vatinius tr. pl. in den Tributcomitien ein Gesetz de imperio C. Caesaris ein, durch welches derselbe initio quidem Galliam Cisalpinam Illyrico adiecto accepit: mox per Senatum Comatam quoque; veritis patribus, ne si ipsi negassent, populus et hanc daret (Suet. Caes. 22). Caesar erhielt die Provinzen auf 5 Jahre mit 7 Legionen. —

semper addixi, plurimis atque amplissimis iudiciis videam esse celebratas? Tum hercule me confitear non iudicium aliquod habuisse de utilitate rei publicae, sed hominibus amicum aut inimicum fuisse. An, cum videam navem secundis ventis cursum tenentem 94
suum, si non eum petat portum, quem ego aliquando probavi, sed alium non minus tutum atque tranquillum, cum tempestate pugnem periculose potius quam illi salute praesertim proposita obtemperem et paream? Ego vero haec didici, haec vidi, haec scripta legi, haec de sapientissimis et clarissimis viris et in hac re publica et in aliis civitatibus monumenta ac litterae nobis prodiderunt, non semper easdem sententias ab eisdem, sed quascunque rei publicae status, inclinatio temporum, ratio concordiae postularet, esse defensas. Quod ego et facio, Laterensis, et semper faciam, libertatemque, quam tu in me requiris, quam ego neque dimisi unquam neque dimittam, non in pertinacia, sed in quadam moderatione positam putabo.

XL. Nunc venio ad illud extremum, in quo dixisti, *dum* 95
Plancii in me meritum verbis extollerem, me arcem facere e cloaca lapidemque e sepulcro venerari pro deo: neque enim mihi insidiarum periculum ullum neque mortis fuisse. Cuius ego temporis rationem explicabo brevi neque invitus. Nihil enim est ex meis temporibus, quod minus pervagatum quodque minus aut mea

a. 697 (57) decretirte ihm der Senat auf Cic. Antrag Supplicationen auf 14 Tage. (de prov. Cons. 11, 27. pro Balb. 27, 61.) — a. 698 (56) verschaffte ihm Cicero durch die Or. de prov. Cons. im Senat auf neue 5 Jahre die Provinz Gallien. Nicht also hatte Cic. dem Senate beigestimmt, sondern dieser ihm.

2. *Tum hercule*, dann nämlich, wann ich es an Lobsprüchen Caesars fehlen lassen sollte.

4. *An* (vergl. §. 53. Seyffert. sch. L. I. p. 106) steht hier in der Argumentation durch ein Beispiel. — *cursum ten.* vergl. §. 52.

6. *cum temp.* Dasselbe Bild ist in der Ep. ad Lent. (ad Fam. 1, 9). vergl. zu §. 53 u. pro Balb. 27, 61: neque esse inconstantis puto sententiam tanquam aliquod navigium atque cursum ex rei p. tempestate moderari.

10. *mon. ac litt.*, zusammengestellt wie in Verr. 3, 89, 209. 4, 48, 106. pro Lig. 2, 6. pro Dei. 13, 37.

§. 95—100. Cic. schildert die Noth, aus welcher Cn. Pl. ihn gerettet, um die Behauptung des Lat. zu widerlegen, Cic. übertreibe in der Schilderung der Verdienste des Pl. um ihn.

17. *Nunc venio.* Seyff. sch. Lat. I. p. 13.

18. *arcem e cloaca*, sprichwörtlich; bei uns: aus einer Mücke einen Elephanten machen. Aehnlich Ovid. Pont. 2, 5, 22 e rivo flumina magna facis.

20. *Cuius temp.* Cic. meint die Zeit, welche seiner Verbannung zunächst vorangieng, u. die ersten Monate seiner Entfernung von Rom, seine Unglückszeit, quo insidiarum periculum et mortis ei fuit, die er weiter unten wie schon §. 1, mit tempora bezeichnet.

22. *pervagatum*, weil Cic. unter der Theilnahme ganz Italiens zurückgerufen wurde u. der [illegible] selbst auswärtigen Völker [illegible] Verbannten empfahl (pro [illegible] 128). Dadurch ist sein Le[illegible] nibus auditum atque notum [illegible] ihm selbst ist es *celebratum* [illegible] Reden post red. in Sen. u. [illegible] pro. dom. ad pont. vom J[illegible]

commemoratione celebratum sit aut hominibus auditum atque notum. Ego enim, Laterensis, ex illo incendio legum, iuris, senatus, bonorum omnium cedens, cum mea domus ardore suo deflagrationem urbi atque Italiae toti minaretur, nisi quievissem, Siciliam petivi animo, quae et ipsa erat mihi sicut domus una coniuncta et obtinebatur a C. Vergilio, quocum me uno vel maxime cum vetustas tum amicitia, cum mei fratris collegia tum rei publicae causa
96 sociarat. Vide nunc caliginem temporum illorum. Cum ipsa paene insula mihi sese obviam ferre vellet, praetor ille, eiusdem tribuni plebis contionibus propter eandem rei publicae causam saepe vexatus, nihil amplius dico nisi me in Siciliam venire noluit. Quid dicam? C. Vergilio, tali civi et viro, benevolentiam in me, memoriam communium temporum, pietatem, humanitatem, fidem

Sestio, in Vatin. vom J. 56, in Pis. vom J. 55.

2. *incendium* bei Cic. häufig tropisch, um die gänzliche u. gewaltsame Vernichtung bestehender Verhältnisse zu bezeichnen. Ist incend. der Brand selbst, so ist *ardor* die Gluth, aus deren Hitze eine neue Entzündung u. ein Niederbrennen der Stoffe, *deflagratio*, hervorgehen kann. Seinen Rückzug deutet auch hier wieder Cic. als hervorgegangen aus patriotischer Berücksichtigung des Unheils, welches hätte entstehen können, wenn er geblieben wäre. vgl. §. 87 ff.

4. *petivi animo* (= proficisci in animo habui), weil es nur seine Absicht war, hinzugehen, die er indessen, durch C. Vergilius gehindert, nicht ausführen konnte.

5. *sicut domus*. Wegen der von ihm so ausgezeichnet verwalteten Lilybaetanischen Quaestur (in Verr. 5, 14, 55. pro Pl. 26, 64) wurde er der Anwalt der Sicilienser gegen Verres u. erhielt ihr Gastrecht.

6. *C. Vergilius* (Einleit. §. 1. Plut. Cic. 32) war pro Praetore aus dem Jahre 695 (59) in Sicilien. Er hatte dem Cic. nach Vibo hin die Bitte geschrieben, er möchte seine Zuflucht anderswo suchen. Cic. zählt ihn indess auch später noch zu seinen Freunden (ad Fam. 2, 19) u. spricht von ihm mit Achtung (ad Q. Fr. 1. 2). Er war später entschiedener Pompejaner u. focht noch bei Thapsus gegen Caesar. (Bell. Afr. c. 28 u. 86.)

uno vel maxime. vergl. Z. §. 691, 10.

cum vetustas tum amicitia. vgl. ad Fam. 11, 27: Quantum memoria repetere praeterita possum, nemo est mihi te amicus antiquior. Sed vetustas habet aliquid commune cum multis, amor non habet. — vet. ist langjährige Bekanntschaft. Das Gegentheil novitates, noch junge Beziehungen, steht pro Cael. 19, 68 neben vetustas.

7. *fratris collegia*. vergl. zu §. 18. Q. Cicero war als Aedil a. 689 (65) u. Praetor a. 692 (62) Amtsgenoss des C. Vergilius gewesen; beiden erwuchsen aus diesem Verhältniss ernste Verpflichtungen gegen einander. (ad Fam. 4, 12.)

8. *calig. temp. illorum*, wie superioris anni caligo (post red. in S. 3, 5).

9. *praetor ille*, rednerisch für pro Praetore, was er eigentlich war; denn nachdem er in Rom die Praetur verwaltet, gieng er a. 693 (61) nach Sicilien.

eiusdem tr. pl. = P. Clodii.

10. *propter eandem rei p. c.* = die Sache der Optimaten und Ciceros.

11. *nihil amplius dico*. Z. §. 823. Die Ursache, weshalb ihn C. Vergilius nicht aufnimmt, steht ad Att. 3, 4. Es war nämlich die Nachricht von dem eingebrachten Amendement zu der lex Clodia nach Vibo gekommen, durch welches dem Cicero ultra quadraginta millia liceret esse. Cicero musste also

defuisse? Nihil, iudices, est eorum; sed, quam tempestatem nos
vobiscum non tulissemus, metuit ut eam ipse posset opibus suis
sustinere. Tum consilio repente mutato iter a Vibone Brundisium
terra petere contendi. Nam maritimos cursus praecludebat hiemis 97
magnitudo.

XLI. Cum omnia illa municipia, quae sunt a Vibone
Brundisium, in fide mea, iudices, essent, iter mihi tutum multis
minitantibus magno cum suo metu praestiterunt. Brundisium veni
vel potius ad moenia accessi. Urbem unam mihi amicissimam
declinavi, quae se vellet potius exscindi quam e suo complexu ut
eriperer facile pateretur. In hortos me M. Laenii Flacci contuli,
cui cum omnes metus, publicatio bonorum, exilium, mors pro-
poneretur, haec perpeti, si acciderent, maluit quam custodiam mei
capitis dimittere. Cuius ego et parentis eius, prudentissimi atque
optimi senis, et fratris et utriusque filiorum manibus in navi tuta
ac fideli collocatus eorumque preces et vota de meo reditu exau-
diens Dyrrachium, quod erat in fide mea, petere contendi. Quo 98
cum venissem, cognovi, id quod audieram, refertam esse Graeciam
sceleratissimorum hominum ac nefariorum, quorum impium ferrum
gnesque pestiferos meus ille consulatus e manibus extorserat;

eine weitere Entfernung suchen, als Sicilien u. selbst Malta war.

3. *iter* steht pleonastisch; doch wird iter petere auch sonst gesagt, wie Liv. 44, 2. vergl. Ruhnk. ad Vellei. 2, 82. — Der Infin. eines Verb. der Bewegung bei contendere ist Regel.

a Vibone. Aehnlich a Vibone discessimus (ad Att. 3, 4). vergl. Z. §. 398 Anm. — Vibo = Hippo in Bruttium, heute Monte Leone in Calabrien.

Brundisium heute Brindisi in Apulien, von wo die gewöhnliche Ueberfahrt nach Dyrrachium Statt fand.

7. *in fide mea essent.* Sie waren dies nur dann, wenn sie sich vertrauensvoll in den Schutz Ciceros, in seine clientela oder sein patrocinium früherhin begeben hatten. So deutet Gellius N. A. V, 13, 2 die Clienten, qui se in fidem deditionemque nostram dederunt; so steht in fide esse alicuius bei Caes. de B. G. 2, 14. de B. C. 1, 34. Die Städte waren also nicht bloss ergeben, sondern standen zu Cic. in dem Verhältniss, dass sie ihm für seine Vertretung ihrer Angelegenheiten in Rom verpflichtet waren. Die Rede ist hier vornehmlich von Brundusium (pro Sest. 63, 131). Der Ausdruck in fide est wird auch später von Dyrrachium gebraucht, was ad Fam. 14, 1 durch officiosa in me est umschrieben u. 14, 3 gedeutet wird: civitas enim haec semper a me defensa est.

11. *M. Laenii Flacci* (Einleit. §. 1). ad Fam. 14, 4: Brundusii apud eum dies XIII fuimus, virum optimum, qui periculum fortunarum et capitis sui prae mea salute neglexit neque legis improbissimae poena deductus est, quominus hospitii et amicitiae ius officiumque praestaret. Er war auch ein Freund des Atticus (ad Att. 5, 20 u. 21. 6, 1). vergl. pro Sest. 63. — *E suo compl.* — *eriperer.* Ganz ähnlich pro Sest. 24, 53. pro Cael. 24, 59.

12. *omnes metus*, so pro Sest. 15, 35 alii metus. — Die publ. bon. u. s. w. durch die lex Clodia nennt Cic. pro Sest. 20, 46. 64, 133. de prov. Cons. 19, 45. in Pis. 13, 30 eine proscriptio.

18. *audieram*, wovon ich schon durch Hörensagen wusste, wie 1, 1.

refertam scel. hom. vergl. Z. §. 437. 2.

20. *ignes pestiferos*, rhetorisch

qui ante quam de meo adventu audire potuissent, cum tantum
abessent aliquot dierum viam, in Macedoniam ad Plancium Quae-
storem perrexi. Hic vero simul atque mare me transisse cognovit
— audi, audi atque attende, Laterensis, ut scias quid ego Plancio
debeam confiteareque aliquando me quod faciam et grate et
pie facere; huic, quae pro salute mea fecerit si minus pro-
futura sint, obesse certe non oportere —: nam simul ac me Dyr-
rachium attigisse audivit, statim ad me lictoribus dimissis, in-
99 signibus abiectis, veste mutata profectus est. O acerbam mihi,
iudices, memoriam temporis illius et loci, cum hic in me incidit,
cum complexus est conspersitque lacrimis nec loqui prae maerore
potuit! O rem cum auditu crudelem tum visu nefariam! o reli-
quos omnes dies noctesque eas, quibus iste a me non recedens
Thessalonicam me in quaestoriumque perduxit! Hic ego nunc de
praetore Macedoniae nihil dicam amplius nisi eum et civem opti-
mum semper et mihi amicum fuisse, sed eadem timuisse quae
ceteros; Cn. Plancium fuisse unum, non qui minus timeret, sed,
si acciderent ea, quae timerentur, mecum ea subire et perpeti
100 vellet. Qui, cum ad me L. Tubero, meus necessarius, qui fratri
meo legatus fuisset, decedens ex Asia venisset easque insidias,

erweiterte Phrase, welche an igni ferroque erinnert. Cic. gedenkt hier solcher Scene, wo ignibus armata ingens multitudo daherstürmte. (Liv. 4, 33.)

7. *nam* vergl. Z. §. 739. Es führt nach dem längeren Zwischensatz auf die Construction des Hauptsatzes wieder zurück.

8. *lictoribus dimissis*, *insignibus abiectis*. Der Grund zur Entlassung der Lictoren und Ablegung der Zeichen seiner Amtsgewalt ist im Folgenden gegeben. Er legt Trauergewande an in Theilnahme mit dem Unglücke Ciceros, dem er als befreundeter Privatmann, nicht als Beamter entgegentritt. Unter den Insignien ist die toga praetexta zu verstehen.

12. *rem — crudelem — nefariam.* Cic. spricht von der traurigen und nichtswürdigen Veranlassung seiner Verbannung.

14. *quaestorium*, gebildet wie praetorium, das Amtsgebäude für den Quaestor der Provinz. (Liv. 10, 32.)

de praet. Macedoniae. Gemeint ist L. Apuleius Saturninus, der Vater des Cn. Saturninus, der in seiner Familie und in die Praetur Atina zuerst die sella curulis brachte. vergl. 8, 19. Er war pro Praetore in Macedonien a. 696 (58).

16. *eadem tim.* Er hegte dieselbe Furcht vor des Clodius Faction, wie Vergilius.

18. *ea subire et perp.*, was die lex Clodia als Strafe demjenigen bestimmte, der den Cic. innerhalb der quadraginta millia aufnehmen würde.

19. *L. Aelius Tubero* wird ein Mann von Umsicht u. cum ingenio tum etiam doctrina excellens genannt pro Lig. 4, 10. Auch stellt sich Cic. mit ihm zusammen pro Lig. 7, 21: Domi una eruditi, militiae contubernales (nämlich bello sociali), post affines (als Schwiegervater von Cic. Schwester. Schol. Gronov. ad Lig. p. 415. 417), in omni denique vita familiares; magnum etiam vinculum, quod iisdem studiis (näml. philosophiae, Academicis) semper usi sumus. Er folgte dem Q. Cic. als Legat nach Asien, a. 694 (60), gehörte später zu des Pompeius Anhängern, ward aber von Caesar begnadigt. Er galt als Geschichtsschreiber (ad Q. fr. 1, 1). Auch widmete ihm der Akademiker

quas mihi paratas ab exsulibus coniuratis audierat, ad me animo amicissimo detulisset, in Asiam me ire propter eius provinciae mecum et cum meo fratre necessitudinem comparantem non est passus: vi me, vi me inquam, Plancius et complexu suo retinuit multosque menses a capite meo non discessit abiecta quaestoria persona comitisque sumpta.

XLII. O excubias tuas, Cn. Planci, miseras! o flebiles vigilias! 101
o noctes acerbas! o custodiam etiam mei capitis infelicem! si quidem ego tibi vivus non prosum, qui fortasse mortuus profuissem. Memini enim, memini neque unquam obliviscar noctis illius, cum tibi vigilanti, assidenti, maerenti vana quaedam miser atque inania falsa spe inductus pollicebar: me, si essem in patriam restitutus, praesentem tibi gratias relaturum; sin aut vitam mihi fors, ademisset aut vis aliqua maior reditum peremisset, hos, hos —

Aenesidemus eine philosoph. Schrift, 8 Bücher Πυῤῥώνιοι λόγοι.

1. *ab exulib. coniur.*, von den versprengten Catilinariern.

3. *mecum — necessitud.* Die freundschaftlichen Beziehungen dauern zwischen Cic. u. Asien schon aus der Zeit her, da Cic. des Verres Verbrechen in Asien aufgedeckt. Sie wurden später erneuert, als er dem Pompeius das Commando in Asien zuwendete u. wiederholentlich die Sache der Staatspächter in Asien vertrat.

5. *personam abicere — sumere*, Tropen von der Maske bei dramatischen Spielen hergenommen, wie Cic. einer ähnlichen sich bedient pro Mur. 3, 6. Man sagt personam tueri, sustinere, capere, imponere, detrahere, deponere.

quaestoria persona comitisque sumpta. Das Adjectivum steht in diesen u. ähnlichen Fällen für den deutschen Genitiv eines Substantivs mit unbestimmtem Artikel und wird nur dann im Lat. durch ein Substantivum ersetzt, wenn es, wie hier zu comes, kein von demselben Stamm hergeleitetes Adject. giebt. Die lat. Subst. im Genitivus stehen sonst für ein deutsches Hauptwort mit bestimmtem Artikel. vergl. Naegelsbach Lat. St. p. 62.

§. 101—104. Die peroratio ist, trotz des Spottes des Laterensis, eine flebilis; sie durfte es sein, weil Cic. schon vorher in würdevoller Weise die Berechtigung zu einer solchen ausgesprochen. Er wendet sich mit der rührenden Bitte, den Cn. Plancius zu erhalten, der ihn selbst dem Staate erhalten habe, an die Richter und an C. Alfius Flavus.

7. *excubiae* sind Wachen, besonders Nachtwachen, die ausser dem Quartier und der Wohnstätte von einem Trupp auf Wache stehender Soldaten gehalten werden; *vigiliae* Nachtwachen, da man in Erwartung u. zur Verhütung einer drohenden Gefahr nicht schlafen geht; *custodia* die Hut, zunächst der Raum, in welchem gewacht wird, dann die Thätigkeit des Hüters selbst, die Behütung, Bewachung. Zusammenstellungen dieser 3 Begriffe finden sich bei Cicero häufig. pro Marc. 10, 32 excub. et custod. pro Mil. 25, 67 si excub., si vigil. Philipp. 12, 10, 24 haec vigilia, haec custodia, hoc praesidium stativum, [illegible] Cato 1, 3.

8. *si quidem* (Z. §. 346) [illegible] hier die zugestandene Bedi[illegible] an, unter der die Adiectiva [illegible] flebiles, acerbas, infeli[illegible] sind.

9. *mortuus* hie[illegible] essem. Z. §. 65[illegible]

13. *praesentem* [illegible] *gratias refer*[illegible] licher, steht aber [illegible] 39 für gratiam [illegible]

14. *perimere* [illegible] tollere. So pr[illegible]

quos enim ego tum alios animo intuebar? — omnia tibi illorum laborum praemia pro me persoluturos. Quid me aspectas? quid mea promissa repetis? quid meam fidem imploras? Nihil tibi ego tum de meis opibus pollicebar, sed de horum erga me benevolentia promittebam; hos pro me lugere, hos gemere, hos decertare pro meo capite vel vitae periculo velle videbam; de horum desiderio, luctu, querelis cotidie aliquid tecum simul audiebam; nunc timeo ne tibi nihil praeter lacrimas queam reddere, quas tu in meis
102 acerbitatibus plurimas effudisti. Quid enim possum aliud nisi maerere, nisi flere, nisi te cum mea salute complecti? Salutem tibi iidem dare possunt, qui mihi reddiderunt. Te tamen — exsurge, quaeso — retinebo et complectar, nec me solum deprecatorem fortunarum tuarum, sed comitem sociumque profitebor; atque, ut spero, nemo erit tam crudeli animo tamque inhumano nec tam immemor non dicam meorum in bonos meritorum, sed bonorum in me, qui a me mei servatorem capitis divellat ac distrahat. Non ego meis ornatum beneficiis a vobis deprecor, iudices, sed custodem salutis meae, non opibus contendo, non auctoritate, non gratia, sed precibus, sed lacrimis, sed misericordia; mecumque vos simul hic miserrimus et optimus obtestatur parens et pro uno filio
103 duo patres deprecamur. Nolite, iudices, per vos, per fortunas

Off. 3, 7, 33 aliqui casus consilium perimunt.

hos, die Richter, ja die Ankläger selbst, in denen Cic., weil sie der Partei der Optimaten angehören, seine Freunde, die Rächer seiner Unbill erkennt.

4. *pollicebar — promittebam.* polliceri ist: dagegen bieten = pro liceri (wie porrigere, portendere gebildet), sich freiwillig verpflichten, etwas für ein Empfangenes thun oder leisten zu wollen. Es findet bei Cic. nur da seine Stelle, wo Einer über sich, sein Eigenthum u. sein Vermögen Etwas verheisst, promittere kann man auch in Bezug auf Fremdes u. Andere. prom. heisst: Etwas zeigen, was hoffentlich eintreten wird, etwas erwarten lassen, sowohl von sich, als von Anderen. Jenes ist unser verheissen, dieses unser versprechen oder zusagen. vergl. ad Fam. 7, 5. in Cat. 1, 13, 32.

8. *lacrimas reddere*, wie beneficium reddere de Off. 1, 15, 48.

9. *acerbitates*, die bittern Leiden. in Cat. 4, 1, 1: Omnes acerb., omnes dolores cruciatusque perferre.

10. *te cum mea salute* = in te meam salutem oder te una cum mea sal. Wir würden umgekehrt sagen: Ich umschlinge mit dir meine eigene Wohlfahrt.

12. *retinebo*, damit du nicht ins Exil zu gehen brauchst. Sollte indessen Pl. gehen müssen, so verheisst Cic. sein treues Ausharren bei dem Unglücklichen.

16. *divellat ac distrahat.* vergl. §. 79. gewaltsam trennen.

17. *deprecor*, ich bitte mir ihn los, ich erbitte mir ihn. Aehlich pro Mur. 1, 1: Quae deprecatus sum a Diis immortalibus. Sonst immer: Fürbitte einlegen für Jemanden (so hernach u. pro Sest. 69, 144), oder durch Bitten Einem Etwas abwenden.

18. *non — sed.* vergl. Z. §. 821.

20. *miserrimus et optimus*, wie pro Sest. 3, 7 optimus *et* calamitosissimus. Eine Adversativpartikel wäre nöthig, wenn die zusammengestellten Begriffe einen logischen Gegensatz enthielten.

parens. vergl. Einl. §. 4.

21. *patres.* In *parens* liegt bloss die Bezeichnung des Urhebers unseres Lebens, unseres Erzeugers. Es

per liberos vestros, inimicis meis, iis praesertim, quos ego pro vestra salute suscepi, dare laetitiam gloriantibus vos iam oblitos mei salutis eius, a quo mea salus conservata est, hostes exstitisse; nolite animum meum debilitare cum luctu tum etiam metu commutatae vestrae voluntatis erga me; sinite me, quod vobis fretus huic saepe promisi, id a vobis ei persolvere. Teque, C. Flave, 104 oro et obtestor, qui meorum consiliorum in consulatu socius, periculorum particeps, rerum quas gessi adiutor fuisti meque non modo salvum semper, sed etiam ornatum florentemque esse voluisti, ut mihi per hos conserves eum, per quem me tibi et his conservatum vides. Plura ne dicam tuae me etiam lacrimae impediunt vestraeque, iudices, non solum meae, quibus ego magno in metu meo subito inducor in spem, vos eosdem in hoc conservando futuros, qui fueritis in me, quoniam istis vestris lacrimis de illis recordor, quas pro me saepe et multum profudistis.

wird daher in metaphorischem Sinne, neben effector, conservator, artifex u. in femin. neben procreatrix und educatrix gebraucht. *pater* bezeichnet das mit bürgerlichen Rechten ausgerüstete Familienoberhaupt u. steht metaphorisch nur, wo von dem Haupt einer Schule die Rede ist, welche gewissermaassen als seine familia angesehen werden kann. Darum kommen auch beide Bezeichnungen neben einander vor. Wie Florus 3, 18 die Urbs parens et mater Italiae nennt, so heisst es bei Iuv. 8, 244: Sed Roma parentem, Roma patrem patriae Ciceronem libera dixit, nach Cic. Anleitung, der selbst bald als parens, bald als pater patriae begrüsst zu sein erzählt, indem er mit jenem Namen sich als neuer Gründer Roms und mit diesem als den bezeichnet, der an den ungerathenen Söhnen des Staats sein Hausrecht geübt habe (in Pis. 3, 6. pro Sest. 57, 121).

per vos sc. oro et obsecro vos. vergl. Z. §. 301 am Ende.

6. *persolvere* alicui aliquod ab aliquo, oder auch solvere, eigentlich Einem etwas durch einen Wechsel auf einen Andern bezahlen. So ad Att. 5, 21. 7, 18. Hier tropisch wie §. 101.

C. Alfius Flavus. vergl. Einleit. §. 27. pro Pl. 17, 43. Er war Volkstribun unter Caesars Consulat a. 695 (59) u. ist nach dem Scholiasten der pro Sest. 53, 114 gemeinte Alter — vir et bonus et innocens, et bonis viris semper probatus. Obschon er Caesars Gesetzvorschläge unterstützte, wurde er doch zum Aerger Caesars bei der Bewerbung um die Praetur das erste Mal übergangen (in Vat. 16, 38). Erst a. 700 (54) war er Praetor. (ad Q. fr. 1, 7. 3, 3.) — Wie er den Cic. während des Consulats unterstützt, ist unbekannt.

12. *magno in metu meo* = in meiner grossen Besorgniss um das Geschick des Cn. Plancius.

15. *saepe et mult.* Eine oft vorkommende Zusammenstellung; beide Wörter stehen häufig in verschiedenen Satzbeziehungen wie Cic. de Off. II, 6, 20, aber auch öfters in gleichen; wie hier beide als Adv., so auch de Inv. 1, 1, 1: Saepe et multum hoc mecum cogitavi, oder pro Quinct. 1, 3: in hac causa multum et saepe versatus.

Abweichungen vom Text in M. Tullii Ciceronis Opera ex recens. Jo. C. Orellii ed. II., von J. G. Baiter u. C. Halm. Zürch. 1856.

Pag. 27, 2 *probitatem* pro *pietatem* cum Campio p. 265. — pag. 29, 3. *tu dignitatis*. Jeep: tu candidati dignitatis. Cobet: tu aequum dignitatis. — 3. *fortasse — attingere* uncis inclusi propter Campium p. 265. — pag. 30, 1. *quod* post *vel* expunxit Cobet Mnem. XI. p. 265. — 3. *exitio* scripsi pro exsilio cum Cobeto p. 199. — pag. 31, 19. Geminatum illud *nostram,* quod legitur post v. *autem* expunxit Cobet p. 314. — pag. 34, 6. *eo plus aberat a me, cum te.* scripsit Keil. p. 7. — 7. *dereliquisti.* Or., reliquisti Tegerns. et Erf. — 12. Post *Ego quoque* expunxit Cobet p. 315: inquiet populus Romanus. — 13. *reservavi* pro *revocavi, reservaras* pro *servaras* corr. Campe p. 266. — pag. 36, 9. *diribitio suffragiorum* scribi iussit Keil p. 12 pro eo quod est apud Or.: nihil quod diribitio, nihil quod [supplicatio magistratuum], renuntiatio [suffragiorum] exspectetur. — pag. 37, 8. *Nam quid* Or. *assequerer* TE. — pag. 38, 8. *sed* non *et* scribendum est post neque — neque. — 12. Quae uncis seclusi a sciolo quodam inculcata esse iudicat Campe p. 267. — pag. 39, 13. *utros* scribendum esse pro *utrum, Atinates an Tusculanos* post *putas* delendos esse censet Cobet p. 317. — pag. 40, 3. *municipum* post *suorum* del. Cobet p. 318. — 4. Alterum illud *quid* inseruit Cobet p. 319. — 5. *faverunt.* TE, O. — pag. 41, 1. *municipe suo* quod legebatur post *Ti. Coruncanio* exp. Cobet p. 318. — pag. 42, 8. *rationem* scripsi cum Wundero. — 12. *nostra aspera* scr. Keil p. 9. pro *tota denique ea nostra ita aspera.* — pag. 44, 20 *hic* ante *tribunatum* del. Cob. p. 319. — pag. 46, 4. *qui* ante *qualem* add. Keil p. 8. — pag. 47, 2. Or. II. habet: Atque haec sunt indicia, iudices, solida et expressa, haec signa probitatis, non fucata c. Mea ex Wunderi profecta sunt coniectura. — 3. *fallax* pro *facilis:* Campe p. 268. — 5. non excutitur, *non in manus sumitur* ut merum glossema eiecit Wunder. — 11. aspergis *istis.* istis del. Cob. p. 319. — pag. 49, 11. Cum Wundero expunxi *libertatem equitis Romani,* quod legitur post *se ferre non posse.* — pag. 51, 11. *Ego autem — conferuntur* exp. Koenighoff III. p. 14. — pag. 52, 2. *sed* stomachor: Cobet p. 320. — 9. *tunc* pro *hunc* scr. Cobet p. 320. — pag. 53, 3. *iudicum* pro *iudiciorum:* Cobet p. 320. — pag. 54, 1. *cuius quisque:* Cobet p. 320 pro *cuiuscunque.* — 6. *cui* inseruit Cobet p. 321. — 11. *eam profecto* omisso *tribum:* Cobet p. 321. — p. 55, 11. Uncis inclusa deleri jubet Cobet p. 322. — pag. 56, 26. *Vel si* pro *et* si scr. Keil. p. 9. — pag. 57, 1. *quem habet* quod post Alfii nomen legebatur del. Cobet p. 323. — 7. Uncis inclusa Campius falsa esse docet. p. 269. — 11. *repudiarent* post *aures* delevi cum Wundero. — 20. *exspectent* non respectent. Cobet p. 323. — 23. *videmus* pro *vidimus:* Cobet p. 324. — 24. *discriptio* scr. Bücheler. Mus. Rhen. XIII. p. 598 sq. — pag. 58, 1. *iram* pro *vim* scr. Cobet p. 231. — pag. 60, 1. *se* inseruit Cobet p. 324. — pag. 62, 1. *repulsus* cod. Erf. pro eo quod legitur *aedilitatis acceptis repulsis.* — pag. 63, 4. *non consolandi gratia. Tui* post consol. expunx. Cobet p. 324. — pag. 65, 1. *dubitatis, inquit.* extrem. voc. expunx. Cobet p. 324. — 7. *vidissent* pro *viderent* scribendum propter grammaticam. — pag. 68, 6. post *iudicum* deleas cum Wundero *suis testimoniis.* — 18. *nostri inimici* pro *iniqui:* Cobet

p. 322. — 20. Repetitum *nihil* quod est ante *citius* eiecit Wunder. — pag. 69, 3. *quid* ante *aut erit eiusmodi* del. Wunder. — *qui* addidi de meo. — pag. 70, 15. *non est gravis. Gravis* delevi propter Cobetum p. 325, cui quae in conclamato illo loco dubia ac spuria videantur, videas ibidem. Cum vero nihil sit *ad praecepta gravis,* eiciendum putavi quod codices tenent sive *gravis,* sive *gnarus* aut *generatus.* Nam sufficere videntur quae leguntur: quamquam ad praecepta aetas non est. Nam *esse ad* pro eo quod est aptum esse ad alquid et accomodatum, habes apud Caes. de B. C. 3, 101. (Res, quae sunt ad incendia), apud Caton. de R. R. 125. (Vinum musteum est ad alvum crudam, ad lateris dolorem et ad coeliacum), apud Cic. in Verr. II, 4, 50. § 124, (Valvae. quae olim ad ornandum templum erant maxime.) de Deor. Nat. III, 34. 83. (Laneum pallium quod ad omne anni tempus esse diceret). — 17. *Nostis cetera. Nonne?* quod in codicibus inculcatum est inter duos illos versus cum delendum esse arbitrarer, verba in eum ordinem disposui, quem servasse ea iudico. Quid de *cetera* statuendum sit, in notis videas. — pag. 71, 2. *scripsit non. scripsit* delevi propter Cobetum p. 326. — pag. 75, 20. *decedens e provincia* quod legebatur post v. *causa* deleri jubet Campe. p. 270. — pag. 78, 11. *hoc nomen.* TE. — pag. 81, 1. *At enim nimis* non *at ego* scr. cum cod. Erf. et Orell. (1826.) — pag. 86, 7. *prae me feram* scr. c. Orell. pro *praeferam.* — pag. 81, 8. *Atqui* pro *atque* cum Orell. — 15. *propriae* inserui post concurrunt cum Keil. p. 11. Saepe conturbor propter aliquorum bene de me meritorum inter ipsos contentiones: A. Koch Portensis per litteras scribi iussit. — pag. 89, 10. Ex verbis *nimium gratum esse concedam* Keil p. 13. *gratum* eiecit, glossema odoratus. — pag. 90, 5. *quo modo frequentur* extremam voc. expunx. Campe p. 270. — pag. 93, 5. Uncis inclusa Campio inconcinna videntur et plane inepta. p. 272. — 9. *quorum alter exercitum perdidit, alter vendidit emptis provinciis,* quae legebantur post *declararunt* expunxi propter Campium p. 273. — pag. 94, 1 — 95, 1. Uncis inclusi ut spuria. cf. Campe p. 271. sq. — pag. 95, 8. *quem profecto non videbam* post *viderem* omisi cum Tegerns. et Erf. Codd. — Totum hunc locum depositum sanasse sibi visus est Campius p. 273. cum hunc verborum ordinem constitueret: Dixisti enim non auxilium mihi — quis nescit? Erat non iure, non legibus — fuit dimicandum. Vinci autem improbos — esse defendit. Consules post hominum memoriam taeterrimi atque turpissimi — servi in dominos armabantur. Nihil dico amplius — videbam. Hisce ego auxiliis salutis meae si idcirco defui cet. — pag. 96, 2. *Esset* cet. uncis seclusi propter Campium pag. 272. — pag. 97, 15. Quod *in me* sequitur in codd. *retinendo* delevi cum additamentum esse videatur. — pag. 98, 3. *consulum* quod legitur post *vigiliam* expunx. Cobet p. 327. — pag. 99, 4. *non debeo* scripsi cum Campio p. 273 pro eo quod est in libris *non desino.* — pag. 111, 10. *monumenta ac litterae nobis prodiderunt* dedi de meo. Codd. habent: monimenta nobis litterae prodiderunt. — 18. *arcem.* Kochius meus Portensis *arcum* legi per litteras iussit. — pag. 103, 10. Kochium iure offendebat, quod habent libri *vel potius;* iure monuit legendum esse *vellet potius* in Mus. Rhen. XIII. p. 285. — 12. *omnes* non *omnis* est in Cod. Mon. b. Laur. c. — pag. 104, 2 *ad Plancium Quaestorem.* Sic ex coniectura Manutii. — Laur. b. Plancium quoque. Paris. a. Plancium; reliqui *Planciumque.* — pag. 105, 4. *vi me* iteravi cum Monac. b. Laurent. c. Francian. s. — Orelli: vi me, vi inquam. — Baiter et Halm semel *vi me, inquam.*